Kaegi

Griechisches Übungsbuch

Zweiter Teil

[illegible]

Weidmannsche Buchhandlung Berlin

Griechisches Übungsbuch.

Von

Dr. Adolf Kaegi,
Professor an der Universität zu Zürich.

Zweiter Teil:

Das Verbum auf -μι und das unregelmäßige Verbum.
Die Hauptregeln der Syntax.

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage.

Berlin,
Weidmannsche Buchhandlung.
1896.

Vorwort.

Πᾶσιν ἁδεῖν χαλεπόν. Σόλων.

Wesentlich später erst, als ich gewünscht und gehofft hatte, ist es mir möglich geworden, diesen von so vielen Seiten und immer dringender verlangten zweiten Teil des Übungsbuchs fertig zu stellen. Auch hier war natürlich mein Augenmerk vor allem darauf gerichtet, alle im Umfang der Schullektüre nur vereinzelt vorkommenden Formen und syntaktischen Erscheinungen auszuschließen und nur das zu verlangen, was der Schüler nötig hat, das aber tüchtig und vielfach zu üben. So wurde, wie dies schon in der zweiten Auflage des ersten Teils (Berlin 1894) geschehen ist[1]), der Übungsstoff durchweg auf den Lernstoff meiner ‚Kurzgefaßten Griech. Schulgrammatik' (Berlin 1893. 3. Aufl. 1894) beschränkt[2]), für diesen aber ein, wie ich denke, genügendes Übungsmaterial geboten. Daß dieses zum großen Teil aus Einzelsätzen besteht, wird wohl wiederum vom einen und andern getadelt werden, ja einzelne werden sogar daraus schließen wollen, daß das Buch deswegen den neuen preußischen Lehrplänen nicht entspreche — ein Schluß, der meines Erachtens allerdings ganz irrig ist. Wohl weiß ich ja, daß in neuster Zeit manche von Anfang an nur zusammenhängende Stücke verlangen; aber alle theoretischen Erörterungen und alle praktischen Ver-

[1]) Es sei dies ausdrücklich hervorgehoben; Sätze der 1. Aufl. mit *ὦ δέσποτα, ὦ Ἄπολλον, θρίξ, κέρως, εἱστίασα, ἐλήλεγμαι, ἅλασθαι, πεινῆν, διψῆν* und andern Seltenheiten sind in der 2. Aufl. also entweder geändert oder getilgt.

[2]) Ich darf wohl auch hier darauf hinweisen, wie Dr. E. Albrecht in seinem verdienstvollen Programm „Zur Vereinfachung der griech. Schulgrammatik. Berlin 1894" gezeigt und anerkannt hat, daß meine ‚Kurzgef. griech. Schulgramm.' „den Bestimmungen der neuen Lehrpläne am meisten gerecht wird".

suche haben meine Überzeugung nicht erschüttert, daß zur ersten Einübung der Formen, zur eigentlich grammatischen Schulung einzelne Sätze das ergiebigste und geeignetste Material bieten (vgl. Vorwort zum 1. Teil, S. IV mit Anm. 1). Und die neuen Lehrpläne enthalten ja auch jene Forderung ausschließlich zusammenhängender Stücke keineswegs; vielmehr schreiben die „Lehrpläne und Lehraufgaben" neben ‚der Beschränkung des grammatischen Lernstoffes und des anzueignenden Sprachschatzes' (S. 73) nur vor, daß die Lektüre im ersten Unterrichtsjahr, in Untertertia, „möglichst bald" zu zusammenhängenden Lesestücken übergehen, und daß ihr im zweiten Jahr, in Obertertia, „anfangs noch das Lesebuch, bald Xenophons Anabasis" zu Grunde liegen soll (S. 26). Sie verlangen aber auch, daß bei der Lektüre „überall die sachlichen Gesichtspunkte in den Vordergrund treten müssen", und weisen darauf hin, daß dies um so besser geschehen kann, ‚je sicherer der Grund in Grammatik und Wortschatz gelegt ist, und je weniger das Lesen durch formale Hindernisse aufgehalten wird' (S. 24). Ganz dieser Vorschrift und diesem Hinweis entsprechend wollen die Einzelsätze mit einem in grammatischer und lexikalischer Hinsicht sorgfältig ausgewählten Übungsstoff jenen Grund in Grammatik und Wortschatz möglichst sicher legen, und daneben sind am Schluß größerer Abschnitte schon im I. Teil zusammenhängende Lesestücke eingefügt, die gegen das Ende häufiger werden und fast den dritten Teil des griechischen Textes ausmachen [1]), und ebenso hier die Nummern 4. 10. 13. 19 und 22 (bez. 23) [2]). Mit der Xenophonlektüre zu beginnen, bevor die großen und kleinen Verba auf -μι durchgenommen und gehörig geübt sind, wie einzelne verlangen, kann ich nur für einen Mißgriff halten. Sind aber jene fest eingeprägt, so mag man an die Anabasis gehen, und um nun dem Lesen die formalen Hindernisse möglichst aus dem Wege zu räumen, sind in den Stücken 23—25 (bez. 24—26) fast alle für das 1. Buch der Anabasis

---

[1]) Das Buch enthält also doch mehr zusammenhängenden Lesestoff, als man nach einzelnen Besprechungen denken sollte; immerhin könnte derselbe in einer neuen Auflage noch etwas vermehrt werden.

[2]) Diese Lesestücke wie die Nr. 34—48 (36—50 der 2. Aufl.) sind alle nach den Quellen bearbeitet; dabei habe ich aber gelegentliche Anlehnung an schon vorhandene deutsche Bearbeitungen, wo ich solche kannte (bei Herwig, Kohl, Wesener, Dihle) nicht ängstlich gemieden.

nötigen unregelmäßigen Formen und Verben vorweggenommen, so daß nach deren Durchnahme mit wirklicher ‚Lektüre‘ begonnen werden kann[1]), noch bevor die ganze Formenlehre behandelt ist. Wer es aber vorzieht, die letztere vor dem Beginn der Schriftstellerlektüre zu absolvieren, kann jene Stücke zunächst überschlagen und sie später verwenden.

Fast mehr noch als für die Formenlehre verlangen die heutigen Verhältnisse für die Syntax gebieterisch ‚den kürzesten Weg‘. Daß aber „die Einübung der einzelnen syntaktischen Regeln sich am schnellsten, sichersten und ungezwungensten an den einzelnen Sätzen erreichen läßt“, diese Überzeugung sprechen unumwunden auch Schulmänner aus, welche sonst für Sekundaner von Einzelsätzen lieber absehen[2]). Die Durchnahme hat von konkreten Beispielen auszugehen, am besten von solchen, die dem Schüler schon bekannt sind oder doch weder formell noch inhaltlich Schwierigkeiten bieten oder besonderer Erläuterung bedürfen, sondern kurz und klar die Regel illustrieren. Deshalb sind von Seite 43 an zu jedem Abschnitt in den Fußnoten für den Lehrer aus dem früher behandelten Stoff eine Anzahl von Beispielen citiert, die zum guten Teil auch in der Grammatik als Musterbeispiele verwendet sind. Aus diesen können, indes die Bücher der Schüler geschlossen bleiben, die Regeln abgeleitet, festgestellt, und alsdann weitere Übungen daran geknüpft werden. Nicht für jede Klasse wird es nötig sein, alle gebotenen Übungsbeispiele durchzunehmen; manches kann in guten Klassen recht kurz abgemacht, anderes aber (wie die Hauptpartien der Moduslehre) muß eingehender behandelt und stets wieder aufgefrischt werden. Das Übungsbuch muß genügenden Stoff für die verschiedenen Bedürfnisse bieten; die Auswahl hat der Lehrer nach den jedesmal vorliegenden Verhältnissen zu treffen. Die zusammenhängenden Stücke zur Kasuslehre (außer Nr. 19, resp. Nr. 69) sind, mit einigen Kürzungen und Vereinfachungen, den „Übersetzungsstücken zur Einübung der Kasussyntax im Griechischen, von Dr. F. Hoffmann, Oberlehrer. Königsberg i. Pr. 1893“ entnommen, die mir der Verfasser in zuvorkommendster Weise zu beliebiger Verwendung überließ, wofür ich ihm

---

[1]) In der Voraussetzung, daß dies geschehe, fehlen von da an weitere Lesestücke.

[2]) Vgl. z. B. Hermann Menge im Vorwort zu seinem Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Griechische. Wolfenbüttel 1890. S. VII.

auch hier den verbindlichsten Dank ausspreche. Von zusammenhängenden Aufgaben zur Moduslehre und zu den weitern Partien glaubte ich absehen zu dürfen. Wo für solche Zeit bleibt, dürften sie wohl am richtigsten im Anschluß an die Lektüre je nach der Leistungsfähigkeit der einzelnen Klasse vom Lehrer entworfen werden.

Bei der Korrektur hat mich auch diesmal mein treuer Helfer, Herr Prof. Dr. Surber am hiesigen Gymnasium, aufs wirksamste unterstützt, wofür ich ihm wiederum den wärmsten Dank sage.

Zürich, Ende Oktober 1894.

Dr. Ad. Kaegi.

Vorwort zur zweiten Auflage.

In dieser schon nach Jahresfrist nötig gewordenen zweiten Auflage wurden, mehrfach geäußerten Wünschen entsprechend, einige als zu schwer bezeichnete Sätze erleichtert und zwei Erweiterungen vorgenommen. Außer wenigen in die Stücke eingeschobenen Sätzen bringen die Nummern 20 und 35 über hundert neue Beispielssätze zur Einübung der unregelmäßigen Verba, und am Schluß wurden zehn, beziehungsweise 27 zusammenhängende Stücke zur Moduslehre hinzugefügt[1]). Damit dürfte dann hinreichender Stoff zur Übung und auch zur Abwechslung geboten werden; höchstens könnten noch einige Metaphrasen zur Anabasis erwünscht sein, wie sie allerdings bereits von einer Seite verlangt wurden, aber dies Mal nicht beigegeben werden konnten. Die sämtlichen Übungsstücke wurden (nach der Anregung Stapfers in den Blättern für bayer. Gymn.-Wesen. 1896. S. 135) durchgezählt.

Zürich, im April 1896.

Dr. Ad. Kaegi.

1) Auch für diese Stücke habe ich (vgl. S. IV, 2) durchweg die Quellen zu Grunde gelegt, aber geflissentlich die deutsche Fassung früherer Bearbeitungen möglichst beibehalten. Ein Verzeichnis der Originalstellen steht den Herrn Lehrern auf Wunsch zur Verfügung.

Tempusbildung der Verba auf -μι.

Gr. § 105—114 (Kurzgef. Gr. 97—105).

Δίδωμι.

1. Präsens, Imperfektum und Aor. II. Aktivi. Gr. § 106 (97).

A. 1. *Τὸν νοῦν θεὸς δίδωσιν, οὐ πλοῦτος μέγας.* 2. *Χάριν δικαίαν καὶ δίδου καὶ λάμβανε.* 3. *Ὁμοιόν ἐστι μαινομένῳ μάχαιραν δοῦναι καὶ πονηρῷ δύναμιν.* 4. *Γοργὼ ἡ Λεωνίδου γυνὴ παραδιδοῦσα τῷ υἱῷ τὴν ἀσπίδα ἔλεγεν· ἢ ταύτην ἢ ἐπὶ ταύτῃ.* 5. *Πάντες αἰτοῦνται τοὺς θεοὺς τὰ μὲν κακὰ ἀποτρέπειν, τὰ δ' ἀγαθὰ διδόναι.* 6. *Οἱ Ἐπιδάμνιοι πέμψαντες εἰς Δελφοὺς ἠρώτησαν τὸν θεόν, εἰ παραδοῖεν*[1]) *τοῖς Κορινθίοις τὴν πόλιν.* 7. *Πόλις οὐκ ἂν σωθείη, ἐὰν οἱ ἀδικοῦντες δίκην μὴ διδῶσιν.* 8. *Τοῖς φίλοις μεταδίδοτε τῶν ὑμετέρων ἀγαθῶν· κοινὰ γὰρ τὰ τῶν φίλων.* 9. *Ὅστις ἄν, δυνατὸς ὢν χάριν ἀποδοῦναι, μὴ ἀποδῷ, δικαίως ἂν ἀχάριστος κληθείη.* 10. *Οἱ τοὺς νόμους παραβαίνοντες δίκην διδόντων.* 11. *Ἐν ταῖς Θερμοπύλαις τῶν μὲν Λακεδαιμονίων καὶ Θεσπιέων οὐδεὶς παρέδωκεν ἑαυτὸν τοῖς πολεμίοις, ἀλλὰ πάντες ἐτελεύτησαν μαχόμενοι ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος· οἱ δὲ Θηβαῖοι εὐθὺς παρέδοσαν αὐτούς, λέγοντες, ὅτι ἄκοντες πολεμοῦσι τοῖς Πέρσαις.*

12. *Διδόασι πάντα τἀγάθ'*[2]) *ἀνθρώποις θεοί.*
13. *Ἡ δοῦσα πάντα καὶ κομίζεται*[3]) *τύχη.*
14. *Θεοῦ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει φθόνος,*
καὶ μὴ διδόντος οὐδὲν ἰσχύει πόνος.

B. 1. Geben ist seliger[4]) als nehmen. 2. Gieb den Armen, auch wenn sie nicht bitten. 3. Wer nicht viel hat[5]), kann[6]) nicht viel geben. 4. Wie solltet ihr nicht denen, die euch Wohlthaten erwiesen haben,

---

[1]) ob sie — sollten. [2]) *τἀγάθ'* = *τὰ ἀγαθά*, Krasis und Elision. Gramm. § 23 u. 22, 1. 2. b (Kurzgef. Gramm. § 18 u. 17, 1. 2. b). [3]) bringt für sich, d. i. nimmt weg. [4]) *μακάριος*, 3. [5]) R. 13. [6]) R. 22.

gerne[1]) Dank abstatten? 5. Die Athener gaben allen Bürgern Anteil an den Ämtern und Ehren. 6. Nichts Gutes haben wir, was nicht Gott uns gegeben hätte[2]). 7. Wer den Freund verrät[3]), kann auch sein Vaterland verraten. 8. Möge Gott mir treue Freunde geben! 9. Die Götter gaben Herakles den schönsten Kampfpreis, indem sie ihm Anteil an der Unsterblichkeit gaben. 10. Es ist nicht [Sache] der Siegenden, die Waffen auszuliefern (zu übergeben). 11. Auch Kyros lieferte die Tribute, welche die ionischen Städte bezahlten, dem Könige ab. 12. Der Perserkönig schickte Gesandte mit vielem Geld nach Griechenland, damit sie es in den Städten verteilten.

2. Präsens, Imperfektum Med.-Pass. und Aor. II. Medii.

A. 1. *Αἴσχιστον Ἕλληνι Ἕλληνας ἀποδόσθαι.* 2. *Ἑκάστης ἡμέρας ἡμῖν ὑπὸ θεοῦ δίδοται ἀνάριθμα ἀγαθά.* 3. *Ἐν Ὀλυμπίᾳ τοῖς νικήσασι στέφανοι ἀπ' ἐλαίας ἐδίδοντο.* 4. *Ἐφοβοῦντο οἱ Κορίνθιοι, μὴ προδιδοῖτο ὑπό τινων ἡ πόλις τῷ Ἀγησιλάῳ.* 5. *Ἐν ταῖς τῶν Ἀθηναίων ἐκκλησίαις ἐδίδοτο λέγειν τῷ βουλομένῳ*[3]). 6. *Φωκίων οὐκ ἐδέξατο τὰ δῶρα τὰ ὑπ' Ἀλεξάνδρου διδόμενα.* 7. *Ἃ ἂν ὑπὸ τῆς τύχης ἡμῖν διδῶται, ταῦτα ῥᾳδίως ἂν ὑπ' αὐτῆς ἀφαιροῖτο.* 8. *Τιμαὶ διδόσθων αἱ μέγισται τοῖς ἀγωνισαμένοις ὑπὲρ τῆς πατρίδος καὶ ζῶσι καὶ ἀποθανοῦσιν.* 9. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι τῶν Μεσσηνίων δουλωθέντων τοὺς μὲν τῶν ἀνδρῶν γεωργεῖν ἐκέλευσαν, τοὺς δὲ απέδοντο, τοὺς δὲ ἀπέκτειναν.* 10. *Οὐκ ἂν αἰσχύνοιντο οἱ προδόται δραχμῆς*[4]) *ἀποδόμενοι τὴν πόλιν.*

11. *Ἅπαν διδόμενον δῶρον, ἂν καὶ μικρὸν ᾖ,*
Μέγιστόν ἐστι διδόμενον μετ' εὐνοίας.

B. 1. Verkaufe, was du hast, und gieb es den Armen! 2. Was gern gegeben wird, ist doppelten Dankes wert. 3. Wenn irgend ein Spartaner sein Erbteil verkauft hatte[5]), wurde er bestraft. 4. Es war ein Gesetz [bei] den Athenern: „Wer in Olympia gesiegt hat[6]), dem sollen fünfhundert Drachmen gegeben werden". 5. Vor Zeiten[7]) hielten es die Athener nicht für gottlos, ihre Kinder zu verkaufen. 6. Gehe nicht mit allen um, wie die Münzen, die von Hand zu Hand gegeben werden. 7. Die Söldner wollten bleiben, wenn etwas zum Sold hinzugegeben werde. 8. Als Alexander Theben erobert hatte, verkaufte er alle Thebaner außer den Priestern und den Nachkommen des Dichters Pindar.

---

[1]) Adj. statt Adv. Gr. § 134, 1 (113, 5). [2]) Ind. Aor. (Neg. *οὐ*). Gr. § 210, 4. A. (188, 3. b). [3]) jedem, der wollte. Gr. § 136 (115), 2. A. 2. [4]) um e. Dr. [5]) Opt. Aor. [6]) R. 24. b. [7]) *τὸ πάλαι.*

3. Die übrigen Formen von *δίδωμι*. Gr. § 108 (99), 1.

A. 1. *Τῷ ἔχοντι δοθήσεται.* 2. *Αἴτησόν με, ἃ ἂν ἐθέλῃς, καὶ δώσω σοι.* 3. *Θεμιστοκλεῖ ὑπὸ βασιλέως τρεῖς πόλεις δοθῆναι λέγουσιν.* 4. *Οἱ Ἕλληνες ἐσκήνουν ἐν κώμαις Παρυσάτιδι εἰς ζώνην*[1]) *δεδομέναις.* 5. *Τυρταῖος ὁ ποιητὴς ὑπὸ τῶν Ἀθηναίων ἐδόθη ἡγεμὼν τοῖς Σπαρτιάταις.* 6. *Οἱ Ἕλληνες ἐνόμιζον τὸ πῦρ τοῖς ἀνθρώποις παραδεδόσθαι ὑπὸ Προμηθέως ἀκόντων τῶν θεῶν*[2]). 7. *Μετὰ τὸν Ἀχιλλέως θάνατον Θέτις ἐκήρυξε τὰ ὅπλα αὐτοῦ δοθήσεσθαι τῷ ἀρίστῳ τῶν Ἑλλήνων.* 8. *Πειρώμεθα τὴν πατρίδα τοῖς ἐκγόνοις ἐρρωμενεστέραν παραδοῦναι ἢ οἱ πατέρες παραδεδώκασιν ἡμῖν.* 9. *Φίλιππος ἐρωτώμενος, οὕστινας μάλιστα φιλεῖ καὶ οὕστινας μάλιστα μισεῖ, „Τοὺς μέλλοντας, ἔφη, προδώσειν μάλιστα φιλῶ, τοὺς δ' ἤδη προδεδωκότας μάλιστα μισῶ“.* 10. *Κῦρος ἠξίου δοθῆναι ἑαυτῷ τὰς πόλεις, ἃς εἶχε Τισσαφέρνης.* 11. *Τῷ ἀδικοῦντι δοτέον δίκην.*

12. *Γυναιξὶν ἄρχειν οὐ δέδωκεν ἡ φύσις.*
13. *Ὡς μέγα τὸ μικρόν ἐστιν ἐν καιρῷ δοθέν.*

B. 1. Bittet, und es wird euch gegeben werden! 2. Auch dem Schwächsten sind von der Natur Waffen gegeben [worden]. 3. Die Bösen werden nach dem Tode die gerechte Strafe erleiden[3]). 4. Die Götter haben uns die Thränen [als] einen Trost[4]) im Unglück gegeben. 5. Bei den Ägyptiern war der dritte Teil des Landes den Priestern überwiesen[3]). Was uns von den Freunden geschenkt[3]) wurde, werden wir nicht verkaufen. 7. Nach der Schlacht bei Platää wurde der Siegespreis den Platäern gegeben, weil sie allein von den Böotern Griechenlands Freiheit nicht verraten hätten. 8. An den von Gott uns verliehenen Gütern soll man auch Andern Anteil geben[5]). 9. Leonidas wurde mit seinen Dreihundert von Ephialtes aufs schimpflichste verraten.

4. Ursachen des ersten Messenischen Krieges.

Vgl. Paus. IV, 3, 3—5. 4, 2—3.

Τοῦ πρὸς Ἴλιον πολέμου παυθέντος οἱ Δωριεῖς εἰσβαλόντες εἰς τὴν Πελοπόννησον κατήγαγον τοὺς Ἡρακλείδας, βουλόμενοι αὐτοῖς ἀποδοῦναι τὴν χώραν. Βουλευομένων δ' αὐτῶν, ᾧτινι

---

[1]) d. i. zur Mitgift. [2]) invitis diis. [3]) *δίδωμι.* [4]) *ἡ παραμυθία.* [5]) Verbaladj.

τρόπῳ διαδοῖεν τὸ ὅλον, Τήμενος πρεσβύτατος ὢν ἠξίωσεν ἑαυτῷ δοθῆναι τὸ Ἄργος. Τῆς δὲ Μεσσηνίας, ἣ πολὺ εὐδαιμονεστέρα ἦν τῆς Λακωνικῆς, ἐπεθύμει Κρεσφόντης· Θήρας δέ, ὁ τῶν Ἀριστοδήμου παίδων ἐπίτροπος — ἀπέθανε γὰρ ὁ Ἀριστόδημος, πρὶν εἰσβαλεῖν αὐτοὺς εἰς τὴν Πελοπόννησον — ἠναντιώθη λέγων, ὅτι ἀδικήσοιεν τοὺς παῖδας, ἐὰν μὴ μεταδῶσιν αὐτοῖς τῆς Μεσσηνίας. Καὶ ὁ Κρεσφόντης, ὁρῶν αὐτὸν οὐδὲν ἐνδιδόντα, ἔπεισε, τῷ Τημένῳ ὡς πρεσβυτάτῳ παραδοτέαν εἶναι τὴν κρίσιν· τοῦτον δὲ χρήματα δοὺς διέφθειρεν. Τήμενος οὖν, τοῖς χρήμασι διεφθαρμένος, προδίδωσι τοὺς Ἀριστοδήμου παῖδας, λέγων τούτῳ τὴν χώραν παραδώσειν, ὃς τῇ τύχῃ ἀποφανθείη. Κελεύσας γὰρ ἀμφοτέρους κληροῦσθαι, διέφθειρε τὸν ἐκείνων κλῆρον, ὥσθ' ἡ Μεσσηνία ἐδόθη τῷ Κρεσφόντῃ.

Αὕτη[1]) μὲν οὖν ἦν ἀρχὴ[1]) τῆς πρὸς Μεσσηνίους ἔχθρας, — ἄλλη δ' αἰτία ὕστερον προσεγένετο. Ἦν γὰρ ἐπὶ τοῖς ὁρίοις τῆς Μεσσηνίας ἱερὸν Ἀρτέμιδος, οὗ μετέδοσαν οἱ Μεσσήνιοι τοῖς Λακεδαιμονίοις μόνοις τῶν Δωριέων. Ἐνταῦθα Τήλεκλός ποτε, ὁ τῶν Λακεδαιμονίων βασιλεύς, ἔριδος γενομένης καὶ οἱ περὶ αὐτὸν κατεσφάγησαν. Ἔλεγον μὲν οὖν οἱ φονεύσαντες, ὅτι Τήλεκλος δίκην δοίη ἐπιβουλεύσας τοῖς ἀρίστοις τῶν Μεσσηνίων· οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι χαλεπῶς μὲν ἔφερον τοῦτο τὸ πρᾶγμα, χαλεπώτερον δέ, ὅτι οἱ Μεσσήνιοι τοὺς φονέας οὐκ ἐξέδοσαν.

Τίθημι.

5. Präsens, Imperfektum und Aor. II. Aktivi. Gr. § 106 (97).

A. 1. Τῷ θεῷ τίθει τὰ πάντα. 2. Ῥᾷον ἐξ ἀγαθοῦ θεῖναί τινα κακὸν ἢ ἐκ κακοῦ ἐσθλόν. 3. Πρῶτον τῶν ποιητῶν τιθεῖμεν ἂν τὸν Ὅμηρον. 4. Μαχάων τὸ τοῦ Μενελάου τραῦμα ἰάσατο φάρμακα ἐπιτιθείς. 5. Οἱ παλαιοὶ τὰ ὅπλα τὰ σκυλευθέντα[2]) εἰς τὰ τῶν θεῶν ἱερὰ ἀνετίθεσαν. 6. Μηδέποτε τὴν ἰσχὺν τοῦ δικαίου προτίθετε. 7. Ὁ εὖ διαθεὶς τὸν ἑαυτοῦ οἶκον καὶ τὰ τῆς πόλεως πράγματ' ἂν εὖ διαθείη. 8. Οἱ ἐν Ἅιδου δικασταὶ ἑκάστῳ ἐπιτιθέασι τὴν ἀξίαν δίκην. 9. Μὴ ἀφρόνως μεταθῶμεν, ἃ οἱ πατέρες ἐπιμελῶς κατεσκευάκασιν. 10. Καλὰ παραδείγματα προτίθεμεν τοῖς νέοις, ἵνα φιλοτιμίαν ἐντιθῶμεν αὐτοῖς καὶ ἀρετήν. 11. Ὃς ἂν τὸ ἴδιον κέρδος τῆς κοινῆς σωτηρίας προτιθῇ, δικαίως ὑπὸ

[1]) Gr. § 133, 6 (113, 4). [2]) σκυλεύω plündere, beraube, spolio.

πάντων μισηθήσεται. 12. *Πεισίστρατος καὶ Ἱππίας φόρους μὲν ἐπιθεῖναι τοῖς Ἀθηναίοις λέγονται, τοὺς δὲ νόμους, οὓς Σόλων ἔθηκεν, οὐ μετέθεσαν.* 13. *Οἱ τάλαντα ἐπὶ τάλαντα συνθέντες ὑπὸ τῶν πενήτων φθονοῦνται*[1]).

B. 1. Ändern ist leichter als besser machen (ordnen). 2. Das Schicksal legt jedem irgend eine Last auf. 3. Laßt uns niemals das Angenehmere dem Bessern vorziehen! 4. Oft fügen die Menschen den eigenen Übeln noch fremde hinzu. 5. Die Natur kann niemand leicht ändern. 6. Die Athener legten dem Miltiades eine Strafe von fünfzig Talenten auf. 7. Astyages übergab den Kyros dem Harpagos, [um ihn] auszusetzen. 8. Die Skythen legten ihren Königen das in die Gräber hinein, was ihnen im Leben das liebste und angenehmste [gewesen] war. 9. Derjenige, welcher Gesetze gegeben hat, soll als erster den Gesetzen gehorchen. 10. Es geziemt sich, besonnen zu ertragen, was auch immer[2]) die Götter auferlegten[2]). 11. Gott fügt (setzt) alles, wie[3]) er will.

6. Präsens und Imperfektum Med.-Pass. und Aor. II. Medii.

A. 1. *Ἃ μὴ κατέθου, μὴ λάμβανε.* 2. *Ἐφόδιον*[4]) *εἰς τὸ γῆρας ἀεὶ κατατίθεσο.* 6. *Σὺν τῷ νόμῳ ἀεὶ οἱ δικασταὶ τὴν ψῆφον τιθέσθων.* 4. *Φυλάττεσθε, μὴ ὑμῖν ἐπιθῶνται νυκτὸς οἱ πολέμιοι.* 5. *Ὅτε οἱ Τρῶες ταῖς τῶν Ἑλλήνων ναυσὶν ἐπέθεντο, Πάτροκλος περιθέμενος Ἀχιλλέως θώρακα καὶ κνημῖδας καὶ κράνος φόβον ἐνέθηκεν αὐτοῖς.* 6. *Πιττακὸς κατέθετο τὴν ἀρχὴν δέκα ἔτη ἄρξας τῶν Μιτυληναίων.* 7. *Κύρῳ τῷ νεωτέρῳ αἱ μὲν πόλεις ἐπίστευον, ἐπίστευον δ' οἱ ἄνδρες· οὔποτε γὰρ ἐψεύδετο, εἴ τινι συνθεῖτο καὶ εἴ τινι σπείσαιτο.* 8. *Μὴ πειρῶ τῶν ἀλλοτρίων φροντίζειν, πρὶν ἂν εὖ διαθῇ τὰ ἴδια.* 9. *Ξενοφῶντι θύοντι ἧκέ τις ἐκ Μαντινείας ἄγγελος λέγων Γρύλλον, τὸν υἱὸν αὐτοῦ, τελευτῆσαι ἐν τῇ μάχῃ· καὶ ἐκεῖνος ἀπέθετο μὲν τὸν στέφανον, θύων δὲ οὐκ ἐπαύσατο· ἐπεὶ δ' ὁ ἄγγελος προσέθηκε κἀκεῖνο*[5]), *ὅτι κάλλιστα ἀγωνισάμενος ἐτελεύτησεν ὁ Γρύλλος, πάλιν ὁ Ξενοφῶν ἐπέθετο τὸν στέφανον.* 10. *Ἄγραφοί τινές εἰσι νόμοι, ἔφη ὁ Σωκράτης, οὓς οὐχ οἱ ἄνθρωποι ἔθεντο, ἀλλὰ τοὺς θεοὺς νομίζω θεῖναι τούτους τοῖς ἀνθρώποις.*

11. *Τίς ἂν ποθ' ἑκὼν φίλον ἄφρονα θεῖτο;*

---

[1]) Gr. § 185 (163), 1. [2]) R. 24. b. [3]) *ὅπῃ.* [4]) *τὸ ἐφόδιον* Reisegeld, Sparpfennig. [5]) *καὶ ἐκεῖνο*, Krasis.

B. 1. Leget die Lügen (von euch) ab und redet die Wahrheit. 2. Durch den Reichtum wird oft der Charakter der Menschen geändert. 3. Die Griechen setzten sich beim Opfern[1]) Kränze auf. 4. Ein Gesetz des Lykurgos verhinderte die Spartaner, sich Gold in ihren Häusern niederzulegen. 5. Nachdem Krösos die Herrschaft übernommen hatte, griff er zuerst die Ephesier an; diese aber weihten während der Belagerung[1]) ihre Stadt der Artemis. 6. Die Spartaner töteten den Pausanias, weil er mit Xerxes verabredet hatte, Griechenland zu unterjochen. 7. Agesilaos überredete die Lakedämonier, die Perser anzugreifen, damit diese nicht zuerst[2]) Griechenland angriffen. 8. Den Stärksten sollen die meisten Lasten auferlegt werden!

7. Die übrigen Tempora von *τίθημι* mit *κεῖμαι*.

Gr. § 108 (99), 1 u. 112 (103), 6.

A. 1. *Λέγουσι τὸν ἐν Ἰσθμῷ ἀγῶνα τεθῆναι ὑπὸ Θησέως.* 2. *Ὅπου τὰ ἆθλα τῆς ἀρετῆς πρόκειται, ἄσμενοι εἰς ἀγῶνα πορευσόμεθα.* 3. *Ἡ Μεσοποταμία ἀπὸ τοῦ κεῖσθαι μεταξὺ Εὐφράτου καὶ Τίγρητος ὠνόμασται.* 4. *Πολλῶν προτεθέντων χαλεπόν ἐστιν αἱρεῖσθαι τὸ ἄριστον.* 5. *Οἱ δράκοντες καὶ αἱ γλαῦκες τῇ Ἀθηνᾷ ἀνέκειντο.* 6. *Αἱ σπονδαὶ αἱ ὑπ' Ἀνταλκίδου πεποιημέναι λιθίναις στήλαις ἐγγραφεῖσαι ἐν τοῖς ἱεροῖς κατετέθησαν.* 7. *Ἐν Σπάρτῃ τοῖς δειλοῖς χαλεπώταται τιμωρίαι ἐπέκειντο.* 8. *Ὁ δίκαιος κριτὴς περὶ τῶν αὐτῶν ἀεὶ τὴν αὐτὴν ψῆφον θήσεται, ἐάν τε κρίσις περὶ δυνατοῦ ἀνδρὸς τεθῇ, ἐάν τε περὶ πένητος.* 9. *Ὅπου Κῦρος ὁ νεώτερος ἀπέθανεν, ὀκτὼ οἱ ἄριστοι τῶν περὶ αὐτὸν ἔκειντο ἐπ' αὐτῷ.* 10. *Τοὺς ἀδίκους νόμους τούτους λυσάντων οἱ αὐτοί, οἵπερ καὶ τεθήκασιν.*

11. *Μὴ φεῦγ' ἑταῖρον ἐν κακοῖσι κείμενον.*
12. *Ὦ ξείν', ἄγγειλον Λακεδαιμονίοις, ὅτι τῇδε*
Κείμεθα, τοῖς κείνων[3]) *ῥήμασι*[4]) *πειθόμενοι.*

B. 1. Den gegebenen Gesetzen soll jeder gehorchen. 2. Du wirst für deine Kinder keinen bessern Schatz zurücklegen (niederlegen) als Sittsamkeit[5]) und Bildung. 3. Die Kreter sagen, daß ihnen die Gesetze von Minos[6]) gegeben worden seien. 4. In dem ägäischen Meere liegen viele Inseln, welche seit alter Zeit Griechen bewohnten. 5. In allen Tempeln

---

[1]) Part. [2]) priores. Gr. § 134, 1 (113, 5). [3]) = *ἐκείνων*. [4]) *τὸ ῥῆμα* Wort, Befehl (*ῥῆτραι* hießen die Lykurgischen Gesetze). [5]) *ἡ σωφροσύνη*. [6]) *ὁ Μίνως, ω.*

Griechenlands waren Weihgeschenke aufgestellt, die meisten und prächtigsten aber in Delphi und Olympia. 6. Beim Beginn[1]) des peloponnesischen Krieges lagen auf der Burg in Athen sechstausend Talente Silbers. 7. Drakon hatte für die meisten Vergehen dieselbe Strafe festgesetzt, den Tod. 8. Für den, der seinen Vater oder seine Mutter getötet hat, soll der Tod als Strafe bestimmt (gesetzt) sein.

Ἵημι.

8. Aktivum.

A. 1. *Ὁ Νεῖλος ποταμὸς ἑπτὰ στόμασιν εἰς τὴν θάλατταν ἐξίησιν.* 2. *Μήτ' αὐτὸς ἀδίκει μήτ' ἄλλῳ ἐφίει ἀδικεῖν.* 3. *Ἡ Ἀττικὴ γῆ πρώτη τὴν ἐλαίαν τοῖς ἀνθρώποις ἀνεῖναι λέγεται.* 4. *Πιττακὸς ἀδικηθεὶς ὑπό τινος καὶ ἔχων δύναμιν αὐτὸν κολάσαι ἀφῆκε λέγων· Συγγνώμη τιμωρίας ἀμείνων.* 5. *Οἱ μὲν ἀπαίδευτοι παῖδες τὰ γράμματα, οἱ δ' ἀπαίδευτοι ἄνδρες τὰ πράγματα οὐ συνιᾶσιν.* 6. *Ὥσπερ τὰ τόξα, οὕτω χρὴ καὶ τὰς ψυχὰς τοτὲ μὲν*[1]) *τείνειν, τοτὲ δὲ*[2]) *ἀνιέναι.* 7. *Ἵνα πολλὰ φαίνοιτο τοῖς Ἕλλησι δεινὰ εἰς τὴν πορείαν, βασιλεὺς πολὺ ὕδωρ ἐπὶ τὸ πεδίον ἀφείκει.* 8. *Μὴ ἄλλους νῦν αἰτιάσησθε, αὐτοὶ τοὺς τοῦ πράττειν καιροὺς παρεικότες.* 9. *Ἀγησίλαον τὸν διὰ Θρᾴκης πορευόμενον οἱ Τριβαλλοὶ οὐκ ἐβούλοντο παρεῖναι, ἐὰν μὴ δῷ ἑκατὸν τάλαντα ἀργυρίου.* 10. *Θεμιστοκλῆς ἐκέλευε τοὺς Ἀθηναίους μὴ ἀφεῖναι τοὺς τῶν Σπαρτιατῶν πρέσβεις, πρὶν ἂν αὐτὸς ἐπανέλθῃ· ἐφοβεῖτο γάρ, μὴ οἱ Λακεδαιμόνιοι ἑαυτὸν οὐκέτι ἀφεῖεν.* 12. *Ἄριστος κριτὴς νομιζέσθω ὁ ταχέως μὲν συνιείς, βραδέως δὲ κρίνων.* 12. *Ἄφες ἡμῖν τὰ ὀφειλήματα*[3]) *ἡμῶν.*

13. *Οὐ ζῶσιν οἵ τι μὴ συνιέντες σοφόν.*

14. *Ἀφεὶς τὰ φανερὰ μὴ δίωκε τἀφανῆ.*

B. 1. Melampus[4]) verstand die Stimmen der Vögel. 2. Wenn wir unsern Schuldnern[5]) vergeben, so wird Gott auch uns unsere Fehler vergeben. 3. Philippos überließ den Thebanern Böotien und vernichtete die Phoker. 4. Als Xerxes in Attika eingefallen war, gaben die Athener Athen auf. 5. Die Lakedämonier sandten den Leonidas nach den Thermopylen, damit er die Perser nicht vorbeiließe. 6. Jeder soll die Dinge leicht verstehen [können], worüber die Gesetze reden. 7. Lasset diejenigen frei, ihr Richter, welche ohne Absicht[6]) Unrecht gethan

---

[1]) Part. [2]) *τοτὲ μέν — τοτὲ δέ* bald — bald. [3]) *τὸ ὀφείλημα* die Schuld. [4]) *ὁ Μελάμπους, ποδος.* [5]) *ὁ ὀφειλέτης.* [6]) inviti.

haben. 8. Ins schwarze Meer ergießen sich viele Flüsse. 9. Wenn die Knaben die griechische Sprache hinlänglich verstehen, legen ihnen die Lehrer die Gedichte Homers vor. 10. Äakos[1]) war so gerecht, daß sogar[2]) die Götter, einst mit einander in Streit geraten[3]), ihm die Entscheidung überließen. 11. Welcher Richter wird einen Verräter unbestraft[4]) entlassen?

9. Medium und Passivum.

A. 1. Οἱ Συβαρῖται ἀνειμένοι ἦσαν τὴν δίαιταν[5]). 2. Ἀλλοτρίας ἐφιέμενοι γῆς μὴ πρόεσθε τὴν ἰδίαν. 3. Βοηθήσατε ὡς τάχιστα, ἵνα μὴ τοὺς συμμάχους τοῖς ἐχθίστοις προῆσθε. 4. Ὁ προδότης οὐκ αἰδεῖται βραχέος κέρδους ἕνεκα πατρίδα, γονέας, παῖδας προέσθαι. 5. Νόμος ἦν Λακεδαιμονίων, πέντε υἱῶν πατέρα πασῶν τῶν λειτουργιῶν ἀφεῖσθαι. 6. Ἀφείθησαν ὑπ' Ἀλεξάνδρου Φωκίωνος αἰτήσαντος οἱ Ἕλληνες, οἳ ἐν Σάρδεσιν ἐδέδεντο. 7. Ἐὰν τοὺς Ὀλυνθίους προώμεθα, τί Φίλιππον κωλύσει βαδίζειν, ὅποι βούλεται; 8. Τισσαφέρνης τῷ Ἀγησιλάῳ ἐπηγγείλατο τὰς Ἑλληνικὰς πόλεις τὰς ἐν τῇ Ἀσίᾳ ἀφεθήσεσθαι, εἰ πρὸς αὐτὸν σπονδὰς σπείσαιτο. 9. Οἱ Ἀθηναῖοι τοῖς μὲν Λακεδαιμονίοις ἑκόντες τὴν κατὰ γῆν ἡγεμονίαν ἀφίεσαν, αὐτοὶ δὲ τῆς θαλαττοκρατίας[6]) ἐφίεντο. 10. Δαρεῖος συνείς, ὅτι Ἱστιαῖος μείζονος δυνάμεως ἐφίετο, μετεπέμψατο αὐτὸν εἰς Σοῦσα καὶ λαμπρότατα μὲν ἐτίμα, οὐκέτι δὲ ἀφῆκεν· ἐφοβεῖτο γάρ, μὴ αὐτὸς κινδυνεύσειεν, εἰ ἐκεῖνον ἀφείη.

B. 1. Freunde werden wir niemals preisgeben. 2. Solon verordnete, daß die vorhandenen Schulden[7]) erlassen sein sollten. 3. Die Mörder des Phrynichos wurden freigesprochen (entlassen) und mit Geschenken geehrt, weil sie einen Verräter getötet hatten. 4. Unverständig sind diejenigen, welche im Streben[8]) nach Besserem das in ihren Händen befindliche (seiende) Gute fahren lassen. 5. Niemand wird wohl leicht preisgeben, was er mit vieler Mühe erworben hat. 6. Wenige der Tyrannen ließen freiwillig[9]) von ihrer Herrschaft. 7. Den Athenern allein gehört der Ruhm, niemals die Sache Griechenlands[10]) preisgegeben zu haben. 8. Versäume nicht die Gelegenheit Gutes zu thun; denn die versäumte Gelegenheit kehrt niemals zurück. 9. Laßt uns nie nach schimpflichem Gewinne streben!

---

[1]) Αἰακός. [2]) καί. [3]) ἐρίζω, Aor. [4]) ἀζήμιος, 2., Adj. [5]) Acc. der Beziehung: in ihrer L. [6]) die Seeherrschaft. [7]) τὰ χρέα (Plur. von τὸ χρέος). [8]) Part. [9]) Adj., oben S. 2, 1; vgl. S. 7, 6. [10]) die Sache Gr. τὰ τῆς Ἑλλάδος.

10. Ursachen des ersten Messenischen Krieges. (Fortsetzung.)

Vgl. Paus. IV, 4, 4—8.

Καὶ τότε μὲν[1]) *ἡσυχίαν ἦγον οἱ Λακεδαιμόνιοι, καίπερ ἐχθρῶς διακείμενοι πρὸς τοὺς Μεσσηνίους· γενεᾷ δ' ὕστερον, βασιλεύοντος ἐν Λακεδαίμονι Ἀλκαμένους τοῦ Τηλέκλου, οὔπω ἀφεῖσαν τὴν ὀργήν, ἀλλ' ἡδέως*[2]) *αὐτοὶ νέαν ἔχθρας αἰτίαν προσέθεσαν. Πολυχάρης γάρ, ἀνὴρ ἐν Μεσσηνίᾳ τά τε ἄλλα*[3]) *οὐκ ἀφανὴς καὶ Ὀλύμπια νικήσας*[4]) *λαμπρῶς, βοῦς πολλὰς κτησάμενος ἱκανὰς νομὰς οὐκ ἐκέκτητο. Παραδίδωσιν οὖν τὰς βοῦς Εὐαίφνῳ Λακεδαιμονίῳ βόσκειν*[5]) *καὶ ἀφίησι τὸν ἄνδρα εἰς τὴν Λακεδαίμονα, ἐπαγγελλόμενος αὐτῷ μεταδώσειν τοῦ καρποῦ*[6]) *τῶν βοῶν. Ὁ δ' Εὔαιφνος εἰς πλοῖον αὐτὰς ἐνθέμενος ἐμπόροις εἰς τὴν Λακωνικὴν πλέουσιν ἀπέδοτο· τῷ δὲ Πολυχάρει οὐδὲν τῶν χρημάτων ἀποδοὺς ἔλεγε λῃστὰς αὐτίκα ἐπιθεμένους ἑαυτῷ βοῦς τ' ἀγαγέσθαι λείαν καὶ βουκόλους. Τῶν δὲ βουκόλων τις, ἀποφυγὼν τοὺς ἐμπόρους, τῷ Πολυχάρει πᾶσαν τὴν ἀλήθειαν ἀποφαίνει, ὡς ἐκεῖνος ἀπέδοτο τὰς βοῦς. Τότε δὴ Εὔαιφνος, ὁρῶν χαλεπαίνοντα τὸν Πολυχάρη, δεῖται αὐτοῦ μὴ δίκην ἐπιθεῖναι ἑαυτῷ, ἐπαγγελλόμενος ἅπαντ' αὐτῷ ἀποδώσειν. „Τὰ χρήματα, ἔφη, ἐν Λακεδαίμονι κατεθέμην· εἰ οὖν τὸν παῖδά μοι συμπέμψειας, πάντ' ἂν αὐτῷ ἀποδοίην.“ Ταῦτα συνθέμενοι διηλλάγησαν*[7])*· καὶ ὁ μὲν Πολυχάρης ἀφῆκε τὸν Εὔαιφνον, οὐδεμίαν δίκην ἐπιθείς, ὁ δ' Εὔαιφνος ἐν τῇ ὁδῷ ἀνοσιώτερον ἔργον τῷ προτέρῳ προσθεῖναι ἐτόλμησεν· ἐφόνευσε γὰρ Πολυχάρους τὸν υἱόν. Ὁ δὲ μάλιστα ὀργισθεὶς εἰς Λακεδαίμονα ἐπορεύθη ὡς ἐξαιτήσων τὸν κακοῦργον· ἀλλ' οὔθ' οἱ ἔφοροι οὔθ' οἱ βασιλεῖς προσεῖσαν τὸν Μεσσήνιον. Ἐπεὶ δ' ἑώρα αὐτοὺς οὐδὲν ὑφιεμένους, ἐνεδίδου τῷ θυμῷ, καὶ ἀπελθὼν οἴκαδε πάντα, ὃν καταλάβοι*[8]) *Λακεδαιμονίων, ἐτόλμα φονεύειν.*

Ἵστημι.

11. Akt., Med. und Pass. der transitiven Formen.

Gr. § 106 (97) u. 108 (99), 2.

A. 1. *Ἀτυχίαι τοὺς ἀνθρώπους σωφρονεστέρους καθιστᾶσιν.* 2. *Κῦρος τοὺς Ἴωνας ἐπειρᾶτο ἀπὸ Κροίσου ἀφιστάναι (ἀποστῆσαι).*

---

[1]) Siehe den Schluß von Nr. 4. [2]) gerne. [3]) *τὰ ἄλλα* im übrigen, sonst. Gr. § 153 (138). [4]) *Ὀλύμπια νικᾶν* in den Ol. Spielen siegen, s. I, 60, 23. [5]) weiden, hüten. [6]) der Ertrag. [7]) *διαλλάττομαι* versöhne mich. [8]) jeden, den er . . ., so oft er einen (angetroffen hatte) antraf; Opt. der Wiederholung.

3. Μαρδόνιος δημοκρατίας εἰς τὰς τῶν Ἰώνων πόλεις καθίστη. 4. Ἀρισταγόρας τὴν Ἰωνίαν ἀποστήσας ἀπέθανεν εἰς Θρᾴκην στρατευσάμενος. 5. Λέγουσιν Ἀθηνᾶν αὐτὴν τὴν ἐν Ἀρείῳ πάγῳ βουλὴν φύλακα πάσης τῆς πολιτείας καταστῆσαι. 6. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τοὺς ἐντιμοτάτους τῶν πολιτῶν ἐφόρους καθίστασαν, οἷς ἀφεῖτο, καὶ τοῖς βασιλεῦσι δίκας ἐπιθεῖναι. 7. Τριπτολέμῳ οἱ Ἀθηναῖοι βωμοὺς ἀνέστησαν, ὅτι τὴν ἥμερον τροφὴν ἔδωκεν αὐτοῖς. 8. Λύσανδρος τῶν Ἀθηνῶν κρατήσας εὐθὺς μετέστησε τὴν πολιτείαν, τριάκοντα μὲν ἄρχοντας καθιστὰς ἐν ἄστει, δέκα δ' ἐν τῷ Πειραιεῖ. 9. Ξέρξης ἐπηγγείλατο τοῖς Ἀθηναίοις, εἰ προσθεῖντο αὐτῷ, αναστήσειν τὰ ἱερὰ τὰ κατακεκαυμένα, καὶ χρήματα δώσειν πολλά, καὶ κυρίους αὐτοὺς καταστήσειν τῆς Ἑλλάδος.

10. Οἱ Ἕλληνες τρόπαιον στησάμενοι ἀπεχώρουν. 11. Οἱ Ἀθηναῖοι τὸν Πειραιᾶ ἐμπόριον ἐν μέσῳ τῆς Ἑλλάδος κατεστήσαντο. 12. Πολλοὶ εἰς ἀρχὴν κατασταθέντες ὑβρίζουσιν εἰς τοὺς ἀρχομένους. 13. Τῷ Λυσάνδρῳ πρώτῳ τῶν Ἑλλήνων βωμοὶ ἀνίσταντο καὶ θυσίαι ἐθύοντο. 14. Ἀλεξάνδρου ἀποθανόντος αἱ πλεῖσται πόλεις τῆς Ἑλλάδος ἐξέβαλον τὰς φρουρὰς τὰς κατασταθείσας ὑπ' ἐκείνου. 15. Μόνη ἡ τῶν Λακεδαιμονίων πολιτεία ἐν πεντακοσίοις ἔτεσιν οὐ μετεστάθη, ἀλλ' ἐφυλάττετο, οἷα κατεστάθη ὑπὸ Λυκούργου. 16. Οἱ μὲν Ἀθηναῖοι ἐπὶ τοῖς παισὶ δούλους ἐφίστασαν παιδαγωγούς, παρὰ δὲ τοῖς Σπαρτιάταις ἄνδρες ἐλεύθεροι ἐφίσταντο. 17. Ὑπὸ σωφρόνων πολιτῶν οὔποτε πονηροὶ τῇ πολιτείᾳ ἐπισταθήσονται.

B. 1. Stelle hin; stellet hin. Ändert nicht! Wenn[1]) ihr einrichten werdet (eingerichtet haben werdet). Möget ihr für euch zusammenstellen! Wer immer[2]) eingesetzt sein wird. Richtet euch ein. Kommt, um zu ändern.

2. Die Zeit wird vieles ändern. 3. Lasset uns mit dem Geschicke nicht den Charakter ändern. 4. Die Bösen freuen sich, die Freundschaften der Guten zu trennen[3]). 5. Thut den Lebenden wohl; denn die Toten werdet ihr nicht auferwecken (aufstellen). 6. Möget ihr immer die Besten in die Ämter einsetzen. 7. Wen der Staat an die Spitze gestellt hat[2]), dem muß man gehorchen. 8. Wende nicht die braven Jünglinge vom Wege der Tugend ab. 9. Unser Mut dürfte vieles möglich machen, was euch unmöglich war. 10. Die Athener errichteten dem Demetrios dreihundert Bildsäulen und verwandelten so die Ehre der Bildsäulen in Schande. 11. Die Soldaten der

---

[1]) R. 24. a. [2]) Konj. Aor.; R. 24. b. [3]) Part.

Hellenen pflegten, wenn sie gesiegt hatten, (sich) ein Siegeszeichen zu errichten. 12. Dem Themistokles wurde in Magnesia ein Denkmal errichtet. 13. Nach Beendigung[1]) des peloponnesischen Krieges wurden in den meisten Staaten Oligarchien eingerichtet. 14. In ein Amt eingesetzt, verwende (gebrauche) niemals einen Schlechten zur Verwaltung[2]).

12. Die intransitiven Formen. — R. 32.

A. 1. *Μὴ διιστώμεθα, ὦ φίλοι.* 2. *Αἱ πόλεις αἱ μετ' εὐνοίας ἀρχόμεναι οὐκ ἀποστήσονται.* 2. *Δίκαιοι ἄνδρες τῶν πόλεων προϊστάσθων.* 4. *Ὑπανίστανται*[3]) *τοῖς βασιλεῦσι πάντες Σπαρτιᾶται πλὴν τῶν ἐφόρων.* 5. *Αἱ Ἰωνικαὶ πόλεις Τισσαφέρνους ἀπέστησαν (ἀφειστήκεσαν) πρὸς Κῦρον πᾶσαι πλὴν Μιλήτου.* 6. *Ἐὰν ὁ πολέμιος ἀνθιστῆται, πειρασόμεθα σὺν θεῷ ἀμύνασθαι.* 7. *Ἀρισταγόρας τοὺς Ἴωνας ἔπεισεν ἀφίστασθαι (ἀποστῆναι) ἀπὸ βασιλέως.* 8. *Οὐδὲν παρ' ἀνθρώποις οὔτε ἕστηκεν οὔτε ἑστήξει, ἀλλὰ πάντα κινεῖται καὶ μεθίσταται.* 9. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι πολὺν χρόνον τῆς Ἑλλάδος προειστήκεσαν.* 10. *Δημάρατος τῷ Ξέρξῃ ἔλεγεν, ὅτι, εἰ τοὺς Λακεδαιμονίους νικήσειεν, οὐδὲν ἂν ἄλλο ἔθνος αὐτῷ ἀντισταίη.* 11. *Ἀρχίδαμος, ἐρωτηθείς, τίνες τῆς Σπάρτης προεστήκασιν· „Οἱ νόμοι, ἔφη, καὶ αἱ ἀρχαὶ*[4]) *κατὰ τοὺς νόμους“.* 12. *Κλεινὸν*[5]) *τὸ*[6]) *Ἀρχιμήδους· „Δός μοι, πῇ*[7]) *στῶ, καὶ τὴν γῆν κινήσω“.*

B. 1. Wenn Greise sich nähern, so stehe vor ihnen auf[3]). 2. Dem Mutigen wird Gott helfen. 3. Nach dem Tode des Dareios trat Artaxerxes in die Herrschaft ein. 4. Ungerechte Staaten fürchten stets, daß[8]) die Bundesgenossen von ihnen abfallen[8]). 5. Lysander brach von Rhodos nach dem Hellespont und den abgefallenen Städten auf. 6. Laßt uns nicht den Guten und Erfahrenen entgegentreten! 7. Wo Leonidas mit den Dreihundert gefallen war[9]), stand ein steinerner Löwe. 8. Die Opfertiere stehen am Altare, und bekränzt werden wir opfern. 9. Solange Perikles den Athenern vorstand, war ihre Stadt die mächtigste von allen. 10. Die Athener fürchteten, daß[8]) die Poteideaten[10]) abfielen[8]) und auch die andern Bundesgenossen in Thrakien zum Abfall bewegten[8]). 11. Dem Staate der Athener standen alljährlich neun Archonten vor. 12. Wenn Freundschaften sich getrennt haben, so werden sie nicht leicht wieder aufgenommen[11]).

---

[1]) Part. [2]) *ἡ διοίκησις.* [3]) *ὑπανίσταμαί τινι* stehe vor jem. auf. [4]) die Behörden. [5]) berühmt. [6]) der Ausspruch des A.; Gr. § 143 (122). A. [7]) wohin. [8]) *μή* m. Konj. od. Opt., R. 32. [9]) Aor. [10]) *οἱ Ποτειδεᾶται.* [11]) nehme wieder auf *ἀναλαμβάνω.*

13. Ursachen des ersten Messenischen Krieges. (Schluß.)

Βουλόμενοι οὖν τὸν Πολυχάρη εἰς δίκην καθιστάναι[1]), πρέσβεις ἔπεμψαν οἱ Λακεδαιμόνιοι κελεύοντας τοὺς Μεσσηνίους, ἐκδοῦναι τὸν ἄνθρωπον. Οἱ δ' οὐκ ἐξέδοσαν λέγοντες, ὅτι αὐτοὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι εἰς ὀργὴν ἑαυτοὺς καταστήσειαν οὐκ ἐκδιδόντες τὸν Εὔαιφνον. Ταῦτ' ἀκούσαντες οἱ Λακεδαιμόνιοι βαρέως ἔφερον[2]), καὶ οὐκ ἐλπίζοντες τὰ πράγματ' ἄλλως εἰς τὸ δέον[3]) καταστήσειν, αὖθις πρέσβεις ἔπεμψαν πόλεμον κηρύξοντας, εἰ μὴ δίκην δοίη ὁ Πολυχάρης. Οἱ δὲ βασιλεῖς τῶν Μεσσηνίων Ἀντίοχος καὶ Ἀνδροκλῆς τοῖς μὲν πρέσβεσιν ἀπεκρίναντο, ὅτι βουλευσάμενοι μετὰ τοῦ δήμου τὰ ἐψηφισμένα εἰς Σπάρτην ἀπαγγελοῦσιν, αὐτοὶ δὲ ἐκείνων ἀπελθόντων εἰς ἐκκλησίαν τοὺς πολίτας συνήγαγον.

Ἔνθα δὴ οἱ βασιλεῖς διέστησαν ταῖς γνώμαις· Ἀνδροκλῆς γὰρ πρόθυμος ἦν τοῖς Λακεδαιμονίοις ὑφέσθαι, Ἀντίοχος δὲ ἀποκρίνασθαι ἔλεξεν[4]), ὅτι ἐφήσοιεν τὴν κρίσιν ἢ Ἀργείοις ἢ Ἀθηναίοις. Εἰ μὲν γάρ, ἔφη, τῇ ἀληθείᾳ[5]) βούλονται τὸ πρᾶγμα καταστῆσαι, προσθήσονται ταύτῃ τῇ γνώμῃ, εἰ δὲ μή[6]), μάτην[7]) ὑφησόμεθα τὸν Πολυχάρη ἐκδιδόντες". Ἀπαγγείλασι δὲ τοῖς Μεσσηνίοις ταῦτα οἱ Λακεδαιμόνιοι οὐδὲν λέγονται ἀποκρίνασθαι· κρύφα δ' ὡς τάχιστα παρεσκευάσαντο ὡς ἐπιθησόμενοι[8]) τοῖς Μεσσηνίοις. Λέγονται δὲ καὶ ὅρκους ποιήσασθαι, μὴ ἀποστήσεσθαι τοῦ πολέμου, πρὶν δούλους καταστήσειαν ἐκείνους.

Μησὶ δ' οὐ πολλοῖς ὕστερον οἱ Λακεδαιμόνιοι, ἐπεὶ ἐνόμιζον πάντα παρεσκευάσθαι εἰς τὸν πόλεμον, νυκτὸς ἔξοδον[9]) ἐποίησαν ἐπ' Ἄμφειαν· ἦν δ' Ἄμφεια πόλισμα[10]) οὐ μέγα ἐπὶ τοῖς τῆς Μεσσηνίας ὁρίοις κείμενον. Καὶ τό τε πόλισμα αἱροῦσι πυλῶν ἀνεῳγμένων καὶ φυλακῆς οὐκ ἐνούσης[11]), καὶ τῶν Μεσσηνίων τοὺς πλείστους φονεύουσιν.

Ταύτην τὴν ἔξοδον πρώτην ἐπὶ Μεσσηνίους ποιησάμενοι εἰρήνης οὔσης ἤρξαντο οἱ Λακεδαιμόνιοι τοῦ πολέμου ἔτει δευτέρῳ τῆς ἐνάτης Ὀλυμπιάδος.

---

[1]) vor Gericht stellen, zur Verantwortung ziehen. [2]) moleste ferebant. [3]) in das Nötige, Erforderliche, in das rechte Geleise bringen. [4]) beantragte. [5]) in Wahrheit, wirklich. [6]) andernfalls. [7]) umsonst. [8]) R. 29. [9]) einen (militärischen) Ausmarsch, Ausfall. [10]) τὸ πόλισμα Städtchen. [11]) ἔν-ειμι bin, befinde mich darin.

14. Primitive Aoriste (mit Fut. und Perf.). Gr. § 110 (101).

A. 1. *Ὀργιζόμενος ἄνθρωπος οὐδὲν ἂν εὖ γνοίη.* 2. *Τὴν τύχην, ἐάν τι παρὰ δόξαν συμβῇ, αἰτιώμεθα.* 3. *Οἱ Ἕλληνες διαβεβηκότες τὸν ποταμὸν ἔθεντο τὰ ὅπλα ἐν τῷ πεδίῳ.* 4. *Τῶν Λυκίων ὃς ἂν ἐλεύθερος ἁλῷ κλέπτων, δοῦλος γίγνεται.* 5. *Τὸ ῥόδον ἐκ τοῦ Ἀδώνιδος αἵματος φῦναι λέγουσιν.* 6. *Ἀρτάβαζος ἐν Πλαταιαῖς γνούς, ὅπως τὸ πρᾶγμα ἀποβήσεται, ἀπέδρα ἐκ τῆς μάχης ἔχων τέτταρας μυριάδας Περσῶν.* 7. *Κίρκη ἔλεγε τῷ Ὀδυσσεῖ, ὅτι οὐ πρότερον ἥξοι εἰς τὴν πατρίδα, πρὶν καταβαίη εἰς Ἅιδου.* 8. *Τῷ Λαΐῳ ἐμαντεύσατο ὁ ἐν Δελφοῖς θεός· „Εἰ παῖδα φύσεις, ὁ φὺς ἀποκτενεῖ σε, καὶ πᾶς ὁ οἶκός σου δι' αἵματος βήσεται".* 9. *Παυσανίας τοὺς τοῦ Ξέρξου συγγενεῖς τοὺς ἐν Βυζαντίῳ ἑαλωκότας κρύφα ἀφῆκε λέγων, ὅτι ἀποδεδράκασιν· ἤλπιζε γὰρ βασιλέα χάριν ἀποδώσειν τῆς εὐεργεσίας.*

10. *Κακοῖς ὁμιλῶν αὐτὸς ἐκβήσῃ κακός.*
11. *Ὑφ' ἡδονῆς ὁ φρόνιμος οὐχ ἁλώσεται.*
12. *Τὸ γνῶθι σαυτὸν πᾶσίν ἐστι χρήσιμον.*

B. 1. Ihr versinket, versenket; wir versenkten, versanken; werden versinken, versenken. Verzeihet! Verzeihet nicht! Laßt uns verzeihen! Die Gefangenen. Steige hinunter! Tretet nicht hinauf!

2. Die Griechen glaubten, daß Aphrodite aus dem Schaume[1]) des Meeres emporgetaucht sei. 3. Die Skythen blendeten ihre Sklaven, damit sie nicht entliefen. 4. Die Griechen, welche mit Kyros hinaufgezogen waren, wurden von Tissaphernes aufs schimpflichste verraten. 5. Wenn[2]) ein Spartaner aus der Schlacht entlaufen war[2]), so war er in Sparta ehrlos. 6. Im Mißgeschick dürftest du die Freunde besser kennen lernen als im Glück. 7. In der Seeschlacht bei Salamis versank ein Teil der persischen Schiffe, die übrigen aber entflohen in den Hellespont. 8. Wer[3]) absichtlich (freiwillig) das Gesetz übertritt[3]), soll doppelte Strafen leiden (geben). 9. Bei den Arginusen[4]) versenkten die Athener mehr als siebenzig feindliche Schiffe; von den athenischen Schiffen aber versanken fünfundzwanzig. 10. Abrokomas verbrannte die Fahrzeuge, damit Kyros den Fluß nicht überschritte. 11. Das Heer des Xerxes soll den Hellespont in sieben Tagen und sieben Nächten überschritten haben.

---

[1]) ὁ ἀφρός. [2]) εἰ m. Opt. Aor. [3]) R. 24. b. od. R. 13. [4]) αἱ Ἀργινοῦσσαι.

15. Gemischte Perfekta. Gr. § 111 (102), 1—3.

A. 1. *Τί ἕστατε ἀποροῦντες; Μετατίθετε τὰ μὴ καλῶς καθεστῶτα.* 2. *Πολλοὶ τῶν Ἀθηναίων δεδιότες τὴν τῶν τριάκοντα ὕβριν ἔφυγον εἰς Μέγαρα καὶ Θήβας.* 3. *Τῷ Μίνῳ ἐν Ἅιδου καθεζομένῳ ἐπὶ θρόνου ὑψηλοῦ παρεστᾶσιν αἱ Ἐρινύες.* 4. *Ἐν τοῖς τοῦ Σόλωνος νόμοις ζημία ἐπέκειτο, εἴ τις τοὺς τεθνεῶτας κακῶς ἀγορεύοι.* 5. *Κροῖσος ἀνέθηκεν εἰς Δελφοὺς ἓξ κρατῆρας χρυσοῦς· ἕστασαν δ' οὗτοι ἐν τῷ τῶν Κορινθίων θησαυρῷ.* 6. *Οἱ πολλοὶ τὸν θάνατον δεδίασιν, οἰόμενοι μέγιστον κακὸν εἶναι τὸ τεθνάναι.* 7. *Οὐ τεθνᾶσιν οἱ ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀποθανόντες, ἀλλ' ἐν ταῖς τῶν μακάρων νήσοις διάγειν λέγονται.* 8. *Ἀριστομένης προέστηκε τῶν Μεσσηνίων, τῶν ἀφεστώτων ἀπὸ τῶν Σπαρτιατῶν.* 9. *Κούφως φέρειν χρὴ τὰς παρεστώσας τύχας.*

B. 1. Besser ist es, tot zu sein, als schimpflich zu leben. 2. Die Griechen standen wie zur Schlacht geordnet auf dem rechten Flügel. 3. Die Geizigen fürchten immer, daß[1]) sie ihre Schätze verlieren. 4. Diejenigen, welche der Stadt vorstehen, soll man ehren. 5. Herakleitos sagte, daß alles aus Feuer bestehe und in dieses aufgelöst werde. 6. Kritias und Theramenes stimmten überein, solange sie das Bestehende auflösten; aber sie lagen sofort in Streit (hatten sich sofort getrennt), als sie die [Angelegenheiten] des Staates einzurichten versuchten. 7. Nichts ist häßlicher als die Gestorbenen zu schmähen.

NB. Man verwende hier auch die Sätze von Stück 12 A. 5. 9. 11. B. 5. 8. 11.

16. Verba nach *ἵστημι*. Gr. § 109 (100), 2—6.

A. 1. *Τὰς μεταβολὰς τῆς τύχης γενναίως ἐπίστασο φέρειν.* 2. *Οἱ Κύρῳ ὁμιλοῦντες ἅπαντες ἠγάσθησαν τὸν τρόπον αὐτοῦ.* 3. *Πολλοὶ τῶν πολεμίων ῥᾷον ἢ τῶν ἡδονῶν κρατεῖν δύνανται.* 4. *Ἀλέξανδρος τὰ βασίλεια ἐνέπρησε τὰ ἐν Περσεπόλει, λέγων δίκην ἐπιτιθέναι, ὅτι ποτὲ τὰς Ἀθήνας κατέσκαψαν καὶ τὰ ἱερὰ ἐνέπρησαν οἱ Πέρσαι.* 5. *Οὐδὲν συμφέρει τοῖς ἀνθρώποις τὸ πλουτεῖν, ἐὰν μὴ ἐπίστωνται χρῆσθαι τῷ πλούτῳ.* 6. *Τίς ἂν δύναιτο κατακεῖσθαι*[2]) *ὁρῶν, ὅτι ἐν μεγάλοις κινδύνοις ἐστίν;* 7. *Ἀρίστιππος, προσάγοντός τινος αὐτῷ τὸν υἱὸν παιδεῦσαι, πεντακοσίας δραχμὰς ᾔτησεν· τοῦ δὲ λέξαντος· ‚τοσούτου*[3]) *δύναμαι ἀνδράποδον*

---

[1]) R. 32. [2]) ruhig da liegen. [3]) um soviel. Gr. § 163 (148).

πρίασθαι', ,πρίασο', ἔφη, ,καὶ ἔχεις δύο'. 8. *Μετὰ τὴν Τισσαφέρνους προδοσίαν Ξενοφῶν, τῶν στρατηγῶν ὅσοι σῷοι ἦσαν, συλλέξας ἔφη· „Ταῦτα δὴ πάντες ἐπιστάμεθα, ὅτι βασιλεὺς καὶ Τισσαφέρνης, οὓς μὲν ἐδυνήθησαν, συνέλαβον ἡμῶν, τοῖς δ' ἄλλοις ἐπιβουλεύουσιν, ὅπως, ἐὰν δύνωνται, διαφθείρωσιν· ἀλλ' εὖ ἐπίστασθε, ὅτι τὸ στράτευμα μέγα*[1]) *ὠφελῆσαι δυνήσεσθε, εἰ ἐπιμέλεσθε, ὅπως ἀντὶ τῶν τελευτησάντων ὡς τάχιστα στρατηγοὶ αὖθις κατασταθῶσιν.*

9. *Οὐδεὶς τὸ μέλλον ἀσφαλῶς ἐπίσταται.*

B. 1. Unternimm nicht, was du nicht verstehst. 2. Das Unwahre (Falsche) kannst du niemals wahr machen. 3. Man erzählt, daß die Erde den heiligen Ölbaum beim Erechtheion, welcher mit dem Tempel von den Persern verbrannt worden war, am zweiten Tage wieder habe emporschießen lassen[2]). 4. Die Stärkern werden es immer verstehen, die Schwächern als[3]) Sklaven zu gebrauchen. 5. Wenn irgend ein andrer, so verstand es Sokrates, die Jünglinge zum Schönen und Guten aufzumuntern. 6. Du mußt leben, nicht wie[4]) du willst, sondern wie[4]) du kannst. 7. Nicht um[5]) Geld, sondern um[5]) Mühe kannst du Tüchtigkeit kaufen. 8. Was[6]) du ernstlich (eifrig) willst, das wirst du auch können. 9. Sorge für deine Seele, wie[4]) du [nur] kannst. 10. Schlechtigkeit[7]) füllt die Seelen der Menschen mit Trauer und Reue.

17. *Φημί, εἰμί, χρή.* Gr. § 112, 1. 2. 3 (103, 1. 3. 4).

A. 1. *Ἔφασαν οἱ μάντεις, χρῆναι τὴν στρατιὰν διαβῆναι τὸν ποταμόν.* 2. *Ἅπας λόγος, ἐὰν ἀπῇ τὰ πράγματα, μάταιόν ἐστι καὶ κενόν.* 3. *Πάντων χρημάτων κράτιστον ἂν εἴη φίλος σαφὴς καὶ πιστός.* 4. *Ἆρα μὴ*[8]) *φῂς σοφώτερος εἶναι τοῦ πατρός;* 5. *Ὅστις ὑπέχει χρυσίῳ τὴν χεῖρα, κἂν μὴ φῇ, πονηρὰ βουλεύει.* 6. *Σὺν ὑμῖν τίμιος ἔσομαι, ὅπου ἂν ὦ.* 7. *Δῆλος πάλαι, ὥς φασι, νῆσος ἦν πλανωμένη· τοῦ δὲ Ποσειδῶνος φήσαντος· „Στῆθι, ὦ νῆσε", εἱστήκει ἡ νῆσος.* 8. *Φῶμεν ταῦτ' ὀρθῶς λέγεσθαι ἢ οὔ;* 9. *Σόλων κατέλιπεν Ἀθήνας δέκα ἔτη ἀπεσόμενος· ἤλπιζε γὰρ ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ τοὺς πολίτας τοῖς νόμοις, οὓς ἔθηκε, συνήθεις ἔσεσθαι.* 10. *Ὡς Ἀλέξανδρος ἐνίκησε τοὺς Πέρσας, ἐκέλευσε τοὺς Ἕλληνας, θεὸν αὐτὸν ψηφίσασθαι. Ἄλλοι μὲν οὖν ἄλλα ἐψηφίσαντο, Λακε-*

---

[1]) d. i. sehr. [2]) *ἀνα-δίδωμι.* [3]) *ὡς.* [4]) *ὅπως ἄν* m. Konj. [5]) Gen.; Gr. § 163 (148). [6]) R. 24. b. [7]) Plur. [8]) *ἆρα μή;* num —? doch nicht etwa? Gr. § 224, 3. c. (203, 3).

δαιμόνιοι δ' ἐκεῖνο· „ἐπεὶ Ἀλέξανδρος θεὸς εἶναι βούλεται, ἔστω θεός“. 11. *Φῶς εἰ μὴ εἴχομεν*[1], *ὅμοιοι τοῖς τυφλοῖς ἂν ἦμεν*[1]). 12. *Γελῶσι μῶροι, κἂν*[2]) *τι μὴ γελοῖον ᾖ.* 13. *Χαίρειν ἐπ' αἰσχραῖς ἡδοναῖς οὐ χρή ποτε.* 14. *Μὴ λέγε, τίς ἦσθα πρότερον, ἀλλὰ νῦν τίς εἶ.* 15. *Θάρρει· καλῶς γὰρ ἔσται, ἢν θεὸς θέλῃ.* 16. *Φιλόπονος ἴσθι, καὶ βίον κτήσῃ καλόν.*

B. 1. Im Glücke sei maßvoll, im Unglück verständig. 2. Wer könnte behaupten, daß er morgen noch leben (sein) werde? 3. Alle, welche mit Sokrates verkehrten (zusammen waren), wurden besser. 4. In Sparta war es nicht jedem erlaubt, seinen Sohn zu ernähren und zu erziehen, wie er wollte. 5. Sei derselbe gegen glückliche und unglückliche Freunde. 6. In diesem Leben wird keiner von uns immer glücklich sein. 7. Wir behaupten, daß[3]) die Tugend das beste und sicherste Besitztum für den Menschen sei[3]). 8. Die Schlechten ehren ihre Freunde nur, wenn sie zugegen sind; die Guten lieben sie auch, wenn sie entfernt sind. 9. Die Lehrer des Themistokles sagten zu ihm: „Du wirst einst nicht ein kleines, sondern ein großes Glück[4]) oder Unglück[4]) sein“. 10. Alle eure Handlungen sollen gerecht, und alle eure Worte sollen wahr sein.

18. *Εἶμι — οἶδα.* Gr. § 112, 4. 111, 4 (103, 2. 102, 4).

A. 1. *Ἴτω τὰ πράγματα, ὅπῃ*[5]) *τῷ θεῷ φίλον.* 2. *Ἔγωγε μετὰ φίλου ἑταίρου κἂν*[6]) *διὰ πυρὸς ἴοιμι.* 3. *Τίνι ἂν ἀρέσκοι ὁ μήτε ἐρυθριᾶν μήτε δεδιέναι εἰδώς;* 4. *Ἐπιόντων Περσῶν οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐβουλεύοντο τειχίσαι τὴν Σπάρτην.* 5. *Ἀντισθένης οἰκῶν ἐν Πειραιεῖ καθ' ἑκάστην ἡμέραν*[7]) *ἀνῄει εἰς ἄστυ συνεσόμενος τῷ Σωκράτει.* 6. *Οὐδενὶ οὐκ*[8]) *ἔξεστι τὸν ἐπιόντα πολέμιον ἀμύνασθαι.* 7. *Σωκράτης ηὔχετο τοῖς θεοῖς ἁπλῶς τἀγαθὰ*[9]) *διδόναι· τούτους γὰρ κάλλιστα εἰδέναι, ὁποῖα ἀγαθά ἐστιν.* 8. *Ἴσμεν ἅπαντες, ὅτι ἰτέον, ὅπῃ ἂν κελεύῃ ὁ στρατηγός.* 9. *Ἡρακλῆς καὶ Θησεὺς περιῆσαν τὴν γῆν καθαροῦντες θηρίων βλαβερῶν καὶ ἀνθρώπων ἀνοσίων.* 10. *Κέρβερος ὁ ἐν Ἅιδου κύων ἥμερος μὲν ἦν, ὁπότε τις εἰσίοι, ἐξιέναι δ' οὐδένα εἴα.* 11. *Τῷ μηδὲν ἄδικον ἑαυτῷ*

---

[1]) wenn hätten . . ., so wären . . . [2]) *κἂν = καὶ ἐάν*, Krasis. [3]) Inf. [4]) *τὸ ἀγαθόν, τὸ κακόν.* [5]) wie. [6]) *κἂν = καὶ ἄν.* [7]) *καθ' ἑκάστην ἡμέραν* täglich. [8]) nemini non: jedem. Gr. § 223 (202), 5. [9]) oben S. 1, 2.

συνειδότι ἀεὶ ἀγαθὴ ἐλπὶς πάρεστιν. 12. *Πολλοὶ χρησμῳδοὶ*[1]) *ἴσασιν οὐδὲν ὧν*[2]) *λέγουσιν.* 13. *Ἀγαθοῦ ἀνδρός ἐστιν ὠφελεῖν τοὺς φίλους, καὶ εἰ μηδεὶς μέλλοι εἴσεσθαι.* 14. *Ἡ ψυχὴ οὔτε παροῦσα οὔτε ἀπιοῦσα ὁρᾶται.* 15. *Ἀρίστιππος ἐρωτηθεὶς ὑπὸ Διονυσίου, διὰ τί οἱ μὲν φιλόσοφοι ἐπὶ τὰς τῶν πλουσίων θύρας ἴασιν, οἱ δὲ πλούσιοι ἐπὶ τὰς τῶν φιλοσόφων οὔ, ὅτι, ἔφη, οἱ μὲν ἴσασιν, ὧν δέονται, οἱ δὲ οὐκ ἴσασιν.*

16. *Γῆς ἐπέβην γυμνός, γυμνός θ' ὑπὸ γαῖαν ἄπειμι.*
17. *Σὺ δ' ἔξιθ' ὡς τάχιστα, μὴ λόγους λέγε.*
18. *Ὁ χρήσιμ' εἰδώς, οὐχ ὁ πόλλ' εἰδὼς σοφός.*

B. 1. Ihr wißt nicht, was ihr thut. 2. Sei den Freunden treu; denn wisse, daß Treue Treue erzeugt. 3. Wir alle, soviele wir auf Erden sind, werden einst denselben Weg gehen, den in die Unterwelt. 4. In Sparta kommen die Männer täglich[3]) zu den gemeinsamen Mahlzeiten zusammen. 5. So oft[4]) die Spartaner zur Schlacht auszogen, opferten[5]) sie sowohl den andern Göttern als den Musen. 6. Laßt uns nicht den leichtesten, sondern den sichersten Weg gehen. 7. Wenn Feinde heranrücken, muß man nicht sich rüsten, sondern gerüstet sein. 8. Diese Weisheit möchte ich die schlimmste heißen, wenn[6]) einer das Edle zwar kennt (weiß), aber es nicht thut (gebraucht). 9. Ödipus tötete den Laios, ohne zu[7]) wissen, daß [es sein] Vater sei. 10. Wenn du den Armen giebst, soll deine linke Hand nicht wissen, was die rechte thut. 11. Fliehe das Unrecht, auch wenn es niemand erfahren (wissen) wird. 12. Gott allein weiß, wie jede Sache ablaufen[8]) wird.

19. Kyros geht bei Thapsakos über den Euphrat.

Xen. An. I, 4, 11—17.

Κῦρος ὁ νεώτερος ἐπὶ τὸν Εὐφράτην ποταμὸν ἀφικόμενος, ἔνθα πόλις ἔκειτο μεγάλη καὶ εὐδαίμων, Θάψακος ὄνομα, ἔμεινεν ἡμέρας πέντε. Καὶ μεταπεμψάμενος τοὺς στρατηγοὺς τῶν Ἑλλήνων ἔλεγεν, ὅτι ἡ ὁδὸς ἔσοιτο πρὸς βασιλέα μέγαν εἰς Βαβυλῶνα· καὶ κελεύει αὐτοὺς λέγειν ταῦτα τοῖς στρατιώταις καὶ πείθειν ἕπεσθαι. Οἱ δὲ ποιήσαντες ἐκκλησίαν ἀπήγγελλον ταῦτα· οἱ δὲ στρατιῶται

---

[1]) *ὁ χρησμῳδός* der Orakelsänger, Weissager. [2]) = *τούτων, ἅ.* [3]) s. S. 16, 6. [4]) *εἰ* m. Opt. [5]) Imperf. [6]) *ὅταν* m. Konj. [7]) *οὐ* m. Part. [8]) *ἀποβαίνω.*

ἐχαλέπαινον τοῖς στρατηγοῖς, καὶ ἔφασαν αὐτοὺς πάλαι ταῦτ' εἰδότας κρύπτειν[1], *καὶ οὐκ ἔφασαν*[2] *ἰέναι, ἐὰν μή τις*[3] *αὐτοῖς χρήματα διδῷ, ὥςπερ καὶ τοῖς πρότερον μετὰ Κύρου ἀναβᾶσι παρὰ τὸν πατέρα αὐτοῦ· καὶ τούτοις χρήματα δοθῆναι οὐκ ἐπὶ μάχην ἰοῦσιν, ἀλλὰ καλοῦντος τοῦ πατρὸς Κῦρον. Ταῦτα οἱ στρατηγοὶ Κύρῳ ἀπήγγελλον· ὁ δ' ἐπηγγείλατο ἀνδρὶ ἑκάστῳ δώσειν πέντε ἀργυρίου μνᾶς, ἐπειδὰν εἰς Βαβυλῶνα ἥκωσι, καὶ τὸν μισθὸν ἐντελῆ*[4], *ἕως ἂν καταστήσῃ*[5] *τοὺς Ἕλληνας εἰς Ἰωνίαν πάλιν.*

Μένων δὲ ὁ Θετταλός, στρατηγὸς ὢν ἐν τῇ Κύρου στρατιᾷ, οὐκ εἰδώς, τί ποιήσουσιν οἱ ἄλλοι στρατηγοί, πότερον ἕψονται Κύρῳ ἐπὶ βασιλέα ἢ ἀπίασιν, συνέλεξε τὸ ἑαυτοῦ στράτευμα χωρὶς τῶν ἄλλων καὶ ἔλεξε τάδε·

„Ἄνδρες, ἐὰν ἐμοὶ πεισθῆτε, οὔτε κινδυνεύσαντες οὔτε πονήσαντες πλέον τῶν ἄλλων στρατιωτῶν τιμήσεσθε[6] *ὑπὸ Κύρου. Τί οὖν κελεύω ποιῆσαι; Νῦν δεῖται Κῦρος ἕπεσθαι τοὺς Ἕλληνας ἐπὶ βασιλέα· ἐγὼ οὖν φημι ὑμᾶς χρῆναι διαβῆναι τὸν Εὐφράτην ποταμόν, πρὶν δῆλον εἶναι, ὅ,τι οἱ ἄλλοι Ἕλληνες ἀποκρινοῦνται Κύρῳ. Ἢν*[7] *μὲν γὰρ ψηφίσωνται ἕπεσθαι καὶ διαβῶσι μεθ' ὑμᾶς, ὑμᾶς αἰτίους νομιεῖ Κῦρος ἄρξαντας*[8] *τοῦ διαβαίνειν, καὶ ὡς προθυμοτάτοις οὖσιν ὑμῖν χάριν εἴσεται Κῦρος καὶ ἀποδώσει*[9]*· ἐπίσταται δέ, εἴ τις καὶ ἄλλος· ἢν*[7] *δὲ ψηφίσωνται μὴ ἕπεσθαι οἱ ἄλλοι, ἄπιμεν μὲν ἅπαντες τοὔμπαλιν*[10]*, ὑμῖν δὲ ὡς πιστοτάτοις χρήσεται φρουράρχοις καὶ λοχαγοῖς*[11]*, καὶ εὐνοϊκῶς*[12] *πρὸς ὑμᾶς τὸ λοιπὸν*[13] *διακείσεται Κῦρος.“*

Ἀκούσαντες ταῦτα οἱ στρατιῶται ἐπείθοντο καὶ διέβησαν, πρὶν τοὺς ἄλλους ἀποκρίνασθαι. Κῦρος δὲ ὁρῶν αὐτοὺς διαβεβηκότας ἥσθη τε καὶ ἔφη· „Ἐγὼ μέν, ὦ ἄνδρες, ἤδη ὑμᾶς ἐπαινῶ· ὅπως δὲ καὶ ὑμεῖς ἐμὲ ἐπαινέσεσθε, τούτου ἐγὼ τὴν ἐπιμέλειαν ποιήσομαι, ἢ μηκέτι με Κῦρον νομίζετε.“

Οἱ μὲν δὴ στρατιῶται ἐν ἐλπίσι μεγάλαις ὄντες ηὔχοντο αὐτὸν εὐτυχῆσαι, Μένωνι δὲ καὶ δῶρα ἐλέγετο πέμψαι μεγαλοπρεπῶς. Ταῦτα δὲ ποιήσας διέβαινε· συνείπετο δὲ καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα αὐτῷ ἅπαν.

---

1) Inf. Imperf. 2) *οὔ φημι* (sage, daß nicht) weigere mich. 3) man. 4) vollständig. 5) *καθίστημι* stelle hin, bringe. 6) passivisch; Gr. § 122, 3 (93, 3). 7) *ἤν* = *ἐάν*. 8) als die, welche begonnen haben mit, d. i. da ihr zuerst. 9) gratiam habebit et referet. 10) *τὸ ἔμπαλιν* zurück. 11) als Festungskommandanten und Hauptleute. 12) *εὐνοϊκῶς διάκειμαι* bin wohlwollend, freundlich gestimmt, gesinnt. 13) *τὸ λοιπόν* in Zukunft. Gr. § 153 (138).

20. Gemischte Beispiele zur Wiederholung.

1. Das Schlechte kannst du nicht gut machen. 2. Wegen der Vergehen fingen die Menschen an Gesetze zu geben. 3. Im Hades versammeln sich alle Gestorbenen. 4. Die Perser bewunderten die Tapferkeit der Griechen. 5. Aristomenes stand an der Spitze der Messenier, welche von den Spartanern abgefallen waren. 6. Wenn du vernünftig bist, wirst du wissen, was zu thun (nötig) ist. 7. Die Kerkyräer verbrannten Kyllene, die Schiffswerfte[1]) der Eleer[2]). 8. Sieh zu[3]), nicht was[4]) ein jeder zu sein behauptet, sondern was[4]) ein jeder ist. 9. Es war in Lakedämon ein Gesetz (gegeben), daß[5]) einem Vater von fünf Söhnen alle Staatsleistungen erlassen waren[5]). 10. Viele Athener übergaben ihre Söhne den Sophisten [zum] unterrichten. 11. Niemand dürfte genau zu wissen, was morgen sein wird. 12. Die Ägyptier behaupten, daß bei ihnen die besten Gesetze (gegeben worden) seien. 13. Zeus wußte das Ende des Sarpedon[6]), seines Sohnes, vorher, Thetis des Achilles. 14. Sprich nicht Böses von[7]) den Abwesenden. 15. Manche glauben, daß die Gestorbenen eine gewisse Empfindung (Wahrnehmung) von den Dingen hienieden[8]) haben.

B. 16. Die ungeschriebenen Gesetze hat Gott den Menschen gegeben. 17. Pausanias suchte[9]) Griechenland den Persern zu verraten[9]). 18. Durch Weinen[10]) wirst du einen Toten (Gestorbenen) nicht auferwecken (aufstellen). 19. In diesem Leben wird niemand immer glücklich sein. 20. Steh uns im gegenwärtigen Unglück bei, wie du uns immer beigestanden hast. 21. In[11]) Thaten sei arbeitsam, nicht nur in[11]) Worten. 22. Die Knaben müssen das auswendig[12]) lernen, was nicht[13]) zu wissen für die Greise schimpflich ist. 23. Lysander schickte die Besatzungen der Athener alle nach Athen, damit die Stadt, mit Menschen angefüllt, [um so] schneller an den Lebensmitteln Mangel leide. 24. Die Buchstaben sollen den Griechen von den Phönikern überliefert worden sein. 25. Der Leib des Gestorbenen wird der Erde, die Seele aber Gott zurückgegeben. 26. Wenn ihr etwas verabredet, habet nicht das eine im Sinne, das andere auf der Zunge. 27. Keiner leistete Widerstand[14]), fliehend erfüllten[9]) sie die Ebene, es floß[9]) das Blut von unzähligen Leichen. 28. Rom steht noch jetzt auf derselben Stelle, wo es ehemals stand.

---

[1]) *τὸ νεώριον.* [2]) *ὁ Ἠλεῖος (ἡ Ἦλις, ιδος).* [3]) *σκοπέω.* [4]) Mask. [5]) Inf. Perf. [6]) *ὁ Σαρπηδών, όνος.* [7]) Acc. [8]) die Dinge hienieden *τὰ ἐνθάδε.* [9]) Imperf. [10]) Part. [11]) bloßer Dat. [12]) *ἐκμανθάνω.* [13]) *μή.* [14]) Aor.

Die Verba auf -νυμι. Gr. § 113. 114 (104. 105).

21. Δείκνυμι, ζεύγνυμι, μείγνυμι.

A. 1. Ἡ ἀρχὴ δείκνυσιν ἄνδρα. 2. Ἐν Τήνῳ τῇ νήσῳ ἦν πηγή, ἧς τῷ ὕδατι οἶνος οὐκ ἐμείγνυτο. 3. Ἐν ταῖς μάχαις ἡ γῆ αἵματι μείγνυται (ἐμείχθη). 4. Ἰάσονι οὐκ εἰδότι, ὅπως ζεύξῃ τοὺς χαλκόποδας ταύρους, Μήδεια βοηθήσουσα παρέστη. 5. Οἱ Λακεδαιμόνιοι τοὺς Εἵλωτας τοῖς παισὶν ἐδείκνυσαν μεθύοντας, ἵνα ἀποτρέποιεν τῆς μέθης. 6. Χαλεπόν ἐστιν ἀρετὴν δεικνύναι μὴ χρώμενον παραδείγμασιν. 7. Ἐπεὶ αἱ γέφυραι, αἷς ἔζευκτο ὁ Ἑλλήσποντος, χειμῶνι κατελύθησαν, Ξέρξης τοὺς μὲν ζεύξαντας τὰς γεφύρας ἀπέκτεινεν, τὴν δὲ θάλατταν ἐμαστίγωσεν. 8. Τῷ Ἀλεξάνδρῳ ἐν Ἰλίῳ θύοντι ἔφη ἱερεὺς δείξειν τὴν Πάριδος λύραν· „Τὴν Ἀχιλλέως“, ἔφη, „εἰ ἔχεις, δεῖξον, καὶ πρό γε[1]) τῆς λύρας τὸ δόρυ“. 9. Ἀπέθανεν ὁ Σωκράτης θαυμασίαν ψυχῆς ῥώμην ἐνδειξάμενος. 10. Ὀλίγοις δείκνυ τὰ ἐντὸς ψυχῆς.

11. Χρόνος δίκαιον ἄνδρα δείκνυσιν μόνος·
κακὸν δὲ κἂν ἐν ἡμέρᾳ γνοίης μιᾷ.

B. 1. Laßt uns zeigen, daß wir Männer sind! 2. Die Zeit enthüllt den Charakter der Menschen. 3. Philipp verlangte zum Feldherrn von ganz Griechenland ernannt zu werden[2]). 4. Die Griechen pflegten[3]) den Wein mit Wasser zu mischen[3]). 5. Als Alexander gefragt wurde, wo er seine Schätze habe, wies er auf seine Freunde hin [und] sagte: „In diesen“. 6. Die menschliche Natur ist mit etwas Göttlichem gemischt. 7. Ein Pferd und einen Ochsen spannen wir (spannt man) nicht zusammen. 8. Bei den Ägyptiern war es Brauch, die Könige aus den Priestern oder den Kriegern (Soldaten) zu ernennen[2]). 9. An dem Rate auf dem Areopag war nur denjenigen teilgegeben, welche im Leben viel Besonnenheit und Tugend bewiesen hatten[4]).

22. Übrige Verba auf -νυμι.

A. 1. Κατὰ τοὺς νόμους τοὺς κειμένους ὀμωμόκατε ψηφιεῖσθαι, ὦ ἄνδρες δικασταί. 2. Ἡ ἀταξία πολλοὺς ἤδη ἀπολώλεκεν. 3. Πύρρος ἐπεὶ τοὺς Ῥωμαίους δὶς μὲν ἐνίκησε, πολλοὺς δὲ τῶν ἡγεμόνων ἀπώλεσεν, „ἐὰν ἔτι μίαν“, ἔφη, „μάχην νικήσωμεν, ἀπολώλαμεν“. 4. Πατρόκλου ἀποθανόντος Ἀχιλλεὺς δεινότατον

---

[1]) vor; lieber als. [2]) Aor. [3]) Imperf. [4]) ἐνδείκνυμαι, Aor.

ὤμοσεν ὅρκον, μὴ πρότερον αὐτὸν θάψειν, πρὶν ἂν δίκην ἐπιθῇ τῷ ἀποκτείναντι. 5. Πανταχοῦ ἐν τῇ Ἑλλάδι ὁ νόμος κεῖται, τοὺς πολίτας ὀμνύναι ὁμονοήσειν, καὶ πανταχοῦ ὀμνύασι τοῦτον τὸν ὅρκον. 6. Κάτων ἐνόμιζε τὴν τῶν Ῥωμαίων δύναμιν ἀπολεῖσθαι, εἰ οἱ νεανίαι ἐμπλησθεῖεν Ἑλληνικῶν γραμμάτων. 7. Ὅτε οἱ Ἕλληνες ἐν Μυκάλῃ ἔμελλον συμμείξειν τοῖς Πέρσαις, ἐξαίφνης[1]) ἤγγειλέ τις, ὅτι τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ ἐν Πλαταιαῖς Μαρδόνιος μὲν ἀπόλωλεν, ἡ δὲ τῶν βαρβάρων στρατιὰ διεσκέδασται· καὶ ἔτι μᾶλλον ἐπερρώσθησαν. 8. Ἀνδρὸς δικαίου καρπὸς οὐκ ἀπόλλυται.

9. Εἰ μὴ φυλάσσεις μίκρ', ἀπολεῖς τὰ μείζονα.

10. Ὅρκον σὺ φεῦγε, κἂν δικαίως ὀμνύῃς.

11. Νέος δ' ἀπόλλυθ', ὅντιν' ἂν φιλῇ θεός.

B. 1. Lasset uns schwören! Verderbet nicht! Sie kamen um. Wir sind verloren. Sie kamen, um zu zerstreuen; damit ihr nicht zerstreut werdet. Ihr wurdet gestärkt. Schwöret (nicht)! Lebet wohl (d. i. seid gestärkt).

2. Ungerechtigkeit und Gesetzlosigkeit verderben die Staaten. 3. Wenn die Bürger den Gesetzen nicht mehr gehorchen, werden die Staaten zu Grunde gehen. 4. Ein gewaltiger Sturm zerstreute die Schiffe des Mardonios und warf sie gegen die Felsen, so daß zwanzigtausend Menschen zu Grunde gingen. 5. Als dem König Dareios gemeldet wurde, daß die Stadt Sardes von Griechen durch Feuer zerstört worden sei, soll er geschworen haben, daß[2]) [er] die Athener strafen werde. 6. Als die Griechen bei den Thermopylen erkannten, daß sie umkommen werden, berieten sie, ob es besser wäre, abzuziehen, oder mit dem Feinde handgemein zu werden, und die andern Bundesgenossen zerstreuten sich[3]) und zogen in ihre Städte, die Thespier und Spartaner aber blieben und kamen um, nachdem sie eine bewundernswerte Tapferkeit an den Tag gelegt hatten. 7. Bei Marathon kamen sechstausend vierhundert Perser um, von den Athenern aber nur hundertzweiundneunzig Mann. 8. Schwöre nicht leicht; denn wenn du geschworen hast, bist du mit ehernen Fesseln gebunden. 9. Als der Hellespont überbrückt war, betrachtete Xerxes auf einem Throne sitzend, das aus allen Volksstämmen Asiens gemischte Heer und pries sich glücklich, daß er so viele Völker beherrschte[4]). Aber bald darauf fing[5]) er zu weinen an[5]); denn er überlegte, wie viele von diesem zahllosen Heere in dem Kriege zu Grunde gehen würden (werden).

[1]) plötzlich. [2]) Inf. Fut. [3]) Aor. Pass. [4]) Opt. Aor. [5]) δακρύω, Aor.

23. Der Tod des ältern Kyros.

Vgl. Xen. Cyr. VIII, 7.

Κῦρος ὁ πρεσβύτερος μετὰ πολλὰς στρατείας τὸ ἕβδομον[1]) *εἰς τὴν Περσίδα ἐπανελθὼν κατέλαβε μὲν τὸν πατέρα καὶ τὴν μητέρα τεθνεῶτας, ἔθυσε δὲ τὰ νομιζόμενα*[2]) *ἱερὰ κατὰ τὰ πάτρια*[3]), *καὶ τὰ δῶρα πᾶσι διέδωκεν, ὥσπερ εἰώθει.*

Ἀρρωστῶν δὲ ἤδη, τριάκοντα ἔτη βασιλεύσας, ἐξ ὀνείρατός ποτε ὑπώπτευε τοῦ βίου τὴν τελευτὴν παρεῖναι. Εὐθὺς οὖν λαβὼν ἱερεῖα ἔθυσε Διΐ τε πατρῴῳ καὶ Ἡλίῳ καὶ τοῖς ἄλλοις θεοῖς ἐπὶ τῶν ἄκρων, ὡς Πέρσαι θύουσιν. Ποιήσας δὲ ταῦτα συνεκάλεσε τούς τε παῖδας καὶ τοὺς φίλους καὶ τῶν Περσῶν τοὺς ἀρίστους. Παρόντων δὲ πάντων ἤρχετο τοιοῦδε λόγου·

„Παῖδες ἐμοὶ καὶ πάντες οἱ παρόντες φίλοι, ἐμοὶ μὲν τοῦ βίου τὸ τέλος ἤδη πάρεστιν, ὡς ἐκ πολλῶν ἔγνωκα· ὑμᾶς δὲ χρὴ λέγειν, ὅταν ἀποθάνω, ὡς περὶ εὐδαίμονος ἐμοῦ[4]). *Ἐγὼ γὰρ σὺν τῷ χρόνῳ προϊόντι αὐξανομένην ἀεὶ ἐγίγνωσκον τὴν ἐμὴν δύναμιν, καὶ τοὺς μὲν φίλους ᾔδειν δι' ἐμοῦ εὐδαίμονας γενομένους, τοὺς δὲ πολεμίους ὑπ' ἐμοῦ δουλωθέντας, καὶ τὴν πατρίδα πρότερον τεταπεινωμένην ἐν τῇ Ἀσίᾳ τετιμημένην καταλείπω. Ὥστε*[5]) *πῶς οὐκ ἂν ἐγὼ δικαίως εἰς ἀεὶ μακαριζοίμην;*

Δεῖ δὲ καὶ τὴν βασιλείαν ὡρισμένην καταλιπεῖν, ἵνα μὴ ἀμφίλογος[6]) *γενομένη πράγματα ὑμῖν παρέχῃ. Ἐγὼ οὖν φιλῶ μὲν ἀμφοτέρους ὑμᾶς ὁμοίως, ὦ παῖδες· τὸ δὲ βουλεύειν καὶ τὸ ἡγεῖσθαι, τοῦτο ἐπιτάττω τῷ προτέρῳ γενομένῳ καὶ πλειόνων ἐμπείρῳ· καὶ σὺ μέν, ὦ Καμβύση, τὴν βασιλείαν ἔχε, θεῶν τε διδόντων καὶ ἐμοῦ, ὅσον ἐν ἐμοί ἐστιν*[7]). *Σοὶ δέ, ὦ Ταναοξάρη, σατράπην εἶναι δίδωμι Μήδων τε καὶ Ἀρμενίων καὶ Καδουσίων· οὕτω δὲ διαδιδοὺς νομίζω ἀρχὴν μὲν μείζω καὶ τοὔνομα τῆς βασιλείας τῷ πρεσβυτέρῳ καταλιπεῖν, τῷ δὲ νεωτέρῳ εὐδαιμονία παρέσται ἀλυποτέρα.*

Ἀλλὰ πρὸς θεῶν πατρῴων[8]), *ὦ παῖδες, τιμᾶτε ἀλλήλους, εἴ τι*[9]) *βούλεσθε ἐμοὶ χαρίζεσθαι. Μηδαμῶς δὲ νομίσητε, ὡς οὐδὲν*

---

[1]) zum siebenten Male. [2]) die gebräuchlichen, herkömmlichen. [3]) nach der Väter Sitte (vergl. I, 87 g. E., S. 85, 11). [4]) = *περὶ ἐμοῦ ὡς περὶ εὐδαίμονος*. [5]) und so, darum, daher. Gr. § 199 (177), 2. A. 1. [6]) bestritten, zweifelhaft, streitig. [7]) soweit das bei mir steht. [8]) wohlan denn, bei den väterlichen Göttern (sc. beschwöre ich euch). Gr. § 182 (160), 24. b. [9]) in etwas; irgendwie.

ἔτι ἐγὼ ἔσομαι, ἐπειδὰν τοῦ ἀνθρωπίνου βίου ἀπαλλαγῶ· οὐπώποτε γὰρ ἔγωγε τοῦτο ἐπείσθην[1]), ὡς ἡ ψυχή, ἕως μὲν ἂν ἐν θνητῷ σώματι ᾖ, ζῇ, ὅταν δὲ τούτου ἀπαλλαγῇ, τέθνηκεν. πολὺ μᾶλλον δὲ πέπεισμαι αὐτὴν ἀποιχομένην βιώσεσθαι τὸν πάντα χρόνον. Εἰ μὲν οὖν ἡ ψυχή μου ἀθάνατος οὖσα καταλείψει τὸ σῶμα, τὴν ἐμὴν ψυχὴν αἰδούμενοι ποιεῖτε, ἃ ἐγὼ δέομαι. Εἰ δὲ μὴ οὕτως ἔχει, ἀλλὰ μένουσα ἡ ψυχὴ ἐν τῷ σώματι συναποθνῄσκει[2]), ἀλλὰ τούς γε[3]) θεοὺς φοβεῖσθε τοὺς ἀεὶ ὄντας καὶ πάντ' ἐφορῶντας καὶ πάντα δυναμένους, οἳ καὶ τήνδε τὴν ὅλων τάξιν[4]) συνέχουσιν. Καὶ μήποτε[5]) ἀσεβὲς μηδὲν μήτε ποιήσητε μήτε[5]) βουλεύσητε. Μετὰ μέντοι θεοὺς καὶ ἀνθρώπων τὸ πᾶν γένος αἰδεῖσθε. Οὐ γὰρ ἐν σκότει ὑμᾶς οἱ θεοὶ ἐπικρύψουσιν, ἀλλ' ἐμφανῆ πᾶσι καθεστήξει τὰ ὑμέτερα ἔργα. Ἃ ἐὰν μὲν καθαρὰ ᾖ, δυνατοὺς ὑμᾶς ἀναδείξει ἐν πᾶσιν ἀνθρώποις· εἰ δ' εἰς ἀλλήλους ἄδικόν τι φρονήσετε, πάντων τῶν ἀνθρώπων τὴν πίστιν ἀποβαλεῖτε. Οὐδεὶς γὰρ ἂν ἔτι πιστεῦσαι δύναιτο ὑμῖν, οὐδ' εἰ πάνυ προθυμοῖτο, εἰδὼς ὑμᾶς ἀδικοῦντας τὸν μάλιστα φιλίᾳ προσήκοντα[6]).

Καὶ τούτων μὲν ἴσως ἤδη ἅλις[7]). Τὸ δ' ἐμὸν σῶμα, ὦ παῖδες, ὅταν τελευτήσω, μήτ' ἐν χρυσῷ θῆτε μήτ' ἐν ἀργύρῳ, ἀλλὰ τῇ γῇ ὡς τάχιστα ἀπόδοτε· ἀλλὰ γὰρ[8]) ἤδη, ἔφη, ἐκλείπειν[9]) μοι φαίνεται ἡ ψυχή. Εἴ τις οὖν ὑμῶν δεξιᾶς βούλεται τῆς ἐμῆς ἅψασθαι, προσίτω· Πέρσας μέντοι πάντας ἐπὶ τὸ μνῆμα τὸ ἐμὸν παρακαλεῖτε συνησθησομένους[10]) ἐμοί, ὅτι ἐν τῷ ἀσφαλεῖ ἔσομαι ἔξω πάσης ταλαιπωρίας[11]). Ὁπόσοι δ' ἂν ἔλθωσι, τούτους ἀποπέμπετε εὖ ποιήσαντες[12]), ὁπόσα ἐπ' ἀνδρὶ εὐδαίμονι[13]) νόμος ἐστίν. Καὶ χαίρετε[14]), ὦ φίλοι παῖδες, καὶ πάντες δὲ[15]) οἱ παρόντες καὶ οἱ ἀπόντες φίλοι χαίρετε."

Ταῦτα λέξας καὶ πάντας δεξιωσάμενος[16]) ἐνεκαλύψατο καὶ οὕτως ἐτελεύτησεν.

---

[1]) habe mich davon überzeugt. [2]) zugleich stirbt (sc. mit dem Körper). [3]) ἀλλὰ — γέ doch wenigstens. Gr. § 225 (204), 9. [4]) diese Ordnung des Weltalls. [5]) μήποτε — μηδὲν μήτε — μήτε niemals etwas ... Gr. § 223 (202), 5. [6]) φιλίᾳ προσήκων nahestehend. [7]) genug. [8]) ἀλλὰ — γάρ aber (ich muß endigen, denn) schon scheint ja .... Gr. § 225 (204), 8. [9]) vergehen, dahinschwinden. [10]) συνήδομαί τινι freue mich mit jem., wünsche jem. Glück. [11]) ἡ ταλαιπωρία Mühsal, Drangsal, Not. [12]) Außer dem Leichenmahle wurden vielleicht noch Geschenke verteilt. [13]) zu Ehren eines gl. M. Gr. § 182 (160), 11. c. [14]) lebet wohl! [15]) καὶ — δέ und auch. Gr. § 225 (204), 19. [16]) δεξιόομαι bei der Rechten fassen.

Unregelmäßige Konjugation.

Gr. § 114—120 (106—111).

24. Einige zweite Aoriste von unregelmäßigen Verben.

Vgl. I. Teil, Stück 74.

εἷλον (ἑλεῖν), ich nahm, ergriff, von αἱρέω.
εὗρον ich fand, von εὑρίσκω.
ἔδραμον ich lief, von τρέχω.
ἥμαρτον fehlte, verfehlte, von ἁμαρτάνω.
ἔλαθον blieb verborgen, von λανθάνω.
εἱλόμην (ἑλέσθαι), nahm für mich, wählte.
ἠρόμην fragte, von ἐρ-, ἐρωτάω.
ᾐσθόμην empfand, nahm wahr, von αἰσθάνομαι.
ἐπυθόμην erfragte, erfuhr, von πυνθάνομαι.

Merke: λανθάνω τινὰ ποιῶν ich thue unbemerkt, heimlich vor jem.

A. 1. Ἀρχύταν εἵλοντο ἑξάκις στρατηγὸν οἱ Ταραντῖνοι. 2. Τῷ ἀνδρί, ὃν ἂν ἕλησθε, πείσομαι. 3. Κροῖσος ἀγγέλους πέμψας εἰς Δελφοὺς ἤρετο τὸν θεόν, εἰ στρατεύσαιτο[1]) πρὸς τοὺς Πέρσας καὶ εἴ τινας ἄνδρας προσθεῖτο[1]) συμμάχους. 4. Μία ἡμέρα ἡμᾶς πᾶσαν τὴν οὐσίαν ἀφείλετο. 5. Βασιλεὺς αἱρεῖται οὐχ ἵνα ἑαυτοῦ καλῶς ἐπιμέληται, ἀλλ' ἵνα καὶ οἱ ἑλόμενοι δι' αὐτὸν[2]) εὖ πράττωσιν. 6. Ἑλοίμην ἂν μᾶλλον ἀδικεῖσθαι ἢ ἀδικεῖν.

7. Ἄνθρωπος ὢν ἥμαρτον, οὐ θαυμαστέον.
8. Ἄκων ἁμαρτὼν οὔτις ἄνθρωπος κακός.
9. Οὐκ ἔστιν εὑρεῖν βίον ἄλυπον οὐδενί.

B. 1. Frage! Fraget nicht! Laßt uns (sofort) wählen! Wählet; wählet nicht! Wenn[3]) wir bemerkt haben werden. Möget ihr finden! Ihr könntet wohl nicht verborgen bleiben. Möget ihr nicht fehlen. Wenn[3]) ihr fehlen (gefehlt haben) werdet. Ihr dürftet wohl nicht fehlen. Alle, welche empfunden haben (werden)[3]). Damit ihr nicht (sofort) erführet. Sie nahmen uns die Waffen weg. Das Heer wurde heimlich unterhalten (ernährt).

2. Herakles ging nach Delphi und fragte den Gott, wo er sich ansiedeln[4]) sollte. 3. Möchten alle zu Grunde gehen, welche die Jünglinge verführen! 4. Die von Kreon aufgestellten Wächter ergriffen die Antigone, während[5]) sie ihren Bruder begrub. 5. Die Leichtbewaffneten liefen auf die Höhen und nahmen unbemerkt die Zelte der Feinde. 6. Es

---

[1]) ob er — sollte. [2]) durch sein Zuthun, Verdienst. [3]) R. 24.
[4]) κατοικίζομαι, MP., Opt. [5]) Part.

scheint schwieriger zu sein, einen Mann zu finden, der das Glück, als einen, der das Unglück besonnen erträgt.

25.

1.	δοκέω scheine, glaube	δόξω	ἔδοξα.	
	δοκεῖ es scheint gut	δόξει	ἔδοξε	δέδοκται.
2.	ἐλαύνω treibe, ziehe	ἐλῶ, -ᾷς	ἤλασα	ἐλήλακα.
3.	τυγχάνω treffe, erlange (τινός)	τεύξομαι	ἔτυχον	τετύχηκα.
4.	λαμβάνω nehme	λήψομαι	ἔλαβον	εἴληφα.
5.	μάχομαι kämpfe	μαχοῦμαι	ἐμαχεσάμην	μεμάχημαι.

Merke: ἐτύγχανον λέγων ich sagte gerade, zufällig, eben.

A. 1. Δόξετε. Ἔδοξε τῷ δήμῳ. Τὰ δόξαντα. Μὴ μαχέσησθε. Εἴθε καταλάβοιτε. Οὐκ ἂν δόξειεν ὑμῖν; Πᾶσιν[1]) ἀγαθοῖς ἐντυγχάνοις (ἐντύχοις). Ὀλίγοι ὄντες μαχεῖσθε βασιλεῖ;

2. Ὁ μὴ διδοὺς δεομένῳ οὐδ' αὐτὸς λήψεται δεόμενος. 3. Ὃς ἂν ἀρχῆς τινος τύχῃ, πειράσθω αὐτῆς ἄξιος γενέσθαι. 4. Περικλῆς, ἐξελάσας τοὺς Αἰγινήτας, τὴν νῆσον ἔδωκε τοῖς πένησι τῶν πολιτῶν. 5. Ἔδοξε τῷ δήμῳ, τριάκοντα ἄνδρας ἑλέσθαι, οἳ[2]) τοὺς πατρίους νόμους συγγράψουσιν[2]). 6. Λέγοντός τινος· „ἀπὸ τῶν τοξευμάτων τῶν βαρβάρων οὐδὲ τὸν ἥλιον ὁρᾶν δυνησόμεθα“, Λεωνίδας „χαρίεν ἔσται“, ἔφη, „εἰ ὑπὸ σκιᾶς μαχούμεθα αὐτοῖς“. 7. Ἆγις ἐρομένου τινός, πόσοι εἰσὶν οἱ Λακεδαιμόνιοι· ‚πολλοί σοι, ἔφη, δόξουσιν εἶναι, ἐὰν αὐτοὺς μαχομένους ὁρᾷς'. 8. Ἀγησίλαος ἔτι νέος ὢν ἔτυχε τῆς βασιλείας. 9. Ξέρξης ὡς ἐπύθετο, τὸν Ἑλλήσποντον ἐζεῦχθαι καὶ τὸν Ἄθων διεσκάφθαι, ἐξήλασεν ἐκ Σάρδεων.

10. Δεδογμένον τὸ πρᾶγμ'· ἀνερρίφθω κύβος.

11. Φίλοις βοηθῶν τῶν ἴσων τεύξῃ ποτέ.

B. 1. Beschließe langsam; was aber beschlossen ist, versuche rasch durchzuführen. 2. Glücklich, wer[3]) einen treuen Freund gefunden (getroffen) hat. 3. Hermes stahl dem Apollo die Rinder und trieb sie weg. 4. Achilleus drohte dem Agamemnon, daß [er] die [Sache] der Griechen[4]) verlassen[5]) und mit seinem Heer abziehen werde[5]). 5. Gryllos, der Sohn des Xenophon, fiel bei Mantineia, nachdem er tapfer gekämpft hatte. 6. Wolle nicht der Beste scheinen, sondern sein. 7. Die Griechen kämpften bei Salamis an demselben Tage mit den Persern, an welchem Gelon bei Himera gegen die Karthager focht.

---

[1]) lauter Guten. Gr. § 142 (121), 2. g. E. [2]) welche . . . sollten. Gr. § 210, 5 (188, 3. c). [3]) R. 13 od. 24. [4]) τὰ τῶν Ἑλλήνων. [5]) Inf. Fut.

26.

1. ἔχω habe, halte	ἕξω, σχήσω	ἔσχον	ἔσχηκα.
ἀν-έχομαι halte aus	ἀν-έξομαι	ἠν-εσχόμην	ἠν-έσχημαι.
ὑπ-ισχ-νέομαι verspreche	ὑποσχήσομαι	ὑπ-εσχόμην	ὑπ-έσχημαι.
2. λέγω sage	ἐρῶ, -εῖς	εἶπον	εἴρηκα.
3. πάσχω leide	πείσομαι	ἔπαθον	πέπονθα.
4. πίπτω falle	πεσοῦμαι	ἔπεσον	πέπτωκα.
5. ὁράω sehe	ὄψομαι	εἶδον, ἴδω, ἰδεῖν,	ἑώρακα.

A. 1. *Ἃ ἂν δρᾷ τις, καὶ πείσεται.* 2. *Ὁποῖον ἂν λόγον εἴπῃς, τοιοῦτον ἂν ἀκούσαις.* 3. *Ἐπεὶ Τισσαφέρνης ἐξέβαλέ τινας τῶν Μιλησίων, Κῦρος ἐπολιόρκει τὴν πόλιν καὶ ἐπειρᾶτο κατάγειν τοὺς ἐκπεπτωκότας.* 4. *Κῦρος εἶδε τὰς σκηνάς, οὗ οἱ Κίλικες ἐφύλαττον.* 5. *Κῦρος τοῖς φυγάσιν ὑπέσχετο, εἰ νικήσειε, μὴ πρόσθεν παύσεσθαι, πρὶν αὐτοὺς ἀγάγοι οἴκαδε.* 6. *Δημοσθένης τοῖς Ἀθηναίοις· „Φροντίζετε", ἔφη, „ὅπως*[1]*) οἱ παρ' ἡμῶν πρέσβεις μὴ λόγους μόνον ἐροῦσιν, ἀλλὰ καὶ ἔργον τι δεικνύναι ἕξουσιν."* 7. *Οἱ ποιηταὶ τοιούτους λόγους περὶ τῶν θεῶν εἰρήκασιν, οἵους οὐδεὶς ἂν περὶ τῶν ἐχθρῶν εἰπεῖν τολμήσειεν.* 8. *Πελοπίδας εἰπόντος τινός· „ἐμπεπτώκαμεν εἰς τοὺς πολεμίους", ʻμᾶλλον, ἔφη, οἶμαι εἰς ἡμᾶς ἐκεῖνοιʼ.*

9. *Ἐχθροῖς ἀπιστῶν οὔποτ' ἂν βλάβην πάθοις.*
10. *Βλάπτει τὸν ἄνδρα θυμὸς εἰς ὀργὴν πεσών.*
11. *Δίκαια δράσας συμμάχους ἕξεις θεούς.*
12. *Εἰ δείν' ἔδρασας, δεινὰ καὶ παθεῖν σε χρή.*
13. *Ὀξὺς θεῶν ὀφθαλμὸς εἰς τὰ πάντ' ἰδεῖν.*

B. 1. Versprich nicht, was du nicht ausführen kannst. 2. Auf Äschylos soll, während[2]) er schrieb, eine Schildkröte[3]) gefallen sein. 3. Wenn ein Blinder einen Blinden führt, werden beide in die Grube[4]) fallen. 4. Viele haben durch Verleumdungen schon größere Übel erlitten als durch Feinde. 5. Kein besonnener Mensch wird, wenn er einen Unglücklichen sieht, sagen: „Das wird mir nicht widerfahren"[5]). 6. Apollo und Poseidon versprachen um[6]) Lohn Pergamon zu befestigen. 7. Als Kyros in der Schlacht seinen Bruder erblickte, hielt er es nicht mehr aus, sondern stürzte sich ihm entgegen[7]).

[1]) sorget, daß. Gr. § 200 (178), 3. [2]) Part. [3]) *ἡ χελώνη.* [4]) *ὁ βόθρος.* [5]) d. i. das werde ich nicht erleiden. [6]) *ἐπί* m. Dat. [7]) *προσπίπτω τινί.*

27. Deßnklasse. Gr. § 116 (107).

A. 1. *Οὐδεὶς τῶν ἀνθρώπων φεύξεται τὸ χρεών.* 2. *Μᾶλλον βούλονται πολλοὶ ἑκατὸν στάδια ἐλθεῖν ἢ πλέθρον πλεῦσαι.* 3. *Τῇ ὑστεραίᾳ ἧκεν ἄγγελος λέγων, ὅτι λελοιπὼς εἴη Συέννεσις τὰ ἄκρα, ἐπεὶ ἤκουσεν, ὅτι τὸ Μένωνος στράτευμα ἤδη ἐν Κιλικίᾳ ἦν.* 4. *Τοιαῦτα καὶ τοσαῦτα κατεσκεύασαν ἡμῖν οἱ πρόγονοι, ὥστε μηδενὶ τῶν ἐπιγιγνομένων*[1]) *ὑπερβολὴν*[2]) *λελεῖφθαι.* 5. *Μὴ ἐκπλαγῆτε, ὦ φίλοι· ὅταν βορρᾶς πνεύσῃ, καλοὶ ἡμῖν ἔσονται πλοῖ εἰς τὴν Ἑλλάδα.* 6. *Λακωνικὴ γυνὴ ἀκούσασα τὸν ἑαυτοῦ υἱὸν σεσῳσμένον καὶ πεφευγότα ἐκ τῶν πολεμίων, γράφει αὐτῷ· Κακὴ φήμη σου κατακέχυται· σὺ οὖν ταύτην ἢ ἀπότριψαι, ἢ μηδ' ἡμῖν φανῇς.* 7. *Πολλοὶ τῶν Ἀθηναίων δεδιότες τὴν τῶν τριάκοντα ὕβριν ἔφυγον εἰς Μέγαρα καὶ Θήβας. Οἱ δὲ Θηβαῖοι ἐψηφίσαντο τάδε· Πᾶσα οἰκία καὶ πᾶσα πόλις ἐν τῇ Βοιωτίᾳ ἀνεῴχθω τοῖς φυγάσιν.*

8. *Παίσαντες καὶ πληγέντες συναπολούμεθα.*

9. *Πλούτῳ πεποιθὼς ἄδικα μὴ πειρῶ ποιεῖν.*

10. *Ἄρρητον σὺ γονεῦσι γόον καὶ πένθος ἔθηκας,*
Ἕκτορ· ἐμοὶ δὲ μάλιστα λελείψεται ἄλγεα πικρά.
(*Ἀνδρομάχη.*)

B. 1. Fahret nicht ab, bevor[3]) ihr den Göttern geopfert habt! 2. Die Griechen brachten[4]) die Schlachtreihen der Barbaren in Verwirrung[4]). 3. Nach dem schwierigen Marsch durch die Berge atmeten die Griechen auf beim Anblick[5]) der Ebene. 4. Die Athener fuhren mit vielen Schiffen und großer Macht aus, um die Städte Joniens zu befreien. 5. Durch den Krieg und die Pest waren alle Gesetze in Verwirrung geraten[4]). 6. Der König erschrak über den schnellen Anmarsch[6]) der Griechen. 7. Verschwende nicht das Besitztum, das dir von deinen Eltern hinterlassen worden ist. 8. Alexander fuhr nicht von Tyros ab, bevor er die Stadt erobert hatte. 9. Phormion glaubte, daß die Feinde nicht ruhig bleiben werden[7]), sobald[8]) der Wind zu wehen beginnen werde[8]). 10. Nachdem Konon nach Kypros gefahren war, verweilte er dort einige[9]) Zeit zur Besorgung seiner Privatangelegenheiten[10]).

11. Noch keiner entfloh dem verhängten[11]) Geschick[11])!

---

[1]) *οἱ ἐπιγιγνόμενοι* die Nachgeborenen, Nachkommen. [2]) ein Überbieten, eine Möglichkeit zu übertreffen. [3]) *πρὶν ἄν* m. Konj. Aor. [4]) *συγ-χέω.* [5]) Part. [6]) *ἡ ἔφοδος.* [7]) *ἡσυχάζω.* [8]) *εἰ* m. Opt. Aor. [9]) *τὶς.* [10]) *πράττειν τὰ ἑαυτοῦ.* [11]) *ἡ εἱμαρμένη.* Gr. § 125 (112) u. *μερ-*.

Tafalklasse.

28. Gr. § 117 (108), 1—9.

Merke: *φθάνω τινὰ ποιῶν* ich thue vor einem.
κάμνω εὐεργετῶν ich werde müde, Gutes zu thun.

A. 1. *Φύσει ἐν παντὶ χρώμενος ἡγεμόνι οὐχ ἁμαρτήσῃ.* 2. *Τῶν Περσῶν οὐδεὶς ἀπελήλαται νόμῳ τιμῶν καὶ ἀρχῶν.* 3. *Οὐδέποτε καμούμεθα τοῖς εὐεργέταις χάριν ἀπονέμοντες.* 4. *Φίλιππος ὁ Μακεδὼν ἔλεγε διὰ χρυσοῦ πολὺ μᾶλλον ἢ διὰ τῶν ὅπλων ηὐξηκέναι τὴν ἰδίαν βασιλείαν.* 5. *Εἰς ἅπαντας τοὺς ἀνθρώπους καὶ εἰς ἅπασαν τὴν πόλιν ἡμαρτήκασιν οἱ τριάκοντα.* 6. *Οἱ βάρβαροι ἀποτεμόντες τὰς κέφαλὰς τῶν νεκρῶν ἐπεδείκνυσαν τοῖς Ἕλλησιν.* 7. *Ξέρξης ἀκούσας, ἃ ἐπηγγείλατο Μαρδόνιος, ἥσθη καὶ ἀποκρινεῖσθαι ἔφη βουλευσάμενος, πότερον παραμενεῖ ἢ ἀπελᾷ εἰς τὴν Ἀσίαν.* 8. *Μετὰ τὴν ἐν Μαραθῶνι μάχην οἱ Πέρσαι περιέπλεον Σούνιον, βουλόμενοι φθῆναι τοὺς Ἀθηναίους ἀφικόμενοι εἰς τὸ ἄστυ· οἱ δ' Ἀθηναῖοι ὡς τάχιστα ἐβοήθησαν εἰς τὸ ἄστυ καὶ ἔφθασαν ἀφικόμενοι, πρὶν τοὺς βαρβάρους ἥκειν. Καὶ οἱ βάρβαροι, ἐπεὶ ταῦτα ἔγνωσαν, ἀπέπλευσαν ὀπίσω εἰς τὴν Ἀσίαν.*

9. *Δὶς ἐξαμαρτεῖν ταὐτὸν*[1]) *οὐκ ἀνδρὸς σοφοῦ.*
10. *Οὐκ ἂν δύναιο μὴ καμὼν εὐδαιμονεῖν.*
11. *Ἅπανθ', ὅσ' ὀργιζόμενος ἄνθρωπος ποιεῖ,*
Ταῦθ' ὕστερον γνοίης ἂν ἡμαρτημένα.
12. *Οὐδεὶς ἀνθρώπων ἀδικῶν τίσιν οὐκ ἀποτείσει.*

B. 1. Viele der edelsten Griechen und Römer wurden aus ihrem Vaterland vertrieben. 2. Herakles tötete den Geryones und trieb die Rinder desselben hinweg. 3. Die Macht der Athener wurde nach den persischen Kriegen sehr vergrößert. 4. Statt eines abgehauenen Kopfes sollen der Hydra zwei neue gewachsen sein. 5. Die Arkader haben, indem sie den Lakedämoniern folgten, die Macht jener sehr vergrößert. 6. Unsere Soldaten erstiegen vor den feindlichen Vorposten die Höhen. 7. Niemand weiß, ob er bis zum Greisenalter gelangen (kommen) wird. 8. Die Rinder des Apollo sollen von Hermes fortgetrieben worden sein. 9. Jeder war bereit, Gefahren zu bestehen, wo er glaubte[2]), daß Kyros es bemerken werde. 10. Laßt uns sofort den Freunden mit Wohlthaten zuvorkommen. 11. Werdet nicht müde, Gutes zu thun!

---

[1]) = *τὸ αὐτό.* Gr. § 68 (62, 1). Anm. [2]) Opt. Aor.

29. Gr. § 117 (108), 10—15.

A. 1. Ἄρχεσθαι μαθὼν ἄρχειν ἐπιστήσῃ. 2. Μηδενὸς φείδου, ἵνα μάθῃς, ἃ ἂν μὴ ἐπίστῃ. 3. Ἧκεν ἀγγέλλων τις εἰς Ἀθήνας, ὅτι Ἐλάτεια κατείληπται. 4. Μηδέποτε αἰσχρόν τι ποιήσας ἔλπιζε λήσειν· καὶ γὰρ ἐὰν τοὺς ἄλλους λάθῃς, σαυτῷ γε συνείσῃ. 5. Ὀλίγου[1]) πληγὰς ἔλαβον, ὅτι τῶν πρότερον ἐπιτεταγμένων ἐπελαθόμην. 6. Δέδοικα, μὴ ἐπιλαθώμεθα τῆς οἴκαδε ὁδοῦ. 7. Οἱ Πελοποννήσιοι οἱ τὴν Ἀττικὴν πορθοῦντες, ὡς ἐπύθοντο Πύλον κατειλημμένην, ἀνεχώρησαν ὡς τάχιστα οἴκαδε. 8. Οἱ στρατηγοὶ δόλῳ ληφθέντες ἀνήχθησαν ὡς βασιλέα καὶ ἀποτμηθέντες τὰς κεφαλὰς[2]) ἀπέθανον. 9. Λάκαινά τις πέντε υἱοὺς ἐπὶ πόλεμον ἐκπέμψασα πρὸ τοῦ ἄστεως εἱστήκει πευσομένη, ὅπως ἡ μάχη ἀποβέβηκεν. Ἐπεὶ δ' ἀφίκετό τις ἀγγέλλων, ὅτι πάντες οἱ παῖδες ἀπολώλασιν· „Ἀλλ' οὐ τοῦτο“, ἔφη, „ἐπυθόμην, κακὴ κεφαλή, ἀλλὰ τί πράττει ἡ πατρίς“. Πεπυσμένη δέ, ὅτι οἱ Σπαρτιᾶται νίκης τετυχήκασιν· „Μετρίως“, ἔφη, „φέρω καὶ τὸν τῶν παίδων θάνατον“. 10. Κάτων ἔφη αὐτὸς πλείους εἰληφέναι πόλεις ὧν[3]) διήγαγεν ἡμερῶν[3]) ἐν τῇ Ἰβηρίᾳ.

11. Θεὸν ἐπιορκῶν μὴ δόκει λεληθέναι.
12. Λαβὼν ἀπόδος, ἄνθρωπε, καὶ λήψῃ πάλιν.
13. Μακάριος, ὅστις ἔτυχε γενναίου φίλου.

B. 1. Wenn du dir neue Freunde erwirbst, vergiß nicht der alten! 2. Es wird uns selbst am Herzen liegen, daß[4]) die Dinge einen guten Ausgang nehmen[5]). 3. Doppelt sehen diejenigen, welche die Wissenschaft gelernt haben. 4. Aus den Büchern des Plato und Aristoteles werdet ihr am ehesten die Wahrheit erfahren. 5. Oineus vergaß, als er den Göttern opferte, einzig der Artemis. 6. An allen Gefahren, welche du bestehen wirst, werde ich teilnehmen; denn du bist mein Freund! 7. Der Redner Demades wurde in der Schlacht bei Chäronea gefangen genommen. 8. Demokritos fuhr nach Ägypten, um von[6]) den dortigen[7]) Priestern die Geometrie zu lernen. 9. Alexander pries den Achilleus glücklich, weil er im Leben einen treuen Freund und nach seinem Tode einen Herold seiner Thaten gefunden (erlangt) habe. 10. Wenn ihr das, was ihr gelernt habt, nicht durch Übung[8]) zu bewahren trachtet, werdet ihr es schnell vergessen.

---

[1]) beinahe. [2]) Acc. der Beziehung; wörtlich? [3]) s. v. a. τῶν ἡμερῶν ἃς ... [4]) ὅπως m. Ind. Fut. [5]) ἀποβαίνω. [6]) παρά m. Gen. [7]) ἐκεῖ in attributiver Stellung. [8]) ἡ μελέτη.

30. Inchoativklasse. Gr. § 118 (109).

A. 1. *Ἀναμνήσω ὑμᾶς τοὺς τῶν προγόνων κινδύνους.* 2. *Ὀδυσσεὺς ὑπ' Εὐρυκλείας λουόμενος ἐξ ὠτειλῆς*[1]) *ἐγνώσθη.* 3. *Ὅτι μὲν δεῖ βοηθεῖν, πάντες ἐγνώκαμεν, καὶ βοηθήσομεν· τὸ δὲ ὅπως, τοῦτο λέγε.* 4. *Ἀριαῖος ἐτύγχανε τότε ἐφ' ἁμάξης πορευόμενος, διότι ἐτέτρωτο.* 5. *Χρησμὸς ἦν, ὅτι Τροία οὐχ ἁλώσοιτο, εἰ μὴ οἱ Ἕλληνες τὰ Ἡρακλέους βέλη προσλάβοιεν.* 6. *Εἰ χρυσὸς ἢ ἄργυρος εὑρεθείη παρὰ Σπαρτιάτῃ, θανάτῳ ἐζημιοῦτο.* 7. *Θαλῆς ἐρωτηθείς, τί ἐστι σοφώτατον, ἀπεκρίνατο· „Ὁ χρόνος· τὰ μὲν γὰρ εὕρηκεν ἤδη, τὰ δὲ εὑρήσει.“* 8. *Εἴληφα μὲν ἐγὼ οὐδὲν παρ' ὑμῶν, τὰ δ' ὄντα εἰς ὑμᾶς, πλὴν πάνυ μικρῶν, ἀνήλωκα.* 9. *Λύσανδρος νικήσας τοὺς Ἀθηναίους πρὸς Αἰγὸς ποταμοῖς παρεστήσατο*[2]) *τὴν πόλιν καὶ ἔγραψε τοῖς ἐφόροις· „ἑαλώκασιν αἱ Ἀθῆναι“. Οἱ δ' ἔφοροι ἀντέγραψαν*[3])*· „ἀρκεῖ τὸ ἑαλωκέναι“.* 10. *Σπαρτιάτης τις ἐν Πλαταιαῖς τρωθεὶς ὑπὸ τοξότου· „Οὐ τοῦτο χαλεπῶς φέρω“, ἔφη, „ὅτι ἀποθνήσκω — ἀφικόμην γὰρ ἀποθανούμενος ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος — ἀλλ' ὅτι ἀποθνήσκω τῇ χειρὶ οὐ χρησάμενος“.*

11. *Χάριν λαβὼν μέμνησο, καὶ δοὺς ἐπιλαθοῦ.*
12. *Τί τοὺς θανόντας οὐκ ἐᾷς τεθνηκέναι;*
13. *Ἄνθρωπος ὢν μέμνησο τῆς κοινῆς τύχης.*

B. 1. Verzeihung[4]) ist besser als Rache[5]). 2. Gegen[6]) die Krankheiten des Körpers sind viele Heilmittel gefunden worden. 3. Im Unglück wird ein wahrer Freund erkannt werden. 4. Seid ihr nicht von den Ärzten gelehrt [worden], welche Heilmittel in dieser Krankheit nützen? 5. Dem Xerxes gefiel aufs höchste (beste), was Ephialtes versprach. 6. Durch Mühe und Ausdauer[7]) wirst du alles, wonach du forschest[8]), finden. 7. Die Buchstaben sollen von den Phönikern erfunden worden sein. 8. Die Zeit, die beste Lehrmeisterin[9]), wird auch dich alles lehren.

C. 9. Habet ihr nicht erkannt, daß der Gehorsam[10]) ein sehr großes Gut sei, sowohl im Staat, als im Heere und im eigenen Hause? 10. Berühmt ist das Archimedische[11]): „Ich habe es gefunden“. 11. Der Senat[12]) der Römer erinnerte den Hannibal, als er Saguntum[13]) belagerte, an die bestehenden Verträge. 12. Klearchos verwendete alles Geld, welches ihm Kyros geschenkt hatte, auf[14]) das Heer, welches er aus den um den Hellespont [gelegenen] Gegenden sammelte.

---

[1]) Narbe, Wunde. [2]) stellte neben sich, zwang zur Übergabe, unterwarf sich. [3]) antworteten (schriftlich). [4]) Inf. Aor. [5]) *τιμωρέομαι*, DM., Inf. Aor. [6]) Gen. [7]) *ἡ καρτερία.* [8]) *ἐρευνάω τι.* [9]) = Lehrer. [10]) Inf. Präs. [11]) *Ἀρχιμήδειος*, 2. [12]) *ἡ γερουσία.* [13]) *τὸ Σάγουντον.* [14]) *εἰς.*

E-Klasse.

31. Gr. § 119 (110), 1—9.

A. 1. *Μηδὲν*[1]) *ἀθυμήσητε ἕνεκα τῶν γεγενημένων.* 2. *Τίς οὕτω δυστυχής ἐστιν, ὅστις τὴν πατρίδα τοῦ ἰδίου κέρδους ἕνεκα προέσθαι βουλήσεται;* 3. *Ἀλέξανδρος παρέλαβεν ἔτη γεγονὼς εἴκοσι τὴν βασιλείαν.* 4. *Περιέπεσον ἐν Πύλῳ οἱ Λακεδαιμόνιοι συμφορᾷ, οἵα οὔπω ἐγεγένητο τῇ Σπάρτῃ.* 5. *Ποιεῖτε τοὺς παῖδας ἡσθῆναι τοῖς καλοῖς καὶ ἀχθεσθῆναι τοῖς αἰσχροῖς.* 6. *Τῶν ποιητῶν τινες τῶν προγεγενημένων ὑποθήκας*[2]), *ὡς χρὴ ζῆν, καταλελοίπασιν.* 7. *Δίκαιοι ὄντες πῶς οὐ τὰ ἐξ ἀδικίας κέρδη ἀπωσόμεθα;* 8. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι τοὺς τῶν Ἰώνων πρέσβεις τοὺς βοήθειαν αἰτοῦντας ἀπεώσαντο.* 9. *Πῶρος ὁ τῶν Ἰνδῶν βασιλεύς, ἐπεὶ ἁλοὺς ἐν τῇ μάχῃ προσήχθη πρὸς Ἀλέξανδρον, τούτου ἐρομένου· „πῶς σοι χρήσωμαι;“ ἀπεκρίνατο· „Βασιλικῶς“.* 10. *Πότε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, πότε τὰ δέοντα ποιεῖν ἐθελήσετε;* 11. *Ὦ παῖ, γένοιο πατρὸς εὐτυχέστερος.*

B. 1. Stoßet uns, die wir der Hülfe bedürfen, nicht von euch! 2. Als Hephästion gestorben war, wollte [ihn] Alexander zu einem Gotte machen. 3. Wenn du mich widerlegst[3]), werde ich nicht unwillig sein, sondern dir Dank wissen. 4. Wir werden nicht zaudern, den Befehl[4]) Gottes auszuführen. 5. Die Athener befahlen, daß der Leichnam des Phokion unbestattet über[5]) die Grenze von Attika geworfen (gestoßen) werde. 6. Über die Trägheit der Schüler wird sich der Lehrer mehr ärgern als über ihren Unverstand. 7. Die Feinde, welche in unser Land einfallen wollten, haben wir tapfer von unsern Grenzen weggetrieben.

C. 8. Wir werden als[6]) Greise nicht dasselbe wollen, was wir als[6]) Kinder gewollt haben. 9. Ödipus wurde vom Diener des Laios vom Wege gestoßen. 10. Die Herrschaft anzunehmen schien ungerecht zu sein, sie aufzugeben gefährlich. 11. Als jemand den Antisthenes gefragt hatte, was sich ihm aus der Philosophie ergeben habe[7]), sagte er: „Mit mir selbst verkehren zu können“[8]). 12. Der Redner schien die[9]) früher von ihm selbst begangenen Fehler[9]) vergessen zu haben. 13. Demaratus warnte[10]) den Xerxes, indem er versicherte[11]), daß es ihm nicht leicht sein werde, über die Griechen die Oberhand zu gewinnen[12]).

---

1) in nichts, gar nicht, ja nicht. 2) *ἡ ὑποθήκη* Unterlage; Vorschrift, Lehre, Rat. 3) *ἐλέγχω*, Konj. Aor. R. 24. 4) Part. 5) *ὑπέρ* m. Acc. 6) mit *ὤν*. 7) sich ergeben *περιγίγνομαι*. 8) d. i. zu verkehren. 9) das früher von ihm verfehlte, Perf. 10) *ὑπομιμνῄσκω*. 11) *φάσκω*. 12) *περιγίγνομαι*, Aor.

32. Gr. § 119 (110), 10—16.

A. 1. *Σωκράτει ἐμέλησεν ἀεὶ παιδείας τῶν πολιτῶν.* 2. *Οἱ ἐν Ἀσίᾳ Ἕλληνες, ἀχθεσθέντες τῇ Παυσανίου ὕβρει, τῶν Ἀθηναίων ἐδεήθησαν ἡγεμονεύειν.* 3. *Πρὸς Θεμιστοκλέα ἀπέβλεπεν ἡ πόλις, ὁπότε*[1]) *ἀνδρὸς σπουδαίου δεηθείη.* 4. *Σωκράτης ᾤήθη δεῖν ζῆν ἐξετάζοντα ἀεὶ ἑαυτόν τε καὶ τοὺς ἄλλους.* 5. *Οἱ ἄνθρωποι μεταδιδόντες ἀλλήλοις, ὅταν τινὸς δεηθῶσι, πολὺ εὐδαιμονέστεροι γενήσονται.* 6. *Οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐψηφίσαντο, τοὺς μετὰ Βρασίδου μαχεσαμένους Εἵλωτας ἐλευθέρους εἶναι καὶ οἰκεῖν, ὅπου ἂν βουληθῶσιν.* 7. *Πάντες ἀγασόμεθα τὸν ἄνδρα, ὅστις σὺν θεῷ εὖ καὶ δικαίως ἐπιμελήσεται τῆς πόλεως.* 8. *Σωκράτης ἔπειθεν ἕκαστον μὴ πρότερον χρημάτων ἐπιμελεῖσθαι, πρὶν ἑαυτοῦ ἐπιμεληθείη, ὅπως ὡς βέλτιστος ἔσοιτο.* 9. *Νῦν οὐ μελλητέον, ἀλλὰ πρακτέον.* 10. *Ταῦτ' οὖν ἔασον, μηδέ σοι μελησάτω.*

B. 1. Zaudert jetzt nicht, das Beschlossene auszuführen! 2. Wer sich als Herrscher Freunde erworben hat, dürfte einer Leibwache nicht mehr bedürfen. 3. Wenn du erzürnt bist, wirst du vieles thun, was du später bereuen wirst. 4. Die Thebaner allein von allen Hellenen kämpften bei Platää auf Seiten[2]) der Perser, und auch später[3]) wollten sie nicht mit Agesilaos gegen den König ziehen. 5. Die Griechen meinten vollständig[4]) gesiegt zu haben, bevor sie erfuhren, daß Kyros tot sei. 6. Reich ist nicht, wer vieles besitzt, sondern wer wenig bedürfen wird. 7. Wer hätte geglaubt[5]), daß das geschehen werde? 8. Wirst du einem Manne, der seine Fehler bereut, nicht verzeihen? 9. Kyros zog gegen seinen Bruder, um mit ihm über die Herrschaft zu kämpfen. 10. Sorget für eure Seelen, so gut[6]) ihr nur könnt[6]).

C. 11. Proxenos bat den Klearch, vom Streite abzustehen. 12. Alkibiades und Sokrates kämpften gemeinsam[7]) bei Poteidaia, Delion und Amphipolis. 13. Ein Freund wird dem andern helfen, wenn er irgend etwas bedarf. 14. Die Korinthier weigerten sich[8]) zu kämpfen, bevor die Bundesgenossen eingetroffen wären[9]). 15. Einige von den alten Dichtern meinten, nicht geboren[10]) zu sein sei von allem das Beste. 16. Dem Verständigen wird mehr am Lobe der Besten liegen als am Lobe der Menge.

---

[1]) so oft. [2]) *σύν.* [3]) *καὶ ὕστερον δέ*, vgl. oben S. 23, 15. [4]) *τὰ πάντα.* [5]) Ind. Aor. m. *ἄν.* [6]) *ὅπως ἄν* m. Konj. R. 24. b. [7]) *κοινῇ.* [8]) *οὔ φημι* m. Inf. Fut. [9]) Opt. Aor. [10]) *γίγνομαι*, Perf.

Mischklasse.

33. Gr. § 120 (111), 1—9.

A. 1. Ἀριθμός, ἐὰν ἀφέλῃς τι ἢ προσθῇς, ἕτερος εὐθὺς γέγονεν. 2. Βουλευόμενος παραδείγματα ποιοῦ τὰ παρεληλυθότα τῶν μελλόντων. 3. Ἀκταίων ὑπὸ τῶν ἰδίων κυνῶν καταβρωθῆναι λέγεται. 4. Κηφισόδωρος ἔλεγεν, ὅτι οὐδεὶς τὴν οὐσίαν, ἣν αὐτὸς ἐκτήσατο, κατέφαγεν, ἣν δὲ παρέλαβεν. 5. Ἐπίσχες ὀργισθείς· ἡ γὰρ ὀργὴ τὸν ἄνθρωπον καθίστησι τυφλόν. 6. Οἱ τριάκοντα ᾑρέθησαν, ἐπεὶ τὰ μακρὰ τείχη καθῃρέθη. 7. Φανερὸς ἦν ἀχθόμενος Κῦρος, εἰ οἱ Ἕλληνες μὴ ἕψοιντο ἐπὶ βασιλέα. 8. Ἐν Ῥώμῃ πρῶτον κατὰ Λούκουλλον[1]) κάμηλοι ὦφθαι λέγονται. 9. Πεισιστράτου τελευτήσαντος Ἱππίας ἔσχε τὴν ἀρχήν. 10. Βρασίδαν πεσόντα ἐν τῇ περὶ Ἀμφίπολιν μάχῃ οἱ σύμμαχοι πάντες ἐν ὅπλοις ἐπισπόμενοι δημοσίᾳ ἔθαψαν ἐν τῇ πόλει. 11. Πύρρος τοὺς πεπτωκότας Ῥωμαίους ἐπιμελῶς ἔθαψε θαυμάζων, ὅτι ἐναντία[2]) πάντες ἔφερον τὰ τραύματα. 12. Πολλῶν μεταβολῶν τὴν πόλιν κατασχουσῶν ἐν πάσαις ὅμοιον ἦν Σωκράτους πρόσωπον, καὶ προϊόντος ἐκ τῆς οἰκίας καὶ ἐπανιόντος.

13. Εἰ μὴ καθέξεις γλῶσσαν, ἔσται σοι κακά.

14. Ὁ μὴ πεπλευκὼς οὐδὲν ἑώρακεν κακόν.

15. Πολλὰ πιὼν καὶ πολλὰ φαγὼν καὶ πολλὰ κάκ' εἰπὼν
ἀνθρώπους κεῖμαι Τιμοκρέων Ῥόδιος[3]).

B. 1. Wir werden euch folgen, wohin ihr auch gehen werdet[4]). 2. Der Athlet Theagenes soll allein einen Stier aufgegessen haben. 3. Der Athener Phokion wurde von keinem weder lachend noch weinend gesehen. 4. Theramenes wurde von den Dreißig gezwungen, im Gefängnis den Giftbecher[5]) zu trinken. 5. Viele erdulden[6]) um des Ruhmes und politischer Macht willen schweres (großes) Unheil. 6. Der Philosoph Timon soll sehr viel getrunken haben. 7. Die Leichname der bei Troja gefallenen Helden wurden von den Hunden und Vögeln verzehrt. 8. Obschon Achilleus sein Ende voraus wußte, wenn er nach Troja zu Felde zöge, zog er es dennoch vor, jung, aber ruhmvoll als alt und ruhmlos zu sterben[7]). 9. Schlecht ist der Mensch, welcher (das) vergißt, was er von andern Gutes erfahren hat.

---

[1]) zur Zeit des L. Gr. § 182 (160), 14. b. [2]) d. i. auf der Brust (I, 19. A, 6). [3]) Grabschrift, welche der Dichter Simonides von Keos seinem Gegner Timokreon von Rhodos setzte. [4]) ὅποι ἄν m. Konj., R. 24. b. [5]) τὸ κώνειον. [6]) Perf. [7]) zwar — aber —, als — zwar, aber.

34. Gr. § 120 (111), 10–18.

A. 1. Οἰστέα ἡ τύχη. 2. Τὸ καλῶς ῥηθὲν καὶ δὶς καὶ τρὶς ἂν δικαίως ῥηθείη. 3. Θάμυρις, κάλλει διενεγκὼν καὶ κιθαρῳδίᾳ[1]), περὶ μουσικῆς ἤρισε Μούσαις. 4. Ὁ θεὸς ἔδωκεν ἡμῖν τὰς δυνάμεις ταύτας, καθ' ἃς οἴσομεν πάσας τὰς τῆς τύχης συμφοράς. 4. Ἀναξίβιος ἔκλεισε τὰς πύλας τῆς πόλεως καὶ ἐκήρυξεν, ὃς ἂν ἁλῷ ἔνδον ὢν τῶν στρατιωτῶν, ὅτι πραθήσεται. 6. Ἐσκεμμένα καὶ παρεσκευασμένα πάντα εἶπε Δημοσθένης. 7. Χαρώνδας τοῖς Ῥηγίνοις ἔθηκε νόμον, τοὺς λιπόντας τὴν ἐν πολέμῳ τάξιν τρεῖς ἡμέρας ἐν ἀγορᾷ καθῆσθαι ἐν γυναικείᾳ ἐσθῆτι. 8. Ταῦτα μὲν δὴ ταύτῃ εἰρήσθω.

9. Ξένους πένητας μὴ παραδράμῃς ἰδών.
10. Ὧν σοι ἔδωκε θεός, τούτων σὺ πένησι παράσχου.

B. 1. Man muß tragen und hoffen! 2. Wer von uns kann wissen, ob er morgen noch leben wird? 3. Durch schön gesprochene Worte lassen sich die Menschen oft täuschen. 4. Gut erzogene Kinder werden sich nicht setzen, solange[2]) sie Greise stehen[3]) sehen. 5. Aristoteles sagt, daß von den Menschen die einen ihre Schätze so sparen, als ob[4]) sie immer leben würden, die andern aber sie so verbrauchen, als ob[4]) sie sofort sterben (tot sein) würden. 6. Die Korinthier erzählten, daß Arion von einem Delphin durch das Meer in ihre Stadt getragen worden sei. 7. Die Griechen versprachen dem Ariäos, wenn er zu ihnen käme[5]), ihn auf den Königsthron zu setzen[6]). 8. Herakles wurde der Omphale, der Königin von Lydien, verkauft. 9. Das gesprochene Wort kannst du nicht mehr zurücknehmen[7]), auch wenn du es sehr bereuen wirst. 10. Sage nicht: „Ich werde [es mir] überlegen“[8]); denn, wenn die Zeit zum Handeln da (gekommen) ist, muß man überlegt[8]) haben. 11. Bei den Arginusen gingen fünfundzwanzig Schiffe der Athener unter samt der Mannschaft[9]) außer wenigen, welche ans Land gespült (getragen) wurden. 12. Die Herrschaft der Dreißig, obschon gewaltthätig und furchtbar (seiend), erschreckte den Sokrates nicht; denn er war überzeugt, daß er nichts ohne den Willen[10]) der Götter leiden werde.

---

[1]) Zitherspiel (mit begleitendem Gesang). [2]) ἕως ἂν m. Konj. [3]) Part. [4]) ὡς m. Part. Fut. [5]) Opt. Aor. [6]) Inf. Fut. [7]) ἀναλαμβάνω. [8]) σκοπέομαι. [9]) αὐτοῖς ἀνδράσιν. Gr. § 169 (155), 3. [10]) m. ἄκων.

35. Gemischte Beispiele,
für gelegentliche Wiederholungen.

A. 1. Tapfere Soldaten werden gern für das Vaterland kämpfen und sterben. 2. In Rom wurde ein Tempel gezeigt, in welchem die Bildsäulen der Troischen Götter aufgestellt waren. 3. Durch Übung[1]) wirst du das Gedächtnis stärken. 4. In der Seeschlacht bei Salamis versank ein Teil der persischen Schiffe, die übrigen aber flohen in den Hellespont. 5. Die Ägyptier glaubten, daß Lykurg auch zu ihnen gekommen sei. 6. Das ganze babylonische Land war von[2]) Gräben durchschnitten. 7. Agesilaos erlangte die Königsherrschaft in jungen Jahren[3]). 8. Was Jemand als Knabe gut gelernt hat, pflegt er bis ins Greisenalter zu bewahren. 9. Gemäß euren Thaten werdet ihr den verdienten Lohn[4]) finden. 10. Achilles wußte, daß die Griechen später seiner gedenken werden. 11. Die entlaufenen Sklaven wurden, wenn[5]) sie ergriffen wurden, mit dem Tode bestraft. 12. Wer möchte nicht erkennen, daß Perikles sein Vaterland groß gemacht[6]) hat? 13. Mit Gewalt kannst du einen Freund weder gewinnen noch zurückhalten, aber mit Wohlthaten. 14. Von wem[7]) habt ihr Besseres erfahren als von euern Eltern? 15. Die Alten sagen, daß der Hellespont den Namen von der Helle bekommen habe. 16. Als Cäsar den Pharnakes besiegt hatte, schrieb er nach Rom: veni, vidi, vici.

B. 17. Die Brücke, auf welcher Kyros über den Mäander ging, war aus sieben Fahrzeugen zusammengefügt. 18. In den Gefahren zeigen die Freunde sich (selbst), wie (beschaffen) sie sind. 19. Die Sieger beschlossen, die Gefangenen nicht zu töten[8]), sondern zu verkaufen[8]). 20. Er erschrak[9]) und ging fort. 21. Laufe[8]) nicht, damit du nicht fällst[8]). 22. Wie kamst du dazu, dies zu thun?[10]) 23. Als Harmodios und Aristogeiton dem Hipparch begegneten, wie[9]) er den Festzug zu den Panathenäen[11]) ordnete[9]), erschlugen sie ihn. 24. Seit[12]) geraumer Zeit ist kein Gast von Athen zu uns gekommen[13]). 25. Die Freunde flohen aus der Stadt, weil sie fürchteten[9]), sie möchten ungerecht getötet werden (sterben)[8]). 26. Kyros freute sich, als er bemerkte, daß[9]) Menon und seine Leute[14]) den Euphrat überschritten hatten[13]). 27. Viele von denen, die[9]) versprochen haben[13]) zu kommen, sind nicht gekommen[13]).

---

[1]) ἡ μελέτη. [2]) Dat. [3]) noch jung seiend. [4]) der v. L. ἡ ἀξία. [5]) εἰ m. Opt. Aor. [6]) groß machen αὐξάνω. [7]) Plur. [8]) Aor. [9]) Part. [10]) Was gelitten habend (Aor.) thatst du dies? [11]) durch das Adj. Παναθηναϊκός. [12]) bloßer Gen. [13]) Perf. [14]) die um Menon.

28. Philippus erklärte[1]) selbst, daß er mehr durch Gold als durch Waffen seine Herrschaft vermehrt habe. 29. Als die Lakedämonier dem Krösos zu Hülfe kommen wollten, war jener bereits gefangen. 30. Wer andere fürchtet, ist, ohne es zu merken[2]), ein Sklave.

C. 31. Der Weg zur Hölle[3]) ist mit guten Vorsätzen gepflastert[4]). 32. Glaube nicht, daß ein Meineid vor Gott verborgen sein wird. 33. Die Dreißig wurden gewählt, sobald[5]) die langen Mauern niedergerissen waren[6]). 34. Dem Kylon befahl der Gott, an[7]) dem größten Feste des Zeus die Burg von Athen zu besetzen. 35. Vielen hat es nicht genügt, im Besitze[8]) eines Teiles angenehm zu leben; sie begehrten Herren über alles zu werden[6]) und verloren[9]) [so] auch dasjenige, was[10]) sie besaßen. 36. Glaukos von Chios soll zuerst von allen Menschen das Löten[11]) des Eisens erfunden haben. 37. Xenias und Pasion entliefen, weil sie glaubten, daß Kyros den Klearchos den andern Feldherrn vorziehe. 38. Möchtest du dich als Greis der Thaten deiner Jugend ohne Reue erinnern! 39. Da Parysatis den König bat, den Bruder nicht zu töten, wurde Kyros freigelassen. 40. Wie könnte ich wissen, was nicht einmal die Philosophen zu erkennen imstande sind? 41. Etwas gutes gethan zu haben[12]) ist besser als etwas gutes gesagt zu haben[13]). 42. Diejenigen, welche unsittlich[13]) gelebt hatten, ließ Solon nicht[14]) vor dem Volke reden[15]). 43. Die Athener behaupteten, daß die ersten Menschen aus ihrem Lande hervorgewachsen seien, und daß Attika zuerst die Frucht des Getreides und Öl getragen habe.

D. 44. Gieb etwas, und du wirst empfangen. 45. Was verfehlt wurde, kannst du vielleicht durch Überredung, aber nicht durch Zorn wieder gut machen[16]). 46. Überall auf der Erde[17]) wirst du sowohl gute als auch schlechte Menschen finden. 47. Die Lakedämonier eroberten nach den Perserkriegen[18]) den Thebanern zu Gefallen[19]) Platää und töteten alle Einwohner außer denen, welche[20]) entlaufen waren. 48. Nachdem Miltiades die Lemnier aus der Insel vertrieben hatte, siedelte er dort Athener an. 49. Der Zugang zu Kilikien wurde Kyros geöffnet, als Syennesis die Berge verließ. 50. In der Nacht, in welcher[21]) Alexander geboren wurde[6]), soll der Tempel der Ephesischen Artemis

---

1) *ἀποφαίνομαι.* 2) ist sich selbst verborgen ein Skl. seiend. 3) *ὁ τῶν ἀσεβῶν τόπος.* 4) *στρώννυμι.* 5) *ἐπεὶ τάχιστα.* 6) Aor. 7) bloßer Dat. 8) Part. 9) *ἀποτυγχάνω τινός.* 10) Assimilation des Rel. 11) *ἡ κόλλησις.* 12) Perf. 13) *αἰσχρῶς.* 14) nicht lassen *οὐκ ἐάω*, od. *ἀπαγορεύω μή.* 15) *δημηγορέω.* 16) *ἐπανορθόω* u. Med. 17) bloßer Gen. 18) *τὰ Μηδικά.* 19) *χαρίζομαι*, Part. 20) Part. 21) in welcher Nacht.

in Brand gesteckt worden sein[1]). 51. Dieser Tag, o Soldaten, wird zeigen, wessen jeder von euch würdig ist. 54. Wirst du dem alten Dichter beistimmen, welcher sagt[2]), daß das Eisen zum[3]) Unheil der Menschen aufgefunden worden sei? 53. Der Reichtum eines Geizigen erfreut keinen Lebenden, wie die Sonne, wenn[2]) sie untergegangen ist. 54. Welcher Strafe die Übelthäter würdig zu sein scheinen, die legt ihnen auf. 55. Die einen zauderten[1]), die andern liefen[1]) bestürzt bei den Thoren zusammen. 56. Odysseus kehrte, nachdem er vieles gesehen und vieles zu Lande und zu Wasser erduldet, in sein Vaterland zurück. 57. Herodot sagt, daß Homer um[4]) vierhundert Jahre früher als er selbst gelebt habe. 58. Was nützlich ist, wird von uns gesagt werden.

E. 59. Die Toten werden schweigen. 60. Was werden wir essen? Was werden wir trinken? Womit werden wir uns kleiden?[5]) 61. Wie wir nichts in die Welt hineingebracht haben, so werden wir auch nichts mit fortnehmen[6]). 62. Das Geheimnis auszusprechen[7]) ist leicht, das Gesprochene[8]) aber zurückzunehmen ist unmöglich. 63. Was dich die Vernunft nicht gelehrt hat, wird dich die Not lehren. 64. Cäsar vergaß nichts als das Unrecht, das er erlitten hatte. 65. Es gereute den Orontas, gegen Kyros gekämpft zu haben, und er versöhnte sich mit ihm; später aber suchte er denselben an den König zu verraten und büßte dieses Vergehen mit dem Tode. 66. Wir wissen, daß der König und Tissaphernes alle von uns festnahmen, die sie festnehmen konnten, und daß sie uns andern[9]) nachstellen, um uns umzubringen. 67. Als Xerxes vernommen hatte, daß die Königin Artemisia von Karien bei Salamis überaus tapfer gekämpft hatte, sagte er: die Männer sind mir [zu] Frauen geworden[8]), die Frauen aber [zu] Männern. 68. Themistokles schloß[10]) den Hieron, den Tyrannen von Sicilien, von dem Olympischen Wettkampf aus[10]), mit der Begründung[11]), daß der, welcher[12]) an der größten Gefahr nicht Teil genommen habe, nicht an den Festversammlungen Teil nehmen dürfe[13]), und Themistokles wurde deshalb von allen Hellenen gelobt.

F. 69. Als einst ein Erdbeben entstanden war, versiegten[14]) die Quellen in den Thermopylen; aber nach drei Tagen flossen sie wieder. 70. Die Römer sagten, daß die Parther[15]), je mehr sie tränken[16]), desto

---

[1]) Aor. [2]) Part. [3]) ἐπί m. Dat. [4]) bloßer Dat. [5]) was werden wir uns anziehen? [6]) ἐκφέρω. [7]) ἐξαγορεύω, Aor. [8]) Perf. [9]) uns den andern. Gr. § 137, 4 (116, 1). [10]) ἀπείργω τινά τινος. [11]) sagend. [12]) Part. [13]) durch μεταδίδωμι, Verbaladj. [14]) ἐπιλείπω. [15]) οἱ Πάρθοι. [16]) Opt.

mehr Durst empfinden[1]). 71. Die Buchstaben wurden von den Griechen phönikische[2]) genannt, weil sie von den Phönikern zu den Ionern hinübergebracht worden waren. 72. Große [Summen] Geldes sind im Frieden auf die Burg von Athen gebracht worden, aber im Kriege war das alles bald verbraucht. 73. Die einen erzählen, daß Isokrates hundert Jahre, die andern, daß er achtundneunzig Jahre gelebt habe; er starb aber nach der Schlacht bei Chäronea aus Betrübnis[3]) über die Schmach Griechenlands. 74. Die Barbaren antworteten, sie würden den Griechen die Leichen ausliefern unter der Bedingung[4]), daß die Griechen schwüren, die Äcker nicht zu verwüsten[5]) und[6]) die Gefangenen nicht[6]) umzubringen. 75. Die Seelen der Verstorbenen trinken, wenn sie in den Hades gekommen sind, aus der Lethe; nachdem sie getrunken haben, vergessen sie alles, was sie auf Erden erfahren (gelitten) haben. 76. Als Sokrates einst dem Xenophon auf der Straße begegnete, ließ er ihn nicht vorbeigehen, sondern hielt ihn an[7]) und sprach: Sage mir, wo verkauft man[8]) (die) Fische? Als jener geantwortet hatte, fragte er wiederum der Reihe nach[9]), wo die andern Lebensmittel verkauft werden. Nachdem der Jüngling auch dies gesagt, fragte er, ob er wisse, wo man[10]) die wackern Männer fände. Xenophon verstummte[11]); Sokrates aber sagte zu ihm: Folge mir also[12]), und lerne [es]. Und jener folgte und wurde ein Schüler des Sokrates.

Zusammenhängende Stücke zur Formenlehre.

Von der Verfassung der Athener.

36.

Die Athener wurden zuerst von Königen regiert; als aber Kodros für das Vaterland gestorben war, gingen sie zur Volksherrschaft über[13]) und wählten neun Archonten, welche statt der Könige dem Staate vorstehen sollten[14]). Als aber der Staat verwirrt wurde und die Gesetze des Drakon sich [als] zu streng[15]) erwiesen, wählte das Volk sich den Solon, damit er ihnen Gesetze gebe, und stellten ihn an die Spitze des ganzen Staates. Nachdem dieser nun seine Gesetze gegeben und den Staat geordnet hatte, reiste er ins Ausland[16]), damit er nicht gezwungen

[1]) Opt.; διψάω. [2]) φοινίκειος. [3]) λυπέομαι, MP., ἐπί τινι. [4]) ἐφ' ᾧτε m. Acc. u. Inf. [5]) τέμνω, Fut. [6]) μηδέ. [7]) ἐπέχω, Part. Aor. [8]) passive Wendung. [9]) ἐφεξῆς. [10]) τὶς. [11]) σιωπάω, Aor. [12]) τοίνυν. [13]) μεθίσταμαι πρός. [14]) Ind. Fut. [15]) bitter; Kompar. [16]) ἀποδημέω.

würde, selbst etwas von dem zu ändern, was er eingerichtet hatte. Während seiner Abwesenheit nun machte Peisistratos sich zum Alleinherrscher, wagte aber nicht, die übrigen solonischen Einrichtungen[1]) zu ändern, und als nach seinem Tode Hippias, sein ältester Sohn, die Herrschaft übernahm, bewahrte er ebenfalls[2]) die überlieferten Gesetze. Als jedoch sein jüngerer Bruder Hipparchos die Schwester eines Bürgers beleidigt hatte und von diesem und seinem Freunde ermordet worden war, wurde Hippias, welcher die Ermordung des Hipparchos zu strenge[3]) rächen wollte, von den Athenern vertrieben.

37.

Als so den Athenern die Volksherrschaft wieder zurückgegeben worden war, änderten sie auf Anraten des Kleisthenes[4]) die Verfassung, so daß der Rat aus fünfhundert Mann zusammengesetzt war und zehn Phylen eingerichtet wurden, welche aus je[5]) zehn Gemeinden bestanden. Während diese Verfassung [zu Recht] bestand, vollführten die Athener die größten und herrlichsten Thaten, indem sie teils[6]) allein, teils[6]) [im Bunde] mit den andern Griechen die Perser, welche mit ungeheurer Macht herangezogen waren, zu Wasser und zu Lande glänzend besiegten und ganz aus Europa zurücktrieben[7]). Nach den Perserkriegen änderte das Volk dann auf den Rat des Perikles[4]) viele seiner Einrichtungen. Solange dieser selbst an der Spitze des Staates stand, lenkte er denselben klug und maßvoll; später aber entstanden auf Betreiben[8]) der Lakedämonier[4]) Oligarchien, sowohl der Vierhundert, als der dreißig [Tyrannen]. Diese waren bestellt, neue Gesetze zu geben (schreiben), verübten aber solche Frevel[9]), daß sie nach kurzer Zeit vertrieben und die Demokratie wieder eingesetzt wurde, die bis zur Herrschaft der Römer bewahrt wurde.

38. Der Abfall der Thasier.

Als die Athener die Perser sowohl aus Hellas als aus den griechischen Städten Asiens vertrieben und (sich) die meisten Hellenen zu Bundesgenossen gewonnen hatten, geschah es[10]), daß[10]) die Thasier von ihnen abfielen; sie thaten das infolge eines Zwistes[11]) wegen[11]) der Handelsplätze und Bergwerke in dem gegenüberliegenden Thrakien[12]). Da fuhren

---

[1]) das übrige von Solon eingerichtete. [2]) *καὶ αὐτός*. [3]) bitter; Kompar. [4]) Gen. abs. [5]) *ἀνά*. [6]) *τὸ μὲν — τὸ δὲ*. [7]) *ἀπωθέω*. [8]) *πράττω*. [9]) frevelten so großes (Plur.). [10]) *συμβαίνει* m. Acc. u. Inf. [11]) *διαφέρομαι περί*. [12]) *ἡ καταντιπέρας Θρᾴκη*.

die Athener gegen sie heran, stiegen nach einem Seesieg ans Land und belagerten die Stadt. Jetzt wandten sich[1]) die bedrängten Thasier an[1]) die Lakedämonier und baten sie, ihnen durch einen Einfall[2]) in Attika zu helfen. Die Spartaner versprachen heimlich, das zu thun, wurden aber durch ein eingetretenes Erdbeben verhindert, in welchem die Heloten und einige der Periöken abfielen [und sich] auf die Burg Ithome in Messenien [zurückzogen][3]). Die Thasier aber mußten sich, im dritten Jahre belagert, den Athenern auf die Bedingung hin[4]) ergeben, daß[4]) sie die Mauern niederrissen und die Schiffe auslieferten und die Gelder festsetzten[5]), die (wie viele) sie sogleich bezahlen und künftig beisteuern[6]) sollten, und [daß sie] das Festland und die Bergwerke abträten[7]).

39. Der dritte messenische Krieg.

Gegen jene Abgefallenen nun, welche nach Ithome geflüchtet[8]) waren, entstand[8]) den Lakedämoniern der dritte messenische Krieg. Als sich ihnen dieser durch die Belagerung von Ithome in die Länge zog[9]), riefen sie die Athener als Bundesgenossen herbei, weil sie wußten, daß[10]) diese im Belagerungskrieg erfahren waren[10]). Die Athener nun kamen auf den Rat[11]) und unter der Führung[11]) des Kimon mit nicht geringer Macht; als sie aber den Platz nicht rasch mit Gewalt nehmen konnten, argwöhnten die Lakedämonier, daß[12]) jene, von denen in Ithome überredet, es mit diesen halten[13]) und auch andere zum Abfall bewegen möchten. Deshalb schickten sie die Athener allein von allen Bundesgenossen weg, indem sie sagten, daß sie ihrer nicht mehr bedürften. Die Athener aber erkannten wohl, daß sie aus Mißtrauen entlassen seien. Sie gaben darum das seit den Perserkriegen bestehende (gewordene) Bündnis mit den Lakedämoniern auf und schlossen (verabredeten) ein anderes mit den Argivern, den Feinden jener.

Die in Ithome aber schlossen, als sie nicht mehr widerstehen konnten, einen Vertrag mit den Lakedämoniern, daß[14]) sie aus dem Peloponnes abziehen und denselben niemals [wieder] betreten werden. Es war aber den Spartanern seit langem ein Orakel gegeben worden, die Schutzflehenden des Zeus in Ithome zu entlassen. Den entlassenen Messeniern aber gaben [nun] die Athener die Stadt Naupaktos, welche sie gerade[15]) neulich eingenommen hatten.

---

[1]) *πρόσειμι (-ιέναι) τινί.* [2]) Part. [3]) griech. nur: „nach Ithome abfielen“. [4]) *ἐφ᾽ ᾧ* m. Inf. [5]) *τάττομαι.* [6]) *φέρω.* [7]) *ἀφίημι.* [8]) *γίγνομαι.* [9]) *μηκύνομαι.* [10]) Part. [11]) Gen. abs. [12]) R. 32. [13]) *τὰ τούτων πράττειν.* [14]) *ἐφ᾽ ᾧτε* m. Ind. Fut., Neg. *μή.* [15]) *τυγχάνω* m. Part. Aor.

Thibron in Kleinasien.

40.

Wie Kyros der Jüngere ein Heer sammelte und mit demselben hinaufzog, und wie die Schlacht stattfand, in der er starb, und wie hierauf die Hellenen, welche mit ihm hinaufgezogen waren und siegreich (siegend) in der Schlacht gekämpft hatten, nach des Kyros Tode sich zum Meere retteten, das ist von dem Athener Xenophon aufs genaueste beschrieben.

Als jedoch Tissaphernes, der dem König in dem Kriege gegen seinen Bruder sehr verdienstvoll (wertvoll) gewesen zu sein schien, als Statthalter hinabgeschickt wurde, sowohl über diejenigen, über welche er vorher herrschte, als auch [über die], über welche Kyros, verlangte er sofort, daß die hellenischen Städte ihm alle unterthan würden. Die nun, welche zwar frei zu sein wünschten, aber den Tissaphernes fürchteten, weil sie statt seiner (jenes) den Kyros gewählt hatten, nahmen ihn nicht in ihre Städte auf, sondern schickten Gesandte zu den Lakedämoniern und baten sie, da sie ja[1]) an der Spitze Griechenlands ständen, für die Freiheit der Griechen in Asien besorgt zu sein. Diese nun schickten ihnen den Harmosten Thibron[2]), nachdem sie ihm Soldaten gegeben hatten, von den Neubürgern[3]) gegen[4]) tausend, von den andern Peloponnesiern gegen[4]) viertausend. Thibron erbat sich[5]) auch von den Athenern dreitausend Reiter mit dem Versprechen[6]), [ihnen] selbst[7]) den Sold geben zu wollen. Diese aber schickten von denen, welche[8]) unter[8]) den Dreißig als Reiter[9]) gedient hatten[9]), indem sie es für einen Gewinn für das Volk hielten, wenn jene ins Ausland zögen[6]) und dabei umkämen[10]).

41.

Als diese aber nach Asien gekommen waren, sammelte Thibron auch Truppen aus den auf dem Festland [gelegenen] hellenischen Städten; alle Städte thaten nämlich damals, was nur[11]) ein Lakedämonier (lak. Mann) befahl. Mit diesem Heere nun stieg er nicht in die Ebene hinab, weil er fürchtete[12]), die Reiter der Perser möchten ihn

---

1) *ἐπεί γε.* 2) *ὁ Θίβρων, ωνος.* 3) *οἱ νεοδαμώδεις, ώδων.* 4) *εἰς.* 5) *αἰτέω*, Med. 6) Part. 7) Nom. Gr. § 214, 2 (193). 8) *ἐπί* m. Gen. 9) *ἱππεύω.* 10) dabei umk. *ἐναπόλλυμαι.* 11) *ὅ,τι* m. Opt. 12) R. 32.

überfallen, sondern war zufrieden[1]), wenn er das Land, wo er gerade war[2]), unversehrt bewahren konnte[2]). Als aber die mit Kyros hinaufgezogenen Hellenen, die sich gerettet hatten, sich mit ihm vereinigten, da stellte er sich auch in der Ebene dem Tissaphernes entgegen und nahm mehrere Städte hinzu, Pergamos und Teuthrania und Halisarna freiwillig, welche einst dem Spartaner Demaratos zum Geschenk gegeben worden waren; Larisa aber belagerte er und suchte die Stadt, da er sie anders nicht einnehmen konnte, durch mancherlei Vorrichtungen[3]) von der Wasserzufuhr abzuschneiden[4]); aber die Larisäer verbrannten seine Maschinen[5]) bei wiederholten Ausfällen[6]) und leisteten aufs tapferste Widerstand. Da nun Thibron hier nichts auszurichten[7]) schien, hießen ihn die Ephoren Larisa verlassen und nach Karien marschieren. Als er aber nach Ephesus gekommen war, kam Derkylidas zum Heere, um den Oberbefehl zu übernehmen[8]); Thibron aber ging nach Hause (weg) und mußte in die Verbannung gehen[9]), weil die Bundesgenossen ihn anklagten, daß er dem Heere gestattet habe, die Freunde zu plündern.

42. Das Grab der Nitokris[10]).

Von der Königin Nitokris von Babylon, welche die Macht und den Handel[11]) der Stadt sehr gehoben (vermehrt) hatte, erzählt Herodot auch folgendes. Über dem am meisten besuchten[12]) Thore der Stadt richtete sie sich ein Grab ein und ließ auf (in) dieses Buchstaben eingraben, die folgendes besagten: „Wenn einer der spätern Könige Babylons Mangel an Geld hat, so soll er das Grab öffnen und Geld nehmen, so viel er will. Aber wenn er es nicht bedarf, so soll er es nicht öffnen; denn es würde ihm nicht gut[13]) sein". Dieses Grab nun blieb unberührt, bis die Herrschaft auf Dareios überging[14]); diesem aber schien es sonderbar, die [da] liegenden Schätze nicht zu nehmen, obschon sie ja selbst [dazu] einluden[15]). Er öffnete also das Grab, fand aber keine (nicht) Schätze, wohl aber Buchstaben, die folgendes besagten: „Wenn du nicht unersättlich nach Geld, und nach schimpflichem Gewinn begierig wärest[16]), so würdest du die Grabstätten der Toten nicht öffnen[17])".

---

1) ἀγαπάω. 2) Opt. 3) ἡ κατασκευή. 4) ἀφαιρέομαί τινος τὸ ὕδωρ. 5) ἡ κατασκευή. 6) πολλάκις ἐκτρέχω. 7) οὐδὲν ποιέω. 8) ἄρχω. R. 29. 9) d. i.: „und floh". 10) ἡ Νίτωκρις, ιδος. 11) ἡ ἐμπορία. 12) λεωφόρος. 13) griech.: „besser". 14) περιέρχομαι εἰς. 15) ἐπικαλέομαι. 16) Impf. 17) Impf. mit ἄν.

43. Eine List des Dionysios von Syrakus.

Dionysios wollte einst eine Stadt zur See angreifen, ohne daß jemand wissen sollte[1]), wohin er zu fahren gedenke; damit er aber die Zuverlässigen unter den Schiffsbefehlshabern kennen [lernte], gab er jedem derselben ein unbeschriebenes versiegeltes Büchlein mit dem Befehl, wenn nach ihrer Abfahrt ein Zeichen aufgesteckt würde[2]), die Büchlein zu öffnen (lösen) und dann (gelesen habend) dahin zu fahren, wohin der Inhalt[3]) befehle. Sie fuhren nun ab; Dionysios aber bestieg, bevor er das Zeichen aufstecken [ließ], ein Ruderboot[4]), fuhr umher und forderte von jedem Befehlshaber das Büchlein zurück. Alle nun, deren Büchlein er entsiegelt[5]) fand, hieß er als Verräter zum Tode führen, den andern aber gab er andre Büchlein, in welchen wirklich geschrieben war, gegen welche Stadt er (heran)fahren wollte. Und das so bewahrte Geheimnis ermöglichte (verschaffte) [es] ihm, Amphipolis unbewacht zu überraschen.

44. Phalaris[6]) von Agrigent[7]).

Der Zollpächter[8]) Phalaris von Agrigent strebte nach der Herrschaft über seine Mitbürger. Darum lockte er an einem Feste die meisten Männer der Stadt auf die Burg, wo gerade ein Tempel des Zeus gebaut wurde, und befahl plötzlich, nach getroffener Verabredung mit seinen Getreuen, daß jene Männer umzingelt und niedergemacht würden. So Herr über Weiber und Kinder geworden, wurde er auch mit Leichtigkeit Tyrann über die Stadt[9]). Von da an war er aufs eifrigste bedacht, alle seine Gegner zu töten, so daß von ihm gesagt wurde, daß er sich am meisten freue, wenn er seine Gegner aufs grausamste[10]) vernichtete, und daß er sich am meisten ärgere, wenn er sich nicht rächen konnte, wie er wollte. Da kam Perilaos zu ihm, ein guter Erzgießer[11]), aber ein schlechter Mensch, und anerbot ihm, im Glauben, ihm einen Gefallen zu erweisen, einen ehernen Stier mit folgenden Worten: „O König, wenn du jemand bestrafen willst, so öffne den Stier am[12]) Rücken, wirf den Menschen hinein und befiehl Feuer darunter anzulegen[13]). Dann kannst du dich freuen, indem du

---

[1]) d. i. indem niemand wußte, Gen. abs. [2]) *αἴρω*, Konj. Aor. R. 24. a. [3]) das Geschriebene. [4]) *τὸ ὑπηρετικόν*. [5]) entsiegle *λύω*; verwende das Part. Perf. Akt. [6]) *ὁ Φάλαρις, ιδος*. [7]) *ὁ Ἀκραγαντῖνος* (*Ἀκράγας, αντος*). [8]) *ὁ τελώνης*. [9]) *τυραννεύω*, Aor. [10]) *ὠμός*, 3. [11]) *ὁ χαλκεύς*. [12]) *κατά* m. Acc. [13]) *πῦρ ὑποκάειν*.

den Menschen und den Stier zugleich jämmerlich[1]) schreien[2]) hörst". Phalaris aber sagte: „Wohlan, o Perilaos, laß uns erproben, ob das nicht ein leeres Versprechen ist", und ließ ihn hineinwerfen, indem er ihm so den verdienten (würdigen) Lohn für seine Erfindung bezahlte.

Diesen Stier schleppte Hamilkar[3]) im dritten Jahr der 93. Olympiade mit anderer Beute nach Karthago, wo ihn Scipio[4]) nach Eroberung der Stadt noch fand und den Agrigentinern zurückgab.

45. Die Eroberung von Babylon.

Als Kyros nach der Einnahme von Sardes sich auch die Phryger, Kappadoker und Araber unterworfen hatte, zog er mit einem ungeheuren Heer gegen Babylon. Wie die Babylonier das hörten, zogen sie ihm entgegen, wurden aber beim Zusammentreffen geschlagen und darauf in die Stadt gedrängt (gestoßen) und belagert. Weil sie aber schon vorher[5]) sehr große Vorräte an Lebensmitteln für viele Jahre in der Stadt aufgespeichert hatten[5]), verlachten sie die Belagernden, und Kyros war in großer Verlegenheit[6]), weil lange Zeit dabei verstrich[7]) und die Dinge um nichts vorwärts gingen. Endlich aber unternahm er folgendes, ob[8]) ihm [nun] jemand dies in seiner Verlegenheit riet, oder ob[8]) er selbst merkte, was zu thun war. Er stellte einen Teil[9]) seines Heeres da auf, wo der Euphrat in die Stadt hineinfließt, und einen andern Teil[9]) hinter der Stadt da, wo der Fluß aus der Stadt herausfließt, und befahl den Soldaten, sobald[10]) sie bemerkten, daß der Fluß überschreitbar sei, da in die Stadt einzudringen. Hierauf zog er mit dem weniger brauchbaren[11]) Teil des Heeres ab zu dem See, den die Königin Nitokris gegraben hatte, leitete (führte) den Euphrat durch einen Kanal in diesen See und machte, daß[12]) das alte Flußbett[13]) überschreitbar wurde, nachdem der Fluß zurückgetreten war[14]). Als dies geschehen war, drangen die Perser bei der Stadt gemäß dem Befehl des Königs in Babylon ein, wo das Volk gerade ein großes Fest feierte. Wegen der Größe der Stadt merkten es aber diejenigen, welche die Mitte bewohnten, nicht, als schon die äußersten Teile der Stadt eingenommen waren, sondern tanzten und schmausten, bis sie es zu ihrem Schreck[15]) erfuhren[15]).

So wurde damals Babylon zum ersten Mal von den Persern erobert.

---

[1]) *οἰκτρός*, 3. [2]) Gen. des Part. [3]) *ὁ Ἀμίλκας, ου.* [4]) *ὁ Σκιπίων, ωνος.* [5]) *πρότερον προ-σάττομαι.* [6]) *ἐν ἀπορίᾳ ἐνέχεσθαι.* [7]) *ἐγγίγνομαι.* [8]) *εἴτε — εἴτε*, sive — sive m. Ind. [9]) die einen — die andern. [10]) *ὅταν* m. Konj. Aor. [11]) weniger br. *ἀχρεῖος*, 2. [12]) Acc. m. Inf. [13]) *τὸ ῥεῖθρον.* [14]) *ὑπονοστέω.* [15]) *αἰσθόμενόν τι ἐκπλαγῆναι.*

46. Der Streit um Thyrea[1].

Die Argiver gerieten mit den Lakedämoniern in Streit um Thyrea, welches diese in Besitz genommen hatten, obschon es [ein Teil des] argivischen Landes[2]) war. Sie verabredeten nun miteinander, daß dreihundert auserlesene Männer von jeder der beiden Parteien kämpfen, und daß das Land denen gehören solle, die gesiegt hätten[3]). So zogen die beiden Heere ab und die Auserlesenen allein blieben zurück. Da sie nun beim Kampfe gleich stark[4]) waren, blieben nach Einbruch der Nacht[5]) von den sechshundert Mann drei übrig, zwei von den Argivern und einer von den Spartanern. Die zwei Argiver nun liefen, als ob[6]) sie gesiegt hätten[6]), nach Argos, der Spartaner Othryades aber zog den Leichnamen der Argiver die Rüstungen aus[7]), stellte ein Siegeszeichen auf, schrieb darauf mit[8]) seinem eigenen Blute: „Dem Zeus Tropaiuchos"[9]) und trug dann eine Menge Schilde in sein Lager. Am folgenden Tage behaupteten beide [Parteien] gesiegt zu haben[10]), indem die einen behaupteten, daß von ihnen mehr übrig geblieben seien, die andern aber nachwiesen, daß die Gegner geflohen seien[11]) und der ihrige den Platz behauptet[11]) und den Toten jener die Rüstungen ausgezogen habe[11]). Zuletzt aber wurden sie miteinander handgemein, und nachdem von beiden [Parteien] viele gefallen waren, blieben die Lakedämonier Sieger. Und sie bebauten das thyreatische Land[12]) selbst, bis sie es viel später den Ägineten zu bewohnen gaben, welche im ersten Jahre des peloponnesischen Krieges von den Athenern von ihrer Insel vertrieben wurden.

47. Von den Sitten der Thraker.

Das Volk der Thraker ist nach den Indern das größte der Welt. Wenn es von einem beherrscht würde[13]) oder einträchtig wäre[13]), so wäre es wohl unüberwindlich und das stärkste von allen Völkern; sie leben aber getrennt in vielen Völkerschaften und haben viele Namen nach [den einzelnen] Landschaften[14]).

Die Bebauung des Landes gilt für unehrenhaft, für rühmlich aber das Leben von[15]) Krieg und Beutemachen[16]). Von den Göttern verehren

---

1) ἡ Θυρέα. 2) ἡ Ἀργολίς, ίδος. 3) Konj. Aor. mit ἄν, od. Opt. Aor. ohne ἄν. 4) ἰσοπαλής, 2. 5) Gen. abs. 6) ὡς m. Part. Perf. 7) s. S. 4, 2. 8) ἐκ. 9) τροπαιοῦχος. 10) Inf. Präs. 11) Part. 12) ἡ Θυρεᾶτις, ιδος (γῆ). 13) εἰ m. Opt. 14) ἡ χώρα. 15) τὸ ζῆν ἀπό. 16) ἡ λεία.

sie nur den Ares[1]) und den Dionysos und die Artemis; ihre Könige aber verehren, abweichend[2]) von den andern Bürgern, besonders den Hermes und schwören nur bei[3]) diesem und sagen, daß [sie] von Hermes abstammen. Ein jeder von ihnen hat viele Weiber, welche sie von den Eltern um[4]) viel Geld kaufen, und wenn dann einer von ihnen gestorben ist, so stellen dessen Freunde mit großer Sorgfalt eine Untersuchung darüber an, welche von den Frauen am meisten von dem Manne geehrt wurde. Welche aber ausgewählt wird[5]), die wird, nachdem sie von den Männern und Weibern glücklich gepriesen, getötet und mit dem Manne begraben. Die andern aber grämen sich [darüber], nicht ausgelesen worden zu sein[6]); denn dies ist für sie der größte Schimpf.

Für die Wohlhabenden unter ihnen besteht (ist) folgende Bestattungsweise: drei Tage stellen[7]) sie den Leichnam aus[7]), und nachdem sie vorher zuerst geweint und allerhand Opfertiere geschlachtet haben, schmausen sie. Alsdann begraben sie ihn freudig, indem sie ihn verbrennen oder [in] der Erde (ver)bergen. Und sie preisen ihn glücklich und erzählen dabei[8]), von wie viel Elend befreit er nun in ganzer Glückseligkeit leben werde. Sie glauben nämlich an die Unsterblichkeit[9]) [der Seelen] und meinen, daß die Abgeschiedenen an einen Ort kommen, wo sie immer [fort]lebend alles Gute haben werden. Und nachdem sie einen Grabhügel errichtet haben, veranstalten sie allerhand Wettkämpfe.

48. Rettung des Dareios.

Nachdem Dareios, der König der Perser, den thrakischen Bosporos überschritten und den Isterstrom überbrückt hatte, drang er mit einem sehr großen Heere in das Land der Skythen ein. Daselbst widerfuhr ihm großes Unglück; denn von den Soldaten und von den Pferden gingen viele verloren, da die Skythen die Weiden der Pferde verdorben und die Gewässer verschüttet[10]) hatten. Nachdem der König nun den größten Teil seines Heeres verloren hatte, wurde er gezwungen, sich auf[3]) einem andern Weg, als auf welchem er gekommen war, zurückzuziehen. Die Skythen aber kamen vor Dareios zu der Brücke, welche

---

1) ὁ Ἄρης, εος, Acc. Ἄρη. 2) χωρίς m. Gen. 3) Acc. 4) Gen. 5) ἣ δ' ἂν m. Konj. Aor., R. 24. b. 6) Part. 7) προτίθημι. 8) ἐπιλέγω. 9) an die Unst. glauben ἀθανατίζω, od. ἡγοῦμαι ἀθάνατόν τινα. 10) συγχόω.

er den Jonern zu bewachen gegeben hatte, und baten die Jonier, dieselbe abzubrechen. Der Athener Miltiades nun, welcher Tyrann des Chersones war, riet, den Skythen zu gehorchen und Jonien frei zu machen, Histiäus aber, der Tyrann der Milesier, widersetzte sich, indem er sagte, daß, wenn[1]) die Macht des Dareios gestürzt (aufgelöst) wäre, keiner von ihnen [mehr] im stande sein würde, über die Städte zu herrschen, welche wohl alle vorziehen würden, die Freiheit zu genießen (gebrauchen) als von einem Tyrannen beherrscht zu werden. Als Histiäus diese Ansicht geäußert hatte, schlossen sich sofort alle derselben an, obwohl sie vorher die des Miltiades gebilligt (gelobt) hatten, und so entkam Dareios mit seinem Heere nach Asien.

Der Abfall von Mytilene auf Lesbos.

49.

Als im peloponnesischen Kriege mit den andern Städten auf[2]) Lesbos auch die Mytilenäer von den Athenern abgefallen waren und von denselben belagert wurden, baten sie die Lakedämonier, ihnen zu helfen. Diese versprachen zwar, dies zu thun, und sandten in der That vierzig Schiffe unter der Führung des Alkidas[3]) ab; aber als diese auf die verabredete Zeit nicht ankamen und die Mytilenäer durch die Länge[4]) der Belagerung und durch Mangel an Getreide bedrängt wurden, schlossen[5]) diese mit Paches[6]) und dem Heere der Athener ein Übereinkommen[5]), daß[7]) sie das Heer in die Stadt aufnehmen und eine Gesandtschaft nach Athen über ihr Schicksal[8]) senden sollten[7]); bis[9]) diese wieder zurückgekehrt wäre[9]), sollte[7]) Paches keinen der Mytilenäer weder binden, noch zum Sklaven machen, noch töten[7]).

Als nun die Athener berieten, wie sie gegen[10]) die Mytilenäer verfahren[10]) wollten, verlangte Kleon, daß alle mannbaren[11]) Mytilenäer getötet, die Weiber und Kinder aber als Sklaven verkauft werden. Das Volk ließ sich überreden und schickte sofort ein Schiff mit[12]) Boten nach Mytilene, welche dem Paches den Beschluß melden sollten[12]).

---

1) εἰ m. Opt. 2) Gen. 3) ὁ Ἀλκίδας, ου. 4) Part. (s. S. 40, 9). 5) ὁμολογίαν ποιέομαι πρός τινα. 6) ὁ Πάχης, ητος. 7) ὥστε m. Acc. u. Inf., Neg. μή. 8) d. i. über sie. 9) ἕως ἄν m. Konj. Aor. 10) προσφέρομαί τινι. 11) ὅσοι ἡβῶσι. 12) Part.

50.

Am folgenden Tage aber bereuten die Athener den grausamen Beschluß, eine ganze Stadt und nicht bloß die Schuldigen zu vernichten. Als die anwesenden Gesandten der Mytilenäer das merkten, brachten[1]) sie es mit ihren Freunden unter den Bürgern dazu[1]), daß[2]) die Behörden sofort wieder eine Versammlung veranstalteten, in der das Volk auf den Rat des Diodotos seinen Beschluß änderte. Sofort wurde ein anderer Dreiruderer nach Lesbos gesandt, und die Gesandten der Mytilenäer forderten die Schiffer auf, indem sie ihnen viel Geld versprachen, die Fahrt möglichst zu beeilen, damit sie nicht, wenn das andere Schiff zuvorgekommen wäre[3]), die Stadt vernichtet fänden. Das Schiff kam an, als Paches eben den Beschluß gelesen hatte und im Begriff stand, das Befohlene zu thun. Wie nun Paches die Sinnesänderung[4]) des Volkes erkannte, freute er sich, und befreite das Volk der Mitylenäer von der so großen Bestürzung[5]). Die Haupturheber (schuldigsten) des Abfalls aber töteten die Athener, rissen die Mauern der Stadt ein, nahmen die Schiffe [weg], verteilten die ganze Insel an[6]) Kleruchen außer dem Gebiete der Methymnäer[7]) und bemächtigten sich auch aller Plätze des Festlandes, welche den Mytilenäern gehört hatten.

So endigte der Abfall der Lesbier im fünften Jahre des peloponnesischen Krieges.

---

[1]) *παρασκευάζω*. [2]) s. S. 47, 7. [3]) Gen. absol. [4]) *ἡ μετάγνωσις*. [5]) *ἡ ταραχή*. [6]) Dat. [7]) *οἱ Μηθυμναῖοι*.

Übungsbeispiele für die Hauptregeln der Syntax.

Zur Kongruenz.

51. Gr. § 133. 134 (Kurzgef. Gramm. § 113).

1. Das Vaterland ist das Liebste für die Menschen. 2. Nach Plato ist die Wahrheit etwas Göttliches. 3. Da die Dinge nicht geschehen, wie wir wollen, müssen wir wollen, wie sie geschehen. 4. Niemals ist Ungerechtigkeit nützlicher als Gerechtigkeit. 5. Die Panathenäen wurden vom König Erechtheus eingeführt¹). 6. Schwierig ist das Edle, das Schlechte aber ist nicht schwer. 7. Die Bundesgenossen übergaben den Athenern gerne die Hegemonie. 8. Halte das für die beste Gottesverehrung²), wenn du dich stets gut und gerecht zeigst. 9. Das ist die Tugend des Richters, darauf zu sehen, ob der Angeklagte recht hat oder nicht, des Redners aber, die Wahrheit zu sagen. 10. Nichts ist nützlicher als Schweigen. 11. Was ist die Freundschaft? Den einen dies, den andern jenes³); nach den Pythagoreern⁴) ist sie **eine** Seele in zwei Körpern. 12. Epameinondas sagte, daß der Tod in der Schlacht der schönste sei. 13. Die Thränen sind etwas der Trauer und Freude gemeinsames. 14. Einige erzählen, Themistokles sei freiwillig durch Gift gestorben. 15. Wer hat frühmorgens⁵) vier Füße, mittags⁵) zwei, am Abend⁵) drei? 16. Allen Tieren bietet die Erde willig die tägliche⁶) Nahrung dar. 17. Ich halte das für einen großen Beweis⁷) von der Vortrefflichkeit (Tüchtigkeit) eines Fürsten, wenn die Unterthanen willig gehorchen und gern in Gefahren [bei ihm] ausharren. 18. Die Griechen zogen in der Finsternis durch die Ebene zu den

---

1) *καθίστημι.* 2) *ἡ τῶν θεῶν θεραπεία.* 3) wie im Lat. (I, S. 57, 4. 58, 3.) 4) *ὁ Πυθαγόρειος.* 5) *ὄρθριος, μεσημβρινός, ἑσπέριος.* 6) *ἡ καθ' ἡμέραν τρ.* 7) *ὁ ἔλεγχος.*

Zu **51** vgl. auch *I, 36* a *10*. *II, 13* a *1*. — 84 z 15. *II, 4* z *17*. — I, 20 a 1. 26 a 4. *II, 7* a *2*. 8 b 7. — I, 88 z 5_5. 23_5. 89 z 14_{13}. — II, 6 b 7.

Bergen, damit sie die Feinde unvorbereitet anfallen könnten. 19. Als Kyros sein Heer sammelte, kam von den griechischen Söldnerführern zuerst Xenias aus Arkadien, zuletzt Klearchos aus Lakedämon. Er forderte aber auch die milesischen Flüchtlinge auf, ihm zu folgen, und diese folgten ihm gerne; denn sie hofften, mit seiner Hülfe[1]) in ihre Heimat zurückzukehren[2]). 20. Als die Griechen zu dem Flusse gekommen waren, welcher das Land der Makronen und Skythen trennt, rief einer der Leichtbewaffneten: „Dies ist mein Vaterland; ich erkenne die Sprache der Leute (Menschen)“. Als nun die Makronen ihn[3]) reden[3]) hörten, bahnten sie den Griechen willig den Weg und gewährten ihnen Lebensmittel. Die Griechen aber marschierten weiter und kamen am dritten Tage in [das Gebiet der] Kolcher[4]), welche am schwarzen Meere wohnten.

Zum Artikel.

52. Gr. § 135—138 (114—117).

1. Der Mensch ist das Maß aller [Dinge]. 2. Die Gesetze sind die Seele des Staates. 3. Viel Menschliches vernichtet die Natur, das eine durch Feuer, andres durch Wasser. 5. Es ist immer das Beste, die Wahrheit zu sagen. 6. Von den ionischen Städten in Asien waren Milet und Ephesus die berühmtesten. 6. Sich selbst zu täuschen ist von allem das Leichteste. 7. Dem einen genügt sehr weniges, dem andern aber ist sehr vieles nicht genügend. 8. Die Lakedämonier bewohnten von den fünf Teilen des Peloponnes zwei. 9. Die beiden Brüder des Xerxes fielen bei Thermopylä im Kampfe[5]) mit den Spartanern. 10. Wir alle leben bald in Trauer[5]), bald in Freude[5]). 11. Niemand kann zwei Herren zugleich dienen. 12. Das Auge des Herrn verrichtet oft mehr als seine beiden Hände. 13. Du sollst Vater und Mutter ehren, damit es dir wohlgehe und du lange lebest [im Lande]. 14. Ihr Barbaren kennt das Wesen[6]) der Freiheit[6]) nicht. 15. Nach Demokritos ist das Wort der Schatten der That. 16. Unsre beiden Augen sehen, wohin der Fuß gehen und was jede Hand thun muß. 17. Die Thraker stellten (gaben) sechs Geiseln, von denen zwei die Brüder ihres Königs waren. 18. In den Demokratien redet, wer

---

[1]) *διά* m. Acc. [2]) Inf. Fut. [3]) Gen. u. Part. [4]) *οἱ Κόλχοι*. [5]) Part. [6]) d. i. die Freiheit.

Zu 52 vgl. *I, 64* a *13*. *60* a *12*. II, 2 a 5_3. I, 86 z 38_7. 90 z 4. 65 a 6. b 9. 10.

will[1]), in den Oligarchien, wer die Macht hat[1]). 19. Die Athener gründeten viele Städte auf den Inseln und auf jedem der beiden Festländer. 20. Was muß ein Ratgeber thun? Muß er nicht dem Staat das Beste raten? 21. Die Peltasten liefen auf die beiden Flügel. 22. Man sagt, daß die im Piräus [wohnenden] Athener, weil sie jede Sprache hörten, sich aus der einen dies, aus der andern jenes ausgelesen hätten. 23. Glaubet nicht, daß ein Tyrann, weil er mehr besitzt als ein Privatmann, deswegen auch mehr Freude hat[2]). 24. Diejenigen Lehrer werden am meisten ausrichten (vermögen), deren Leben fortwährend Beispiel und Beglaubigung[3]) für die Lehren bietet. 25. Ihr Hellenen schätzet die Freiheit über alles, bei uns Persern aber ist von vielen der Bräuche der schönste, den König zu ehren und als Ebenbild[4]) Gottes anzubeten.

53. Gr. § 139—143 (118—122).

1. Das Ende alles Übermutes ist Verderben. 2. Die ganze Erde und alle Meere sind der Werke Gottes voll. 3. Tarent[5]) liegt am äußersten [Ende] Italiens. 4. [Auf Seiten] der Athener fielen bei Marathon im ganzen 192 Mann. 5. Die jetzigen[6]) Sitten unterscheiden sich sehr (viel) von den früheren. 6. Alles Menschliche erleidet (hat) viele Veränderungen. 7. Wenn du ein reines Herz hast, so bist du am[7]) ganzen Körper rein. 8. Nur von einem Weisen kannst du Weisheit lernen. 9. Solon setzte den Areopag aus den jährlichen[8]) Archonten zusammen. 10. Einem weisen Manne ist jedes Land zugänglich. 11. Beide Zeugen haben auch vorher schon falsche[9]) Aussagen[10]) gemacht. 12. König Krösus glaubte, eine unüberwindliche[9]) Macht und unermeßliche[9]) Schätze zu besitzen. 13. Jeder Vernünftige haßt das Lügen. 15. Mitten durch Tarsus fließt der Kydnos (Fluß). 15. Wir haben euch die ganze Wahrheit gesagt. 16. Die meisten Märkte liegen mitten in den Städten; unser Markt aber liegt am Ende der Stadt. 17. Die Feldherrn der Feinde standen auf dem Gipfel des Berges. 18. Gelon unterwarf sich, nachdem er die Karthager bei Himera besiegt hatte, ganz Sizilien. 19. In der Schlacht am Eurymedon vernichteten die Athener im ganzen zweihundert Kriegsschiffe der Phöniker. 20. Die Volkspartei[11]) der Samier tötete im ganzen gegen

---

1) Part. 2) *εὐφραίνομαι.* 3) *ἡ πίστις.* 4) *ἡ εἰκών, όνος.* 5) *ὁ Τάρας, αντος.* 6) Adv. 7) Acc. 8) *κατ' ἐνιαυτόν.* 9) präd. 10) *λόγος.* 11) *ὁ δῆμος.*

Zu **53** vgl. I, 86 z 26. — 79 a 6. 91 z 68. — 92 z 11. — 90 z 10_5. 92 z 6_8 u. a.

zweihundert (der) Oligarchen. 21. Der Krieg der Perser mit den Griechen fand (hatte) durch zwei Land- und zwei Seeschlachten eine schnelle[1]) Entscheidung. 22. Der Perserkönig behauptet der Herr zu sein[2]) über die ganze Menschheit vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang. 23. Der Mittelweg ist der beste; auf diesem wirst du am sichersten wandeln. 24. Das Gefährlichste ist, in lauter Überfluß zu leben. 25. Da die Natur uns einen sterblichen[1]) Körper gegeben hat, so müssen wir von unserer Seele ein unsterbliches[1]) Andenken zu hinterlassen streben. 26. Wer reine[1]) Hände und einen demütigen[1]) Sinn hat, der ist den Göttern lieb, auch wenn er ein geringes[1]) Opfer darbringt. 27. Die Alten glaubten, daß die Gerechten und Frommen nach dem Tode auf die Inseln der Seligen gelangten und dort in lauter Glückseligkeit außerhalb aller Übel wohnten.

Zum Pronomen.

54. Gr. § 173—180 (123—127).

1. Gewöhnet eure Kinder, sich selbst zu beherrschen. 2. Zweimal siegt, wer sich selbst bezwingt beim Sieg[3]). 3. Freund, sieh auf dich und nicht auf mich, und fehle ich, so bessere dich. 4. Wenn du fremde Fehler vorbringst, wirst du die eignen hören. 5. Sokrates gehorchte nicht, als die Dreißig ihm etwas wider die Gesetze auftrugen. 6. Die Böoter hofften die Platäenser zu bewegen (überreden)[4]), das Bündnis mit Athen aufzugeben und sich ihnen anzuschließen. 7. Sage mir, mit wem du umgehst, damit ich weiß, wer du bist. 8. Betrage[5]) dich gegen deine Eltern so[6]), wie[6]) du wohl wünschen möchtest, daß deine Kinder sich gegen dich betragen. 9. Die Feinde werden sofort die Beute fahren lassen, wenn sie sehen, daß[3]) einige von uns gegen sie rücken[3]). 10. Jeder wackere Mann hält sein Weib wert und sorgt für sie. 11. Wenn ihr die Leiden andrer Menschen erfahret, so werdet ihr euch über euer eignes Unglück weniger betrüben. 12. Im Hades werden wir Strafe erleiden für das, was wir hier sündigen. 13. Der Freund teilt dem Freunde gern von dem mit, was er hat. 14. Welchen Nutzen haben die Götter von den Geschenken, die sie von uns bekommen? 15. Thales erklärte, Bias[7]) sei weiser als er. 16. Gern

---

[1]) präd. [2]) Nom. c. Inf. [3]) Part. [4]) Inf. Fut. [5]) *γίγνομαι*. [6]) talis — qualis. [7]) *ὁ Βίας, αυτος*.

54. Vgl. I, 63—68; ferner *II, 3 a 10.* — I, 65 a 10. 78 a 15 u. a.

würde ich die Freiheit wählen statt alles dessen, was ich habe. 17. Möge der heutige Tag gesegnet[1]) für euch alle sein! 18. Erinnere dich des Guten, das du gehört hast. 19. Nichts von dem, was wir erwarteten, ist erfolgt, sondern Feindschaften sind uns aus dem geworden, was wir hofften. 20. Zu Themistokles sagte ein Seriphier[2]): „Nicht durch dich, sondern durch dein Vaterland bist du berühmt.“ Er aber erwiderte: „Du sagst die Wahrheit. Aber weder wäre ich als[3]) Seriphier berühmt geworden[4]), noch du als[3]) Athener.“ 21. Jeder soll bleiben bei dem, was er versprochen hat. 22. Den rechtlichen Mann beurteile nicht nur nach dem, was er thut, sondern auch nach dem, was er will. 23. Die Satrapen pflegen[5]) sich zu bereichern aus den Ländern, die sie verwalten. 24. Lykurgos befragte den Gott in Delphi, ob es für die Lakedämonier ersprießlicher und besser[6]) sei, bei den Gesetzen zu bleiben, die er gegeben hatte. 25. Sei stets der Wohlthaten eingedenk, die du erhalten hast, aber vergiß schnell derer, die du erzeigt hast.

Zur Kasuslehre.

Der Accusativ.

55. Der Accusativ des äußern Objekts. Gr. § 146—148 (130—133).

1. Fürchte die Götter, ehre die Eltern, gehorche den Gesetzen, und den Freunden thue wohl. 2. Hütet euch vor den Schmeichlern, die eure Seele schädigen. 4. Es ist leichter, den Menschen wehe als wohl zu thun. 4. Dem Freunde thue wohl, damit er dir noch befreundeter wird, dem Feinde aber, damit du dir ihn zum Freunde machst. 5. Halte für deine Freunde mehr diejenigen, welche deiner Seele nützen, als diejenigen, welche deinem Körper dienen. 6. Kyros beraubte seinen eigenen Großvater der Herrschaft. 7. Sokrates erinnerte seine Schüler stets an das zur Tugend Nützliche. 8. Den Behörden bleibt vieles verborgen, was der großen Menge nicht entgeht. 9. Vor dem Tadel eurer Freunde hütet euch wie vor den Nachstellungen eurer Feinde. 10. Du bist mir mit deiner Frage zuvorgekommen. 11. Was das Glück den Menschen gegeben hat, das nimmt es ihnen auch leicht wieder weg. 12. Bias

[1]) *εὐδαίμων.* [2]) *ὁ Σερίφιος.* [3]) seiend. [4]) Ind. Aor. m. *ἄν.* [5]) *φιλέω.* [6]) *λῷον καὶ ἄμεινον.*

55. Vgl. I, 66 a 6. 11. *II, 26* a *9.* — 57 b 7. 61 b 27. *71* a *4.* b 10. 73 b 7. — *I, 6* a *12.* 35 a 7. 64 a 11. b 7. 65 a 11. II, 11 a 1. 5. *24* a *1. 4.* *30* a *1.* *I, 52* a *2.*

sagte, die beste Demokratie sei diejenige, in welcher alle sich vor dem Gesetz wie vor einem Tyrannen fürchten. 13. Die Athener meinten, daß ihnen allein unter allen Griechen [das Recht] zukomme (gezieme), immer dasselbe Land Amme und Vaterland und Mutter zu nennen. 14. Viele der Barbaren halten Sonne, Mond und Sterne für Götter. 15. Cicero wurde von dem dankbaren Volke Vater des Vaterlandes genannt. 16. Als Ptolemäus ein Kamel nach Ägypten brachte, erschraken alle vor demselben, da sie noch nie ein solches Tier gesehen hatten. 17. Kambyses sandte einen Herold nach Ägypten und forderte von König Amasis eine Tochter [desselben zur Frau]. 18. Wenn wir unsern Freunden wohlthun, werden wir auch unsere Feinde abwehren können. 19. Die Hellenen waren früher auf der Höhe als die Feinde. 20. Sokrates schwur nicht bei den Göttern, sondern bei der Gans oder dem Hunde, weil er das Schwören bei den Göttern für gottlos hielt. 21. Philippos wird uns all unser [Eigentum] rauben, wenn wir ihm nicht entgegentreten. 22. Die Freunde ermahnten Alexander, sich vor dem Arzte Philippos in acht zu nehmen. 23. Keiner von euch soll erschrecken vor der Kühnheit und Macht der Feinde! 24. Wir selbst haben euch dieses Land gegeben, nachdem wir es den Barbaren in schwerem Kampfe[1]) abgenommen haben. 25. Wenn du dich nicht vor Menschen scheust, so scheue Gott, der strenge bestraft, wenn einer an einem ein Unrecht begangen hat[2]). 26. Wer die Götter der herkömmlichen Ehren beraubte[3]), schien den Griechen des Todes würdig.

56. Der Accusativ des innern Objekts. Gr. § 149. 150 (134. 135).

1. Wer[4]) sich selbst bezwingt, erringt den ersten und besten aller Siege. 2. Das beste Leben führt, wer gerecht lebt. 3. Die Skythen pflegten, wann[5]) sie den größten Schwur thun wollten, bei dem königlichen Herde zu schwören. 4. Die Athener führten einen langen Krieg mit den Megarern wegen der Insel Salamis. 5. Keiner von euch soll denken, daß ich diesen Oberbefehl führen werde. 6. Denjenigen, die unheilbare Fehler begangen haben, werden auch die größten Strafen auferlegt werden. 7. Die Athener befuhren das Meer mit vielen Schiffen und zwangen die Städte und Inseln Tribut zu zahlen. 8. Ist der nicht gottverlassen, der, um sich an seinem Gegner zu rächen, ohne

---

[1]) Part. [2]) R. 24. [3]) Opt. [4]) R. 24. b. [5]) ὅτε m. Opt.

56. Vgl. I, 67 a 13. 87 z 5. 91 z 7—10 (ter). — 65 a 7. 86 z 49 (S. 84, 9).

Bedenken[1]) dem Vaterlande Böses zufügt? 9. Als in Rom unter[2]) Cäsar die Monarchie bestand, verbrachte Cicero die meiste Zeit auf seinem Tusculum[3]) und schrieb seinen Freunden, daß er das Leben des Laertes führe. 10. Als Xerxes heranzog, verließen die Athener die Stadt und erfochten bei Salamis einen herrlichen Sieg. 11. Glaubt ihr nicht, daß wir das äußerste leiden müßten, wenn wir in die Gewalt des Königs kämen? 12. Für Freiheit und Vaterland werden wir auch die größten Gefahren freudig bestehen. 13. Sokrates war kurze Zeit Ratsmitglied[4]); ein anderes Amt aber hat er nicht bekleidet. 14. Wendet jede Sorgfalt auf, daß[5]) eure Seelen möglichst gut werden. 15. Die Gestorbenen sind nicht gestorben, sondern sie sind denselben Weg vorangegangen, den wir alle einst gehen werden, [den] in den Hades.

57. Der freiere Accusativ. Gr. § 151—153 (136—138).

1. Traue nicht allen in allem. 2. Wer Verleumdungen schnell glaubt, ist selbst von schlechtem Charakter. 3. Die alten Germanen schienen den Römern von ungeheurer[6]) [Körper]größe zu sein. 4. Alexander beschloß, sich auf jede Weise an den Thebanern zu rächen. 5. Klodius war ein Mann von edler Geburt, aber stolz und frech von Charakter. 6. Fragt mich überhaupt nicht nach dem Grunde meines Hierseins. 7. Miltiades segelte unverrichteter Dinge[7]) ab, nachdem er Paros sechsundzwanzig Tage belagert hatte. 8. Als jemand den Thales[8]) fragte, wer glücklich sei, sagte er: der am Leibe gesund ist und, was die Seele angeht, wohlgebildet. 9. Fraget doch den Kyros, wozu er unser Heer verwenden will. 10. Sie zogen aus in einer Stärke[9]) von etwa dreitausend Mann. 11. Wir unterhielten uns vielfach über den Tod des Meisters. 12. Homer nennt den Achill einen guten Läufer[10]), den Menelaos einen wackern Rufer[11]). 13. Der König fordert die Waffen von uns, die [doch] allein in Zukunft uns [noch] retten können. 14. Glücklich sind die, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

---

[1]) sich nicht bedenkt, zuzufügen: *ὀκνεω* m. Inf. [2]) *ἐπί* m. Gen. [3]) *τὸ Τοῦσκλον.* [4]) *βουλεύω.* [5]) *ὅπως* m. Ind. Fut. [6]) *ὑπερφυής.* [7]) *ἄπρακτος.* [8]) *ὁ Θαλῆς*, Acc. *Θαλῆν.* [9]) Zahl, Menge. [10]) schnell an den Füßen. [10]) gut im Rufen.

57. Vgl. I, 54 a 15. 91 z 69. 70. — I, 86 z 26 (S. 84, $_1$). 87 z 8 (S. 85, $_3$). — I, 89 z 40. — II, 9 a 1 (S. 8, $_4$). 10 z 5 (S. 9, $_3$).

Der Genetiv.

Der eigentliche Genetiv.

58. Genetivi possessoris u. obiectivus.
Gr. § 155. 156, 1. 2 (140. 141, 1. 2).

1. Auch in den schlimmsten Verhältnissen stärkt den Menschen die Hoffnung auf Rettung. 2. Die Begierde nach Ruhm und Reichtum verleitet viele zur Ungerechtigkeit. 3. Hermes, der Bote der Götter, geleitete die Seelen der Verstorbenen in das Haus des Hades. 4. Es ist das Zeichen eines Weisen, zur rechten Zeit zu reden und zu schweigen. 5. Der ist nicht gut, der aus Furcht vor Strafe seinem Nächsten nichts Böses thut. 6. Gefahren und Mühen sollen uns angehören, der Ruhm aber dem Staate. 7. Die Athener übernahmen den Oberbefehl mit Willen der Bundesgenossen wegen des Hasses gegen Pausanias. 8. Höret endlich einmal[1]) auf, einander des Treubruchs zu beschuldigen[2]). 9. Ihr wißt, wie viele des Diebstahls und der Bestechung[3]) überführt wurden. 10. Wer[4]) Vater oder Bruder des Wahnsinns überführt hat, der mag ihn binden. 11. Alle der Fahnenflucht[5]) Überführten waren ehrlos. 12. Die Athener entzogen[6]) den wegen Trägheit Verurteilten — es gab nämlich nach Solons Gesetzen eine Klage wegen Trägheit — die bürgerlichen Ehren[6]). 13. Wir sprechen[7]) euch frei[7]) von aller Schuld! 14. An wie viel Unglück ist das Gold schuld, und die Gier nach Gold!

59. Genetivus obiectivus. Gr. § 156 (141), 3. 4.

1. Wer Frieden begehrt, rüste den Krieg. 2. Wer viel hat, begehrt noch mehr. 3. Die Athener kannten[8]) das Meer am besten von allen Hellenen. 4. Von uns selbst sind die ältern nicht unerfahren in Kämpfen und Kriegen. 5. Gedenket der abwesenden Freunde wie der anwesenden. 6. Die Begier nach Rache ließ (machte) ihn die bevor-

---

[1]) *χρόνῳ ποτέ.* [2]) Part. [3]) *τὰ δῶρα.* [4]) R. 24. b. [5]) *τὸ λιποτάξιον.* [6]) *ἄτιμον ποιέω.* [7]) d. i. lösen euch. [8]) Adj.

58. Zu § 155 (140) vgl. I, 30 a 1. 2. 35 a 11 u. v. a.
Zu § 156 (141), 1. 2 vgl. I, 36 a 6, 60 a 22. 65 a 13. 67 a 9. 19 b 9 u. a.

59. Vgl. I, 53 z 8. 61 a 7. b 15. 60 a 2. — *I, 22* a *11.* — I, 68 b 9. *II, 29* a *5.* *30* a *13.* *32* a *1.* — I, 41 b 9. 56 a 4. 19. 61 a 30. *64* a *4.* *II, 6* a *8.* *32* a *7. 8.* — *I, 65* a *4.* *II, 1* a *8.* 1 b 5. 9. 4 z 19. 10 z 9. — *I, 22* a *1.* *30* a *11.* 35 a 1. *61* a 32. *64* a *1.* II, 16 a 3 u. v. a. — *I, 18* a *7.* 30 a 4. b 5. 32 a 13. 69 z 6 u. v. a.

stehende[1]) Gefahr vergessen. 7. Die ältern [Leute] gedenken gern der alten Zeiten und Ereignisse. 8. Die Götter sind um Kleines nicht weniger besorgt als um das Große. 9. Man befahl dem Drakontios, für eine Rennbahn besorgt zu sein. 10. Was liegt uns an der Meinung der Menge? 11. Hüte dich, teilzunehmen an bösen Entschlüssen. 12. Teile willig den Armen mit von den Gütern, die Gott dir gegeben. 13. Die Menschen haben Anteil am Unsterblichen erlangt. 14. Keiner war Herr seiner Begierden wie Sokrates. 15. Die Perser lehren ihre Söhne mäßig (enthaltsam) zu sein in Speise[2]) und Trank. 16. Gräben und Kanäle[3]) voll Wasser hinderten den Marsch. 17. Dareios herrschte über ganz Asien und einen großen Teil von Europa und Afrika[4]). 18. Berühre nicht das Heilige mit unheiliger Hand! 19. Nichts zu verfehlen und in allen Stücken Erfolg (Glück) zu haben, ist [ein Vorrecht] Gottes. 20. Gieb dir selbst das Gesetz, festzuhalten am Recht und an der Tugend. 21. Noch keiner hat alles erreicht, wonach er trachtete. 22. Nach Ehren zu streben, steht jedem frei, wenn er sie nur nicht durch Betrug oder Gewalt erlangen will. 23. Wie oft schon haben wir uns in unsern Hoffnungen getäuscht! 24. Wenn[5]) die Athener einen als Zeugen gebrauchen wollten, ergriffen[6]) sie ihn bei den Ohren und führten ihn vor die Richter. 25. In Thessalien veranstaltete Xerxes einen Wettkampf seiner Reiter, indem er auch die thessalische Reiterei[7]) erprobte, weil er gehört hatte, daß sie die beste in ganz Griechenland sei. 26. Wer Pech[8]) anrührt, besudelt (befleckt) sich. 27. Wer lange gelebt und vieles erfahren hat, wird sich auch in mancher Erwartung getäuscht haben[9]). 28. Wenn du dir neue Freunde erwirbst, vergiß nicht der alten. 29. Auch Xenophon war der Opferschau[10]) kundig, weil er häufig bei Opfern zugegen war. 30. Die Lakedämonier waren in der Musik ganz unerfahren; ihnen lag mehr an Ringplätzen und Waffen. 21. Solange ich meiner selbst eingedenk bleiben werde, werde ich dessen nicht vergessen, was du mir Gutes gethan hast.

60. Genetivus partitivus u. qualitatis. Gr. § 157. 158 (142. 143).

1. Kein Mensch ist in allen Stücken weise. 2. Babylon gehörte zu den größten Städten der Erde. 3. Wohin auf der Welt sind nicht schon Menschen gekommen? 4. Spät am Tage kam die Nachricht, daß

---

[1]) ἐπικρέμαμαι. [2]) hier: ἡ γαστήρ. [3]) ὁ αὐλών, ῶνος. [4]) ἡ Λιβύη. [5]) εἰ (ὁπότε) m. Opt. [6]) Imperf. [7]) ἡ ἵππος od. οἱ ἱππεῖς. [8]) ἡ πίττα. [9]) R. 22. [10]) ἡ ἱερουργία.

60. Zu § 158 (143) vgl. I, 14 a 8. *36* a *4*. *54* a *15*.

Elateia eingenommen sei. 5. Überall auf Erden genießen die Menschen die Wohlthaten der Götter. 6. Den Ägyptiern war es nicht erlaubt, Fische zu essen. 7. Die Lotophagen gaben den Gefährten des Odysseus Lotos zu essen; wer aber vom Lotos aß[1]), der vergaß der Heimkehr und wollte stets da[2]) bleiben und Lotos essen. 8. Wenn[3]) ein Skythe den ersten Feind getötet hatte, trank er dessen Blut. 9. In Athen tranken die, welche mit dem Tod bestraft wurden, den Schierlingsbecher[4]); es war ihnen aber erlaubt, vorher [noch] die besten Speisen zu essen und den süßesten Wein zu trinken. 10. Von einem verständigen Manne kann auch seine ganze Umgebung[5]) Nutzen haben[6]). 11. Der Hellespont ist sieben Stadien breit und vierhundert Stadien lang. 12. Die sogenannte medische Mauer war zwanzig Fuß breit, hundert Fuß hoch und zwanzig Parasangen lang.

Der ablativische Genetiv.

61. Genetivus separationis. Gr. § 159 (144).

1. Der Nilstrom trennt Asien von Afrika[7]). 2. Megara ist von Syrakus[8]) eine kleine Fahrt entfernt. 3. Die Alkmäoniden befreiten ihr Vaterland von der Tyrannis. 4. Kunaxa war von Babylon zweihundert Stadien entfernt. 5. Miltiades hat die Griechen von den Schrecken des persischen Namens befreit. 6. Ein guter Fürst ist nicht von einem guten Vater verschieden. 7. Sei stets darauf bedacht, dich jeden Unrechts zu enthalten. 8. Der Umgang mit Sokrates hielt die Jünglinge von jeglicher Schlechtigkeit ab und weckte die Liebe zur Tugend. 9. Wie vieler und wie großer Hoffnungen würde ich mich selbst berauben, wenn ich euch jetzt verließe! 10. Nach der Eroberung Thebens schonte Alexander nur das Haus Pindars. 11. Gott bedarf niemandes, ein Weiser aber bedarf nur Gottes. 12. Diejenigen Naturen, welche die besten zu sein scheinen, bedürfen am meisten der Erziehung. 13. Wenn wir mit dem König ziehen, werden wir an Lebensmitteln niemals

---

1) Opt. Aor. 2) an Ort und Stelle, *αὐτοῦ*. 3) *εἰ* m. Opt. Aor. 4) *τὸ κώνειον*. 5) durch *σύνειμι*, *-εῖναι*. 6) *ἀπολαύω*. 7) S. 57, 4. 8) *αἱ Συράκουσαι*.

61. Zu § 159 (144), 1 vgl. z. B. *II, 27* a *2*. I, 63 a 14. 65 b 11. 32 a 10. 54 a 6. 27 a 10. *44* a *14*. 67 a 6 u. v. a.

zu 2: *I, 80* a *12*. b 10 u. a.

zu 3: *I, 26* a *6*. b 2. *43* a *1*. 51 a 4. *71* a *4* u. a. — *I, 27* a *7*. *57* a *1* u. a.

zu 4: *I, 39* a *9*.

Mangel haben. 14. Aller Hoffnungen beraubt zu sein, ist von allen Übeln das größte.

15. Mit Gott beginne und beende jedes Werk. 16. Niemals werden die Menschen von Krieg und Schlachten ablassen. 17. Die Athener entsetzten den Nikias seines Amtes. 18. Der König erfuhr den Kriegszug des Kyros zuerst von Tissaphernes. 19. Fraget die Seher, was der Traum bedeutet (verkündet). 20. Der Richter soll auf die Reden der beiden hören, die streiten; vieles wird er aber auch von den Zeugen erfahren. 21. Die Schwächern müssen immer auf die Stärkern hören. 22. Als die Peloponnesier von den Überläufern erfuhren, daß die Pest in der Stadt sei, verließen sie aus Furcht vor derselben das Land. 23. Die kriegerischen Volksstämme in den Bergen Armeniens gehorchten dem König nicht und achteten (hörten) nicht auf seine Befehle. 24. Euch alle werde ich bitten, soviel[1]) ich nur kann, vom Unrecht abzulassen und auf weise Lehren zu hören. 25. Die Gefangenen[2]) baten die Sieger[2]) um Verzeihung. 26. Schone den, der sein Unrecht bereut. 27. Welcher Mensch ist frei von Kummer? Wer hat niemals Leid[3]) erfahren? 28. Wer allzu viel begehrt, des Nötigen oft entbehrt.

62. Genetivi comparationis, materiae, causae u. pretii.
Gr. § 160—163 (145—148).

1. Ohne Gesetze sind wir [um] nichts besser als die Tiere. 2. Den Begierden zu unterliegen ist schimpflicher, als von Feinden besiegt zu werden. 3. Unsere Vorfahren haben sich vor allen Völkern durch Tapferkeit ausgezeichnet. 4. Das Heer der Spartaner kam zu spät für die Schlacht bei Marathon. 5. Die, welche später kommen, erhalten, was übrig bleibt. 6. Als Ariäos erfuhr, daß Kyros gefallen sei, floh er mit dem ganzen Heere, das er befehligte. 7. Die Schmeichler Alexanders des Großen sagten, daß er den Herakles durch seine Thaten übertroffen hätte. 8. Die Offiziere sind gegenüber den Soldaten im Vorteil durch Ehre und Geld; deshalb sollen sie jene auch an Tapferkeit übertreffen. 9. Ephialtes führte die Perser durch das Gebirge. 10. Wer

---

[1]) *ὅσον ἄν* m. Konj., R. 24. b. [2]) Part. [3]) Schmerzen.

62. Zu § 160 (145) vgl. *I, 38* a *1. 14. 66* a *15* u. v. a. — *51* a *7. 64* a *19.* (vgl. II, S. 56, Zeile 2 v. u. zu St. 59.) *25* a *7.* (*23* a *9.*) 34 b 6. *87* z *3.*
zu § 161 (146): *I, 59* z *21.*
zu 163 (148): *I, 63* a *18. 16* a *8. 30* a *10. 54* a *12.* 66 a 13. *II, 2* a *10. 16* a *7* (S. 14,$_3$). b 7.

möchte bestreiten (leugnen), daß Königtum und Gewaltherrschaft sehr stark (viel) von einander verschieden sind? 11. Die Sklaven kosteten[1]) in Athen bald zwei Minen, bald fünf, bald auch zehn. 12. Die Lyder sollen zuerst Münzen von Gold und Silber geschlagen[2]) haben. 13. Die Bildsäule der Athene, das Werk des Pheidias, war aus Gold und Elfenbein gemacht. 14. Die Schilde wurden einst aus Holz, Häuten und Erz angefertigt. 15. Viele preisen andre wegen ihrer Tüchtigkeit glücklich, ahmen sie aber nicht nach. 16. Solon sagte, man dürfe keinen wegen seines Geschickes glücklich preisen vor seinem Tode. 17. Die Thraker kauften ihre Frauen für viel Geld von ihren Eltern. 18. Diejenigen, welche ihre Weisheit für Geld verkauften, hießen Sophisten. 19. Demosthenes schätzte die andern Redner gering außer Phokion. 20. Isokrates soll dem Nikokles eine einzige Rede um zwanzig Talente verkauft haben. 21. Die meisten achten Tugend geringer als Gold. 22. Menschen zu töten, achteten die Dreißig für nichts. 23. Wer die Freundschaft höher achtet als das Recht[3]), thut Unrecht. 24. Für Geld ist Ruhm zuweilen käuflich, niemals Tugend.

63. Gen. temporis und Gen. bei Präpositionalkompositis. Gr. § 164. 165 (149. 150).

1. Sokrates trug dasselbe Kleid im Sommer und Winter. 2. Die Stadt Magnesia bezahlte jährlich fünfzig Talente Tribut. 3. Der Sophist Gorgias rühmte sich, daß ihm seit vielen Jahren niemand etwas Neues gesagt habe. 4. Die Lakedämonier hatten gehofft, die Macht der Athener in wenig Jahren zu vernichten. 5. Dem Nikomachos war aufgetragen, binnen vier Monaten die Gesetze des Solon zu durchgehen[4]) und aufzuschreiben. 6. Der Wegweiser versprach, die Griechen im Lauf von fünf Tagen an einen Ort zu führen, von wo sie das Meer sehen werden.

7. Vor Attika liegen hohe Berge. 8. Demokritos verlachte alles. 9. Wer das Kleine verachtet, wird das Große nicht erreichen. 10. Wer wird an seiner Rettung verzweifeln, bevor[5]) er alles versucht hat? 11. Wohin soll ich mich, aus dem Vaterlande vertrieben, aller Mittel[6]) entblößt, aller Helfer beraubt, nunmehr wenden? 12. Die Dreißig verurteilten viele ohne Richterspruch (ungerichtet) zum Tode.

---

[1]) waren. [2]) Med. [3]) Adj. [4]) *διεξιέναι*. [5]) *πρὸ τοῦ* m. Inf. Aor. [6]) *ὁ πόρος*.

63. Zu § 164 (149) vgl. I, 20 a 5. *29* a *3*. 6 b 1 (S. 5, $_3$). 63 a 12. 67 b 10. II, 2 a 2. Zu § 165 (159) vgl. I, 19 a 2. 66 a 4. *77* z *59* (S. 73, $_9$).

13. Wen wolltest du denn dem Bruder vorziehen? 14. Nur selten klagen Menschen sich selber an. 15. Verachte keinen Unglücklichen; denn das Geschick ist allen gemeinsam. 16. Das, was uns retten wird, muß man dem Leichten und Angenehmen vorziehen[1]). 17. Nach der Meinung Platos sind die Philosophen allein würdig, einem Staatswesen vorzustehen. 18. Meletos klagte den Sokrates der Gottlosigkeit an, und die Richter verurteilten denjenigen zum Tode, der mit Recht als der frömmste Athener gepriesen und bewundert wird. 19. Die Älteren sollen den Jüngeren raten, wonach sie streben und welcher [Dinge] sie sich enthalten und mit welchen Menschen sie umgehen sollen. 20. Klodius[2]) wurde der Gottlosigkeit angeklagt, weil er sich in das Haus eingeschlichen hatte[3]), in welchem die Frauen jenes geheime Opfer brachten, an dem teilzunehmen keinem Manne erlaubt war. 21. Kato pflegte zu sagen: Nichts Überflüssiges ist wohlfeil, sondern was[4]) jemand nicht bedarf, kauft er, selbst wenn es für zwei Asse[5]) verkauft wird, teuer. 22. Wenn die Schatten der Verstorbenen in den Hades kommen, trinken sie Wasser vom Lethefluß[6]) und erlangen Vergessenheit der frühern Dinge. 23. Schon[7]) der Gedanke[8]) an Sokrates, auch wenn[9]) er nicht zugegen war, nützte denen, die mit ihm umgingen, und hielt sie von Fehltritten ab. 24. Diejenigen, welche [an] Gott glauben und [ihn] verehren, sind[10]) bessere Bürger[10]) als diejenigen, welche sich um das Göttliche nicht kümmern und die Frommen verachten.

Der Dativ.

64. Der eigentliche Dativ. Gr. § 167. 168 (152—154).

1. Folge den Sitten des Landes. 2. Allen Menschen ist bestimmt (gesetzt) zu sterben. 3. Der Gottlosigkeit ist die Frömmigkeit entgegengesetzt, der Ungerechtigkeit die Gerechtigkeit. 4. Keiner von uns ist für sich allein geboren. 5. Der Geizige sammelt Schätze für andere, nicht für sich. 6. Es wird uns niemals gereuen, Wasser statt Wein getrunken zu haben. 7. Wer in Gefahren gerät, betet zu den rettenden Göttern. 8. Die Soldaten zürnten den Feldherrn und besonders dem Klearchos. 9. Nach der Schlacht bei Leuktra schickten die Thebaner

---

[1]) Verbaladj. [2]) *ὁ Κλώδιος.* [3]) *παρεισέρχομαι.* [4]) R. 24. b.; Neg.? [5]) *τὸ ἀσσάριον.* [6]) *ὁ τῆς λήθης ποταμός.* [7]) *καί.* [8]) *τὸ μεμνῆσθαι.* [9]) *καίπερ* m. Part., Neg. *οὐ.* [10]) *πολιτεύομαι.*

64. Vgl. *I, 11* a *5.* *14* a *1.* *26* a *12.* *33* a *12* u. v. a. — *65* a *7.*

einen Boten an die Athener und ermunterten sie, sich ihnen anzuschließen und sich an den Lakedämoniern für alles, was sie ihnen angethan, zu rächen. 10. Wer von euch sollte das nicht einsehen, daß die Verleumder mich beneiden, weil ich von euch geehrt werde? 11. Die Soldaten fragten, für wen die Pferde in den Dörfern unterhalten (genährt) würden. 12. Die Menschen pflegen verdiente Männer bei Lebzeiten[1]) zu beneiden und nach ihrem Tode[1]) zu loben. 13. Alle flehen zur Gottheit um Gesundheit, die meisten aber thun alles der Gesundheit entgegengesetzte. 14. Was von dir gethan werden muß, das thue schnell. 15. Die Wahrheit kann von Menschen nicht gefunden werden. 16. Alle Flüsse werden durchschreitbar, wenn man zu den Quellen vorgeht. 17. Das Geld erwirbt dem Menschen viele Freunde; wenn man aber genauer urteilt, so sind solche nur Schmeichler. 18. Die Athener hatten bei Marathon, als sie sich gegen die Barbaren verteidigten, weder Reiter noch Geschosse. 19. Die Stadt Epidamnos liegt zur Rechten, wenn man in den ionischen Meerbusen hineinfährt. 20. Zweimal sündigt, wer sein Vergehen nicht bereut. 21. Die Schiffe, welche die Athener auf den Rat des Themistokles gebaut hatten[2]), wurden nicht bloß für sie selbst, sondern für ganz Griechenland zum Heile[3]). 22. Der Fluß war von solcher Tiefe, daß[4]) nicht einmal die Lanzen hervorragten[5]), wenn[6]) man die Tiefe erprobte[6]). 23. Die Alten glaubten, daß die Götter besonders glückliche Menschen beneideten. 24. Weil wir euer Bestes (euch das Beste) wünschen, treten wir euerm Unverstand und euren Begierden freimütig entgegen. 25. Achtet auf[7]) die Reden eurer Feinde, denn sie bemerken zuerst eure Fehler. 26. Die Götter haben alle Gewalt, sagt Theognis; zu den Göttern bete, ohne die Götter erhalten[8]) die Menschen weder Gutes noch Böses. 27. Ein Weiser fleht zu Gott nicht um Reichtum, sondern um Gesundheit des Leibes und der Seele. 28. Die Gerechtigkeit erhöhet ein Volk, aber das Unrecht ist der Leute Verderben[9]).

65. Der sociative Dativ. Gr. § 169 (155).

1. Mit schlechten Menschen habe keinen Umgang. 2. Sokrates liebte es, sich mit Leuten jeglichen Standes[10]) zu unterreden. 3. Bei

---

[1]) Part. [2]) *ναυπηγέω.* [3]) *σωτήριος*, 3. [4]) *ὥστε* m. Inf. [5]) *ὑπερέχω.* [6]) *εἰ* m. Opt. [7]) *προσέχω* (*τὸν νοῦν*). [8]) verwende *γίγνομαι.* [9]) *ὀλέθριος*, 3. [10]) *παντοῖος*, 3.

65. Vgl. *II, 14* a *10.* 16 a 2. I, 61 a 17 u. a. — *I, 78* a *7.* 9. — *I, 21* a *9.* *63* a *8* u. v. a. — *I, 27* a *11.* 83 a 14. 90 z 1. — I, 90 z 81 (S. 94,$_1$). 91 z 53 (S. 96,$_3$).

Marathon kämpften die Platäer mit den Athenern. 4. Die Perser kamen mit einem großen Heere, um Athen zu zerstören. 5. Das Gute ist nicht dasselbe wie das Angenehme, noch das Böse wie das Unangenehme. 6. Mit solchen, die über dieselben Dinge immer dasselbe sagen, möchte ich lieber umgehen und disputieren, als mit euch, die ihr mit euch selbst nicht einig seid (übereinstimmt). 7. Arion warf sich samt seiner Leier und seiner kostbaren Kleidung ins Meer. 8. Das Ende zeigt sich nicht zugleich mit dem Anfang. 9. Die Götter werden die Schlechten mitsamt ihren Kindern und Häusern vernichten. 10. Xenophon unterredete sich mit den Feinden durch einen Dolmetscher über Verträge. 11. Klearchos führte mit den Thrakern Krieg, bis Kyros seines Heeres bedurfte. 12. Volksbeschlüsse haben in den Demokratien oft dieselbe Macht wie die Gesetze. 13. Amphiaraos wurde mitsamt seinem Wagenlenker und Wagen von der Erde verschlungen[1]). 14. Die Athener haben oft mit den Lakedämoniern Krieg geführt; mit ihnen aber kämpften sie bei Mantineia gegen die Thebaner. 15. Kein Treuloser soll im selben Hause mit uns wohnen. 16. Am Tänaron verschwanden viele Schiffe mitsamt den Leuten. 17. Als die Lakedämonier mit vier Schiffen nach Chios fuhren, segelten die Athener mit fünfundzwanzig nach Lesbos. 18. So oft Xenophon schwankte[2]), was er thun sollte, befragte[3]) er die Götter. 19. Wer möchte den Mann loben, dessen Handlungen mit seinen Worten nicht übereinstimmen? 20. Es ist schlimm, wenn der Feige gleiche Ehre genießt wie der Tapfere.

66. Der instrumentale und der lokativische Dativ.
Gr. § 170. 171 (156. 157).

1. Besiege den Zorn durch Überlegung. 2. Oft fehlen wir aus Unkenntnis. 3. Benutze das Vorhandene und ärgere dich nicht über das, was fehlt. 4. Die Griechen rückten nicht mit Geschrei, sondern ruhig heran. 5. Der Feldherr befahl den Peltasten, den Reitern im Lauf-

[1]) *κρύπτω.* [2]) *ὀκνέω*, Opt. [3]) *ἀνακοινόω τινί*, Imperf.

66. Zu § 170 (156), 1: *I, 49* a *15*. *56* a *24*. *28* a 7. *10*. *23* a *9*. *34* b *6*. 21 b 8. 28 b 10. 31 b 11 u. v. a.

zu 2: I, 30 a 7. 31 b 6. 34 a 2. *42* a *9*. 69 z 4. II, 31 a 5. 32 a 2. — *I, 52* a *2*. 60 a 4. 61 a 13. *II, 17* a *13* u. v. a.

zu 3: *I, 70* z *5. 6*, vgl. I, 86 z 33. 35 (S. 84, $_{3.5}$). 89 z 58 (S. 90, $_{6}$).

zu 4: I, 59 z 45. 86 z 12. *92* z *1*. *II, 10* z *2*. 13 z 22. *I, 67* a *12*. b 6. 11 u. v. a. ferner zu § 172 (158): I, 11 a 9. 22 a 2. 23 a 10. 50 a 7. II, 31, 4 u. v. a.

schritt zu folgen. 6. Die Athener segelten mit großer Macht nach Sicilien, vorgeblich um den Egestäern beizustehen, in Wahrheit aber, weil sie Sicilien begehrten. 7. Homer hat viel später als die troischen Ereignisse gelebt. 8. Zehn Jahre vor der Schlacht bei Salamis war Datis nach Griechenland gekommen. 9. Je heftiger der Krieg, um so schneller der Friede. 10. An den Plynterien[1]) und andern Festen griff kein Athener ein ernstliches Geschäft (Werk) an. 11. Die Jungen freuen sich der Lobsprüche der Ältern, und die Bejahrten sind stolz auf die Ehrenbezeugungen der Jüngern. 12. Die Böoter ließen sich im sechzigsten Jahre nach der Einnahme von Ilion in Böotien nieder. 13. Würden die Güter wohl einen Nutzen haben, wenn wir sie nur hätten[2]), aber nicht gebrauchten[2])? 14. Freue dich nicht über das Unglück anderer, auch nicht deines Feindes. 15. Ärgere dich nicht über das Geschehene, sondern suche [es] so schnell als möglich zu verbessern. 16. Die Schlachten werden mehr durch Einsicht[3]) des Geistes[3]) als durch [die] Stärke [der Leiber] entschieden. 17. Wer[4]) einen Menschen getötet hat, ist nicht mit Geld, sondern mit dem Tode zu bestrafen. 18. Die meisten sind nicht über die Vergehungen unwillig, sondern über die, die sich vergehen. 19. In Olympia standen viele Bildsäulen des Zeus und der andern Götter und Heroen, welche teils von Staats wegen, teils von Privatleuten geweiht waren. 20. Brauche nicht Gewalt, wenn du dasselbe durch Überredung erreichen kannst. 21. Sokrates glaubte, daß sich die Götter über das Opfer der Frömmsten am meisten freuen. 22. Euripides war fünfzehn Jahre jünger als Sophokles. 23. Silber und Gold machen, wie du jeden Tag sehen kannst[5]), die Menschen um nichts besser. 24. Wie könnte denn derjenige, der im Privatleben sich schlecht zeigt, im öffentlichen gut sein? 25. Erfreuet euch an diesen Gaben mit den Freunden, die ihr am meisten liebt. 26. Homer sagt, daß die frühern Menschen viel größer und stärker gewesen seien als die spätern. 27. Als ein Arzt zu Pausanias äußerte: „Du bist alt[6]) geworden," sagte dieser: „Ja, weil ich dich nicht zum Arzt hatte." 28. Hüte dich, das zu unternehmen, was dich nachher gereuen wird. 29. Um wie viel vorzüglicher die Seele als der Körper ist, um so viel mehr sind die Wettkämpfe der Geister der Anstrengung wert, als [die] der Körper. 30. Unser Heer ist dem eurigen an Erfahrung weit überlegen. 31. Welcher Verständige wird denn den Menschen nach

---

[1]) *τὰ Πλυντήρια* (sc. *ἱερά*). [2]) Opt. [3]) *γνώμη*. [4]) R. 24. b. [5]) R. 22. [6]) *γέρων*.

dem Vermögen und Glück, und nicht vielmehr nach Einsicht[1]) und Tüchtigkeit beurteilen? 32. Mit Thaten sei ein Freund der Arbeit, nicht mit Worten nur.

Zusammenhängende Stücke zur Kasuslehre.

67.

Ruhmvoll hatten[2]) die Athener dem ersten Angriff[3]) der Perser bei Marathon zusammen mit den tausend Platäern, welche ihnen zu Hülfe gekommen waren, standgehalten[2]), und waren[2]), ohne sich vor der Gefahr zu fürchten, des großen Heeres Herr geworden[2]). Da glaubte Xerxes, der Sohn des Dareios, nachdem er auf den Thron gekommen[4]) war[2]), es sei einer so großen Macht, wie er sie besaß, nicht würdig, daß die Athener, obwohl sie wenige waren, die Perser verachteten; er rüstete darum[5]) ein viel größeres Heer aus und trat selbst an dessen Spitze, indem er sich vor dem Tadel[6]) der Seinen scheute und nach der Knechtung[7]) von ganz Griechenland verlangte. Aber er täuschte sich in seiner Hoffnung. Denn die Griechen zogen den Tod der Knechtschaft vor und verteidigten sich, eingedenk des Sieges bei Marathon, gegen den [Groß]könig bei Salamis mit einer Flotte, an deren Spitze Eurybiades aus Sparta und Themistokles von Athen standen. Und so sehr übertrafen sie die Barbaren an Tapferkeit, daß sie, obwohl sie jenen an Zahl der Schiffe weit nachstanden, einen vollständigen[8]) Sieg davontrugen. Nachdem sie aber den Sieg erlangt hatten, brachten sie den Göttern Rettungsopfer dar und gaben ihnen alles, was sie gelobt hatten[2]), indem sie es für gerecht hielten, nicht nur für ihre eigene Freiheit zu sorgen, sondern auch der Götter eingedenk zu sein.

68.

Als der Perserkönig mit seinem unzähligen Heere sich Griechenland näherte, stellten sich ihm die Lakedämonier in dem Engpaß[9]) der Thermopylen entgegen, indem sie die Athener wegen der Schlacht bei Marathon beneideten und fürchteten[10]), diese könnten zum zweiten Mal die Retter Griechenlands werden; die Athener aber segelten mit sechzig Dreiruderern nach Artemision, indem sie glaubten, daß es ihnen zur

---

1) *γνώμη*. 2) Aor. 3) *ἡ ὁρμή*. 4) *καθίσταμαι εἰς τὴν βασιλείαν*. 5) *οὖν*. 6) *ὁ ψόγος*. 7) Inf.; R. 28. 8) *τέλειος*, 3. 9) *τὰ στενά*. 10) R. 32.

Schande gereichen[1]) würde, wenn sie des alten Ruhmes beraubt würden, und zeigen wollten, daß auch an dem frühern Siege das Glück keinen Anteil hatte. Und jene erkauften sich um den Preis des Lebens unsterblichen Ruhm, indem sie den Tod einer schimpflichen Rettung vorzogen. Daher werden auch jetzt noch Leonidas und die übrigen Spartaner wegen ihrer Tapferkeit bewundert und glücklich gepriesen.

Die Athener aber hatten zwar gleichen Anteil an den Gefahren, erlangten jedoch damals nicht denselben Ruhm wie die Lakedämonier. Nachdem sie nämlich zuerst über die Flotte der Feinde gesiegt hatten, segelten sie nach Hause (zurück), da sie hörten, daß die Perser den Durchgang[2]) durch die Thermopylen erzwungen hatten. Sie glaubten nämlich, dem gemeinsamen Vaterland mehr zu nützen, wenn sie für jetzt sich schonten und das Vaterland nicht der gesamten Hülfe beraubten. Und bald darauf gaben sie, in der Meinung[3]), daß es für diejenigen, welche an der Spitze Griechenlands zu stehen beanspruchten[4]), unziemlich sei, den Gefahren aus dem Wege zu gehen (zu weichen), ihre Stadt den Barbaren preis und stellten mehr Dreiruderer zum Kampfe als alle Bundesgenossen zusammen, und wurden so die Urheber der Freiheit der Griechen.

69. Heldenmut[5]) einer Frau.

Als die Argiver einst gegen Kleomenes von Sparta ins Feld gezogen waren, gerieten sie in großes Unglück; denn viele von ihnen waren im Kampfe[3]) gefallen, und von den aus der Schlacht in den heiligen Hain[6]) des Argos Geflohenen machten die Lakedämonier diejenigen nieder, welche im Vertrauen[3]) auf eine Übereinkunft aus dem Hain hervortraten. Sobald nun die Übriggebliebenen den Betrug merkten, wollten sie nicht mehr hinausgehen; Kleomenes aber befahl, den Hain in Brand zu stecken, und so kam durch Feuer um, wen das Schwert verschont hatte. Darauf führte Kleomenes sein Heer vor[7]) das von Männern entblößte Argos. Es war aber in der Stadt eine Frau, Telesilla[8]) mit Namen, sowohl sonst angesehen unter den Frauen, als wegen[9]) ihrer Dichtkunst geehrt. Diese nun sammelte alle in den Häusern und Heiligtümern übrig gebliebenen Waffen, und nachdem sie damit die Frauen und

---

[1]) d. i. Schande sein. [2]) ἡ πάροδος. [3]) Part. [4]) ἀξιόω. [5]) ἀρετή. [6]) τὸ ἄλσος. [7]) πρός. [8]) ἡ Τελέσιλλα. [9]) auf Grund von.

Jungfrauen ausgerüstet, stellte sie sie da auf den Mauerzinnen[1]) auf, wo sie glaubte, daß die Feinde angreifen würden. Als nun die Frauen vor den anstürmenden Lakedämoniern nicht nur nicht[2]) erschraken, sondern[2]) sich aufs tapferste gegen sie wehrten und ihrer sehr viele töteten, da zogen die Spartaner ab; denn sie glaubten, daß, wenn[3]) sie über die Frauen obsiegten[3]), sie nur geringen Ruhm erlangen würden, und wenn sie besiegt würden[3]), ihnen die Niederlage ein großer Schimpf wäre.

So wurde Argos von der drohenden[4]) Gefahr, eingenommen zu werden, befreit; die Argiver aber errichteten der Telesilla eine Bildsäule, zur Rechten, wenn man vom Theater zum Tempel der Artemis hinaufsteigt: Bücher liegen[5]) zu[6]) ihren Füßen hingeworfen[5]), sie selbst sieht auf einen Helm, indem sie ihn mit der Hand festhält und im Begriff ist, [ihn] auf den Kopf zu setzen[7]).

Aus den letzten Zeiten des peloponnesischen Krieges.

70.

Im 26. Jahre des peloponnesischen Krieges waren die Lakedämonier durch die Tapferkeit und Klugheit des Lysander Herren über das ganze Meer geworden; Konon aber, der Admiral der Athener, wurde im Hafen von Mytilene belagert und lief, aller Hilfe beraubt, große Gefahr, daß[8]) er gezwungen würde, seine Schiffe mitsamt der Bemannung dem Kallikratidas auszuliefern. Da traf es sich[9]), daß eines von den zwei Schiffen, die Konon aussandte, um[10]) die Belagerung in Athen zu melden, den Feinden entging und nach Hause gelangte. Aus Furcht und Scham beschlossen die Athener, nach Kräften den Belagerten Hilfe zu senden, und nachdem sie hundertzehn Schiffe zusammengebracht[11]) hatten, stellten sie an deren Spitze zehn Feldherren. Diese nun forderten sowohl von den Samiern als auch von den andern Bundesgenossen Schiffe, so daß im ganzen hundertfünfzig zusammenkamen (wurden). Mit diesen Schiffen segelten sie, von Kallikratidas nicht bemerkt, nach den Arginusen. Obgleich dieser an Zahl der Schiffe den Athenern nachstand, lieferte er doch, eingedenk der Tapferkeit der Lakedämonier, eine Seeschlacht, in welcher er ungefähr siebzig Schiffe verlor und selbst umkam.

---

1) *αἱ ἐπάλξεις, εων.* 2) *οὔτε — τέ.* 3) *εἰ* m. Opt. Aor. 4) *ἐπικρέμαμαι.* 5) sind geworfen. 6) *πρός* m. Dat. 7) Med. 8) R. 32. 9) *συμβαίνει* m. Acc. u. Inf. 10) R. 29. 11) *ἀθροίζω.*

71.

Als der peloponnesische Krieg schon fünfundzwanzig Jahre gedauert hatte und beide Parteien[1]) mit wechselndem[2]) Glück viele Schlachten geschlagen und viele Mühen ertragen hatten, forderten die Chier und die andern Bundesgenossen von den Lakedämoniern zum Flottenbefehlshaber[3]) den Lysander, welcher ein in jeder Hinsicht tüchtiger Feldherr war und bei den Bundesgenossen in gutem Rufe stand[4]). Die Lakedämonier aber ernannten, da es ihnen gesetzlich nicht erlaubt war[5]), daß derselbe Mann zweimal Admiral[3]) sei, den Arakos zum Admiral, den Lysander aber zum Viceadmiral[6]), und übergaben diesem die Flotte.

Mit dem größten Teil der Schiffe nach Ephesus in Jonien gekommen, versammelte Lysander aufs schnellste auch alle andern und verlangte von dem jüngern Kyros Geld, mit welchem er den Seesoldaten den schuldigen (geschuldeten) Sold abzahlen wollte. Anfangs keine Neuerungen treffend[7]), aber auf alle Weise die Schiffe aufs beste zum Kriege ausrüstend, erfocht er schließlich einen glänzenden Sieg über die Athener und fügte ihnen den größten Schaden zu, nachdem er ihnen alle Schiffe weggenommen hatte außer neun, mit welchen Konon seinen Händen entfloh. Es hatte aber an diesem Siege das Glück keinen Teil, sondern durch seine eigene Klugheit und die Sorglosigkeit der Feinde erlangte ihn Lysander. Die Athener fuhren[8]) nämlich täglich[9]) wie zur Seeschlacht auf[10]) und kehrten, wenn[11]) es spät am Tage geworden war und Lysander nicht dagegen auffuhr[11]), in ihrer Hoffnung getäuscht, nach Ägospotamoi zurück; nachdem dies viermal geschehen war, zerstreuten sich am fünften Tage die Seesoldaten[18]) auf dem Festlande, immer mehr[14]) den Lysander verachtend. Der aber ergriff die Gelegenheit, und indem er aufs schnellste ausfuhr, nahm er die Schiffe und Mannschaften der Athener gefangen.

72.

Als die Paralos das Unglück bei Ägospotamoi gemeldet hatte, veranstalteten die Athener am folgenden Tage eine Volksversammlung, in

---

1) *ἀμφότεροι.* 2) *μεταπίπτω*, Gen. absol. 3) *ὁ ναύαρχος.* 4) *εὖ ἀκούω ὑπό τινος.* 5) *νόμος ἐστί* m. Inf. 6) *ὁ ἐπιστολεύς.* 7) *νεωτερίζω.* 8) Imperf. 9) *καθ' ἡμέραν.* 10) *ἐπιπλέω.* 11) *εἰ* m. Opt. (der Wiederholung). 12) *ἀνταγάγομαι.* 13) *ὁ ἐπιβάτης.* 14) *μᾶλλον καὶ μᾶλλον.*

welcher Kleophon aufstand und unter anderem folgendes[1]) sagte: „Schon oft habe ich mich, ihr Männer von Athen, über eure Mutlosigkeit gewundert; noch viel mehr aber erinnerte ich mich an sie, als ich, spät nachts aus dem Piräus durch die langen Mauern in die Stadt hinaufgehend, euern Jammer[2]) hörte und alles voll Wehklagen[3]) sah. Wir haben viele Männer verloren, unsere Flotte ist vernichtet, aber wir sind noch nicht verloren. Auch ich habe gleichen Anteil am Unglück, denn auch ich bin vieler Freunde und Angehörigen[4]) beraubt, und keinen hat das Glück sonderlich[5]) geschont. Aber höret auf mich und lasset jetzt das Trauern und erinnert euch an die Vorfahren, welche, obwohl die Stadt zerstört war, doch nicht alles verloren zu haben glaubten, sondern, nach Ehre strebend und die Menge der Feinde verachtend, ihrer Herr wurden und großen Ruhm erlangten. Deshalb laßt uns in der Sorge[6]) für die Stadt nicht hinter jenen zurückbleiben, damit die Feinde uns nicht verlachen, sondern alle Mittel[7]) versuchen, mit der Zwietracht aufhören und an der Freiheit festhalten. Daher dämmet die Häfen ein[8]) außer einem, setzet[9]) die Mauern in stand[9]), stellet Wachen auf und rüstet auch in allen andern Stücken die Stadt wie zur Belagerung."

73.

Nachdem alsdann die Athener, bei Ägospotamoi besiegt, zuerst lange Zeit dem belagernden Lysander mit vielem Eifer widerstanden hatten, wurden sie schließlich durch den Mangel an Lebensmitteln gezwungen, den Theramenes mit neun andern[10]) als bevollmächtigten[11]) Gesandten wegen [des] Friedens nach Lakedämon zu schicken, da sie fürchteten[12]), sie möchten alle Hungers sterben, wenn sie zögerten. Nachdem dann der Friede geschlossen war und die langen Mauern und die um den Piräus geschleift waren, wurden die dreißig [Tyrannen] gewählt mit der Bestimmung, daß[13]) sie Gesetze verfaßten und veröffentlichten[14]), nach welchen sie den Staat verwalten sollten[15]). Diese aber setzten, unter gänzlicher Vernachlässigung[6]) des Wohles der Bürger und nur für ihre Macht besorgt[6]), den Rat und die übrigen Behörden ein, wie sie wollten. Sodann klagten sie alle diejenigen an, von welchen[16]) alle wußten, daß sie Sykophanten waren[16]), und bewirkten, daß der Rat sie

---

[1]) d. i. sowohl das andere als auch f. [2]) ἡ οἰμωγή. [3]) οἱ ὀδυρμοί. [4]) οἱ προσήκοντες. [5]) διαφερόντως. [6]) Part. [7]) alles. [8]) χόω. [9]) εὐτρεπίζω. [10]) δέκατος αὐτός. [11]) αὐτοκράτωρ. [12]) R. 32. [13]) ἐφ' ᾧτε m. Inf. [14]) ἀποδείκνυμι. [15]) πολιτεύω, Ind. Fut. [16]) d. i. welche alle S. wußten.

zum Tode verurteilte. Und bis dahin war niemand, der ihnen zürnte, sondern alle freuten sich über diese Bestrafung; denn jene hatten lange Zeit hindurch dem Staat sehr geschadet, indem sie die besten Bürger vor Gericht zogen[1]) und sie des Vaterlandes, ihrer Güter und des Lebens beraubten. Bald aber gingen sie in ihrem Übermut so weit, daß sie den Lysander um eine Besatzung baten und mit Hülfe derselben, ohne sich vor Göttern und Menschen zu scheuen, die Edelsten und Besten angriffen. Da widersetzte sich ihnen Theramenes, welcher bis dahin einer (derselben) Meinung mit ihnen gewesen[2]) war, indem er behauptete, daß sie sich selbst den größten Schaden thäten, wenn sie diejenigen töteten, welche keinem ein Unrecht gethan hätten.

74.

Während wir uns einst mit einander über die Angelegenheiten unterredeten, begegnete uns Kallikles, aus dem Rate kommend; er glich aber einem, der[3]) sich [über etwas] ärgerte. Da er uns aus dem Wege gehen wollte[4]), kam ich ihm zuvor und fragte ihn: „Was giebt es Neues[5]), Kallikles? Es ziemt sich ja für dich, alles zu wissen, der du von den Machthabern[6]) gewürdigt bist, mit ihnen teilzunehmen an der Staatsverwaltung. Teile [es] auch uns mit, damit wir von der Furcht befreit werden." „Ich wundre mich, ihr Männer, nicht über eure Furcht; denn auch ich, obwohl ich mit den Dreißig verkehre und mit einigen von ihnen befreundet bin[7]), fürchte, daß einer von ihnen, mir zürnend oder nach meinem Vermögen begierig, mir dasselbe anthut, was schon viele erduldet haben. Wonach ihr mich aber fragt, das kann ich euch mitteilen, wenn ihr mir in mein Haus folgt."

Gern gehorchten wir ihm, da auch wir glaubten, innerhalb des Hauses vor den Denunzianten[8]) besser verborgen zu sein, von denen damals alles voll war. Nachdem wir also in das Haus des Kallikles gekommen waren, sprach er: „Bei den Göttern[9]), wer wird uns von diesen Gewalthabern[10]) erlösen? Damit ihr es aber wißt, will ich euch sagen, was ich selbst gehört habe: Kritias klagt[11]) soeben den Theramenes beim Rat auf Leben und Tod an[11])."

---

1) ἄγω πρὸς τοὺς δικαστάς. 2) ἔχομαι, Imperf. 3) Part. 4) εἴκω τῆς ὁδοῦ. 5) τί νεώτερον; 6) οἱ τὰ πράγματα ἔχοντες. 7) φιλικῶς διάκειμαι πρός τινα. 8) ὁ συκοφάντης. 9) Gr. § 225 (204), 21. 10) ὁ δεσπότης. 11) ὑπάγω τινὰ θανάτου.

Erschreckt durch diese Rede, wußten wir nicht, ob wir uns darüber freuen oder betrüben sollten. Denn einerseits war niemand unter uns, der nicht geglaubt hätte (glaubte), daß Theramenes früher um die Stadt den Tod verdient[1]) hatte; anderseits erinnerten wir uns an seine letzten Thaten[2]), wie er allein im stande war, dem Übermut des Kritias entgegenzutreten, und wie er, nur nach Macht begierig, sich selbst des Unrechts gegen die Bürger enthalten hatte und auch die Dreißig davon abzubringen versuchte. „Wie aber," sprach ich, „wird Kritias die Buleuten überreden, daß Theramenes den Tod verdient[1]) hat, und was macht er ihm zum Vorwurf?" „Auch dieses," sagte Kallikles, „will ich euch sagen. Ihr wißt doch[3]), daß Theramenes mit Kritias übereinstimmte, solange die anerkannten[4]) Sykophanten zum Tode verurteilt wurden. Als sie aber auch die braven Bürger nicht schonten, fing er an, andrer Meinung als sie zu sein[5]). Infolgedessen verleumdet ihn Kritias als[6]) einen, der der Oligarchie nachstelle[6]) und dem Volke schmeichle[6]). Und es ist ja auch offenbar, daß er die jetzigen [Verhältnisse] nur deshalb getadelt, damit er selbst eher in Sicherheit komme[7]); denn er merkt wohl gleichfalls[8]), daß sich etwas Widriges[9]) für die Dreißig zusammenzieht[10])."

„Und hat denn Kritias," fragte ich, „die Anklage der Feldherrn vergessen?"

„Keineswegs[11])," sprach Kallikles, „denn es entging ihm nicht, daß daraus dem Theramenes der größte Vorwurf beim Volke entsteht, wenn auch damals zwar er der Stadt Billiges zu sagen schien, die Feldherrn aber sich selbst anzuklagen. Jetzt aber bereut das Volk jenen Prozeß und zürnt den Urhebern des Todes jener. Daher darf man nicht hoffen, daß die Buleuten den Theramenes schonen werden."

75.

Nachdem durch[12]) Vermittlung[12]) des Königs Pausanias beide Parteien[13]) sich mit einander versöhnt hatten[14]), sowohl die aus dem Piräus als auch die aus der Stadt außer den Dreißig und ihrem Anhang,

---

1) ἄξιός εἰμι. 2) d. i. das zuletzt von ihm gethane. Gr. § 168, 2. b (154, 2). 3) δήπου. 4) ὁμολογούμενος. 5) bin andrer Meinung τἀναντία γιγνώσκω. 6) ὡς m. Part. 7) ἐν ἀσφαλεῖ καθίσταμαι. 8) καὶ αὐτός. 9) ἀντίπαλος, 2. 10) συνίσταμαι. 11) οὐ δῆτα. 12) διά m. Acc. 13) ἑκάτεροι. 14) διαλλάττομαί τινι (od. πρός τινα).

75. NB. Repetiere die Präpositionen, Regel 16.

zog Thrasybulus mit den Seinen nach der Burg hinauf, um zu den Göttern zu beten und ihnen Dank zu sagen für das, was[1]) sie an der Stadt und dem Demos Gutes[1]) gethan hatten. Nachdem er gebetet und alles andre, was[2]) sich auf die Opfer bezieht[2]), vollendet hatte, veranstaltete er eine Volksversammlung, in welcher er unter anderm[3]) folgendes sagte: „Es ist billig, ihr Männer, daß wir, nachdem wir der Götter gedacht, welche uns so große Güter zu erlangen gewährten, nunmehr selbst für uns sorgen, und daß wir erwägen, wie wir, mit einander versöhnt, für die Zukunft einem solchen Bürgerzwist entgehen, welcher, zum Nutzen[4]) weniger veranstaltet (entstanden), dem Staate zum Schaden gereicht[5]). Ich glaube aber, daß wir am besten für die Eintracht sorgen, wenn wir anerkennen[6]), daß in einer geordneten[7]) Staatsverfassung keine Partei[8]) vor der andern[9]) einen Vorzug hat, sondern beide[10]) einander gleichstehen und beide auf das Wohl des gemeinsamen Vaterlandes bedacht sein sollen. Darum entsaget ihr aus der Stadt der Freundschaft mit den Lakedämoniern, welche aus unserer Zwietracht den größten Vorteil haben, und erinnert euch an die Verwandtschaft mit uns! Ich aber verspreche euch im Namen[4]) derer, die mir gefolgt sind, bei den Göttern, nichts von dem zu übertreten, was wir beschworen haben; denn wir wollen die Götter nicht durch einen Meineid verletzen, sondern, den Eiden treu[11]) und gottesfürchtig, die Tugend unserer Vorfahren nachahmen. Laßt uns darum alle, der frühern Feindschaft vergessend, des Bösen[12]) nicht weiter gedenken[12]), voller Vertrauen[13]) mit einander verkehren, in Eintracht[13]) die alten Gesetze wieder herstellen und diesen gemäß, so Gott will, den Staat recht lange ungestört[14]) verwalten.“

Nach diesen Worten löste (stellte) Thrasybulus die Versammlung auf, und nachdem sie anstatt der Dreißig ihre [gesetzlichen] Ämter eingesetzt hatten, verwalteten beide Parteien[10]) gemeinsam den Staat.

---

1) Assimil. des Rel. 2) *τὰ περί τι.* 3) S. 69, 1. 4) *ὑπέρ τινος.* 5) durch *βλαβερός*, vgl. S. 62, N. 3 u. 8. Gr. § 168. A. 1. 6) erkennen. 7) *καλός.* 8) *οὐδέτεροι.* 9) *οἱ ἕτεροι.* 10) S. 71, 13. 11) *εὔορκος*, 2. 12) *μνησικακέω.* 13) Part. 14) *ἀτάρακτος*, 2.

Zur Moduslehre.

A. Die Modi im unabhängigen oder Hauptsatz.

76. Gr. § 191—194 (169—172); vgl. 188, 2 (166, 3).

1. Thue recht und scheue (fürchte) niemand. 2. „Wie soll ich mich an meinem Feinde rächen?“ Dadurch, daß[1]) du selbst gut bist. 3. Es hätte sich geziemt, daß alle Kämpfer[1]) an der Beute Anteil hätten. 4. Es wäre billig, nur denen Ehren zu erweisen[2]), die der Ehren würdig sind. 5. Beinahe wäre Mytilene ganz von den Athenern vernichtet worden. 6. Frevelhaft (gottlos) wäre es, das Reine mit unreinen Händen zu berühren. 7. O daß wir unsere Verfassung nicht geändert hätten! 8. O daß du Ratgeber hättest, die dir die ganze Wahrheit zu sagen wagen würden. 9. Wer hätte gedacht, daß du uns alle retten würdest? 10. Du hättest seine Lage nicht verbessern können. 11. Schon längst hättest du, o Katilina, zum Tod geführt werden sollen. 12. O hättest du ihm das doch nicht versprochen! 13. Was soll ich dir jetzt zu Gefallen thun? 14. Lasset uns versuchen, durch rühmlichen Sieg[1]) uns zu retten; wo nicht[3]), so[3]) laßt uns doch[3]) rühmlich sterben. 15. Sollen wir euch offen (frei) sagen, was wir denken? 16. Auch ein Greis begeht wohl Jugendstreiche[4]). 17. Wie könnte denn jemand Großes mit geringer Mühe erreichen? 18. Mögest du glücklich sein und er-

---

[1]) Part. [2]) *ἀπονέμω*. [3]) *εἰ δὲ μή, ἀλλά*. [4]) *τὸ νεανικόν*.

NB. Wiederhole die Regeln 17—32, und vgl. aus den griechischen Stücken

zu Gr. § 191 (169): *I, 85 z 52. II, 29, 5.*

zu § 192 (170): *I, 44, 1. 14.* 65, 14. — *I, 44, 13.* 74, 18. *II, 30, 8.* extr. — *I, 45, 2.* 50, 17. 52, 5. 56, 2 u. a.

zu § 193 (171): *I, 44, 4. 9. 65, 10.* 63, 16. *II, 30, 11* und *II, 27, 10. 6, 11.* 18, 2. 3. *21, 10. 26, 8* u. v. a.

zu § 194 u. 188, 2 (172 u. 166, 3) vgl.: *I, 60, 11. 62, 10. II, 25, 10. 34, 8.* — *I, 61, 12. 13. 24. 64, 7. 52, 1.* u. v. a.

und *I, 49, 1.* 62, 11. 12. *64, 1. 12.* — *II, 23, 29. 59. 27, 5. 31, 1. 34, 9* — *II, 23, 47—49. 27, 6* extr. *32, 10.*

langen, wonach du begehrst. 19. Vergeltet[1]) nicht Böses mit Bösem. 20. Vergesset nicht, daß Liebe [Gegen]liebe erzeugt, Haß aber [wiederum] Haß[2]). 21. Wenn es mir doch möglich sein würde, meinen Eltern den würdigen Dank für ihre Wohlthaten abzustatten! 22. Ihr hättet ihm die Stadt nicht übergeben sollen. 23. Sei nicht hochmütig, erkenne dich selbst, sieh[3]), wie das Schicksal[4]) Herr über alle ist. 24. Es fehlte wenig, so hätte Alkibiades sein eigenes Vaterland zu Grunde gerichtet. 25. Was würdest du vorziehen, daß[5]) die Könige kriegserfahren, oder daß sie Philosophen seien? 26. Klearchos wäre beinahe von den Soldaten gesteinigt[6]) worden. 27. Verlanget nicht, besser gestellt zu sein[7]) als die andern. 28. Ihr hättet entweder schweigen, oder die Anschuldigungen des Gegners mit besseren Gründen widerlegen sollen. 29. Möchte er doch nicht als Herrscher eingesetzt werden! 30. O Kinder, lasset uns nicht mit Worten lieben und nicht mit der Zunge, sondern mit der That und in Wahrheit. 31. Ohne Ordnung und Gehorsam kann kein Staat und kein Haus lange bestehen (gerettet werden). 32. Wer hätte geglaubt, daß[5]) die Perser, deren so viele waren, von den Griechen, deren so wenige waren, besiegt würden? 33. Wir wollen in der Sorge[8]) um Stadt und Vaterland hinter unsern Vorfahren nicht zurückbleiben. 34. Wenn doch die Menschen nicht glaubten, daß sie durch andere glücklich sein könnten. 35. Nie[9]) möge mit mir opfern noch[9]) mit mir das Meer befahren[10]), wer[11]) seine Eltern nicht ehren will. 36. Ein Kriegsheer soll nicht aufhören, dem Feinde zu schaden[12]) und seinem Lande zu nützen[12]). 37. Habt ihr nicht alle das Schicksal[13]) des Krösos gehört, welcher im Glauben[12]), dem Gotte zu gehorchen, den Halys überschritt, sein Reich verlor und beinahe lebendig verbrannt worden wäre? 38. Wenn Oligarchen[14]), ohne das Volk zu überreden[12]), sondern durch Zwang[15]) Gesetze geben, sollen wir das Zwang nennen oder nicht? 39. Wenn wir doch früher mit euch zusammengekommen wären! 40. Ihr hättet die Stadt besser verteidigen sollen. 41. Nicht das möchte ich für schwierig halten, dem Tode zu entfliehen, sondern viel schwieriger ist es, der Schlechtigkeit zu entgehen. 42. Atalante war sehr schnellfüßig[16]); weder hätte ein wildes Tier[17]) ihr entrinnen, noch ein Mensch sie einholen können. 43. Wer hätte gedacht, daß Tissa-

---

[1]) *ἀντ-απο-δίδωμί τινί τι.* [2]) Vgl. I, 18, a. 5. [3]) *σκοπέομαι.* [4]) *ἡ τύχη.* [5]) Inf. [6]) *καταπετρόω.* [7]) *πλέον ἔχω.* [8]) Part. [9]) *μήποτε μήτε — μήτε.* [10]) *συμ-πλέω.* [11]) R. 13 od. 24. b. [12]) Part. (*μή*). [13]) *τὰ περὶ K.* [14]) *ὀλίγοι.* [15]) *καρτερέω*, Part. [16]) S. 55, 9. [17]) *ὁ θήρ.*

phernes Meineid üben und die Griechen ihrer Führer berauben würde! 44. Möchten doch Streit und Neid aus der Menschen Behausung verschwinden! 45. Leide und meide[1])!

B. Die Modi im abhängigen oder Nebensatz.

77. Aussage-, Kausal- und Fragesätze. Gr. § 196—198 (174—176).

1. Sokrates glaubte, daß die Götter alles wüßten. 2. Wir Menschen wissen gar oft[2]) nicht, was uns nützt. 3. Sei nicht unwillig, weil andere mehr haben als du. 4. Laßt uns untersuchen, ob die Herrscher oder die Beherrschten angenehmer leben. 5. Wohlan, laßt uns untersuchen, ob die Tugend lehrbar sei oder nicht. 6. Die Feldherrn berieten, wie die Toten wohl bestattet werden könnten. 7. Achilleus wußte wohl, daß er jung (seiend) sterben werde. 8. Epimetheus war in Verlegenheit, was er mit dem Geschlecht der Menschen anfangen sollte. 9. Sie berieten, wie sie wohl den Fluß am leichtesten überschreiten könnten. 10. Ob ich recht thun werde, wenn ich euch verlasse[3]), weiß ich nicht, aber ich werde abziehen, da ihr es wünscht. 11. Als Perikles nach Euböa, welches von den Athenern abgefallen war, hinüber gegangen war, wurde gemeldet, daß auch Megara abgefallen sei und die Peloponnesier in Attika einfallen wollten (werden). 12. Sokrates betete zu den Göttern einfach, ihm das Gute zu geben, weil sie am besten wüßten, was das Gute sei. 13. Alexander pries den Achilleus glücklich, weil ihm [ein] Homer als Herold seiner Thaten [zu teil] geworden sei. 14. Die Sieger[3]) von Marathon belehrten die andern Griechen, daß die Macht der Perser nicht unbesiegbar sei, sondern daß jede Menge und jeder Reichtum der Tapferkeit weicht. 15. Ich frage mich verwundert, ob er die Waffen als Sieger[3]) oder als Bittender fordert. 16. Sage uns nicht, wer deine Vorfahren waren, sondern zeige uns, was du selbst dem Staate geleistet[4]) hast, und was du leisten[4]) wirst. 17. Wie das geschehen könnte, kann ich nicht einsehen (erkennen). 18. Wundert ihr euch nicht, wie die Athener sich jemals bereden ließen, Sokrates habe gegen die Götter gefrevelt? 19. Als Xenophon von Sokrates nach Delphi geschickt wurde, um den Gott wegen

---

[1]) d. i. halte aus und halte dich fern. [2]) πλειστάκις. [3]) Part. [4]) εὐεργετέω.

77. Vgl. I, 64, 10. 75, 7. II, 22, 7. 29, 3. 27, 3. 19, 4. 30, 5. 33, 4. — I, 68, 5. II, 29, 5. 33, 11. — I, 66, 2. 13. 12. II, 21, 4. 1, 6. 23, 3.

des Feldzuges zu befragen, hätte er fragen sollen, ob es besser wäre, auszuziehen oder nicht; er fragte aber, wie (was thuend) er den Zug am besten unternähme (zöge). 20. Chärephon fragte das Orakel zu Delphi, ob jemand weiser wäre als Sokrates. Die Pythia antwortete, daß niemand den Sokrates an Weisheit übertreffe. Es scheint nun mit mit diesem Orakelspruche der Gott dies gemeint[1]) zu haben, daß die menschliche Weisheit wenig oder nichts wert sei; und er scheint des Sokrates Namen gebraucht zu haben, indem er ihn zum Beispiel nahm[2]) und sagte, daß derjenige der weiseste (Mensch) sei, welcher, wie Sokrates, erkannt habe, daß er in Bezug auf die Weisheit nichts wert sei.

78. Konsekutivsätze. Gr. § 199 (177).

NB. Wo hier und in den folgenden Stücken (z. B. Nr. 80. 82. 83) mehrere Auffassungen und Übersetzungen möglich sind, sollen sie angewendet werden.

1. Die Wahrheit ist so stark, daß sie alle menschliche Berechnung besiegt. 2. Oft thun die Angeklagten alles, um das Mitleid der Richter zu erregen (erwecken). 3. Die Scham bewirkt, daß wir erröten, die Furcht, daß wir erblassen[3]). 4. Der Mensch versteht [es], viele Tiere so zu erziehen, daß er mit ihnen anfangen[4]) kann, was[5]) er nur[5]) will. 5. Es war dichter Nebel[6]), so daß die Soldaten unbemerkt an die Wachen herankamen. 6. Die Barbaren waren so flink, daß sie auch aus größter Nähe[7]) fliehend entkommen konnten. 7. Jetzt steht (verhält sich) die Sache so, daß ich nicht mehr schweigen kann. 8. Die Gesetze des Drakon waren zu streng (schwierig), als daß sie dem Staate hätten heilsam sein können. 9. Die feindlichen Speerschützen schossen zu kurz, als daß sie unsere Schleuderer hätten erreichen können. 10. Die Barbaren erschraken so sehr über den Anmarsch der Griechen, daß sie während der Nacht abzogen. 11. Das Heer des Xerxes war größer, als daß es gezählt werden konnte. 12. In der Schlacht am Granikus umzingelte Alexander die griechischen Söldner mit seinen Truppen, so daß keiner entkam und gegen die zweitausend lebendig gefangen wurden. 13. Die Belagerten übergeben oft die Burg unter der Bedingung, daß sie mit den Waffen unversehrt abziehen dürften. 14. Geld hat noch nie einer so viel erworben, daß er nicht geglaubt hätte, mehr[8]) zu bedürfen[8]). 15. Die Mutter war Kyros behülflich, so daß der König

---

[1]) λέγω. [2]) ποιέομαι. [3]) ὠχριάω. [4]) χράομαι. [5]) R. 24. b. [6]) ἡ ὁμίχλη. [7]) ἐγγύθεν. [8]) προσδέομαι.

78. Vgl. I, 86 z 10. 27. 89 z 15. — I, 67, 14. II, 27, 4.

den Anschlag gegen ihn nicht bemerkte. 16. Agesilaos plünderte das Land der Feinde so aus, daß er binnen zwei Jahren dem Gott in Delphi mehr als zehn Talente als Zehnten[1]) weihte (weihen konnte). 17. Als Aristippos sagte: „Ich halte die Gottheit für zu erhaben[2]), als daß sie meiner Verehrung bedürfte,“ entgegnete Sokrates: „Je erhabener sie ist, desto mehr mußt du sie verehren.“ 18. Wir entlassen dich unter der Bedingung, daß du nicht mehr philosophierst[3]).

79. Finalsätze. Gr. § 200 (178).

1. Sei gerecht, damit du Gerechtigkeit (Gerechtes) erlangest. 2. Lykurgos und Solon entfernten sich[4]) aus der Heimat[4]), damit ihre Bürger ihre Gesetze nicht rasch ändern könnten. 3. Dionysios vertrieb den Dion aus Sicilien, weil er fürchtete, daß er ihm nachstelle. 4. Sie fürchten, daß sie nicht werden ausführen können, was ihr erwartet. 5. Fürchtest du nicht, daß sie dich verurteilen werden? 6. Jedem Bürger soll daran liegen, daß er dem Vaterland so viel als möglich nütze. 7. Vor allem laßt uns darauf bedacht sein, daß wir nicht gegen die Gebote Gottes sündigen. 8. Hüte dich, daß du nicht im Streben[5]) nach dem Größeren das Kleinere verlierst. 9. Ich würde mich fürchten, dem Führer zu folgen, den er uns gäbe[6]). 10. Herakleides fürchtete, er möchte aus der Freundschaft des Seuthes verdrängt werden[7]). 11. Die Kureten[8]) schlugen die Schilde zusammen, damit Kronos die Stimme des Zeus nicht hörte. 12. Der jüngere Dionysios sagte, er füttere viele Sophisten, nicht aus Bewunderung[5]) für sie, sondern damit er von ihnen bewundert werde. 13. Lykurgos ließ die Spartaner nicht oft gegen dieselben [Leute] ins Feld ziehen, damit jene nicht auf diese Weise kämpfen lernten. 14. Der Gesetzgeber kümmert sich nicht darum, daß irgend ein Stand[9]) in der Stadt es gut habe, sondern er ist darauf bedacht, daß die ganze Stadt glücklich sei. 15. Dafür rüstet euch möglichst schnell, daß ihr den König von hier in Feindesland hinüberschaffet[10]). 16. Dareios glaubte, daß Alexander Bedenken trage, gegen ihn heranzuziehen. 17. Belehre auch mich, daß ich weiser werde. 18. Ich habe diese [Dinge] erwähnt, damit euch nicht dasselbe widerfahre wie früher. 19. Herakles fürchtete sich nicht, in die Unterwelt hinabzusteigen und

---

[1]) *ἡ δεκάτη.* [2]) *μεγαλοπρεπής*, 2. [3]) *φιλοσοφέω.* [4]) *ἀποδημέω.* [5]) Part. [6]) Opt. [7]) *ἐκ-βάλλω.* [8]) *οἱ Κούρητες.* [9]) *τὸ γένος.* [10]) *διορίζω.*

79. Vgl. *I, 61, 12.* 64, 12. *74, 5.* II, 8, 7. 9, 3. 24, 5. — II, 2, 4. 9, 10 extr. 8, 10 extr. *29, 6.* — II, 19, 33/34. *26, 6.* 32, 8.

den Kerberos heraufzuholen. 20. Die persischen Gesetze sorgen dafür, daß die Bürger von vornherein nicht so (solche) werden, daß sie nach schlechter oder schimpflicher That Verlangen tragen. 21. Der Philosoph Bias sagte zu einem Bösewicht: „Ich fürchte nicht, daß du der Strafe für deine Vergehen entgehest, aber ich fürchte, daß ich es nicht mehr erlebe[1]).“ 22. Als der König Antigonos in Gegenwart anderer[2]) gefragt wurde, um welche Zeit[3]) sie aufbrechen würden, sprach er: „Warum fürchtest du, daß du allein die Trompete nicht hören werdest?“ 23. Zögere nicht, zur Versöhnung die Hand zu bieten[4]).

80. Kondicional- und Koncessivsätze. Gr. § 201—208 (179—186).

1. Wenn du Gerechtigkeit erlangen willst, so sei selbst gerecht. 2. Wenn wir nicht stürben, so wären wir [Menschen] Götter. 3. Ich wäre nicht gekommen, wenn du mich nicht gerufen hättest. 4. Wenn einer von euch erfahrener war als ich, warum antwortete er nicht? 5. Die Menschen würden wohl keinen Vorteil haben, wenn sie die Zukunft wüßten. 6. Wenn also die Seele unsterblich ist, wie ich sage, so bedarf sie größerer Sorgfalt als der Körper, der sterblich ist. 7. Wenn an dem Reichtum alle in gleicher Weise Anteil hätten, so würde keiner ein Gewerbe[5]) üben. 8. Wenn wir alle immer einander beisprängen, so bedürfte wohl kein Mensch des Glücks. 9. Wenn ich nicht Alexander wäre, so würde ich Diogenes sein. 10. Wenn der Tote hier sprechen könnte (eine Stimme bekäme), er würde meine Worte bestätigen[6]). 11. Wenn der Vater des Demosthenes den Vormündern[7]) mißtraut hätte, so würde er ihnen nicht sein ganzes Gut anvertraut haben. 12. Wenn ich die von den Tyrannen schändlich Getöteten durchginge, so würde ich vieler Tage bedürfen. 13. Falls es so den Göttern lieb ist, so soll es so sein. 14. Was hülfe es dem Menschen, wenn er reicher wäre als Krösos, aber seine Schätze nicht zu gebrauchen verstände? 15. Wenn Philippos diese Meinung gehabt hätte, daß es schwer sei, mit den Athenern Krieg zu führen, so hätte er nichts von dem, was er vollbracht hat, erreicht.

---

1) *ἐφοράω.* 2) Gen. absol. 3) *πηνίκα.* 4) *ἄρχω τῆς διαλύσεως.* 5) *ἡ τέχνη.* 6) *ἐπ-αληθεύω.* 7) *ὁ ἐπίτροπος.*

80. Vgl. *II, 25, 11. 33, 13.* 25, 6. 33, 7. — *II, 17, 11.* — *II, 23, 45. I, 61, 6* u. v. a.

ferner *I, 44, 6. 52, 5.* 57, 4. 75, 11. *II, 19, 24—30. 22, 3.* 29, 4. 33, 1. — *II, 30, 5* und *I, 73, 12. II, 6,* 7. 30, 6. — und *I, 72, 18. II, 17, 12.*

16. Es wird alles gut gehen (sein), so Gott will. 17. Wenn ihr diese Dinge untersuchen werdet, werdet ihr [sie] so finden. 18. Wenn ihr mich töten werdet, so werdet ihr mir nicht mehr schaden, als euch selbst. 19. Wenn ihr Unrecht thut, werdet ihr bestraft werden. 20. Leicht ist es zu gehorchen, wenn jemand etwas Vernünftiges befiehlt (befohlen haben wird). 21. Wenn du nichts Unrechtes gethan hast, so fürchte nichts. 22. Wir werden dem Führer Herakles opfern, wenn wir nach Hause zurückgekehrt sein werden. 23. Wenn die Griechen Wein tranken, spendeten sie auch den Göttern. 24. Wenn der Thrakerkönig Seuthes zum Mahle lud[1]), pflegten ihm die Eingeladenen etwas zu schenken. 25. Die Sphinx gab (legte) den Vorübergehenden ein Rätsel auf; wenn nun jemand es verstand (verstanden hatte), wurde er gerettet, wo nicht, so wurde er von der Sphinx umgebracht. 26. Wenn Zeus seine Blitze schleudern wollte, so oft die Menschen sündigen (gesündigt haben), so würde er wohl bald ohne Waffen[2]) sein. 27. Die Soldaten blicken alle auf euch, Hauptleute; und wenn sie euch mutlos[3]) sehen, werden sie ebenfalls[4]) feige werden. 28. Wenn ihr mit uns gehen werdet, so werden wir, so Gott will, die Feinde von uns abwehren und uns an unsern Verrätern rächen.

29. Traue dem Glücke nicht, auch wenn du alles sicher zu besitzen glaubst. 30. Hüte dich vor Verleumdungen, auch wenn sie falsch sind. 31. Ist ein Gewinn nicht ehrenhaft, so strebe nicht darnach, auch wenn er sehr groß zu sein scheint. 32. Schlechtes sprich weder, noch thue es, auch wenn du allein bist. 33. Auch wenn wir wollten, würden wir dir schwerlich helfen können. 34. Obschon die Makedoner aufs wackerste kämpften, konnten sie auf lange Zeit nichts gegen die Perser ausrichten, welche aus der Höhe (von oben) auf sie [herunter] schossen.

35. Es wäre doch sonderbar, sagt ein Philosoph, wenn die Götter auf unsere Gaben hinblickten, aber nicht auf unser Herz (Seele). 36. Ich möchte wohl weiter gehen[5]), wenn sich ein Führer finden sollte[6]). 37. Töricht dürfte es sein, wenn einer, mit dem Wunsche[3]), zu leben, es unternähme, zu fliehen. 38. Wenn wir unsere Wohlthäter vernachlässigten, mit welchen Worten sollten wir dann wohl einen andern überreden, uns eine Gefälligkeit zu erweisen? 39. Falls du nach Thessalien gehen wirst, so habe ich dort Freunde, die dir jegliche Sicherheit gewähren werden. 40. Ein Gesetz des Solon sagte: „Wenn einer seine Eltern nicht ernährt, so soll er ehrlos sein.“ 41. Euripides

---

[1]) *καλέω ἐπὶ δεῖπνον.* [2]) *ἄνοπλος.* [3]) Part. [4]) *καὶ αὐτοί.* [5]) *πρόειμι.* [6]) passiv.

sagte zu den Athenern: „Wenn wir diejenigen von den Bürgern, welche wir nicht verwenden, verwenden wollten, so wären wir gerettet.“ 44. Ein Dichter sagt: „Wenn uns die Thränen ein Heilmittel für die Übel wären und der Weinende stets seines Kummers ledig würde, dann würden wir uns Thränen gegen teures Geld eintauschen[1].“ 45. Auf die Frage, was die Philosophen voraus hätten[2], sagte Aristippos: „Wenn alle Gesetze aufgehoben[3] sind, werden wir in gleicher Weise weiterleben.“ 46. Als Dareios dem Alexander große Anerbietungen machte, und Parmenion äußerte: „Wenn ich Alexander wäre, würde ich es annehmen,“ sprach Alexander: „Beim Zeus, auch ich, wenn ich Parmenion wäre.“ 47. Sokrates lud einst reiche [Leute] zum Mahle. Als nun Xanthippe sich genierte[4], sprach er zu ihr: „Sei getrost; denn wenn sie vernünftig sind, werden sie sich am Vorhandenen genügen lassen[5]; wenn sie aber unverständig[6] sind, werden wir uns nichts aus ihnen machen[7].“

81. Temporalsätze. Gr. § 209 (187).

1. Es gab einst eine Zeit, wo die Menschen ohne Gesetz lebten. 2. Seit Kodros gestorben war, hatten die Athener keine Könige mehr. 3. Die Lakedämonier verhielten sich ruhig, bis die Athener ihre Bundesgenossen angriffen. 4. Sokrates lebte so regelmäßig[8], daß er, solange er lebte, nie erkrankte. 5. Syennesis wollte nicht mit Kyros zusammentreten, bevor die Frau ihn überredet hatte. 6. Solange du jung bist, lerne viel Nützliches. 7. Warte nicht, bis der Freund dich bittet; schon vorher hilf ihm. 8. Solange du glücklich bist, wirst du viele Freunde zählen; wenn aber die Zeiten trübe[9] sind, wirst du allein sein. 9. Laßt uns nicht warten, bis der Feind unser Land verwüsten[10] wird, sondern laßt uns vorher (zuvorkommend) das Land der Feinde verheeren[11]. 10. So oft Polykrates ins Feld zog oder sonst etwas unternahm, lief ihm alles glücklich ab. 11. Wenn die Griechen von einer Reise glücklich heimgekehrt waren, opferten sie dem Führer Herakles. 12. So oft die Athener im Kriege Unglück hatten, pflegten sie die

---

[1]) *ἀλλάττομαί τί τινος.* [2]) *πλέον ἔχω.* [3]) *ἀναιρέω.* [4]) *αἰσχύνομαι.* [5]) *ἀγαπάω τι* od. *τινί.* [6]) *φαῦλος*, 3. [7]) mit *μέλει.* [8]) *εὔτακτός εἰμι τὴν δίαιταν.* [9]) *συννεφής*, 2. [10]) *κακόω.* [11]) *δῃόω.*

81. Vgl. *I, 67, 2. 84* extr. *II, 33, 6.* u. v. a. — ferner *I, 67, 6. 72, 1.* 75, 17. *72, 12. 14.* 73, 8. 74, 9. *II, 19, 13. 14. 23, 29—32.* — *I, 80, 7* und *I, 59, 7. 74, 4. 87, 12. 13. II, 32, 3.*

und *II, 19, 31.* — *I, 51, 12.* 89, 16. 17. — *I, 70, 64 = 79, 1. II, 6, 8. 8, 10.* 22, 4. — II, 13, 21. *26, 5.* 32, 8.

Schuld den Feldherrn zuzuschieben[1]). 13. Du klagst an, bevor du die Thatsachen genau [kennen] gelernt hast. 14. Die Athener übergaben ihre Stadt den Lakedämoniern nicht eher, als bis sie von Hunger gezwungen waren. 15. Urteile nicht, bevor du die Reden beider [Parteien] gehört hast. 16. Die Dreißig beredeten den Lysandros, ihnen eine Besatzung zu senden, bis sie die schlechten [Leute] aus dem Wege[2]) geräumt[2]) und die Verfassung[3]) geordnet[3]) hätten. 17. Im zweiten punischen[4]) Kriege wurden die Römer anfangs, so oft eine Schlacht stattfand, von Hannibal besiegt. 18. Die Lakedämonier hörten nicht eher auf, die Messenier zu bekriegen, als bis sie sie aus dem Lande vertrieben hatten. 19. Die Griechen pflegten, bevor sie etwas Großes unternahmen, einen Gott, und zwar meist den Apollo in Delphi, um Rat zu fragen. 20. Die Armen müssen sich abmühen[5]), solange sie leben. 21. So oft einer einem aus Freundschaft vortrinken wollte, zog[6]) er ihn auf den Mischkessel. 22. Die Griechen nahmen die Gastgeschenke nicht an, bevor sie geopfert hatten. 23. Der Dichter ist nicht imstande zu dichten[7]), bevor er begeistert ist[8]). 24. Werdet ihr uns folgen, sobald wir abziehen werden? 25. So oft man eine Brücke überschreiten mußte, eilte jeder, den andern zuvorzukommen. 26. Wenn die Schwäne merken, daß sie sterben müssen, so singen sie noch mehr, als sie [zu thun] gewohnt sind. 27. Laßt uns wirken (arbeiten), solange es Tag ist; denn wenn die Nacht gekommen sein wird, werden wir nicht wirken können.

82. Relativsätze. Gr. § 210 (188).

1. Das Glück stürzt die, welche es erhöht hat. 2. Es ist unmöglich, daß diejenigen gute Bürger seien, welche schlechte Söhne sind. 3. Scheint dir ein Mensch glücklich zu sein, dem es nicht freistünde, irgend etwas zu thun, was er wollte? 4. Ich sehe dich nach [Dingen] jagen[9]), die du nie erlangen mögest! 5. Die Lakedämonier rüsteten vierzig Schiffe aus, um sie nach Lesbos zu senden. 6. Seid darauf bedacht, nie etwas zu thun, was euch später gereuen wird. 7. Es giebt keinen

---

[1]) *ἐπι-τίθημι.* [2]) *ἀν-αιρέω.* [3]) *τὴν πόλιν διοικέω.* [4]) *Καρχηδονιακός*, 3. [5]) *πονέω.* [6]) *ἕλκω.* [7]) *ποιέω.* [8]) *ἔνθεος γίγνομαι.* [9]) *θηράω τι.*

82. Vgl. I, 72, 8. 61, 3. II, 26, 7 u. a. — I, 70, 44 (*οἴων*). — I, 69, 15. II, 31, 2. — II, 25, 5. — 34, 4. —
ferner: I, 65, 12. 13. *66, 4. 6.* 8. 10. *67, 13. 57, 14. II, 24, 2. 26, 1. 2. 32, 5. 6.* 23, 53. 25, 3 u. s. w., und I, 70, 46. *73, 10. II, 10, 26.*

Menschen, der in allen Stücken Glück hätte. 8. Da die Eintracht der beste Schutz der Bürger ist, so laßt uns alles vermeiden (fliehen), was die Bürgerschaft zersplittern[1]) [könnte]. 9. Wir alle werden dem Manne folgen, den ihr wählen werdet. 10. Wer möchte das thun, was der Feind ihm rät? 11. Schwer nur kommt einer los von der Natur, die er eben hat. 12. Man muß den Mann dahin stellen, wo er am meisten nützen kann. 13. Die Menschen wollen denen am ehesten gehorchen, welche sie für die besten halten. 14. Was du verstehst, bewahre durch Übung; was du nicht verstehst, lerne hinzu. 15. Die Soldaten töteten jeden, dem sie begegneten (begegnet waren). 16. Die Sichelwagen[2]) durchschnitten alles, worauf sie auch trafen. 17. Einige Tagemärsche dehnte[3]) Kyros sehr lang[4]), so oft er zu Wasser oder zu Weideplätzen kommen wollte. 18. Von dem Überflüssigen teilten sie einander mit, wessen sie allemal bedurften. 19. Die Athener gelobten der Artemis so viele Ziegen opfern zu wollen, als sie Perser getötet hätten. 20. In Sparta war es den Ephoren erlaubt, von den Heloten ohne Verhör[5]) so viele hinzurichten, als sie wollten. 21. Wer von euch, ihr Männer von Athen, ist so einfältig, daß er nicht sähe, daß[6]) der Krieg in unser Land kommen wird, wenn wir stets alles vernachlässigen? 22. Es giebt keinen, der nicht vorzöge, mit[6]) wenig Geld gesund, als im Besitze[6]) aller Schätze des [Perser]königs krank zu sein. 23. Niemand ist, der bei solchem Anblick[6]) nicht lachen würde. 24. Schicket Gesandte, welche eure Beschlüsse mitteilen und eure Freunde stärken sollen. 25. Bringt uns Schiffe, damit[7]) wir darauf[7]) fortfahren können. 26. Die Römer schickten Gesandte zu Hannibal[8]), die ihm verbieten[9]) sollten, die Saguntiner zu bekriegen[9]). 27. Nur wenige hatten Geld, um davon[7]) die [nötigen] Lebensmittel zu kaufen. 28. Wen die Menschen fähig sehen, wohl zu thun, den führen alle des Lobes voll[6]) im Munde[10]). 29. Als Sokrates im Begriff stand, den Schierlingstrank zu trinken und seine Freunde ihn fragten, auf welche Weise er bestattet werden wollte, antwortete er: „Wie es euch am leichtesten sein wird." 30. Wer von den Griechen einen unbeerdigten Körper eines Menschen traf, warf jedenfalls[11]) etwas Erde darauf. 31. Die Römer zogen, wo sie ein Lager aufschlugen, einen Graben um dasselbe. 32. Demosthenes sagte zu den Athenern: „Thut es allen Menschen kund, daß es keine [noch] so große Gefahren giebt, die euch abhalten[12]) könnten, die Frei-

---

[1]) *δι-ίστημι.* [2]) *τὸ δρεπανηφόρον ἅρμα.* [3]) *ἐλαύνω.* [4]) prädikativ. [5]) *ἄκριτος*, 2. [6]) Part. [7]) relative Verbindung. [8]) *ὁ Ἀννίβας, α.* [9]) *παραγγέλλω* m. Inf. [10]) *διὰ στόματος ἔχω.* [11]) *πάντως.* [12]) *ἀποτρέπω.*

heit der Hellenen zu verteidigen.“ 33. Der Führer zeigte uns ein Dorf, wo wir uns lagern könnten, und den Weg, den wir gehen müßten. 34. Ein andrer mag hingehen, daß er das Schreckliche verkünde; ich kann es nicht. 35. Glücklich ist der Reiche, der genießt, was er begehrt; glücklicher aber, wer nichts begehrt. 36. Giebt es jemand, der von seiner Umgebung[1]) lieber geschädigt als gefördert werden will? 37. Ich kam eben zum Rathaus, als der Rat im Begriff war, den Mann zu wählen, der zu Ehren[2]) der Verstorbenen sprechen soll.

83. Vermischte Beispiele über die Modi in Nebensätzen.

1. Kleanor antwortete, daß die Griechen eher sterben, als die Waffen übergeben würden. 2. Wenn du den Reichtum des Krösos erwürbest, würdest du glücklicher sein als Sokrates? 3. Das Orakel erklärte dem Krösos doppelsinnig[3]), daß, wenn er gegen die Perser zu Felde ziehe, er ein großes Reich zerstören werde. 4. Wundert euch nicht, wenn ich den meisten etwas Unerwartetes sagen werde. 5. Geschähe dem Menschen auch alles, was er wünscht, er wäre doch nicht ganz zufrieden[4]). 6. Als Sokrates starb, war er bereits weit[5]) im Alter [vorgerückt], so daß er, wenn auch nicht damals, so doch nicht lange nachher gestorben sein würde. 7. Niemand weiß, ob [nicht] der Tod[6]) für den Menschen ein großes Gut ist; aber dennoch fürchten ihn die meisten, als ob[7]) sie genau wüßten, daß er das größte Übel sei. 8. Wenn deine Übelthat auch allen Menschen verborgen geblieben wäre, Gott wäre sie nicht verborgen geblieben. 9. Xerxes saß während der Schlacht bei Salamis am Fuß[8]) des Ägaleos[9]), und wenn er einen von den Seinen in der Schlacht eine tapfere (große) That vollbringen[10]) sah, fragte[11]) er nach[11]) dem, der sie gethan[10]), und seine Schreiber[12]) schrieben den Namen desselben auf. 10. Das nenne ich Seelengröße[13]), wenn jemand demjenigen Wohlthaten erweist, von dem er selbst Unrecht erlitten hat. 11. Alexander haßte den Demosthenes so sehr, daß er ihn getötet haben würde, wenn er seiner habhaft geworden wäre. 12. Mag die Menge mich loben, mag sie mich tadeln, es ist mir gleichgültig[14]); ich thue, was ich für gerecht halte. 13. Wenn einer der epizephyrischen Lokrer krank geworden war und, ohne daß der Arzt es befohlen hatte, un-

[1]) durch σύνειμι. [2]) ἐπί m. Dat. [3]) ἀμφιβόλως. [4]) αὐτάρκης, 2. [5]) πόρρω m. Gen. [6]) Prolepsis. Gr. § 195 (173), 5. [7]) Gr. § 207, 3. e (185, 2. e). [8]) ὑπό m. Dat. [9]) τὸ Αἰγάλεων ὄρος. [10]) Part. [11]) ἀνα-πυνθάνομαί τινα. [12]) οἱ γραμματισταί. [13]) ἡ μεγαλοψυχία. [14]) οὐδὲν διαφέρει od. μέλει.

gemischten Wein trank[1]), so war, wenn er auch gerettet wurde, der Tod seine Strafe. 14. Wie hätte wohl Sokrates die Jugend verdorben? es müßte denn etwa die Sorge für [die] Tugend eine Verderbnis sein! 15. Lykurgos bevollmächtigte[2]) den jedesmal angesehensten (der) Bürger, die Knaben zu züchtigen, wenn sie einen Fehler begingen. 16. Wisset wohl, daß ich nicht gewagt hätte, aufzutreten und zu reden, wenn ich nicht überzeugt gewesen wäre, daß meine Worte dem Gemeinwesen nützen. 17. Nach Patroklos' Tode schwur Achill, nicht ruhen zu wollen, bis er seinen Freund gerächt habe. 18. Die Perser schossen viel zu früh, als daß sie treffen konnten. 19. Eine Lakedämonierin, [welche] verkauft [wurde], fragte jemand, ob sie tüchtig sein werde, wenn er sie kaufe. Sie aber erwiderte: „Auch wenn du mich nicht kaufst.“ 20. Wer ist so einfältig, daß er nicht einsehen würde, daß der dortige Krieg hierher kommen wird? 21. Als die Athener den Alexander nicht wie einen Gott ehren wollten, sagte Demades: „Ich fürchte, o Athener, daß, wenn ihr jetzt dem Alexander den Himmel mißgönnt, ihr hernach selbst der [Dinge] unter dem Himmel beraubt werdet.“ 22. So oft den Lakedämoniern etwas Gutes geschah, waren die Mantineer auf sie neidisch, freuten sich aber, wenn ihnen ein Leid zustieß[3]); deswegen sagten die Lakedämonier zu ihnen, daß, wenn sie nicht die Mauern niederrissen, sie ihnen nicht trauen würden.

Zum Infinitiv.

84. Gr. § 213 u. 214 (193 u. 194).

1. Lykurgos hieß die Spartaner einzig eisernes Geld verwenden. 2. Was auch immer du thust, glaube, daß Gott es sieht. 3. Gestehst du, daß du gegen mich ungerecht gewesen bist? 3. Unser Führer versprach, unser Heer selbst den kürzesten Weg führen zu wollen. 5. Die Griechen baten vor dem Kampfe die Götter, ihre Mitkämpfer zu sein. 6. Die Perser standen im Rufe, zur See unbesieglich zu sein. 7. Von allen wird zugestanden, daß Kyros ein wahrhaft[4]) königlicher[4]) Mann gewesen sei. 8. Was dürfte euch wohl erwünschter sein, als daß[5]) es euch jetzt vergönnt ist, uns dauernd (stets) befreundet zu werden? 9. Der Sophist Gorgias pflegte die Anwesenden aufzufordern, zu fragen, was jeder nur wollte, und er sagte, er werde auf alles antworten. 10. Einem

---

1) *ἀκρατοποτέω*. 2) *κύριον ποιέω*. 3) *προσπίπτω*. 4) Superl. von *βασιλικός*. 5) *ὅτι*.

84. Vgl. z. B. I, 70, 20. 84, 13. II, 21, 6. 23, 24.

Lügner glaubet nicht, auch wenn er sagt, daß er ein Lügner sei. 11. Ehrlich [1]) und gerecht zu sein steht allen frei. 12. Da man ein Mensch ist, muß man wie ein Mensch [2]) denken. 13. Die Lakedämonier schwuren, daß sie entweder Messenien einnehmen, oder selbst sterben werden, und unter der Führung von Tyrtäos bezwangen sie die Feinde. 14. Medea versprach dem Jason das goldene Vließ [3]) einzuhändigen, wenn er schwüre, sie als seine Frau nach Griechenland heimzuführen. 15. Das heiße ich nicht Edelmut, wenn man selbst hat, dem Dürftigen mitzuteilen. 16. Ebendenselben Geschöpfen ist es zu teil geworden [4]), die schnellsten und feigsten zu sein. 17. Die Ägyptier glaubten, sie seien die ersten von allen Menschen gewesen. 18. Es war ehrenvoll für alle Welt (Menschen), Bürger bei den Athenern zu werden. 19. Viele versprechen, besser werden zu wollen, aber nach kurzer Zeit begehen sie dieselben Fehler.

85. Gr. § 215 u. 216 (194 u. 195).

1. Handeln ist besser als reden. 2. Wolle gerecht sein, nicht bloß scheinen. 3. Ein Philosoph fürchtet sich nicht vor dem Tode. 4. Meinen ist etwas andres als wissen. 5. Oft scheint das Bewahren der Güter schwieriger zu sein, als das Erwerben derselben. 6. Man muß sich in acht nehmen, bevor man in Not ist [5]). 7. Die Phleiasier [6]) übergaben den Lakedämoniern ihre Stadt zur Bewachung. 8. Phokion war sehr gewandt im Sprechen. 9. Die Verräter verdienen das Äußerste zu erleiden. 10. Für niemand ist es schimpflich, wenn er etwas nicht weiß, es noch hinzuzulernen. 11. Die Tragödien des Euripides sind leichter zu verstehen als [die] des Äschylos. 12. Dieser Fluß ist schwer zu überschreiten, zumal wenn [7]) viele Feinde folgen [8]). 13. Es ist Zeit, daß du dich besserst. 14. Verzeihe! Es liegt in der Natur der Menschen zu fehlen. 15. Es ist billig, daß der Empfänger [9]) einer Wohlthat dem Wohlthäter [9]) Dank weiß. 17. Wer alles den Dienern zu thun überläßt, wird leicht betrogen (getäuscht). 17. Nicht alle Früchte, die schön zum Ansehen sind, sind gut [1]) zu essen. 18. Das [bisher] Verschwiegene bekannt zu machen [10]), ist leicht, das Gesagte zurückzunehmen, unmöglich. 19. Die Gesetze des Lykurgos würden den Spartanern nichts genützt

[1]) *χρηστός.* [2]) d. i. das Menschliche. [3]) *τὸ χρυσόμαλλον* (*δέρμα*). [4]) *συμβαίνει.* [5]) *τὸ παθεῖν.* [6]) *ὁ Φλειάσιος.* [7]) *ἄλλως τε καί.* [8]) Gen. absol. [9]) Part. [10]) *ἐξειπεῖν.*

85. Vgl. z. B. I, 56, 24. 75, 17. 63, 14. 85, 6. II, 22, 21 u. a.

haben, wenn er ihnen nicht den Gehorsam gegen die Gesetze eingeflößt[1]) hätte. 20. Der Ungehorsam der Bürger gegen die Gesetze hat manchen Staat ins Verderben gebracht. 21. Daß ein Kranker seinen Zustand nicht kennt, schafft Erleichterung[2]). 22. Agesilaos war nicht so stolz auf die Herrschaft über andere, als auf die Herrschaft über sich selbst. 23. Kato tadelte seine Mitbürger, daß sie oft dieselben zu Beamten wählten. 24. Sokrates beurteilte[3]) die tüchtigen Naturen aus dem raschen Auffassen[4]) dessen, worauf sie ihre Aufmerksamkeit richteten. 25. Es ist gerecht, daß, wer einen Mord gethan hat[5]), gleichfalls getötet werde. 26. Als Xerxes gegen Hellas zu Felde zog, hatte er beinahe ganz Asien in Bewegung gesetzt. 27. Alkibiades wollte so zu sagen alle Welt (Menschen) mit seinem Namen erfüllen.

Zum Participium.

86. Gr. § 217. 218. 219, 1. 220, 1. 2 (196. 197. 198, 1. 199, 1. 2).

1. Was sollte der nicht finden, der mit Eifer sucht? 2. Sokrates unterhielt sich mit jedem Beliebigen und machte dadurch, daß er Gutes sprach und selbst that, diejenigen, die mit ihm verkehrten, verständiger und besser. 3. Acharnä war der größte von den sogenannten Demen Attikas. 4. Die Ankläger des Sokrates wurden später von den Athenern bestraft. 5. Wenn du die besten ehrst, wirst du selbst Ruhm erlangen. 6. Das Glück ist denen nicht verbündet, die nicht handeln. 7. Das sogenannte Dämonion[6]) hielt den Sokrates oft mitten im Reden an. 8. Deswegen lernen wir als Kinder die Sentenzen[7]) der Dichter, daß wir als Männer sie anwenden. 9. Mehrere Heere wurden heimlich für Kyros gesammelt und unterhalten. 10. Kyros freute sich, die Furcht der Barbaren zu sehen. 11. Die Soldaten brannten die Nacht [hindurch] fortwährend ein Feuer. 12. Dir geht es jetzt offenbar sehr gut; aber noch niemand hat sein ganzes Leben immer ohne Leid gelebt. 13. Glaube nicht, mit einem Meineid Gott verborgen zu bleiben. 14. Ein heimlicher Verleumder ist schlimmer als ein offener Feind. 15. Offenbar thun die Habsüchtigen alles des Gewinnes wegen. 16. Der wackere Mann wird nie müde werden, den anderen Gutes zu thun, soviel er nur kann. 17. Sokrates antwortete gern denen, die gut fragten.

---

[1]) *ἐνεργάζομαι.* [2]) *ἀνακουφίζω.* [3]) *τεκμαίρομαι.* [4]) *μανθάνω.* [5]) Part. [6]) *τὸ δαιμόνιον.* [7]) *ἡ γνώμη.*

86. Vgl. z. B. *II, 30, 4.* *I, 45, 2.* 51, 12. 66, 3. *II, 28. 3* u. a. —

18. Du thust unrecht, uns zu mißtrauen. 19. Höre auf mit deinem Übermut. 20. Plato wurde in der Akademie begraben, wo er bei Lebzeiten immer gelehrt hatte. 21. Im dritten Jahr der achtzigsten Olympiade begannen die Athener die langen Mauern zu bauen. 22. Der Tugend Ruhm allein dauert für alle Zeiten fort. 23. Ist es nicht klar, daß die Geizigen sich selbst die ärgsten Feinde sind? 24. Die Feinde hörten durch die ganze Nacht nicht auf, von den Höhen herab Steine zu wälzen. 25. Das große Glück des Polykrates blieb dem Amasis nicht verborgen. 26. Noch kein Sterblicher hat, ohne daß die Unsterblichen es merkten, einen Gastfreund oder Schutzflehenden getäuscht. 27. Ohne Mühe dürftest du nicht im stande sein, das Gute zu gewinnen. 28. Die Alten meinten, daß der viel Lob verdiene, der seinen Feinden im Schaden und seinen Freunden im Wohlthun zuvorkommt. 29. Die Griechen hörten nicht auf, mit einander Krieg zu führen, ehe die Römer sie sich unterwarfen. 30. Die Athener standen immerfort den jedesmal Gekränkten bei. 31. Klearchos versprach dem Tissaphernes, zu machen, daß die Myser und Pisider aufhören, den Wohlstand der Perser zu stören[1]). 32. Wer mag es aushalten, daß die Feinde hohnlachen? Sollten wir nicht versuchen, ihrem Übermut ein Ende zu machen? 33. Wenn es sich herausstellen[2]) wird, daß ich dir nichts Übles gethan und nicht [etwas Übles thun] gewollt habe, wirst auch du deinerseits[3]) eingestehen, kein Unrecht erlitten zu haben? 34. Ich werde nicht aufhören zu reden, bevor ich euch überzeugt haben werde, daß es keine andre Rettung giebt als den Kampf. 35. Beginne kein Unternehmen, bevor du überlegt hast, wie es auszuführen ist; wenn du aber begonnen hast, arbeite ohne Unterlaß[4]), bis du das Ziel erreicht hast. 36. Werdet nicht müde, euren Feinden wohlzuthun, damit sie eure Gesinnung erkennen und aufhören, euch zu hassen. 37. Nach so viel Leid werd' ich es nicht ertragen, noch zu leben[5]).

87. Gr. § 219 (198), 2 u. 220 (199), 3. 4.

1. Die Soldaten wußten nicht, daß Kyros tot sei. 2. Tissaphernes meldete dem König zuerst, daß Kyros gegen ihn heranziehe. 3. Demosthenes bewies, daß Philipp den Athenern sehr großen Schaden

[1]) *ἐνοχλέω τινί.* [2]) durch *φαίνομαι.* [3]) *αὖ.* [4]) durch *διατελέω.* [5]) es sind die Worte einer Frau.

87. Vgl. z. B. *II, 19, 32. 23, 2. 14—16. 45* f. und *I, 51, 11. 86, 3. 30, 12. 58, 5* u. a.

zugefügt hatte. 4. Duldet es nicht, o Spartaner, daß die älteste und stärkste Stadt Griechenlands unter den Barbaren komme. 5. Sollen wir den noch zu unsern Versammlungen herzulassen, den wir als unsern Verräter kennen? 6. Wir sehen die Feinde in gewaltiger Menge heranrücken. 7. Viele wurden überführt, daß sie um Geld Freiheit und Vaterland zu verkaufen beabsichtigt hatten. 8. Trafet ihr die Stadt verlassen und geplündert? 9. Als der Wolf Hirten ein Schaf verzehren sah, rief er aus: „Wie groß wäre der Lärm, wenn ich das thäte!“ 10. Alle erkannten, daß Theramenes nicht im Interesse der Gerechtigkeit (des Gerechten) sich den Vierhundert widersetzt hatte, sondern aus [gekränktem] Ehrgeiz[1]). 11. Als Diogenes einen schönen Jüngling ungeziemend sprechen[2]) hörte, sagte er: „Schämst du dich nicht, aus einer elfenbeinernen Scheide[3]) ein bleiernes[4]) Schwert zu ziehen?“ 12. Als Xenophon sah, daß die Mauern des Platzes nicht hoch waren und leicht genommen werden könnten, wenn man[5]) den Hügel erstiegen hätte, beschloß er, einen Sturm zu wagen[6]). 13. So wie wir die Biene sich auf allen Pflanzen niederlassen[7]), von jeder aber das Beste nehmen sehen, so sollen auch die nach Bildung Strebenden keiner Sache unkundig sein, sondern aus allem[8]) das Nützliche sammeln. 14. Wer würde wohl ungehorsam sein wollen, wenn er den König gehorchen sieht? 15. Wie der Bote nach Platää kam, fand er die Leute bereits getötet. 16. Wenn ihr prüfet, so werdet ihr finden, daß Übermut die Ursache des Unglücks ist, Maßhalten [die] des Glücks. 17. Ein Mensch, der sich freut, immer zu sprechen, merkt nicht, daß er der Gesellschaft[9]) lästig ist.

18. Der König ließ den Bruder ergreifen, um ihn zu töten. 19. Kyros überließ den Hellenen Lykaonien als Feindesland (weil es feindlich sei) zur Plünderung. 20. Die Perser erwarteten die Makedoner auf den Höhen, um sie beim Hinaufstieg anzugreifen. 21. Herakles tötete gleich nach der Geburt zwei Schlangen. 22. Die Soldaten müssen oft während des Marschierens essen und trinken. 23. Viele sind mitten im Leben tot. 24. Kyros zog mit[10]) Tissaphernes hinauf, als ob dieser sein Freund wäre. 25. Obschon die Freunde des Orontas wußten, daß er zum Tode geführt werde, verehrten[11]) sie ihn dennoch. 26. Weil die Genossen dem Wettkampf zusahen, entstand großer (viel) Wetteifer unter den Kämpfenden. 27. Da uns nicht vergönnt ist, rühmlich zu leben, ziehen wir vor zu sterben. 28. Rettung scheint mir

---

[1]) bin ehrgeizig, φιλοτιμέομαι, DP. [2]) ἀπρεπῶς λαλέω. [3]) ὁ κολεός. [4]) μολύβδινος, 3. [5]) τινές. [6]) κατὰ κράτος προσβάλλω. [7]) καθιζάνω. [8]) πανταχόθεν. [9]) οἱ συνόντες. [10]) Part. [11]) προσκυνέω.

nicht ausgeschlossen[1]) zu sein, wenn es uns gelingt[2]), während der Nacht anzugreifen. 29. Antigone unternahm es, den Bruder zu bestatten, obschon es verboten war. 30. Während beschlossen war, sofort anzugreifen, zögerten die Feldherrn, bis die Feinde übermächtig[3]) waren. 31. Man ermunterte sich durch lautes Rufen, da es in der Nacht unmöglich war, durch irgend etwas anderes Zeichen zu geben[4]). 32. Warum hast du, während es dir selbst freistand, König zu werden, die Macht einem andern verliehen[5])? 33. Während dem Nikomachos aufgetragen war, die Gesetze des Solon binnen vier Monaten aufzuschreiben, hat er das Amt auf sechs Jahre ausgedehnt[6]).

88. Gr. § 219 (198), Anm. 1—5.

1. Stets sei eingedenk, daß du ein Mensch bist. 2. Das beste ist, sich keiner Schuld bewußt zu sein. 3. Niemals haben wir bereut, geschwiegen, oft aber, gesprochen zu haben. 4. Vergiß nicht, daß du ein freier Mann bist, und nicht ein Sklave. 5. Wir sind uns bewußt, wenig zu wissen, auch wenn wir vieles wissen. 6. Viele Meder bereuten, sich den Persern unterworfen zu haben[7]). 7. Wir sehen uns außer Stande[8]), die Oberhand zu behaupten. 8. Vergiß nicht, o Apollodoros, dem Asklepios den Hahn zu opfern, den wir ihm schuldig sind. 9. Vor Freude haben wir vergessen, daß wir Greise sind. 10. Ich erinnere mich, daß du lange Zeit mit Kritias hier[9]) zusammen warst. 11. Bis jetzt hörte ich nur, daß du ein Athener seiest; jetzt sehe ich, daß du auch scharf im Denken und gewandt im Reden bist. 12. Wer sich wiederholt betrogen sah (erkannte), wird nicht jedem Beliebigen mehr trauen. 13. Wißt ihr nicht, daß Dexippus euch verraten hat? 14. Die Eleer schämten sich zu fliehen, obschon die Arkader ihnen vielfach überlegen[10]) waren. 15. Sollten wir uns nicht vor Gott und Menschen schämen, unsere Wohlthäter zu verraten? 16. Schämst du dich nicht, dich so betrügen zu lassen? 17. Merkst du nicht König, daß du von Amasis verleumdet bist? 18. Ich hörte Perikles, wie er sich mit Alkibiades über die Gesetze unterhielt. 19. Da wir hörten, daß jenseits des Stromes schöne Dörfer voller Lebensmittel jeder Art seien (waren), beschlossen wir, den Übergang zu erzwingen. 20. Ich höre, daß seine Helfer[11]) sagen

---

[1]) unmöglich. [2]) frei steht. [3]) *δυνάμει προύχων.* [4]) *σημαίνω.* [5]) *περιτίθημι.* [6]) d. i. sechsjährig gemacht, *ἑξέτης*, 2. [7]) *ὑποκύπτω.* [8]) *ἀδύνατος*, 2. [9]) *ὅδε.* [10]) *πολλαπλάσιος*, 3. [11]) *ὁ συνήγορος.*

88. Vgl. z. B. *II, 29, 7* mit *25, 9* u. *29, 9* (ter). I, 85, 37. II, 29, 1 u. a.

wollen, ich klage aus Habsucht; aber, beim Zeus, wer von euch hat mich je aus Eigennutz hier auftreten sehen und reden hören? 21. Wer Weib und Kind und Heimat wiedersehen will, sei darauf bedacht, aufs tapferste zu kämpfen. 22. Da du dich erinnerst, von uns gefördert worden zu sein, sei auch darauf bedacht, uns wieder zu nützen[1]). 23. Wir sehen ein, daß wir gefehlt haben, und sind entschlossen, das Versäumte (Ausgelassene) nachzuholen[2]). 24. Ich bewundere nicht jeden der es versteht, über jede geringe (kleine) Sache überlange[3]) Reden zu halten (machen). 25. „Scheinen dir die Athener recht daran gethan zu haben, daß sie den Sokrates verurteilten?" ‚Ich würde mich schämen, das zuzugestehen'.

89. Participium und Infinitiv mit ἄν. Gr. § 221 (200).

1. Xenophon erklärte, daß er nicht ausziehen würde, wenn die Opfer nicht gelängen[4]). 2. Ich hoffe, daß ich von euch auch Verzeihung erlangt hätte, wenn ich zuerst aufgetreten wäre. 3. Sie sprechen[5]) über Dinge, die weder sind, noch eintreten könnten. 4. Wer ist so thöricht, daß er glaubt, er könnte wohl über uns Meister werden? 5. Ich glaube, daß wir so arge[6]) Dinge leiden würden, wie die Götter sie den Feinden anthun mögen! 6. Kein Vernünftiger glaubt, daß die Menschen glücklicher sein würden, wenn sie die Zukunft voraus wüßten. 7. Ich glaube, daß ich den Belästigungen der Verfolger wohl ein Ende machen könnte. 8. Ich schwöre dir, daß ich deine Geschenke nicht angenommen hätte, wenn nicht auch die Soldaten das ihre bekommen hätten. 9. Die Lakedämonier sagten, daß der Krieg nicht entstände, wenn die Athener von Potidäa abzögen[7]) und Ägina selbständig (los) ließen und den Beschluß über die Megarer aufhöben[8]). 10. Wir wissen, daß[9]) die Athener wohl nicht von den Spartanern besiegt worden wären[9]), wenn nicht die Oligarchen in der Stadt mit dem Feinde des Vaterlandes gemeinsame[10]) Sache gemacht[10]) hätten.

90. Zu den Verbaladjektiva und Negationen.
Gr. § 222 u. 223 (201 u. 202).

1. Man muß Gott mehr gehorchen als den Menschen. 2. Gleich die Knaben muß man an Gehorsam, Fleiß und Ordnung gewöhnen.

---

1) *ἀντωφελέω.* 2) *ἀναπληρόω.* 3) *παμμήκης*, 2. 4) *γίγνομαι.* 5) *λογοποιέω.* 6) talia. 7) *ἀπανίσταμαι.* 8) *καθαιρέω.* 9) Part. 10) *συμπράττω τινί.*

90. Vgl. z. B. *I, 81, 5.* — *I, 57, 14.* 48, 13. II, 18, 8 u. *II, 34, 1.* *I, 48, 12* und *I, 75, 16.* *II, 28, 10.* 33, 14. — *I, 50, 14.* *57, 9.* *II, 23, 39.*

3. Zuerst mußt du selbst die Tugend üben, wenn du jemand daran Anteil geben willst. 4. Man muß versuchen, andere im Wohlthun zu übertreffen. 5. Vor nichts muß der Mensch mehr auf der Hut sein als vor sich selbst. 6. Der Verständige muß jede Schlechtigkeit fliehen, am meisten aber die Habsucht. 7. Ob wir noch andere Flüsse überschreiten müssen, weiß ich nicht. 8. Wenn jemand versuchen sollte, die Gesetze des Staates aufzulösen, so ist er schonungslos zu bestrafen. 9. Das Lernbare muß man lernen, das Findbare suchen, das Erflehbare sich erbitten. 10. Nicht dienen dürfen die Verständigen den Bösgesinnten.

11. Wer nicht viel hat, kann nicht viel geben. 12. Was du nicht niedergelegt hast, hebe nicht auf. 13. Was[1]) weder gut noch böse ist[1]) wollen wir nicht. 14. In alter Zeit traten die Bürger, wenn sie nichts fürchteten, nicht zusammen. 15. Jeder liebt sich selbst. 16. Keiner liebt irgend einen andern mehr als sich selbst. 17. Niemals hat ein Angeklagter zu seinen Richtern freimütiger gesprochen als Sokrates. 18. Wer ist, der behaupten könnte, daß er niemals jemandem etwas Böses zugefügt habe? 19. Sokrates nahm von keinem Geschenke oder Honorar an. 20. Die Quellen des Nils kannte weder von den Ägyptiern, noch von den Griechen jemand.

† 21. Kreon hatte verboten, den Polyneikes zu begraben. 22. Einen tapfern Mann wird keine Drohung hindern, die Wahrheit zu sagen. 23. Wer bei den Göttern falsch schwört, der wird ihnen gewiß nicht verborgen bleiben. 24. Lykurgos verbot den Freien unter den Lakedämoniern, sich mit Gelderwerb[2]) zu befassen. 25. Das Gesetz der Athener untersagte, daß einer hingerichtet werde, bevor die Festgesandtschaft aus Delos zurückgekehrt war. 26. Pausanias leugnete anfangs, mit dem Perserkönig unterhandelt[3]) zu haben; dann aber, durch eine List der Ephoren getäuscht, gestand er alles dem in den Tempel geflohenen Boten, ohne zu wissen, daß die Ephoren versteckt zugegen waren. 27. Wenn in Sparta ein Knabe von einem Manne Schläge bekommen hatte, und er seinem Vater klagte[4]), so war es für den Vater schimpflich, seinem Sohn nicht [noch] mehr zu verabfolgen[5]). 28. Was man vordem für eine Pflicht[6]) der Freien hielt, das untersagte man den Sklaven zu thun.

---

[1]) Part. [2]) ὁ χρηματισμός. [3]) λόγους ποιέομαι. [4]) καταγορεύω. [5]) ἐμβάλλω. [6]) durch das Verbaladj. v. πράττω zu geben.

Zusammenhängende Stücke zur Moduslehre.

91. Die Kraniche des Ibykos.

Nachdem der lyrische Dichter[1]) Ibykos, seiner Herkunft nach ein Rheginer, durch seine Dichtungen in ganz Griechenland reichen Ruhm erworben, zog er auch nach Korinth, um in dem dortigen Wettkampf[2]) der Gesänge[2]) aufzutreten[2]); aber unterwegs griffen ihn Räuber an und verwundeten[3]) ihn tötlich[3]). Er aber rief, da er keinen Helfer und keinen Zeugen der Gewaltthat hatte, als er Kraniche vorüberfliegen[4]) sah: „Ihr, o Kraniche, faßt Mitleid mit mir und werdet Rächer meines Mordes!“ Eifrig forschte die Obrigkeit nach den Mördern, konnte sie aber nicht ausfindig machen; da begab sich folgendes: Während im Theater ein Schauspiel aufgeführt[5]) wurde, bei dem die Mörder zugegen waren, flog eine Schar Kraniche vorüber. Wie nun jene die Vögel erblickten, flüsterten sie unter Lachen[6]) einander zu: „Siehe da[7]), die Rächer des Ibykos“. Aber einer von den Danebensitzenden hörte dies, zeigte es der Obrigkeit an, welche ohne Zögern gegen den, der[6]) jene Worte gesprochen, vorging[8]); die Uebelthäter mußten[9]) ihre That eingestehen und büßten sie mit dem Tode. Daraus entstand bei den Griechen das Sprichwort[10]): „Die Kraniche des Ibykos“.

92. Der Tod des Äsopos.

Den Fabeldichter[11]) Äsopos soll Krösos, der König der Lyder, mit[6]) vielem Geld nach Delphi geschickt haben, damit er dem Gotte prächtig opfere und jedem Delpher vier Minen austeile. Da ihm aber, wie es scheint, ein Zwist mit den [Leuten] daselbst entstanden war, vollzog er zwar das Opfer, das Geld aber schickte er nach Sardes zurück, als ob[12]) die Leute nicht wert wären, unterstützt zu werden. Da ersannen[13]) sie eine Anklage[13]) auf Tempelschändung und töten ihn dadurch, daß[6]) sie ihn von dem Hyampeiafelsen[14]) stießen. Infolgedessen soll die Gottheit grollend sowohl Unfruchtbarkeit[15]) des Landes als jede Art[16]) ungewöhnlicher[17]) Krankheit über sie verhängt[18]) haben, so daß sie in den hellenischen

---

[1]) ὁ μελοποιός. [2]) μουσικὸν ἀγῶνα ἀγωνίζομαι. [3]) καιρίαν (πληγὴν) προστρίβω τινί. [4]) παραπέτομαι (Aor. -επτόμην). [5]) θέαν ἐπιτελέω. [6]) Part. [7]) ἰδού, ecce. [8]) ἐπεξέρχομαί τινι. [9]) fällt weg. [10]) ἡ παροιμία. [11]) ὁ λογοποιός. [12]) ὡς. Gr. § 220 (199), 3. a. [13]) αἰτίαν συντίθημι. [14]) ἡ Ὑάμπεια πέτρα. [15]) ἡ ἀφορία. [16]) ἡ ἰδέα. [17]) ἄτοπος, 2. [18]) ἐπάγω τινί τι.

Festversammlungen herumgehend ausrufen ließen[1]), wer für den Äsopos Buße von ihnen nehmen wolle. In der dritten Generation sei Jadmon von Samos gekommen, der Abstammung nach nicht mit Aesopos verwandt, aber ein Abkömmling derer (seiend), die[2]) ihn in Samos gekauft hatten; und diesem hätten die Delpher irgend welche Buße geleistet und wären so von ihren Übeln frei geworden.

93. Treue der Hunde.

a.

Als der Römer Calvus[3]) in einem Bürgerkrieg[4]) getötet worden war, konnte keiner der Mörder sein Haupt abschneiden, obschon ein großer Preis ausgesetzt war[5]), bevor er den Hund getötet, welcher tapfer kämpfte und die Leiche seines Herrn schützte.

Der König Pyrrhos traf auf einem Marsche einen Hund, der den Körper eines Ermordeten bewachte, und als er erfahren, daß derselbe schon den dritten Tag ohne Speise[6]) [bei ihm] ausharre und [ihn] nicht verlasse, befahl er die Leiche zu begraben, den Hund aber mitzunehmen[7]). Wenige Tage später aber war eine Musterung der Soldaten und eine Parade[8]) vor[9]) dem König[9]). Auch der Hund war zugegen und hielt eine Zeit lang Ruhe; als er aber die Mörder seines Herrn vorbeimarschieren sah, lief er unter[10]) Bellen[10]) und [mit] Wut gegen sie und bellte [sie] an, indem er sich oftmals nach Pyrrhos umwandte, sodaß nicht nur ihm, sondern allen Anwesenden die Leute verdächtig wurden[11]). Deshalb sofort ergriffen und verhört[12]) gestanden sie, nachdem noch gewisse kleine Indicien[13]) von außen hinzugekommen waren, den Mord ein und wurden bestraft.

Ebendasselbe soll der Hund des Hesiodos gethan haben, welcher die Söhne des Ganyktor überführte, durch[14]) deren Hand[14]) Hesiod gestorben war.

b.

Dieselbe Treue und denselben Scharfsinn[15]) bewies ein Hund in Athen. Als nämlich ein Mensch sich in den Tempel des Asklepios geschlichen[16]) hatte und mit[2]) einigen silbernen und goldenen Weih-

---

[1]) austiefen. [2]) Part. [3]) *Κάλβος*. [4]) *ὁ ἐμφύλιος πόλεμος*. [5]) *ἀγώνισμα τίθεται*. [6]) *ἄσιτος*, 2. [7]) *μεθ' ἑαυτοῦ κομίζω*. [8]) *ἡ πάροδος*. [9]) *κάθημαι*, Gen. abs. [10]) *μεθ' ὑλαγμοῦ*. [11]) *δι' ὑποψίας γίγνομαι*. [12]) *ἀνακρίνω*. [13]) *τὸ κριτήριον*. [14]) *ὑπό*. [15]) *ἡ ἀγχίνοια*. [16]) *παραρρέω*.

geschenken entwich, in der Meinung[1]) unbemerkt zu sein, so verfolgte der Wächterhund[2]), da keiner der Tempeldiener[3]) auf sein Bellen[1]) achtete, den Tempelräuber auf der Flucht[1]). Und zuerst nun ließ er, obwohl mit Steinen geworfen, nicht ab; hernach, als [es] Tag geworden, folgte er, nicht nahe hinzugehend, sondern auf Sehweite[4]) ihn beobachtend; wenn[5]) jener Speise hinwarf, nahm er [sie] nicht; wenn jener ausruhte, hielt[6]) er bei ihm die Nachtwache[6]), und wenn er weiter ging, folgte er wieder; die Wanderer aber, welche[1]) ihnen begegneten, wedelte er an, und jenen bellte er an und bedrängte er. Als dies aber die verfolgenden Tempeldiener von den [ihnen] Begegnenden hörten, die zugleich die Farbe und die Größe des Hundes angaben, betrieben[7]) sie die Verfolgung[7]) noch eifriger, erreichten den Menschen und führten ihn nach Athen zurück. Der Hund aber ging stolz[8]) voran, als wenn[9]) er sich den Fang des Tempelräubers zuschriebe[10]). Die Athener aber beschossen, daß ihm von Staatswegen immer Speise zugemessen werden sollte.

Als[1]) Polos, der berühmte tragische Schauspieler gestorben war[1]) und auf den Scheiterhaufen gelegt wurde[1]), sprang der Hund, den[11]) er in seinem Hause hielt[11]), auf den Scheiterhaufen hinauf und verbrannte sich zugleich mit seinem Herrn.

94. Die Freundschaft bei den Pythagoreern.

a.

Jedermann weiß[12]), daß die Anhänger des Pythagoras auf das genaueste befolgten, was der Meister[13]) vorgeschrieben hatte, und daß sie ihres Namens unwürdig zu sein glaubten, wenn sie etwas von dem Vorgeschriebenen vernachlässigten. Pythagoras nun hatte außer vielen andern Vorschriften auch diese gegeben, daß man die Freundschaft als das höchste Gut im Menschenleben betrachten sollte. Kein Wunder[14]) also, daß die Pythagoreer sich als die treuesten Freunde gezeigt haben. Wenn einer von ihren Genossen sein Vermögen verloren hatte, so teilten[15]) sie ihr eigenes Besitztum wie mit[16]) einem Bruder, und dies

---

1) Part. 2) *ὁ φρουρὸς κύων.* 3) *ὁ ζάκορος.* 4) *ἀπ' ὀφθαλμοῦ.* 5) so oft. 6) *παρανυκτερεύω τινί.* 7) *χράομαι τῇ διώξει.* 8) *γαῦρος.* 9) *οἷον* m. Part. 10) *ἐμαυτοῦ προσποιέομαι.* 11) *ὁ τρόφιμος.* 12) negat. Wendung. 13) *αὐτός.* 14) nichts zu verwundern. 15) *διαιρέομαί τι.* 16) *πρός τινα.*

thaten sie nicht bloß an[1]) ihren Bekannten[2]), mit denen sie täglich umgiengen, sondern [überhaupt] an[1]) allen, welche an denselben Lehrsätzen festhielten.

Als Kleinias, von Geburt ein Tarentiner, einer von den Pythagoreern, erfahren hatte, daß der Kyrenäer Prorus sein Vermögen verloren habe und ganz ärmlich[3]) lebe, fuhr er mit hinreichendem Gelde aus Italien nach Kyrene und erstattete[4]) dem Manne, ohne daß er ihn vorher jemals gesehen hatte, sein Vermögen, nur weil er gehört hatte, daß er ein Pythagoreer sei.

b.

Aber die Pythagoreer gaben nicht nur denjenigen ihrer Genossen, die es bedurften, Geld, sondern sie nahmen auch bei den gefährlichsten Gelegenheiten persönlich[5]) an den Gefahren teil.

Phintias, ein Pythagoreer, hatte dem Leben des Tyrannen nachgestellt. Als er nun mit dem Tode büßen sollte, erbat er sich von Dionysios eine kurze Zeit, um seine eigenen Angelegenheiten zu besorgen[6]); er versprach aber, einen von seinen Freunden als Bürgen[7]) zu stellen[8]). Während aber Dionysios sich wunderte, ob es irgendwo einen Freund gebe, der sich statt jenes ins Gefängnis übergebe, rief Phintias einen seiner Bekannten mit Namen Damon herbei, ebenfalls[9]) einen Pythagoreer, und dieser wurde sofort ohne Bedenken[10]) Bürge. Manche lobten nun das Übermaß[11]) der Freundesliebe[12]), andere aber beschuldigten den Bürgen des Wahnsinns. Zu der festgesetzten Stunde lief das Volk zusammen voller Erwartung[13]), ob der, welcher den Bürgen gestellt[14]), auch Wort halten[15]) werde. Schon hatten alle, da die Stunde zu Ende gieng, die Hoffnung aufgegeben, als plötzlich, während[16]) Damon zum Tode abgeführt wurde, Phintias in vollem Lauf[17]) anlangte. Voll Bewunderung für eine solche Freundschaft sprach Dionysios den Angeklagten von der Strafe frei und forderte die Männer auf, ihn als Dritten in den Freundschaftsbund[18]) aufzunehmen[19]).

---

[1]) *πρός τινα.* [2]) *ὁ γνώριμος.* [3]) *ἐνδεῶς.* [4]) *ἀποκαθίστημι.* [5]) *αὐτός.* [6]) *διοικέω τι.* [7]) *ὁ ἐγγυητής.* [8]) geben. [9]) *καὶ αὐτός.* Gr. § 176, 1. [10]) *ὀκνέω.* [11]) *ἡ ὑπερβολή.* [12]) *ἡ πρὸς τοὺς φίλους εὔνοια.* [13]) *καραδοκέω.* [14]) *καθίστημι.* [15]) die Treue bewahren. [16]) Gen. abs. [17]) *δρομαῖος.* Gr. § 134, 1 (113, 5). [18]) die Freundschaft. [19]) *προσλαμβάνομαι.*

95. Theben befreit sich von der Herrschaft der Lakedämonier.

a.

Nachdem die Gesandten der griechischen Staaten den sogenannten Frieden des Antalkidas beschworen hatten, verkehrten[1]) auch die Spartaner und Thebaner mit[1]) einander wie mit Freunden und Bundesgenossen; aber die Lakedämonier gewahrten mehr und mehr mit Mißgunst[2]), daß Böotien eine große Menge Städte und sehr tapfere Männer zu Einwohnern hatte, und daß Theben, eine sehr mächtige Stadt, gewissermaßen[3]) eine Burg von ganz Böotien sei. Sie fürchteten, die Thebaner möchten, wenn sie einst eine günstige[4]) Gelegenheit[4]) fänden, sich der Oberherrschaft bemächtigen. — Darum befahlen sie heimlich ihren Feldherrn, die Burg der Thebaner, die sogenannte Kadmea, zu besetzen, wenn[5]) sich die Gelegenheit bieten sollte[5]). Es waren aber in der Stadt auch einige oligarchisch gesinnte[6]) und reiche Männer, die Partei[7]) des Leontiades und Archias. Diese überredeten den Feldherrn der Lakedämonier, Phöbidas, auf seinem Durchzuge[8]) nach Olynth, die Burg zu besetzen, die Gegner zu vertreiben und die Herrschaft einigen wenigen zu übergeben. Phöbidas ließ sich leicht überreden; er griff die Stadt am Thesmophorienfeste, ohne daß die Thebaner etwas ahnten[9]), an und bemächtigte sich der Burg. Ismenias, der Führer der Volkspartei[10]), wurde festgenommen, nach Lakedämon geschickt und nach kurzer Zeit infolge Richterspruchs hingerichtet; den Pelopidas aber mit vielen seiner Genossen vertrieb man aus dem Vaterland; nur dem Epameinondas wurde im Lande zu bleiben erlaubt, weil er wegen seiner wissenschaftlichen[11]) Bethätigung[11]) als gleichgültig[12]), wegen seiner Armut als einflußlos[13]) verachtet wurde.

b.

Da aber die Lakedämonier durch diese That in[14]) übeln Ruf kamen[14]), entsetzten sie den Phöbidas zwar seines Oberbefehls, straften ihn mit Geld und machten seinen Bruder zum Feldherrn; aber die Be-

---

[1]) *προσφέρομαί τινι.* [2]) verhielten sich misgünstig (*ἐπιφθόνως ἔχω*) gewahrend, sehend. [3]) *ὥσπερ* od. *τὶς.* [4]) *ἡ εὐκαιρία.* [5]) *ἐάν που . . . παραπέσῃ.* [6]) *ὀλιγαρχικός*, 3. [7]) *οἱ μετά τινος.* [8]) *διαπορεύομαι.* [9]) *προσδοκάω.* [10]) *οἱ δημοτικοί.* [11]) *ἡ φιλοσοφία.* [12]) *ἀπράγμων*, 2. [13]) *ἀδύνατος.* [14]) *ἀδοξέω.*

satzung führten sie nicht von der Burg weg, so daß die andern Griechen sich über ihr sonderbares Verfahren[1]) wunderten, wenn sie den Thäter[2]) zwar bestraften, die That aber billigten. Den Thebanern aber blieb[3]), da[2]) sie ihrer Freiheit beraubt[2]) und von den [Anhängern] des Leontiades geknechtet waren[2]), nicht einmal mehr eine Hoffnung[4]) auf[4]) irgend eine Befreiung von der Tyrannenherrschaft, wenn nicht jemand der Herrschaft der Spartaner zu Wasser und zu Lande ein Ende machte. Nichtsdestoweniger stellten die Oligarchen, als[2]) sie erfahren hatten, daß die Verbannten in Athen lebten und [bei] dem Volke beliebt[5]) waren, diesen heimlich nach, und einen (wenigstens) töteten sie durch Hinterlist. Ja[6]) es kam sogar[6]) von den Lakedämoniern ein Brief mit dem Befehl[2]), die Flüchtlinge nicht aufzunehmen, sondern zu vertreiben, da[7]) sie ja von den Bundesgenossen für gemeinsame Feinde erklärt worden seien[7]). Aber die Athener thaten ihnen nichts Übles und befahlen sogar den Böotiern, wenn einer von den Athenern gegen die Tyrannen Waffen durch Böotien trüge, es weder zu sehen noch zu hören.

c.

Pelopidas aber stellte[8]), obschon er zu den jüngsten gehörte, den Verbannten öfter und nachdrücklich[9]) vor Augen[8]), daß es schimpflich sei, es ruhig geschehen zu lassen, daß das Vaterland geknechtet sei, und an den Volksbeschlüssen in Athen hängend[10]) sein Leben zu fristen[11]); man müsse vielmehr[12]) den Thrasybulos nachahmen, und wie dieser aus Theben aufbrechend die Tyrannen in Athen stürzte, so jetzt aus Athen ausziehend Theben befreien. Als er sie nun durch diese Worte überredet hatte, schickte er heimlich zu den in Theben zurückgebliebenen Freunden Leute, welche ihnen ihre Beschlüsse mitteilen sollten. Diese waren [damit] einverstanden[13]); Charon, der angesehenste unter ihnen, versprach, ihnen sein Haus einzuräumen[14]), und Phyllidas wußte es durchzusetzen[15]), daß er Schreiber bei den Kriegsobersten[16]) wurde. Epameinondas aber hatte die Jünglinge schon mit Zuversicht[17]) erfüllt; er forderte sie nämlich auf, auf den Turnplätzen es mit den Lakedämoniern

---

1) *ἡ ἀτοπία.* 2) Part. 3) *περίειμι.* 4) zu hoffen auf. 5) *προσφιλής*, 2. 6) *καὶ μήν.* 7) *ὡς* m. Part. 8) *ὑπομιμνῄσκω.* 9) *ἐμφατικῶς.* 10) *ἐκκρέμαμαί τινος.* 11) *διαζάω.* 12) *ἀλλά.* 13) *συνεπαινέω.* 14) *παρέχω.* 15) setze es durch *διαπράττομαι.* 16) *πολέμαρχοι* od. *πολεμαρχοῦντες* hieß die leitende Behörde Thebens wie anderer böotischer Städte. 17) *τὸ φρόνημα.*

zu versuchen[1]) und zu ringen, und wenn er sie auf ihre Überlegenheit[2]) stolz sah, schalt er sie, da[3]) es ihnen mehr zukomme, sich zu schämen, wenn sie aus Feigheit Sklaven viel schlechterer Leute wären.

d.

Als der Tag zur Ausführung[4]) bestimmt war, beschlossen die Verbannten, Pherenikos solle in der Thriasischen Ebene an den Grenzen Böotiens warten, aber [nur] wenige von den jüngsten in die Stadt voraus hineingehen[5]); und wenn diesen von den Feinden etwas zustieße[6]), versprachen die übrigen alle dafür zu sorgen, daß es weder ihren Eltern noch ihren Kindern am Notwendigen fehlen würde[7]). Es machten sich nun zwölf, und als erster unter ihnen Pelopidas, auf den Weg, mit kurzen[8]) Mänteln[8]) angethan, mit Jagdhunden[9]) und anderem Jagdgerät[10]), damit keiner von denen, die[11]) ihnen begegneten, Verdacht schöpfe, sondern glaube, sie schweifen jagend umher. Zu Charon aber schickten sie einen Boten voraus mit der Meldung[11]), daß sie unterwegs wären, und dieser räumte ihnen sein Haus ein. Die Leute mit Pelopidas teilten sich und kamen noch bei Tage[12]) in die Stadt, und da sich die meisten, weil ein Unwetter sich erhoben hatte[12]), in die Häuser geflüchtet hatten, gelangten alle unbemerkt in das Haus des Charon, im Ganzen 48 Mann.

e.

Phyllidas aber, der, wie gesagt, alles wußte[13]) und den Verbannten verbündet war[14]), hatte für[15]) jenen Tag den Anhängern des Leontiades und Archias ein Gastmahl und Gelage angesagt[16]), damit er sie möglichst berauscht den Angreifern überliefere. Als sie noch[17]) nicht ganz trunken waren[17]), gelangte ein Gerücht zu ihnen, daß die Verbannten sich in der Stadt verborgen hätten, und Archias schickte einen Diener an Charon mit dem Befehle[11]), er solle sofort zu ihm kommen. Es war schon Abend und die [Leute] des Pelopidas stellten sich drinnen auf, gewaffnet und die Schwerter in den Händen[11]). Da klopft[18]) es an die Thüre; einer läuft hinzu und hört, daß der Diener dem Charon

---

1) *ἐπιλαμβάνομαί τινος.* 2) *τὸ περιεῖναι.* 3) Gr. § 220 (199), 4. 4) *ἡ πρᾶξις.* 5) *προεισέρχομαι.* 6) *πάσχω.* 7) es fehlt mir woran *ἐνδεὴς γίγνομαί τινος.* 8) *τὸ χλαμύδιον.* 9) *ἡ σκύλαξ θηρευτική.* 10) *αἱ στάλικες.* 11) Part. 12) Gen. abs. 13) *σύνοιδα.* 14) *συμπράττω.* 15) *εἰς.* 16) *καταγγέλλω.* 17) *οὔπω πάνυ πόρρω μέθης εἶναι.* 18) *κόπτω*, Gen. abs.

sagt, er solle zu Archias kommen, und sofort glaubten alle, die Sache sei angezeigt, und sie alle seien verloren, ohne etwas ihrer Tapferkeit würdiges gethan zu haben. Dennoch beschlossen sie, daß Charon gehorchen solle, und auch er selber wollte dorthin gehen, weil er fürchtete, es möchte, wenn soviele edle Bürger umkämen, der Verdacht der Verräterei auf ihn fallen[1]). Daher ließ er seinen Sohn, der noch ein Kind war, aber durch Schönheit und Stärke ausgezeichnet[2]), holen und übergab ihn dem Pelopidas mit dem Befehle[3]), ihn wie einen Feind zu behandeln, und nicht zu schonen, wenn sie ihn selber als Verräter erkannt hätten.

f.

Als nun Charon dorthin gekommen war, sagte Archias zu ihm: „Ich höre, daß einige [Leute] angekommen seien und sich in der Stadt verborgen halten, und daß einige Bürger sie unterstützen sollen". Charon war zuerst bestürzt, fragte dann aber, wer denn die wären, die[3]) hereingekommen wären, und wer, die[3]) sie verborgen hielten; wie er aber merkte, daß Archias nichts Sicheres wisse, und daß die Anzeige von keinem der Eingeweihten[4]) erfolgt sei, sagte er: „Sehet nur zu, daß euch nicht ein leeres Gerede beunruhigt. Immerhin[5]) werde ich aufpassen[6]); denn man darf[7]) nichts gering achten." Auch Phyllidas, der zugegen war, stimmte bei, und nachdem Charon fortgegangen war, gab er ihnen wieder ungemischten[8]) [Wein] und versprach bald Zitherspielerinnen[9]) und Tänzerinnen[10]) herbeizuführen. Charon aber fand, nach Hause zurückgekehrt, die Männer bereit, ruhmvoll für das Vaterland zu sterben; den andern verheimlichte[11]) er die Worte des Archias, nur dem Pelopidas teilte er mit, was jener gesagt hatte.

Kaum[12]) aber war diese erste Gefahr beseitigt, als[12]) ihnen ein neues (anderes) Unglück sich näherte. Es kam nämlich aus Athen von dem Oberpriester[13]) Archias an seinen Namensvetter[14]) Archias, der sein Freund und Gastfreund war, ein Bote mit einem Brief, der alles genau anzeigte, was[15]) im Werke war[15]). Jetzt aber war Archias schon trunken, und als der Bote zu ihm sagte: „Derjenige, der dir diesen Brief schreibt, bittet dich, [ihn] sofort zu lesen," antwortete er lächelnd: „Auf morgen die Sorgen[16])", und er nahm den Brief und steckte ihn

1) ἔρχομαι. 2) πρωτεύω. 3) Part. 4) ὁ ἐπιστάμενος. 5) οὐ μὴν ἀλλά. 6) σκοπέομαι. 7) δεῖ. 8) τὸ ἄκρατον. 9) ἡ κιθαρίστρια. 10) ἡ ὀρχηστρίς. 11) κρύπτω τινά τι. 12) οὐ φθάνω (m. Part.) — καί. Gr. § 225, 19. 13) ὁ ἱεροφάντης, ου. 14) ὁ ὁμώνυμος. 15) τὰ πραττόμενα. 16) τὰ σπουδαῖα.

unter das Kopfkissen. Dieses Wort aber hat sich als Sprichwort bis heute (herumgeboten) bei den Griechen erhalten[1]).

g.

Als nun die richtige Zeit da zu sein schien, brachen die Verbannten in zwei Abteilungen[2]) auf, die einen zum Haus des Archias, die andern gegen Leontiades. Und wie jene bei Archias eintraten, nachdem sie Frauenkleider über die Panzer gezogen hatten und mit[3]) dichten Kränzen auf den Köpfen, damit sie nicht erkannt würden, glaubte die Zechgesellschaft[4]), die Frauen kämen. Als diese aber die Schwerter zogen, erkannten sie, wer sie wären, und einige versuchten sich zu verteidigen; aber wegen ihrer Trunkenheit waren bald alle ohne Mühe getötet.

Mühsamer war die Sache für die bei Leontiades, der bei dem Gastmahl nicht zugegen gewesen, und den[5]) sie im geschlossenen Hause bereits schlafend fanden. Weil seine Diener sich tapfer verteidigten, entstand ein Kampf, dessen Lärm den Leontiades weckte und herbeirief. Auch er verteidigte sich aufs tapferste und tötete den zuerst andringenden Kephisodoros, aber bald wurde er von Pelopidas überwunden und niedergemacht.

h.

Nun aber riefen die Sieger die Bürger zur Freiheit auf, und sie fanden (hatten) in allen Thebanern bereitwillige Helfer. Das Volk lief zusammen und bewaffnete sich, so daß sie bei Tagesanbruch die Burg zu belagern anfingen[6]). Die Lakedämonier aber, welche die Burg bewachten und mit den Bundesgenossen an[7]) 1500 Mann waren, schickten nach Sparta Boten[8]), daß die Thebaner abgefallen wären und baten, ihnen so schnell als möglich zu Hülfe zu kommen; sie selbst aber wehrten inzwischen[8]) die Belagerer ab und töteten viele von ihnen, und nicht wenige verwundeten sie auch. Die Thebaner aber, welche fürchteten, daß jenen eine große Macht aus Griechenland zu Hülfe kommen würde, schickten Gesandte zu den Athenern und erinnerten sie daran, daß sie ihre Volkspartei[9]), als sie von den dreißig Tyrannen unterjocht war, mitzurückgeführt hätten, und baten sie, ihnen schnellstens eine große Macht [zu Hülfe] zu senden, damit sie mit dieser die Burg eroberten, bevor die Lakedämonier ankämen.

---

[1]) διασῴζομαι, Präs. [2]) δίχα διαιρεῖν ἑαυτούς. [3]) Part. [4]) οἱ συμπόται. [5]) Gr. § 178 (126), 3. [6]) Gr. § 219 (198), 2. A. 5. [7]) περί m. Acc. [8]) ἐν τῷ μεταξύ. [9]) ὁ δῆμος.

i.

Sobald das Athenische Volk die Gesandten gehört hatte, beschloß es, sofort möglichst viele Truppen abzuschicken, um Theben zu befreien, weil sie ihnen teils für die Wohlthat Dank abstatten, teils an ihnen Helfer haben wollten, den Lakedämoniern die Oberherrschaft zu entreißen (wegzunehmen); denn die Thebaner schienen keinem Volk in Griechenland an Zahl und Tapferkeit nachzustehen. Daher wurde Demophon zum Feldherrn ernannt, und nachdem dieser sofort 5000 Schwerbewaffnete und 500 Reiter ausgehoben[1]) hatte, zog er mit Tagesanbruch eiligst[2]) aus der Stadt, voll Eifer[3]), den Lakedämoniern zuvorzukommen; aber auch das Volk machte sich bereit, mit dem ganzen Heerbann nach Böotien zu ziehen, wenn es nötig werden sollte. Ebenso liefen aus den andern böotischen Städten zahlreiche Freiwillige zusammen, so daß für die Thebaner binnen kurzem eine große Streitmacht beisammen (gesammelt) war: Schwerbewaffnete waren nicht weniger als zwölftausend, und Reiter mehr als zweitausend, welche in verschiedenen Abteilungen[4]) abwechselnd die Burg bestürmten.

k.

Die Besatzung auf der Kadmea aber verteidigte sich, von ihren Führern aufgemuntert, kräftig gegen die Feinde in der Hoffnung, daß die Lakedämonier bald mit einem großen Heere zu Hülfe kommen würden. Solange sie nun genügende Lebensmittel hatten, hielten[5]) sie die Gefahr standhaft aus[5]) und töteten viele der Belagerer, indem sie in der Festigkeit der Burg einen tüchtigen Helfer hatten; als aber der Mangel am Nötigen zunahm[6]) und die Lakedämonier über[7]) den Rüstungen zauderten[8]), gerieten sie mit einander in Streit. Die [Leute] aus Sparta nämlich meinten, man müsse bis zum Tode ausharren, die Bundesgenossen jedoch, deren weit[9]) mehr[9]) waren, erklärten, man müsse die Kadmea übergeben, so daß jene selbst sich genötigt sahen[10]), die Burg zu räumen. Sie schlossen daher einen Vertrag unter der Bedingung, daß sie unversehrt nach dem Peloponnes abziehen (könnten). Bald darauf rückten nun die Lakedämonier mit namhaften Streitkräften in Böotien ein; aber da sie um einige Tage zu spät[11]) gekommen[11]) waren, mußten sie unverrichteter[12]) Dinge[12]) wieder abziehen. Nun stellten sie

---

1) *καταλέγω.* 2) *δρομαῖος.* Gr. § 134, 1 (113, 5). 3) *σπεύδων.* 4) verwende *διαιρέομαι τὰ πλήθη.* 5) *ἐγκαρτερέω τινί.* 6) *ἐπιτείνω.* 7) *περί* m. Acc. 8) *χρονίζω.* 9) *πολλαπλάσιοι.* 10) genötigt wurden. 11) *ὑστερέω.* 12) *ἄπρακτος*, 2.

die drei Befehlshaber der Besatzung vor Gericht und verurteilten zwei [derselben] zum Tode, den dritten aber zu einer so großen Summe Geldes, daß er sie nicht bezahlen konnte; die Thebaner aber waren von der Herrschaft der Lakedämonier befreit.

96. Der Lügenfreund[1]).

a.

Als ich mich noch als junger Mann — so erzählte ein Lügenfreund — in Aegypten aufhielt, wohin mich mein Vater des Studiums wegen[2]) gesandt hatte, bekam ich Lust nach Koptos hinaufzuschiffen[3]) und von da zum Memnon zu reisen[3]) und zu hören, wie er bei[4]) Sonnenaufgang jenen[5]) wunderbaren Ton[5]) von sich gibt[5]). Ich hörte nun von ihm nicht[6]) so wie der große Haufe[6]) einen unartikulierten[7]) Laut, sondern Memnon öffnete[3]) sogar selbst den Mund und gab mir ein Orakel in sieben Versen[8]); und wäre es nicht zu weitläufig, so würde ich die Verse selbst hersagen[9]). Auf der Hinauffahrt[3]) nun fuhr mit uns ein Mann aus Memphis[10]), einer von den Schriftgelehrten[11]), ein Mann von wunderbarer Weisheit und in allen Wissenschaften[12]) der Aegyptier unterrichtet. Man sagte von ihm, er habe dreiundzwanzig Jahre lang in den unterirdischen Kapellen[13]) gewohnt, wo er von der Isis in der Magie[14]) unterrichtet worden sei; sein Name aber war Pankrates. Anfangs nun wußte ich nicht, wer er war; als ich aber sah, wie[3]) er, so oft wir das Schiff vor Anker legten, viele andere Wunder[15]) vollbrachte[15]), und ganz besonders wie[3]) er auf Krokodilen ritt, und wie[3]) diese aus Furcht vor ihm sich niederduckten und mit dem Schweife wedelten, da erkannte ich, daß er ein heiliger Mann sei, und wurde allmählich[16]) durch freundliches Entgegenkommen[17]) ganz unvermerkt sein Freund und Vertrauter, so daß er mir alle seine Geheimnisse mitteilte. Endlich aber überredete er mich, alle meine Diener in Memphis zurückzulassen und ihm ganz allein zu folgen; denn wir würden[18]), sagte er, um Diener in keiner Verlegenheit sein. Und von jetzt an lebten wir also.

---

[1]) *ὁ φιλοψευδής, οῦς.* [2]) *ἐπὶ παιδείας προφάσει.* [3]) Part. [4]) gegen. [5]) *τὸ θαυμαστὸν ἐκεῖνο ἠχεῖν.* [6]) *οὐ κατὰ τὸ κοινὸν τοῖς πολλοῖς.* [7]) *ἄσημος*, 2. [8]) *τὸ ἔπος.* [9]) *λέγω*, Aor. Gr. § 204 (182). Anm. [10]) *Μεμφίτης ἀνήρ.* [11]) *ὁ ἱερογραμματεύς.* [12]) *ἡ παιδεία*, Sing. [13]) *τὸ ἄδυτον.* [14]) *μαγεύειν.* [15]) *τεράστια ἐργάζομαι.* [16]) *κατὰ μικρόν.* [17]) *φιλοφρονέομαι.* [18]) Gr. § 211, 1. A. 2 (190, 4).

b.

So oft wir in eine Herberge[1]) kamen, nahm der Mann den Riegel der Thüre oder einen Besen[2]) oder auch eine Mörserkeule[3]), warf ihnen Kleider um, sprach dazu[4]) einen gewissen Zauberspruch[4]) und bewirkte [dadurch], daß [das Ding] einher gieng und allen andern ein Mensch zu sein schien. Es ging fort, schöpfte[5]) Wasser, kaufte[6]) uns Zukost ein[6]) und diente und wartete[7]) uns in allen Stücken ganz geschickt auf[7]). Dann aber sprach er, wenn er seines Dienstes nicht mehr bedurfte, einen andern Zauberspruch dazu und machte den Besen wieder zum Besen oder die Mörserkeule wieder zur Mörserkeule. Obwohl ich mir nun viele Mühe[8]) gab, konnte[9]) ich doch dieses [Kunststück] nicht[9]) von ihm lernen; denn er misgönnte es mir, obschon er in andern Dingen sehr mitteilsam war. An einem Tage aber hörte ich unvermerkt den Zauberspruch, indem ich mich heimlich[10]) an einen dunklen Platz[11]) stellte[10]); der Spruch aber hatte nur drei Silben[12]). Und er gieng nun fort auf den Markt, nachdem er der Mörserkeule befohlen hatte, was sie thun sollte. Am folgenden Tage aber nahm ich, während jener auf dem Markte mit etwas beschäftigt war[13]), die Mörserkeule, bekleidete sie, sprach die Silben dazu und befahl ihr Wasser zu holen[14]). Als sie einen Krug voll gebracht[15]) hatte, sagte ich: „Höre auf und hole kein Wasser mehr, sondern sei wiederum eine Mörserkeule!“ Das [Ding] aber wollte mir nicht mehr gehorchen, sondern holte immerfort Wasser, bis es uns mit seinem Gießen[5]) das ganze Haus mit Wasser anfüllte. In Verlegenheit über die Sache (ich fürchtete nämlich, daß Pankrates bei seiner Rückkehr ungehalten sein werde, was auch [wirklich] geschah), nahm ich eine Axt und zerhieb die Keule in zwei Teile; nun nahmen aber beide Teile Krüge und holten Wasser[14]), und statt eines Wasserträgers[14]) hatte ich deren zwei. Unterdessen kehrte auch Pankrates zurück und machte, da er merkte, was geschehen war, jene wieder zu Hölzern, wie sie es vor dem Zauberspruch waren; er selbst aber verließ mich unbemerkt und verschwand, ich weiß nicht wohin.

---

1) *τὸ καταγώγιον.* 2) *τὸ κόρηθρον.* 3) *τὸ ὕπερον.* 4) *ἐπῳδὴν ἐπειπεῖν.* 5) *ἀντλέω.* 6) *ὀψωνέω.* 7) *διακονέομαι.* 8) *πάνυ σπουδάζω.* 9) *οὐκ ἔχω ὅπως.* 10) sich heimlich stellen *ὑφίσταμαι.* 11) der dunkle Platz *τὸ σκοτεινόν.* 12) war dreisilbig. 13) *πραγματεύομαί τι.* 14) *ὑδροφορέω — ὁ ὑδροφόρος.* 15) angefüllt und gebracht hatte.

97. Rettung des Redners Lysias.

a.

Als die Dreißig die Herrschaft angetreten hatten, erklärten sie, daß man den Staat von ungerechten Menschen reinigen und die übrigen Bürger zur Tugend und Gerechtigkeit anhalten müsse. Solches sagten sie, thaten [es] aber nicht. Theognis nämlich und Peison erklärten vor[1]) den Dreißig, daß unter den Niedergelassenen[2]) einige mit der Verfassung unzufrieden wären, wie zum Beispiel[3]) Lysias, der Sohn des Kephalos. An diesen allen Rache zu nehmen sei nun der schönste Vorwand Geld zu bekommen; denn der Staat sei arm und habe Geld nötig. Ohne Schwierigkeit überredeten sie die übrigen: denn Menschen zu töten achteten die Dreißig für nichts, aber Geld zu bekommen schätzten sie sehr hoch. Demnach beschlossen sie, zehn festzunehmen, darunter zwei Arme, damit sie etwas zu ihrer Verteidigung anzuführen hätten. Nachdem sie ihre Häuser verteilt hatten, machten sie sich auf. Den Lysias trafen sie, wie[4]) er [gerade] Gäste bewirtete[4]), und sie übergaben ihn nach deren Vertreibung[3]) dem Peison.

b.

Als dieser von Lysias gefragt wurde, ob er Geld nehmen und ihn retten wolle, erwiderte[5]) er: ja[5]), wenn es viel wäre. Lysias erklärte, daß er bereit sei, ein Silbertalent zu geben, und öffnete, als Peison zugestimmt und einen Fluch[6]) darauf gesetzt[6]) hatte, wenn er ihn nicht retten würde, den Schrank. Sobald Peison das darin befindliche[7]) erblickt hatte, trug er zweien seiner Diener auf, den ganzen Inhalt[7]) zu nehmen; den Lysias aber, der um Reisegeld bat, hieß er zufrieden sein, wenn er das Leben[8]) rettete. Wie nun Lysias und Peison aus dem Hause traten, stießen sie auf den Melobios und Mnesitheides, welche inzwischen die Sklaven in der Werkstatt aufgezeichnet[9]) hatten. Diese forderten den Peison auf, in das Haus des Polemarchos zu gehen, des Bruders des Lysias, den Lysias selbst aber, ihnen in das Haus des Damnippos zu folgen. Peison ging weg, im Weggehen aber ermahnte er heimlich vor den Andern den Lysias zu schweigen und ihm zu vertrauen.

---

1) ἐν. 2) οἱ μέτοικοι. 3) οἷον. 4) Part. 5) durch φάσκω. 6) ἐπαράομαι. 7) ἔνειμι. 8) τὸ σῶμα. 9) ἀναγράφομαι.

Im Haus des Damnippos angekommen, wurde Lysias dem Theognis übergeben, der daselbst auch andere bewachte. In dieser Lage[1]) beschloß er, es[2]) auf die Gefahr ankommen zu lassen[2]), da[3]) ja der Tod doch in Aussicht stünde[4]). Er rief also den Damnippos und sprach zu ihm: „Du bist mein Freund, ich bin in dein Haus gekommen, ich habe niemand Unrecht gethan, aber ich soll[5]) meines Vermögens wegen umkommen[5]). Rette mich also, da ich solches erdulde, soweit[6]) du imstande bist."

c.

Damnippos war bereit, dies zu thun, aber es schien ihm besser, sich mit Theognis zu besprechen, von dem er glaubte, daß er alles thun werde, wenn man ihm Geld gebe. Während nun Damnippos sich mit Theognis besprach, beschloß Lysias — er war nämlich bekannt[7]) mit dem Hause und wußte, daß es zwei Ausgänge habe[8]) — seine Rettung zu versuchen: denn er erwog, daß er, wenn er unbemerkt bliebe, sich retten würde, wenn er aber ergriffen würde, entweder von Theognis losgelassen oder in gleicher Weise sterben werde. Er entfloh also, während jene an der Vorderthüre[9]) Wache hielten, durch die andere Thüre. Indem er alle Thüren, durch die er gehen mußte, ihrer drei[10]), geöffnet fand, gelangte er in das Haus des Schiffsherrn Archeneos[11]). Nachdem er dort erfahren hatte, daß sein Bruder Polemarchos von Eratosthenes auf der Straße festgenommen und ins Gefängnis abgeführt sei, fuhr er in der folgenden Nacht nach Megara hinüber.

Dem Polemarchos aber übermachten[12]) sie den üblichen Befehl[12]), den Schierling zu trinken, bevor sie den Grund gesagt, wegen dessen er sterben sollte[13]): soviel fehlte[14]) daran[14]), daß[14]) ihm der Prozeß gemacht worden wäre[15]) und daß er sich hätte verteidigen können[16]). Und als er tot aus dem Gefängnis fortgetragen wurde, ließen sie ihn, während drei Häuser vorhanden waren, aus keinem [dieser] bestatten, sondern mieteten einen Schuppen[17]) und stellten ihn dort aus; auch gaben sie, obschon viele Kleider vorhanden waren, den [darum] Bittenden keines, sondern von den Freunden brachte der eine ein Kleid, ein anderer ein Kopfkissen, die andern, was jeder gerade hatte, zu seiner Bestattung.

---

[1]) *ἐν τοιούτῳ.* [2]) *διακινδυνεύω.* [3]) *ὡς* m. Gen. abs. [4]) *ὑπάρχω.* [5]) ich sterbe. [6]) *ἐφ' ὅσον.* [7]) erfahren. [8]) *ἀμφίθυρος*, 2. [9]) *ἡ αὔλειος θύρα.* [10]) drei seiend. [11]) *ὁ Ἀρχένεως*, ω. [12]) *τὸ παράγγελμα παραγγέλλω.* [13]) *μέλλω.* [14]) *τοσούτου δεῖ* m. Inf. Aor. [15]) mir wird der Pr. gem. *κρίνομαι.* [16]) verteidigte. [17]) *τὸ κλεισίον.*

98. Sokrates und die Gesetze.

a.

Keinem von allen, die mit ihm verkehrten, hat Sokrates jemals verhehlt[1]), welche Meinung er über die Gerechtigkeit hatte, sondern er zeigte es allen deutlich durch die That[2]). Nicht nur privatim benahm er sich gegen alle streng[3]) gesetzmäßig[3]), sondern auch öffentlich gehorchte er den Behörden in allem, was die Gesetze vorschrieben, sowohl daheim[4]) als auf den Feldzügen, so daß er vor[5]) allen gehorsam war. Und auch [als er] einstmals Vorsteher[6]) der Volksversammlung geworden [war], gestattete er dem Volke nicht, gegen die Gesetze zu stimmen, sondern widerstand einem solchen Begehren des Volkes. Es hatte nämlich seine Phyle, die Antiochis, den Vorsitz[6]), als die Athener die zehn Feldherrn, welche in[7]) der Schlacht bei den Arginusen die Schiffbrüchigen nicht gerettet[8]) hatten, insgesamt aburteilen wollten, was gethan zu haben später alle bereuten. Damals nun widersetzte sich Sokrates, etwas wider die Gesetze zu thun, obgleich die Wortführer[9]) ihn anklagen und fortführen wollten, und die Menge es verlangte und schrie. Er aber wollte lieber mit[10]) Gesetz und Recht Gefahren bestehen, als aus Furcht[11]) vor Gefängnis und Tod es[12]) mit den Athenern halten[12]), welche nichts Gerechtes beschlossen.

b.

Das geschah, als der Staat noch vom Volke beherrscht wurde[13]); als aber später die Oligarchie [eingerichtet] wurde und die Dreißig ihm etwas wider die Gesetze auftrugen, gehorchte er nicht. Sie ließen ihn nämlich mit[14]) vier anderen Bürgern[14]) rufen und trugen ihm auf, den Salaminier Leon aus Salamis herbeizuholen, damit er stürbe; und die [andern] vier zwar gehorchten, Sokrates aber ging aus dem Amtsgebäude[15]) nach Hause, ohne sich um den Auftrag zu kümmern, weil[16]) er gegen die Gesetze erfolgt[16]) war.

Und als er von Meletos angeklagt wurde, wollte er, während die übrigen gewohnt waren, den Richtern nach Wunsch[17]) zu reden und

---

1) *ἀποκρύπτομαί τινά τι.* 2) Plur. 3) *νόμιμος*, 3. Superl. 4) in der Stadt. 5) *παρά* m. Acc. (in Vergleich zu: Gr. § 182 (160), 19. c). 6) *πρυτανεύω.* 7) *ἐκ.* 8) *ἀναιρέομαι.* 9) *οἱ ῥήτορες.* 10) *μετά.* 11) Part. 12) *γίγνομαι μετά τινος.* 13) *δημοκρατεῖται ἡ πόλις*, Gen. abs. 14) *πέμπτος αὐτός.* Gr. § 176, 2. 15) *ἡ θόλος.* 16) *ὡς* m. Part. 17) *πρὸς χάριν.*

ihnen zu schmeicheln und sie wider die Gesetze anzuflehen, nichts von dem thun, obgleich er wohl wußte, daß er leicht von den Richtern entlassen würde, wenn er auch nur etwas[1]) von dem Gewohnten thäte; vielmehr[2]) zog er es vor, im Gehorsam[3]) gegen die Gesetze[3]) verharrend zu sterben, als ungesetzlich handelnd zu leben.

99. Sokrates und Euthyphron.

a.

Als Sokrates an die Halle des [Archon] Basileus kam, um die gegen ihn eingereichte Klageschrift zu lesen, begegnete er dem Seher Euthyphron. Gefragt, wer ihn angeklagt hätte und mit was für einer Anklage, erzählte er, daß ein gewisser Meletos, den er selbst nicht näher[4]) kenne, ihn der Gottlosigkeit angeklagt hätte. Da Euthyphron dies hörte, sagte er: „Sei getrost, o Sokrates, du wirst den Prozeß nach Wunsch[5]) durchfechten[6]), wie ich den meinen.“ Auf die Frage des Sokrates[7]), ob er denn ebenfalls[8]) prozessiere, ob er anklage oder angeklagt werde und weswegen, antwortete er folgendes: „Meinen Vater klage ich wegen Mordes an. Als wir nämlich in Naxos unser Land bestellten, erschlug einer meiner Tagelöhner[9]) im Rausch[10]) einen unserer Sklaven. Nun ließ[11]) mein Vater ihn binden[11]) an Händen und Füßen und in einen Graben werfen und schickte hieher einen Mann, um den Schiedsrichter[12]) zu fragen, was er thun solle. In der Zwischenzeit[13]) kümmerte er sich um den Gebundenen nicht, da er ja ein Mörder sei, und es nichts auf sich habe[14]), wenn er sterbe. Das ist dann eingetreten[15]); wegen Hunger und Kälte und der Fesseln starb der Mann, bevor der Bote vom Schiedsrichter zurückgekommen war.

b.

Als nun Sokrates sich wunderte, daß er zu Gunsten eines Mörders gegen seinen Vater gerichtlich[16]) vorgehe[16]), sagte Euthyphron: „Ich selbst hätte ein Unrecht begangen, wenn ich nicht den, der ungerechter Weise einen andern ums Leben gebracht, angeklagt hätte. Nun sind mein Vater und die andern Verwandten ungehalten, weil ich gegen den Vater

---

1) *μετρίως τι.* 2) *ἀλλά.* 3) [bei] den Gesetzen. 4) *οὐ πάνυ τι.* 5) *κατὰ νοῦν.* 6) *ἀγωνίζομαι.* 7) Gen. abs. 8) *καὶ αὐτός.* Gr. § 176, 1. 9) *ὁ πελάτης.* 10) *διὰ μέθης.* 11) band. 12) *ὁ ἐξηγητής.* 13) in dieser Zeit. 14) *οὐδὲν πρᾶγμά ἐστιν.* 15) durch *πάσχω.* 16) *ἐπεξέρχομαί τινι.*

wegen Mord gerichtlich vorgehe; aber ich kenne doch das göttliche Recht[1]) am besten; denn was[3]) würde ein Seher wert[2]) sein, wenn er nicht alle diese Dinge[3]) besser verstände als die große Menge.“ Darauf sagte Sokrates: „Wenn du mich jetzt über das, was fromm[4]) und gottlos[4]) ist, belehren wirst, so werde ich dir großen Dank wissen; denn dann bewirke ich wohl auch, daß ich von der Anklage des Meletos freigesprochen werde.“ Dies sagte er aber mit[5]) scherzhaft spöttischer Verstellung[5]); denn im Verlauf[6]) der Unterredung überführte er jenen, daß er über die Begriffe[7]) fromm und gottlos[7]) keine genauere Kenntnis[8]) hatte, als die große Menge. Euthyphron war im Anfang sehr stolz, indem er sich einbildete[9]), er belehre den Sokrates; als er aber mehr und mehr seiner Unwissenheit überführt wurde, sagte er, es sei jetzt Zeit für ihn wegzugehen, da er schnellstens irgend wohin gehen müsse, und er verschwand, um seine Verlegenheit und seinen Ärger zu verbergen.

100. Sokrates und Glaukon.

a.

Glaukon, des Ariston Sohn, ein jüngerer Bruder des Platon, wünschte, obschon er noch nicht zwanzig Jahre alt war, Vorsteher der Stadt[10]) zu werden und trat[11]) infolgedessen, da es jedem Athener erlaubt war, mit dem 18. Jahre[12]) die Rednerbühne zu betreten, immer und immer wieder[13]) als Volksredner[11]) auf[11]), obgleich ihn die Athener verlachten und wiederholt[14]) von der Rednerbühne herabzogen. Über dieses Treiben[15]) des Glaukon ärgerten sich Platon und die übrigen Verwandten und thaten alles, um ihn davon abzubringen, aber Glaukon hörte nicht auf ihre Vorstellungen (Worte). Endlich[16]) gelang es Sokrates, ihn vom Reden zum Volk[11]) abzubringen. Um ihn nämlich zunächst zu fesseln, begann er seine Unterredung[6]) damit, daß er sagte[6]), er habe gehört, jener habe sich vorgenommen Stadtvorsteher[10]) zu werden. Und als jener es bejaht, so sagte er, daß auch er selbst es für etwas Schönes halte, da es einem Vorsteher möglich sei, nicht nur sein väterliches Haus zu

---

1) *τὰ ϑεῖα.* 2) ich bin nichts wert *οὐδέν μου ὄφελός ἐστιν.* 3) das so beschaffene, Plur. 4) *ὅσιος — ἀνόσιος.* 5) *εἰρωνικῶς σκώπτω.* 6) Part. 7) über das fromme und gottlose. 8) verbal auszudrücken. 9) *οἴομαι.* 10) *προστατεύω τῆς πόλεως.* 11) *δημηγορέω.* 12) auch *ὀκτωκαιδεκέτης ὤν.* 13) er hörte nicht auf zu . . . 14) oft. 15) über den so handelnden Glaukon.

heben und den ganzen Staat zu fördern, sondern auch bei allen Griechen, ja vielleicht[1]), wie einst Themistokles, auch unter den Barbaren berühmt zu werden. Wie Glaukon das hörte, freute er sich und war bereit, sich noch länger mit Sokrates zu unterreden.

b.

Als ihn hierauf Sokrates fragte, wie er wohl dafür sorgen würde, daß die Einkünfte sich mehrten[2]), da ja derjenige, welcher[3]) den Staat fördern wolle, vor allem hiefür sorgen müsse, so gestand[4]) Glaukon, daß er diese Dinge noch nicht überlegt[5]) habe; es schiene ihm aber gut, die Einnahmen des Staates vor allem durch Krieg zu mehren. Jedoch zeigte[6]) es sich bald, daß[6]) Glaukon weder die Streitkräfte des Land-[7]) und Seeheeres[7]) noch die Wachen des Landes anzugeben wußte. Er gab zu, daß er über die Erträge[8]) der Silberbergwerke[9]) nichts wisse, weil er noch nie dorthin gekommen sei, und daß er um den Getreideertrag[10]) des Landes und den jährlichen Verbrauch der Stadt sich noch nicht gekümmert habe, da diese Sache eine sehr schwierige sei. Darauf zeigte ihm Sokrates, daß derjenige, der[3]) dem Staat inbetreff seiner notwendigen Bedürfnisse Rat erteilen wolle, ohne solche Kenntnisse nicht dazu befähigt sei. Und weil es ihm nicht verborgen sei, daß diejenigen, welche sich als unwissend in diesen Dingen erwiesen, verachtet würden und in schlechten Ruf kämen, so rate er ihm, er möchte erst anfangen, diese Dinge zu lernen, bevor er daran gehe, Politik zu treiben[11]).

---

[1]) *ἴσως μὲν οὖν.* [2]) mehr würden. [3]) Part. [4]) sagte. [5]) *ἐπισκοπέομαί τι.* [6]) *φαίνομαι.* [7]) *πεζικός, ναυτικός.* [8]) das, was einkommt (*προσέρχεται*). [9]) *τὸ ἀργύρειον.* [10]) um das Getreide, wie viel einkommt aus dem Lande. [11]) *τὰ τῆς πόλεως πράττω.*

Syntaktische Regeln

für die Übungsstücke zur Formenlehre.

---

1. **Attribute** stehen zwischen Artikel und Substantiv, oder hinter dem Substantiv mit wiederholtem Artikel.
2. Ist das Subjekt ein Neutrum Pluralis, so steht das Verbum finitum im Singular.
3. Beim Prädikatsnomen steht kein Artikel.
4. Die handelnde Person beim Passivum wird durch *ὑπό* mit dem Genetiv (= ab mit dem Abl.) ausgedrückt.
5. Der griechische Artikel entspricht oft dem deutschen Possessivum.
6. Auf die Fragen „**womit? wodurch?**" steht der bloße Dativ (Dat. instrumenti), entsprechend dem lat. Abl. instrumenti.
7. Beim Possessivpronomen steht der Artikel; z. B. *ὁ ἐμὸς φίλος* mein Freund.
8. Merke die **Präpositionen:**

ἄνευ c. Gen. ohne: *ἄνευ πόνων.*
ἀπό c. Gen. von — weg: *ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ.*
von — herab: *ἀπὸ τοῦ ἵππου.*
διά c. Gen. durch: *διὰ τοῦ πεδίου.*
ὑπέρ c. Gen. für: *ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας.*
ἐπί c. Dat. auf: *ἐπὶ τοῖς πλοίοις.*
παρά c. Dat. bei, neben: *παρὰ τῇ νήσῳ.*
σύν c. Dat. mit, cum: *σὺν τοῖς φίλοις.*
μετά c. Acc. nach, post: *μετὰ τὴν μάχην.*
πρός c. Acc. zu, gegen: *πρὸς τοὺς Πέρσας.*
(freundl. u. feindl.)

9. Personennamen stehen meistens ohne, Ländernamen dagegen meistens mit dem Artikel.

10. Merke: πᾶσα χώρα **jedes** Land.
πᾶσα ἡ χώρα das **ganze** Land.
πᾶσαι αἱ χῶραι **alle** Länder.

11. Das Participium ohne Artikel entspricht oft deutschen konjunktionalen Nebensätzen (indem, wenn, während, weil, obgleich u. ä.).

12. Den lat. Ablativi absoluti entsprechen im Griech. die Genetivi absoluti; z. B. Cyro regnante: *Κύρου βασιλεύοντος*.

13. Ὁ (μὴ) παιδεύων heißt: **wer** (nicht) erzieht,
od.: **derjenige, welcher** (nicht) erzieht.

14. Als beim Komparativ heißt ἤ, quam.

15. Statt ἤ mit Nom. oder Acc. steht oft der Gen. comparationis, entsprechend dem lat. Ablativus comparationis.

16. Von den **Präpositionen** merke (nach Regel 8) noch folgende:

1. Mit dem **Genetiv**:

ἀντί anstatt: ἀντὶ τοῦ ἀγαθοῦ. πρό vor, örtlich: πρὸ τῶν πυλῶν.
μέχρι bis: μέχρι θανάτου. zeitlich: πρὸ τῆς μάχης.

2. Mit dem **Accusativ**:

ἀμφί um, um — herum: ἀμφὶ τὴν πόλιν — οἱ ἀμφὶ Κῦρον.
ἀνά hinauf, über — hin: ἀνὰ τὸν ποταμόν, τὸ πεδίον.

3. Mit **Gen.** und **Acc.**:

διά c. Gen. durch, per: διὰ τοῦ πεδίου, δι' ἀγγέλου.
c. Acc. wegen: διὰ τὴν νόσον — δι' ἡμᾶς durch u. Zuthun.
κατά c. Gen. von — herab: κατὰ τῶν ὀρῶν.
c. Acc. hinunter, über — hin: κατὰ τὸν ποταμόν, τὴν χώραν.
nach, gemäß: κατὰ τοὺς νόμους.
μετά c. Gen. mit, cum: μετὰ τῶν συμμάχων.
c. Acc. nach, post: μετὰ τὴν μάχην (Reg. 8).
περί c. Gen. über, von, de: περὶ τῆς εἰρήνης.
c. Acc. um — herum: περὶ τὸ τεῖχος.
ὑπέρ c. Gen. über, super: ὑπὲρ τῆς γῆς, κεφαλῆς.
für, im Interesse, pro: ὑπὲρ τῆς πατρίδος, ψυχῆς.
c. Acc. über — hinaus: ὑπὲρ τὸν Ἑλλήσποντον, ὑπὲρ δύναμιν.

4. Mit **Gen.**, **Dat.** und **Acc.**:

ἐπί c. Gen. auf: *ἐπὶ ἅρματος, ἐπὶ τῆς κεφαλῆς.*
c. Dat. auf: *ἐπὶ πλοίοις, ἐπὶ τῇ κεφαλῇ.*
wegen, zu: *ἐπὶ σοφίᾳ — ἐπὶ βλάβῃ — ἐπ' ὠφελείᾳ.*
c. Acc. auf, auf — hin: *ἐφ' ἵππον, ἐπὶ Σοῦσα.*
gegen, nach: *ἐπὶ τοὺς Πέρσας, ἐφ' ὕδωρ.*

παρά c. Gen. von seiten, von — her: *παρὰ τῶν θεῶν.*
c. Dat. neben, nahe bei: *παρὰ τῇ νήσῳ* (R. 8).
c. Acc. neben — hin, längs: *παρὰ τὸν ποταμόν.*
an — vorbei, gegen: *παρὰ τοὺς νόμους.*

πρός c. Gen. von seiten, von — her: *πρὸς τοῦ ποταμοῦ.*
c. Dat. bei: *πρὸς βασιλεῖ.*
c. Acc. zu, gegen — hin: *πρὸς βασιλέα* (R. 8).

ὑπό c. Gen. von (beim Passiv): *ὑπὸ τοῦ πατρός* (R. 4).
unter: *ὑπὸ τῆς γῆς.*
c. Dat. unter: *ὑπὸ τῇ γῇ.*
c. Acc. unter — hin: *ὑπὸ τὴν γῆν.*

17. Bei Verbot und Wunsch, bei Absicht und Bedingung, sowie beim Infinitiv, wenn er nicht einen Aussagesatz vertritt, heißt die Negation *μή*.

18. Konj., Opt., Imper. und Inf. **Aor.** enthalten an sich keine Beziehung zur Vergangenheit und werden daher oft wie die entsprechenden Formen des Präsens übersetzt.

Insbesondere ist zu merken, daß nach Gr. § 188, 2 (166,3)
der Imper. Aor. für einen einzelnen, gerade vorliegenden Fall,
der Imper. Präs. für andauernde, wiederholte Handlungen, in allgemeinen Lebensregeln steht.

19. *Παίδευε* od. *παίδευσον* erziehe!
Μὴ παίδευε od. *μὴ παιδεύσῃς* erziehe nicht!
Coni. **prohibitivus.**

20. *Παιδεύωμεν,* erudiamus, laßt uns (wir wollen) erziehen!
Μὴ παιδεύωμεν, ne erudiamus, laßt uns nicht erziehen!
Coni. **adhortativus.**

21. (*Εἴθε*) *παιδεύοιτε*, utinam erudiatis, möget ihr erziehen, o daß ihr doch, wenn ihr doch erzöget!
(*Εἴθε*) *μὴ παιδεύοιτε*, utinam ne erudiatis, möget ihr nicht erz.!
reiner Optativ des Wunsches.

22. *Παιδεύοις (παιδεύσειας) ἄν* du dürftest (könntest, möchtest) wohl erziehen.
Οὐκ ἂν παιδεύοις (παιδεύσειας) du dürftest (könntest, möchtest) wohl nicht erziehen.
Optativus potentialis.

23. Nach *ἐάν, ὅταν* und ähnlichen Konjunktionen, oder nach Relativen mit *ἄν* folgt stets der Konjunktiv.

24. a) *Ἐὰν (ὅταν) παιδεύητε,* si (cum) erudietis od. eruditis.
Ἐὰν (ὅταν) παιδεύσητε, si (cum) erudiveritis od. erudivistis.

b) *Ὃς ἂν παιδεύῃ,* quicumque erudiet od. erudit.
Ὃς ἂν παιδεύσῃ, quicumque erudiverit od. erudivit.

25. In abhängigen Sätzen kann nach regierendem Augment- od. Nebentempus für den Ind. od. Konj. der Optativ eintreten.
Optativus obliquus.

26. In **Absichts**sätzen mit *ἵνα, ὡς, ὅπως,* ut, damit,
negiert *ἵνα μή, ὡς μή, ὅπως μή* od. *μή,* ne, damit nicht,
steht nach einem Haupttempus immer der **Konj.**,
nach einem Nebentempus meist der **Opt.**

27. Nach Verba dicendi od. sentiendi steht der Infinitiv, und zwar bei gleichem Subj. cum Nom., sonst der Acc. c. Inf.

28. Der Inf. kann durch Vorsetzung des Artikels substantiviert und dekliniert werden, ohne jedoch dabei seine verbale Natur einzubüßen.

29. Das Part. Fut. mit oder ohne *ὡς* bezeichnet oft die Absicht („um zu —").

30. Das Part. mit *καίπερ* hat konzessiven Sinn: „obschon . .".

31. In temporalen und relativen Nebensätzen entspricht dem griechischen Aorist sehr oft das deutsche Plusquamperfekt.

32. In **Befürchtungs**sätzen mit *μή,* ne, daß,
neg. *μὴ οὐ,* ne non, daß nicht,
steht nach einem Haupttempus immer der **Konj.**,
nach einem Nebentempus meist der **Opt.**

Vokabular

zu den einzelnen Stücken.

1—4.

δίδωμι	gebe.
τὸ δῶρον	Geschenk, Gabe.
ἡ δόσις	Gabe.
δίκην δίδωμι	bezahle Strafe, werde bestraft.
ἀπο-δίδωμι	gebe (schuldiges) ab, g. zurück, bezahle.
ἀπο-δίδομαι	verkaufe.
δια-δίδωμι	verteile, distribuo.
ἐκ-δίδωμι	gebe heraus, liefere aus.
ἐν-δίδωμι	gebe nach.
μετα-δίδωμι	teile mit, gebe Anteil, woran τινός.
παρα-δίδωμι	übergebe.
προ-δίδωμι	verrate.
ὁ προδότης	Verräter.
ἡ προδοσία	Verrat.
προς-δίδωμι	gebe hinzu, füge hinzu.
αἰτέω τινά τι	fordere von jemd. etwas.
παρα-βαίνω	übertrete.
προσ-γίγνομαι	komme dazu.
ἡ δραχμή	Drachme. Gr. S. 267 (158).
ἡ ζώνη	Gürtel.
ὁ κλῆρος	Los, Erbteil.
κληρόω	lose.
ἀγωνίζομαι	kämpfe.
ἀφ-αιρέω u. Med.	nehme weg.
γεωργέω	bebaue das Land.
ὁ ἐπίτροπος	Vormund.
τὰ ὅρια	Grenze (ὁ ὅρος).

5—7.

τίθημι	lege, setze; mache.
νόμον τίθημι	gebe ein Gesetz.
τίθεμαι τὰ ὅπλα	lege meine Waffen nieder, mache Halt.
ἀνα-τίθημι	stelle auf, weihe.
τὸ ἀνάθημα	Weihgeschenk.
ἀπο-τίθημι	lege ab.
ἡ ἀποθήκη	Niederlage, Vorratshaus.
δια-τίθημι	ordne an, dispono.
m. Adv.	versetze in eine Stimmung, stimme.
διά-κειμαι m. Adv.	bin gestimmt, gesinnt.
ἐκ-τίθημι	setze aus.
ἐν-τίθημι	lege hinein.

ἐπι-τίθημι	lege auf, setze zu.
ἐ. δίκην	bestrafe.
ἐπι-τίθεμαι	mache einen Angriff, greife an, τινί.
ἐπί-κειμαι	liege darauf, setze zu.
κατα-τίθημι	lege nieder, verwende.
μετα-τίθημι	stelle um, ändere.
περι-τίθημι	lege um.
περι-τίθεμαι	lege mir um, ziehe an.
προ-τίθημι	lege vor, ziehe vor, einer Sache τινός.
προς-τίθημι	füge hinzu.
προσ-τίθεμαι	schließe mich an.
συν-τίθημι	setze zusammen.
συν-τίθεμαι	verabrede, treffe ein Abkommen, mit jemd. τινί.

ἡ φιλοτῑμία	Ehrliebe, Ehrgeiz.
ὁ φόρος	Steuer, Tribut.
ἄγραφος, 2.	ungeschrieben.
οὐπώποτε	noch niemals.
ἡ στήλη	Säule.
ἐγγράφω	grabe ein.

8 u. 9.

ἵημι	sende.
ἀν-ίημι	sende empor, lasse los, spanne ab.
ἀφ-ίημι	sende fort, entsende, lasse los, gebe frei.
ἐξ-ίημι	sende heraus, ergieße mich.
ἐφ-ίημι	sende zu, überlasse, gestatte.
ἐφ-ίεμαι	strebe, nach etw. τινός.
μεθ-ίημι	lasse los, vergebe.
παρ-ίημι	lasse fahren, lasse vorbei.
προ-ίημι u. Med.	gebe preis.
προς-ίημι	lasse hinzu.
συν-ίημι	verstehe.
ἡ σύνεσις	Verstand, Einsicht.
ὑφ-ίημι	lasse nach, gebe nach.
ὑφ-ίεμαι	gebe nach, gestehe zu.

τὸ ποίημα	Gedicht.
τὸ ἀργύριον	Silber, Geld.
ἱκανός, 3.	Hinlänglich.
ἡ δίαιτα, ης	Leben, Lebensweise.
ὁ καιρός	Gelegenheit.
ἡ λειτουργία	Staatsleistung.
βαδίζω	ziehe, marschiere.
ἐπ-αν-έρχομαι	kehre zurück.
ὅποι	wohin.

10.

ὁ βουκόλος	Rinderhirt.
ὁ ἔμπορος	Kaufmann, Händler.
ὁ λῃστής, οῦ	Räuber.
ἡ νομή	Weide.
ἀνόσιος, 2.	gottlos, ruchlos.

11 und 12.

ἵστημι, tr.	stelle.
ἵσταμαι, tr.	stelle für mich.
ἵσταμαι, intr.	stelle mich, trete.
ἡ στάσις	Aufstand, Zwietracht.

ἀν-ίστημι	stelle auf.	ἀν-ίσταμαι	trete, stehe auf.
ἀνθ-ίστημι	stelle entgegen.	ἀνθ-ίσταμαι	trete entgegen.
ἀφ-ίστημι	stelle weg, bringe zum Abfall, von jemd. τινός.	ἀφ-ίσταμαι	trete weg, falle ab, von jemd. τινός.
		ἡ ἀπόστασις	Abfall.
		ὁ ἀποστάτης	Abtrünniger.
δι-ίστημι	stelle auseinander, trenne.	δι-ίσταμαι	trenne mich, von jemd. τινός.
ἐφ-ίστημι	stelle dazu, stelle an die Spitze, τινί. halte an, τί.	ἐφ-ίσταμαι	trete voran, trete an die Spitze, τινί. mache Halt.
καθ-ίστημι	stelle hin, richte ein, setze ein, mache.	καθ-ίσταμαι	trete hin, trete auf, trete ein.
		καθέστηκα	bestehe, bin in Geltung.
μεθ-ίστημι	stelle um, ändere.	μεθ-ίσταμαι	trete weg, ändere mich.
παρ-ίστημι	stelle daneben.	παρ-ίσταμαι	trete zur Seite, helfe, stehe bei.
		ὁ παραστάτης	Nebenmann.
προ-ίστημι	setze vor, stelle an die Spitze, τινός.	προ-ίσταμαι	trete voran, trete an die Spitze, τινός.
συν-ίστημι	stelle zusammen.	συν-ίσταμαι	trete zusammen.
		συνέστηκα	bin zusammengesetzt, bestehe.

ὁ παιδαγωγός	Erzieher, Lehrer.	ὁ κύριος	Herr, Gebieter.
ἡ δημοκρατία	Volksherrschaft.	τὸ σφάγιον	Opfertier.
ἡ ὀλιγαρχία	Herrschaft Weniger.	πλησιάζω	nähere mich.
τὸ ἐμπόριον	Handelsplatz.	κατ' ἐνιαυτόν	alljährlich.

14.

βαίνω	gehe, schreite.
βατός, 3.	gangbar, zugänglich.
ἄβατος, 2.	unzugänglich.
δύσβατος, 2.	unwegsam.
τὸ βῆμα	Schritt, Tritt; Rednerbühne.
ὁ βωμός	Stufe, Altar.
ἡ βάσις	Gang; Fußgestell.
βάδην	schrittweise.

βαδίζω	gehe einher, marschiere.
ἀνα-βαίνω	steige hinauf.
ἡ ἀνάβασις	Aufstieg, Hinaufmarsch.
ἀπο-βαίνω	gehe aus, lande.
ἡ ἀπόβασις	Landung.
δια-βαίνω	durchschreite, überschreite.
ἡ διάβασις	Durchgang.
διαβατός, 3.	überschreitbar.
ἐκ-βαίνω	gehe heraus.
ἡ ἔκβασις	Landung.
ἐπι-βαίνω	steige darauf, betrete.
κατα-βαίνω	steige herab.
ἡ κατάβασις	Herabmarsch.
παρα-βαίνω	übertrete.
συμ-βαίνει	es begegnet.
βιβάζω	mache gehen.
ἀνα-βιβάζω	führe hinauf.
ἀπο-βιβάζω, ἐκ-βιβάζω	lasse aussteigen, schaffe ans Land.
εἰς-βιβάζω, ἐμ-βιβάζω	lasse einsteigen, schiffe ein.
κατα-βιβάζω	lasse hinabsteigen.
συγ-γιγνώσκω	verzeihe.
δύω	hülle, tauche ein, versenke.
δύομαι	tauche unter, versinke.
ἀνα-δύομαι	tauche auf, empor.
κατα-δύω	versenke.
κατα-δύομαι	versinke.
φύω	erzeuge.
φύομαι	entstehe.
ἡ φύσις	Natur.
τὸ φυτόν	Pflanze.
φυτεύω	pflanze.
τὸ ῥόδον	Rose.
κλέπτω	stehle.
τυφλόω	blende.

15.

δέδοικα	fürchte.
τὸ δέος	Furcht.
δειλός, 3.	furchtsam, feige.
δεινός, 3.	furchtbar, schrecklich.
ὁ θρόνος	Thron.
φιλάργυρος, 2.	geizig.
ἀγορεύω κακῶς	schmähe.

16.

ἐμ-πίμπλημι	fülle an, mit τινός.
πλέως, α, ων	voll.
ἔκπλεως, 2.	angefüllt.
πλήρης, 2.	voll.
πληρόω	fülle.
τὸ πλῆθος	Menge.
ἐμ-πίμπρημι	verbrenne, tr.
ἐμ-πίμπρᾰμαι	verbrenne, intr.
δύναμαι	kann, bin imstande.
ἡ δύναμις	Kraft, Stärke.
δυνατός, 3.	mächtig, möglich.
ἀδύνατος, 2.	unvermögend, unmöglich.
ὁ δυνάστης	Machthaber.
ἡ δυναστεία	Macht, Herrschaft.
ἐπίσταμαι	verstehe, weiß.
ἡ ἐπιστήμη	Kenntnis, Kunde.
ἐπιστήμων, 2.	kundig, τινός.
τὸ ἀνδράποδον	Sklave.
ἡ μεταβολή	Wechsel.
ἡ μεταμέλεια	Reue.
γενναῖος, 3.	wacker, edel.

σῷος, 3. (σῶς, 2)	gesund, heil, unversehrt.
προ-τρέπω	wende zu, muntere auf.
συλ-λαμβάνω	nehme fest, nehme gefangen.

17.

φημί, φάσκω	sage, behaupte.
ἡ φήμη	Ruhm, Ruf; fama.
εἰμί	bin.
ἡ οὐσία	Habe, Vermögen.
ἄπ-ειμι	bin entfernt, fehle.
ἔξ-εστιν	es ist erlaubt.
πάρ-ειμι	bin zugegen, bin da.
ἡ παρουσία	Gegenwart.
περί-ειμι	bin, bleibe übrig; übertreffe, τινός.
σύν-ειμι	bin zusammen, verkehre.
ἡ συνουσία	Gesellschaft, Verkehr.
χρή	es ist nötig, man muß.
ἡ χρεία	Bedürfnis.
χράομαι	bedarf, gebrauche.
τὸ χρῆμα	Ding.
χρήσιμος, 2 u. 3.	nützlich.
χρηστός, 3.	brauchbar, tüchtig.
ὁ χρησμός	Orakelspruch.
τὸ χρηστήριον	Orakel.
τὸ χρυσίον	Gold, Geld.
γελοῖος, 3.	lächerlich, spaßhaft.
φιλόπονος, 2.	arbeitsam, fleißig.

18.

εἶμι	gehe, werde gehen.
ἄν-ειμι	gehe hinauf.
ἄπ-ειμι	gehe weg.
ἔπ-ειμι	gehe, ziehe heran, entgegen.
εἴς-ειμι	gehe hinein.
ἔξ-ειμι	gehe hinaus, ziehe aus.
περί-ειμι	gehe herum, durchziehe.
πρόσ-ειμι	gehe, trete hinzu.
σύν-ειμι	komme zusammen, gehe zusammen.
οἶδα	weiß, erfahre.
χάριν οἶδα	weiß Dank.
σύν-οιδα ἐμαυτῷ	bin mir bewußt, τί.
γυμνός, 3.	nackt, bloß.
ἐρυθριάω	erröte.

19.

ὁ φρούραρχος	Befehlshaber einer Besatzung, Festungskommandant.
συν-έπομαι	folge, ziehe mit.
μεγαλοπρεπῶς	prächtig, freigebig.
ἔνθα	wo.
ἔνθα δή	da eben.
χωρίς c. Gen.	abgesondert von, ohne.

20.

παρα-ρρέω Gr. § 27, 1 (22).	vorbeifließen, vorüberströmen.
τὸ μὲν — τὸ δὲ	das eine — das andere; teils — teils (vgl. I, 56).

οἱ Μαντινεῖς, έων. ἡ Μεσοποταμία.

21.

δείκνυμι	zeige.
ἡ δίκη	Weisung; Recht, Strafe, Gericht.

ἀνα-δείκνυμι	zeige auf, verweise.
ἀπο-δείκνυμι	zeige vor, beweise; ernenne.
ἐν-δείκνυμι	zeige an.
ἐν-δείκνυμαι	lege an den Tag, beweise.
ἐπι-δείκνυμι u. Med.	zeige vor, lege an den Tag, beweise.
παρα-δείκνυμι	zeige daneben (als Muster), vergleiche.
τὸ παράδειγμα	Muster, Beispiel.
ζεύγνῡμι	spanne an, verbinde, iungo.
τὸ ζεῦγος	Gespann.
τὸ ζεῦγμα	Verbindung.
τὸ ζυγόν	Joch, iugum.
ζεύγνυμι γέφυραν	baue eine Brücke.
ζεύγνυμι πλοίοις ποταμόν	überbrücke einen Fluß.
ἀνα-ζεύγνυμι	spanne wieder an, breche auf.
συ-ζεύγνυμι	spanne zusammen.
ὑπο-ζεύγνυμι	spanne unter das Joch.
τὸ ὑποζύγιον	Zugvieh, iumentum.
μείγνῡμι / μίσγω	mische.
ἡ μεῖξις	Mischung.
ἐπι-μείγνυμί τινι	verkehre mit jemd.
συμ-μείγνυμι u. Med.	vermische; komme, treffe zus.; vereinige mich, werde handgemein.
ἡ λύρα	Leier.
ἡ μέθη	Trunkenheit, Rausch.
μεθύω	bin berauscht.
χαλκόπους, ποδος	erzfüßig.

22.

δια-σκεδάννῡμι	zerstreue.
ῥώννῡμι	stärke.
ἡ ῥώμη	Stärke.
ἄρρωστος, 2.	schwach, schwächlich.
ἀρρωστέω	schwach, schwächlich, krank sein.
ἐπιρρώννυμι	verstärke, ermutige.
στρώννῡμι	breite aus.
κατα-στρώννυμι	werfe nieder, strecke zu Boden.
ἀπ-όλλῡμι	richte zu Grunde, perdo.
ἀπ-όλλυμαι	gehe zu Grunde, pereo.
ἡ ἀπώλεια	Verderben.
ὁ ὄλεθρος	Verderben; Tod.
συν-απ-όλλυμι	vernichte zugleich.
ὄμνῡμι	schwöre.
ὁ συνωμότης	Mitverschworner.
ἡ ἀταξία	Unordnung.
ὁ δεσμός	Fessel, Band.

23.

ὑπ-οπτεύω	vermute.
τὸ ἄκρον	Höhe Anhöhe.
συγ-καλέω	rufe zusammen.
πράγματα παρέχω	bereite Schwierigkeiten.
οὐδαμῶς / μηδαμῶς	auf keine Weise, keinesfalls.
ἀπ-οίχομαι	bin weg, gehe weg.
ἐφ-οράω	überschaue, überblicke.
συν-έχω	halte zusammen.
μέντοι	jedoch, freilich.
ἐγ-καλύπτομαι	verhülle mich.
ἐπι-κρύπτω	verhülle.
ἐμφανής, 2.	sichtbar, deutlich.

καθαρός, 3.	rein.
πάνυ	sehr, gänzlich.
προθυμέομαι, D. P.	bin geneigt, bin willig.
τὸ μνῆμα	Grabmal.
παρα-καλέω	rufe herbei.

24—26.

ἀφ-αιρέομαι, τινά τι	nehme weg, jemdm. etw.
παρ-άγω	verführe.
ἀπ-ελαύνω	treibe, ziehe weg.
ἐξ-ελαύνω	treibe hinaus; ziehe aus, ziehe.
πάτριος, 2 u. 3.	väterlich.
ἡ σκιά	Schatten.
δια-σκάπτω	durchgrabe.
ἀναρρίπτω	werfe in die Höhe.
ἐκ-πίπτω	falle hinaus, werde vertrieben.
ἐμπίπτω	falle, gerate hinein.

27.

πλήττω	schlage.
ἡ πληγή	Schlag.
ἐκ-πλήττω	erschrecke, tr.
ἐκ-πλήττομαι, τινά, τὶ	erschrecke, intr. vor jem., etwas.
τρίβω	reibe.
ἀπο-τρίβω	reibe ab, vertilge.
δια-τρίβω	verlebe, verbringe, verweile.
ἡ διατριβή	Aufenthalt.
λείπω	lasse.
λείπομαι	werde zurückgelassen; bleibe zurück, hinter jemd. τινός.
λοιπός 3.	übrig.
ἀπο-λείπω	lasse zurück.
ἐκ-λείπω	lasse aus, verlasse.
ἡ ἔκλειψις	Ausbleiben, Abnahme.
ἔκλειψις ἡλίου	Sonnenfinsternis.
κατα-λείπω	hinterlasse, verlasse.
παρα-λείπω	lasse vorbei, übergehe.
ὑπο-λείπομαι	bleibe zurück, τινός.
πείθω	berede, überzeuge.
πείθομαι	gehorche; vertraue.
ἡ πειθώ, οῦς	Überredung.
ἀπειθέω	gehorche nicht.
πιστός, 3.	treu, zuverlässig.
πιστεύω	vertraue.
ἡ πίστις, εως	Treue.
ἄπιστος, 2.	treulos, unzuverlässig.
ἀπιστέω	glaube, traue nicht.
ἡ ἀπιστία	Treulosigkeit.
φεύγω τινά	fliehe vor jemd.
ἡ φυγή	Flucht.
φυγάς, άδος	flüchtig, verbannt.
φυγαδεύω	verjage, verbanne.
ἐκ-φεύγω τινά	entfliehe jemd.
κατα-φεύγω	fliehe hin, confugio.
ἡ κατα-φυγή	Zuflucht.
πλέω	fahre, schiffe.
ὁ πλόος, πλοῦς	Schiffahrt.
τὸ πλοῖον	Fahrzeug.
ἀνα-πλέω	fahre hinauf (den Strom, ins Meer).
ἀπο-πλέω, ἐκ-πλέω }	segle ab, fahre aus.
ἐπι-πλέω	fahre heran, entgegen.
κατα-πλέω	fahre ans Land.
παρα-πλέω	fahre vorbei.
περι-πλέω	umfahre, fahre herum.

ὁ περίπλους	Umschiffung.
συμ-πλέω	fahre mit.
πνέω	hauche, atme.
τὸ πνεῦμα	Hauch, Atem, Geist.
ὁ πνεύμων, ονος	Lunge.
ἀνα-πνέω	atme auf, erhole mich.
χέω	gieße.
ἐγ-χέω	gieße ein.
ἐκ-χέω	gieße aus, verschwende.
κατα-χέω	gieße aus, übergieße.
συγ-χέω	gieße zusammen; verderbe, zerstöre.
ὁ βορρᾶς, ᾶ	Nordwind.
ἄρρητος, 2.	unsäglich.
ὁ γόος	Jammer, Klage.
τὸ πένθος	Leid, Trauer.
ὁ λοιμός	Pest.

28 u. 29.

τίνω	büße, bezahle.
τίνομαι	lasse mir bezahlen, strafe.
ἡ τίσις	Buße, Ersatz, Strafe.
ἀπο-τίνω	büße ab, bezahle.
ἀπο-τίνομαι	lasse mir abbezahlen, räche.
κάμνω	ermüde.
ὁ κάματος	Ermüdung.
ἀκάματος, 2.	unermüdlich.
τέμνω	schneide.
ἡ τομή	Schnitt.
τὸ τμῆμα	Schnitt, Stück.
ἡ τμῆσις	Schneiden, Schnitt.
ἡ λιθοτομία	Steinbruch.
ἀνα-τέμνω	schneide auf.
ἀπο-τέμνω	schneide ab.
ἀπότομος, 2.	abschüssig, steil.
δια-τέμνω	durchschneiden.
κατα-τέμνω	zerschneide.
συν-τέμνω	verkürze.
σύντομος, 2.	kurz.
ἐλαύνω	treibe; ziehe.
ἀπ-ελαύνω	treibe weg, halte fern, ziehe ab.
ἐξ-ελαύνω	treibe, ziehe aus.
ἀφ-ικνέομαι	komme hin, komme.
ὁ ἱκέτης	Schutzflehender.
ἡ ἄφιξις	Ankunft.
ἐξ-ικνέομαι	komme, reiche hin.
αἰσθάνομαι	merke, empfinde.
ἡ αἴσθησις	sinnliche Wahrnehmung; plur. die Sinne.
αἰσθητικός, 3.	empfindend.
προ-αισθάνομαι	merke im Voraus.
ἁμαρτάνω	fehle, sündige, τί. irre ab, verfehle, τινός.
τὸ ἁμάρτημα	Vergehen, Fehler.
ἡ ἁμαρτία	Sünde.
ἐξ-αμαρτάνω	sündige, verfehle.
αὐξάνω	vermehre.
ἡ αὔξησις	Zuwachs, Vermehrung.
λαγχάνω τινός	erlange (durchs Los).
τὸ λάχος	Los.
λαμβάνω	nehme.
ἀνα-λαμβάνω	nehme (wieder) auf.
δια-λαμβάνω	trenne; verteile.
κατα-λαμβάνω	nehme ein, treffe an, halte zurück.
ἡ κατάληψις	Einnahme.
μετα-λαμβάνω τινός	nehme teil.

παρα-λαμβάνω	übernehme, empfange.
προσ-λαμβάνω	nehme hinzu.
συλ-λαμβάνω	nehme zusammen, halte fest, nehme gefangen.
ἡ συλλαβή	Silbe.
ὑπο-λαμβάνω	nehme auf, antworte.
λανθάνω τινά	bin einem verborgen.
ἡ λήθη	Vergessenheit.
ἀληθής, 2.	unverhohlen, wahr.
ἡ ἀλήθεια	Wahrheit.
ἀληθεύω	rede wahr.
λάθρα, Adv.	heimlich.
ἐπι-λανθάνομαί τινος	vergesse.
ἐπιλήσμων, -ον, ονος	vergeßlich.
μανθάνω	lerne.
τὸ μάθημα	das Gelernte; plur. Kenntnisse.
ἡ μάθησις	das Lernen.
ὁ μαθητής	Schüler.
ἀμαθής, 2.	ungebildet.
ἡ ἀμαθία	Unwissenheit.
φιλομαθής, 2.	lernbegierig.
τυγχάνω τινός	treffe (auf) etw.
ἡ τύχη	Geschick, Glück, Zufall.
ἀτυχής — ἀτυχέω — ἀτυχία	
δυστυχής und εὐτυχής u. s. f.	
ἀπο-τυγχάνω τινός	verfehle.
ἐπι-τυγχάνω τινί	treffe auf etwas, treffe an.
συν-τυγχάνω τινί	treffe zusammen, begegne, widerfahre.
πυνθάνομαι, τινός τι	erfrage, erfahre, von jemd. etwas.
ἀνα-πυνθάνομαι	frage, forsche aus.
ἀπο-νέμω	teile zu, statte ab.
παρα-μένω	bleibe, verbleibe.
ἡ γεωμετρία	Geometrie.

30.

γηράσκω	altere.
τὸ γῆρας, ως	Alter.
γηραιός, 3.	alt, bejahrt.
τὸ γέρας, ως	Ehrengabe.
γεραιός, 3.	alt, hochbejahrt.
ὁ γέρων, οντος	Greis, senex.
ἡ γερουσία	Senat.
ἡβάσκω	werde ein Jüngling.
ἡ ἥβη	Jugend, Jugendkraft.
ἁλίσκομαι	werde gefangen.
ἡ ἅλωσις	Einnahme.
ἁλώσιμος, 2.	einnehmbar, leicht zu fangen.
ἀνάλωτος, 2.	uneinnehmbar.
δυσάλωτος, 2.	schwer einnehmbar.
αἰχμάλωτος, 2.	kriegsgefangen.
ἀνᾱλίσκω	wende auf, verzehre.
τὸ ἀνάλωμα	Aufwand.
εὑρίσκω	finde, erfinde.
τὸ εὕρημα	Fund, (unverhoffter) Gewinn.
ἀπο-θνήσκω	sterbe.
ὁ θάνατος	Tod.
θνητός, 3.	sterblich.
ἀθάνατος, 2.	unsterblich.
διδάσκω	lehre.
ὁ διδάσκαλος	Lehrer.
τὸ διδασκαλεῖον	Schule.
ἡ διδαχή	Lehre.
μιμνήσκω τινά (gew. ἀνα-, ὑπο-)	erinnere jemd. woran τὶ od. τινός.

μιμνήσκομαί τινος	erinnere mich woran, gedenke, erwähne.
μέμνημαι	memini.
τὸ μνῆμα	Andenken.
τὸ μνημεῖον	Denkmal.
ἡ μνήμη	Gedächtnis, Andenken, memoria.
μνήμων, 2.	eingedenk.
μνημονεύω	bin eingedenk.
ἡ ἀμνηστία	das Vergessen.
γιγνώσκω	erkenne.
ἡ γνώμη	Meinung.
γνωστός, 3.	bekannt.
ἀγνώμων, 2.	unverständig.
ἡ ἀγνωμοσύνη	Unverstand.
ἀνα-γιγνώσκω	erkenne wieder, lese vor.
ἀπο-γιγνώσκω	spreche frei.
δια-γιγνώσκω	unterscheide.
ἐπι-γιγνώσκω	lerne kennen.
κατα-γιγνώσκω τινός	erkenne gegen jemd., verurteile.
μετα-γιγνώσκω	ändere den Sinn, bereue.
συγ-γιγνώσκω τινί	verzeihe.
ἡ συγγνώμη	Verzeihung.
τιτρώσκω	verwunde.
τὸ τραῦμα	Wunde.
τραυματίζω	verwunde.
ἡ καρτερία	Ausdauer.
ἡ ὠτειλή	Narbe.
ἀντι-γράφω	schreibe zurück, antworte.

31 u. 32.

γαμέω	heirate.
ὁ γάμος	Hochzeit.
ὁ γαμβρός	Schwiegersohn (auch Schwager).
δοκέω	scheine, glaube.
τὸ δόγμα	Meinung, Beschluß.
ἡ δόξα	Meinung, Geltung, Ruhm.
παρὰ δόξαν	gegen Erwarten.
παράδοξος, 2.	sonderbar.
ἔνδοξος, 2. } εὔδοξος, 2. }	berühmt.
εὐδοκιμέω	stehe in gutem Rufe.
ὠθέω	stoße.
ἀπ-ωθέω	verstoße, treibe weg.
ἐξ-ωθέω	stoße hinaus, vertreibe.
ἐρ-, ἐρωτάω	frage.
ἡ ἐρώτησις	das Fragen.
τὸ ἐρώτημα	Frage.
γίγνομαι	werde, entstehe.
τὸ γένος	Geschlecht, Art.
ἐγγενής, 2.	eingeboren.
εὐγενής, 2.	von edler Abkunft.
ἡ εὐγένεια	edle Geburt, Art, Adel.
συγγενής, 2.	verwandt.
ἡ συγγένεια	Verwandtschaft.
ἡ γενεά	Geburt, Geschlecht, Generation.
ἡ γένεσις	Entstehung, Ursprung.
γενναῖος, 3.	edelgeboren, edel.
ἡ γενναιότης, ητος	Edelsinn.
γεννάω	erzeuge.
ὁ γονεύς	Erzeuger; plur. Eltern.
ὁ ἀπόγονος } ὁ ἔκγονος }	Abkömmling, Nachkomme.
οἱ πρόγονοι	Vorfahren.

δια-γίγνομαι	daure, halte aus.
ἐγ-γίγνομαι	entstehe darin.
ἐπι-γίγνομαι	komme dazu.
παρα-γίγνομαι	finde mich ein, treffe ein, komme dazu.
περι-γίγνομαι,	bin übrig;
τινός	überlebe, bin überlegen.
προς-γίγνομαι	komme hinzu.
συγ-γίγνομαί	komme zusammen,
τινι	verkehre mit jemd.
δεῖ	es ist nötig.
τὸ δέον	das Nötige.
τὰ δέοντα	die Pflicht.
δέομαι	bedarf, τινός. bitte, τινός τι.
ἡ δέησις	Bitte.
ἐνδεής, 2.	bedürftig.
μέλει μοί τινος	mir liegt woran.
μεταμέλει μοι τινος	bereue etwas.
ἐπι-μέλομαί τινος	sorge.
ἐπιμελής, 2.	besorgt.
ἡ ἐπιμέλεια	Sorge.
μετα-μέλομαι	bereue.
ἡ μεταμέλεια	Reue.
μάχομαι	kämpfe, gegen τινί.
ἡ μάχη	Schlacht.
μάχιμος, 3 u. 2.	streitbar.
ἡ μάχαιρα	Messer.
ἄμαχος, 2.	unüberwindlich.
ἀμαχεί, ἀμαχητί	ohne Kampf, ohne Schwertstreich.
ἀπό-μαχος, 2.	kampfunfähig.
ἐπί-μαχος, 2.	angreifbar.
ὁ πρό-μαχος	Vorkämpfer.
σύμ-μαχος, 2.	verbündet.
ὁ σύμμαχος	Bundesgenosse.
ἡ συμμαχία	Bundesgenossenschaft.
ἡ ναυμαχία	Seeschlacht.
ἡ πεζομαχία	Schlacht zu Fuß, zu Lande.
ἄταφος, 2.	unbeerdigt.
ἡ ἀργία (ἀεργία)	Trägheit.
εἰς-βάλλω	falle ein.
οἱ δορυφόροι	Leibwache.

33 u. 34.

αἱρέω	nehme.
αἱρέομαι	nehme für mich, wähle.
ἡ αἵρεσις	Wahl.
τὸ ἕλωρ, ἑλώριον	Raub, Beute.
ἀν-αιρέω	hebe auf, zerstöre, töte.
ἀφ-αιρέω	nehme weg.
ἀφ-αιρέομαί τινά τι	nehme jemd. etw. weg.
δι-αιρέω	teile, trenne.
ἡ διαίρεσις	Trennung.
ἐξ-αιρέω	nehme heraus.
ἐξαίρετος, 2.	eximius, auserlesen, ausgewählt.
καθ-αιρέω	nehme herunter, reiße nieder.
περι-αιρέω	nehme weg, hebe auf.
προ-αιρέω	nehme vorher.
προ-αιρέομαί τινος	ziehe (jemd.) vor.
συν-αιρέω	nehme zusammen, zerstöre.
ὑφ-αιρέω	nehme weg.

ἔρχομαι u. Komp. s. I. 74. 77.

ἐσθίω	esse.
ἡ ἐδωδή	Essen, Speise, Nahrungsmittel.

κατ-εσθίω κατα-βιβρώσκω	esse auf, verzehre.
τὸ βρῶμα	Speise.
ἡ βορά	Fraß.
ἕπομαί τινι	folge jemd.
ἐφέπομαι	folge nach.
ἔχω	habe, halte.
ἐχυρός, 3.	haltbar, fest.
ἡ ἕξις, εως	Haltung, Verhalten, Zustand.
ἡ πλεονεξία	Habsucht.
πλέον ἔχω τινός πλεονεκτέω τινός	bin im Vorteil.
ὁ ἡνίοχος	Zügelhalter, Wagenlenker.
τὸ σχῆμα	Haltung, Gestalt.
ἡ σχολή	Anhalten, Muße.
σχολαῖος, 3.	müßig.
σχεδόν, Adv.	beinahe, ziemlich.
ἀν-έχω	halte aufrecht, hebe empor; intr. gehe auf (von der Sonne).
ἀν-έχομαι	halte aus, ertrage.
ἀπ-έχω τινός	halte ab, bin entfernt.
ἀπ-έχομαί τινος	enthalte mich.
κατ-έχω	halte fest, zurück.
μετ-έχω τινός	habe teil woran.
παρ-έχω	reiche dar, gewähre.
περι-έχω	umringe, umschließe.
προ-έχω τινός	übertreffe.
προσ-έχω, τὸν νοῦν τινι	halte, wende hin; merke auf etw.
συν-έχω	halte, fasse zusammen.
ὑπερ-έχω, τινός	halte darüber; übertreffe.
ὑπ-έχω	sustineo, halte aus, ertrage.
ὑπ-ισχνέομαι ποιήσειν	verspreche, thun zu wollen.
ἡ ὑπόσχεσις	Versprechen.
ὁράω	sehe, gewahre.
τὸ ὅρᾱμα	das Gesehene, Anblick.
ἀόρᾱτος, 2.	unsichtbar.
ὁ θεωρός (θέα)	Beschauer.
θεωρέω	betrachte.
ὁ θυρωρός ὁ πυλωρός	Thürhüter.
ὁ τῑμωρός	Ehrenhüter, Rächer.
τῑμωρέω τινί	helfe einem, nehme Rache für jemd.
τῑμωρέομαί τινα	räche mich an jemd.
ἡ τῑμωρία	Hülfe, Rache.
ἐφ-οράω	sehe auf etw., beaufsichtige.
ὁ ἔφορος	Aufseher.
περι-οράω	schaue umher, übersehe.
προ-οράω	sehe vorher.
ἡ φρουρά	Wache.
ὁ φρουρός	Wächter.
φρουρέω	bewache.
τὸ φρούριον	Wachtposten, fester Platz.
ὁ φρούραρχος	Festungskommandant.
ὑπερ-οράω τι, τινός	übersehe; verachte.
ὑφ-οράω	sehe scheel an, beargwöhne, suspicio.
ἡ ὄψις	Gesicht, Antlitz.
τὸ ὄμμα	Blick, Auge.
ὁ ὀπτήρ, ῆρος	Späher.
ὁ ὀφθαλμός	Auge.

τὸ κάτοπτρον	Spiegel.
τὸ μέτωπον	Stirn.
τὸ πρόσωπον	Antlitz.
ὕπ-οπτος, 2.	argwöhnisch.
ὑποπτεύω	bin argwöhnisch.
ἡ ὑποψία	Argwohn.
ἡ ἰδέα } τὸ εἶδος	Ansehen, Aussehen, Gestalt.
εὐειδής, 2.	wohlgestaltet.
τὸ εἴδωλον	Bild.
ὁ Ἅιδης (Ἀϝίδης)	Hades.
ὁ ἵστωρ, ορος	Kundiger, Zeuge.
ἱστορέω	erkundige.
ἱστορία	Erforschung, Geschichte.
πάσχω	leide, erfahre.
εὖ πάσχω ὑπό τινος	erfahre Gutes von einem.
τὸ πάθος	Leid; Leidenschaft.
τὸ πένθος	Leid; Trauer.
πενθέω	beklage, betraure.
πίνω	trinke.
τὸ ποτόν	Getränk, Trunk.
τὸ ποτήριον	Becher.
τὸ συμπόσιον	Trinkgelage.
πίπτω	falle.
τὸ πτῶμα	Fall, Sturz.
ὁ πότμος	Geschick, Los.
εἰς-πίπτω	falle hinein, breche ein.
ἐκ-πίπτω	werde vertrieben.
ἐμ-πίπτω	gerate hinein, *τινί*.
ἐπι-πίπτω	falle darauf, greife an, *τινί*.
κατα-πίπτω	falle nieder.
περι-πίπτω	stoße, falle, werfe mich auf etw., *τινί*.
συμ-πίπτω	falle, stürze, treffe zusammen, *τινί*.

τὸ σύμπτωμα	Zusammentreffen.
τρέχω	laufe.
ὁ τροχός	Rad.
ἀπο-τρέχω	laufe weg.
δια-τρέχω	durchlaufe.
ἐκ-τρέχω	laufe hinaus, mache einen Ausfall.
ἐπι-τρέχω	laufe hinzu.
παρα-τρέχω	laufe vorbei.
προ-τρέχω	laufe vorwärts, voraus.
προσ-τρέχω	laufe hinzu.
ὁ δρόμος	Laufschritt.
ὁ δρομεύς	Läufer.
φέρω	trage, fero.
ἡ φαρέτρα	Köcher.
ὁ φόρος	Steuer, Tribut.
τὸ φορτίον	Bürde.
φορέω	trage.
ὁ δορυφόρος	Speerträger, Trabant.
ὁ μισθοφόρος	Mietsoldat.
σκευοφόρος	Gepäck tragend.
τὰ σκευοφόρα	Troß.
ἀνα-φέρω	führe zurück, beziehe auf.
ἀπο-φέρω	trage weg, entrichte.
δια-φέρω τινός	bin verschieden, unterscheide mich von, zeichne mich aus vor.
δια-φέρει	es macht einen Unterschied.
ἡ διαφορά	Unterschied.
διάφορος, 2.	verschieden, *τινός*. feindlich, *τινί*.
διαφερόντως	ausgezeichnet.
εἰς-φέρω	trage hinein.
ἐκ-φέρω	trage hinaus, begrabe.

προ-φέρω	trage voraus, bringe vor.
προσ-φέρω	trage hinzu.
συμ-φέρω	trage zusammen.
συμ-φέρει τινί	es nützt jemd.
ἡ συμφορά	Zufall, Unfall.
ἀγορεύω, λέγω, φημί	rede, spreche, sage.
ἀπ-αγορεύω	versage; verbiete; ermüde.
δια-λέγομαί τινι	unterrede mich mit.
ὁ διάλογος	Unterredung.
εἰπεῖν	sagen.
τὸ ἔπος	Wort.
ἐρ-, ἐρεῖν	werde sagen.
τὸ ῥῆμα	Wort.
ἡ ῥῆσις	Rede.
ὁ ῥήτωρ, ορος	Redner.
ἡ εἰρήνη	Verabredung, Friede.
ἄρρητος, 2.	unsagbar.
ἀπόρρητος, 2.	verboten.
ἡ παρρησία	Freimütigkeit.
λέγω	lese, sammle.
ἀπο-λέγω, ἐκ-λέγω	lese aus, wähle aus.
ἀπόλεκτος, 2.	auserlesen.
κατα-λέγω	lese herunter, wähle aus, hebe aus.
ὁ κατάλογος	Verzeichnis.
συλ-λέγω	sammle.
ὁ σύλλογος, ἡ συλλογή	Sammlung, Versammlg., Werbung.
ζάω, βιόω	lebe.
ζωός, 3.	lebendig.
ζωγρέω	nehme lebendig gefangen.

τὸ ζῷον	Tier.
ἡ ζωή, ὁ βίος, ὁ βίοτος	Leben, Lebensunterhalt.
βιοτεύω	lebe.
καθίζω	setze nieder.
καθίζομαι	setze mich nieder.
καθέζομαι	setze mich nieder, sitze.
ἡ ἕδρα, καθέδρα	Sitz.
ἡ ἐνέδρα	Hinterhalt.
ἐνεδρεύω	lege mich in Hinterhalt, stelle nach.
ἱδρύω	gründe.
σκοπέω u. Med.	spähe.
ὁ σκοπός	Aufseher, Kundschafter.
ἡ σκοπιά	Warte.
ὁ ἐπίσκοπος	Aufseher.
ὁ κατάσκοπος	Späher.
ὠνέομαι	kaufe.
ἡ ὠνή	Kauf.
ὤνιος, 3.	käuflich.
ἡ πρᾶσις	Verkauf.
ὁ, ἡ κάμηλος	Kamel.
δημοσίᾳ	öffentlich, von Staats wegen.
ἡ μεταβολή	Veränderung.
ὅμως	dennoch.
ἡ μουσική (τέχνη)	Tonkunst, Musik; Kunst.
ἔνδον	innen, drinnen, innerhalb.
γυναικεῖος, 2.	weiblich, Weiber-.
ταύτῃ	so, auf diese Weise; hier. Gr. § 75 (69).

Griechisches Wörterverzeichnis.

Wörterverzeichnis

zu den deutsch-griechischen Stücken.

A.

Äakos ὁ Αἰακός.
abbrechen λύω.
abbringen ἀποτρέπω τινά τινος. παύω τινὰ ποιοῦντα.
Abend ἡ ἑσπέρα.
abendlich ἑσπέριος.
aber δέ. ἀλλά.
abfahren ἀποπλέω. ἀνάγομαι.
Abfahrt ὁ ἀπόπλους.
Abfall ἡ ἀπόστασις. zum Abfall bewegen ἀφίστημι.
abfallen ἀφίσταμαι.
abführen ἀπάγω.
abgeschieden τεθνεώς, 3.
abhalten ἀπέχω, ἀποτρέπω τινός.
Abkömmling ὁ ἀπόγονος.
ablassen παύομαι. ἀφίσταμαι.
ablaufen ἀποβαίνω. ἔξειμι.
ablegen ἀποτίθημι.
abliefern ἀποδίδωμι.
abnehmen διαιρέω.
Abrokomas ὁ Ἀβροκόμας, α.
absegeln ἀποπλέω.
Absicht ἡ βουλή. ἡ γνώμη.
abspannen ἀνίημι.
abstammen γέγονα ἔκ τινος.
Abstammung τὸ γένος.
abstatten, Dank χάριν ἀποδίδωμι, ἀπονέμω.
aburteilen κρίνω.
abwechselnd ἐκ διαδοχῆς.
abwehren ἀμύνω.
abwenden ἀποτρέπω.
abwesend sein ἄπειμι.
Abwesenheit ἡ ἀπουσία; auch durch ἀπών auszudrücken.
abzahlen τελέω, ἀποδίδωμι.
abziehen ἀπελαύνω. ἄπειμι. ἀποχωρέω.
Acharnä αἱ Ἀχαρναί.
Achilleus ὁ Ἀχιλλεύς.
Acht, sich in A. nehmen φυλάττομαι.
achten τιμάω. ποιέομαι περὶ πολλοῦ. für nichts a. περὶ οὐδενὸς ἡγέομαι.
achten auf (τὸν νοῦν) προσέχω τινί. ὑπακούω τινί.
Admiral ὁ ναύαρχος.
Adonis ὁ Ἄδωνις, ιδος.
Afrika ἡ Λιβύη.
ägäisch Αἰγαῖος, 3. äg. Meer τὸ Αἰγαῖον.

Agamemnon ὁ Ἀγαμέμνων, ονος.
Agesilaos ὁ Ἀγησίλαος.
Ägina ἡ Αἴγινα.
Äginete ὁ Αἰγινήτης.
Agis ὁ Ἆγις, ιδος.
Ägospotamoi οἱ Αἰγὸς ποταμοί.
Ägypten ἡ Αἴγυπτος.
Ägyptier ὁ Αἰγύπτιος.
Agrigent ὁ Ἀκράγας, αντος.
von Agrigent, Agrigentiner ὁ Ἀκραγαντῖνος.
ahnen προσδοκάω.
Alexander ὁ Ἀλέξανδρος.
Alkibiades ὁ Ἀλκιβιάδης.
Alkidas ὁ Ἀλκίδας, ου.
Alkmäoniden οἱ Ἀλκμαιωνίδαι.
all πᾶς, 3. ὅλος, 3.
allein μόνος, 3.
allerhand παντοῖος, 3.
alljährlich κατ' ἐνιαυτόν.
allmählich κατὰ μικρόν.
allzu ἄγαν, λίαν.
als ὅτε. ὡς. ἐπεί. — ἤ.
alsdann μετὰ ταῦτα.
alt γεραιός, 3 (senex). παλαιός, 3. ἀρχαῖος, 3 (antiquus). 10 Jahre alt δέκα ἔτη γεγονώς.
Altar ὁ βωμός.
Amasis ὁ Ἄμασις, ιδος.
Amme ἡ τροφός.
Amphiaraus ὁ Ἀμφιάραος.
Amphipolis ἡ Ἀμφίπολις, εως.
Amt ἡ ἀρχή. ein A. bekleiden ἀρχὴν ἄρχω.
an (wo?) ἐπί, παρά c. Dat. (wohin?) εἰς c. Acc.
anbellen καθυλακτέω.
anbeten προσκυνέω.

Andenken ἡ μνήμη.
anderer ἄλλος. ἕτερος (von zweien). der eine —, der andere ὁ μέν —, ὁ δέ.
ändern μεταλλάττω. μετατίθημι. μεθίστημι.
andringen ἔπειμι, -ιέναι.
Androkles ὁ Ἀνδροκλῆς, έους.
anerbieten, sich ἐπαγγέλλομαι.
anfallen ἐπιτίθεμαι. ἐπιβάλλω.
Anfang ἡ ἀρχή.
anfertigen ποιέω. παρασκευάζω.
anflehen ἱκετεύω.
anfüllen ἐμπίμπλημί τινος.
angeben δηλόω. λέγω. ἀποφαίνω. φράζω. — μηνύω.
angehen προσήκει.
angehören εἰμί (τινος).
Angeklagter ὁ φεύγων.
Angelegenheit τὸ πρᾶγμα.
angenehm ἡδύς, 3. χαρίεις, 3.
angesehen ἐπιφανής, 2. ἔνδοξος, 2. ἔντιμος, 2. εὐκλεής, 2.
angreifen ἐπιτίθεμαί τινι. e. Werk a. ἐπιχειρέω τινί.
anhalten zu etw. τρέπομαι ἐπί, πρός τι.
Anhang, Anhänger οἱ μετά τινος. οἱ σύν τινι. οἱ περί (ἀμφί) τινα. ὁ ἑταῖρος. ὁ συνήθης.
Anker ἡ ἄγκυρα. vor Anker legen ὁρμίζω τὸ πλοῖον. vor A. liegen ὁρμέω u. M.
Anklage ἡ δίκη. ἡ γραφή. ἡ αἰτία.
anklagen γράφομαι. κατηγορέω. αἰτιάομαι. διώκω (wegen τινός). angeklagt werden φεύγω. αἰτιάομαι ὑπό τινος.

ankommen ἀφικνέομαι.
Anmarsch ἡ ἔφοδος.
annehmen δέχομαι. λαμβάνω. sich einer Sache ἀντιλαμβάνομαί τινος.
anrühren ἅπτομαι, θιγγάνω τινός.
Anschlag ἡ ἐπιβουλή.
anschließen, sich προστίθεμαι, προσχωρέω τινί.
Anschuldigung τὸ ἔγκλημα. ἡ αἰτία.
Ansicht ἡ γνώμη.
ansiedeln οἰκίζω.
Anstrengung ὁ πόνος. ἡ καρτερία.
anstürmen προσβάλλω. ἐφορμάω. ἐπιφέρομαι.
Antalkidas ὁ Ἀνταλκίδας, ου.
Anteil erlangen μεταλαμβάνω. A. geben μεταδίδωμι. A. haben μετέχω τινός.
Antigone ἡ Ἀντιγόνη.
Antisthenes ὁ Ἀντισθένης, ους.
antreffen καταλαμβάνω. ἐπιτυγχάνω.
antreten, ein Amt καθίσταμαι εἰς ἀρχήν.
antworten ἀποκρίνομαι.
anwedeln σαίνω τινά.
anwenden χράομαι.
anwesend sein πάρειμι, -εἶναι.
Anzeige ἡ μήνυσις.
anzeigen μηνύω.
anziehen, sich (ein Kleid) ἐνδύομαί τι.
Aphrodite ἡ Ἀφροδίτη.
Apollo ὁ Ἀπόλλων, ωνος.
Apollodorus ὁ Ἀπολλόδωρος.
Araber ὁ Ἄραψ, βος.
Arakus ὁ Ἄρακος.

Arbeit ὁ πόνος.
arbeiten ἐργάζομαι. πονέω.
arbeitsam φιλόπονος, 2.
Archont ὁ ἄρχων.
Archytas ὁ Ἀρχύτας, ου.
Areopag ὁ Ἄρειος πάγος.
Ares ὁ Ἄρης, εως, ει, η.
Ärger ἡ ἀγανάκτησις. ἡ ὀργή. ἡ λύπη.
ärgern, sich ἄχθομαι, DP.
Arginusen αἱ Ἀργινοῦσσαι.
Argiver ὁ Ἀργεῖος.
Argos, die Stadt τὸ Ἄργος, ους. der Heros ὁ Ἄργος, ου.
argwöhnen ὑποπτεύω.
Ariäus ὁ Ἀριαῖος.
Arion ὁ Ἀρίων, ονος.
Aristomenes ὁ Ἀριστομένης, ους.
Aristoteles ὁ Ἀριστοτέλης, ους.
Arkadien ἡ Ἀρκαδία.
Arkader ὁ Ἀρκάς, άδος.
arm, ärmlich πένης, ητος.
Art ἡ ἰδέα.
Artaxerxes ὁ Ἀρταξέρξης, ου.
Artemis ἡ Ἄρτεμις, ιδος.
Artemisia ἡ Ἀρτεμισία.
Artemision τὸ Ἀρτεμίσιον.
Arzt ὁ ἰατρός.
Asien ἡ Ἀσία.
Asklepios ὁ Ἀσκληπιός.
Äschylos ὁ Αἰσχύλος.
Äsopos ὁ Αἴσωπος.
Astyages ὁ Ἀστυάγης, ους.
Atalante ἡ Ἀταλάντη.
Athen αἱ Ἀθῆναι. in A. Ἀθήνησιν.
Athene ἡ Ἀθηνᾶ, ᾶς.
Athener ὁ Ἀθηναῖος.
Athlet ὁ ἀθλητής, οῦ.

Athos ὁ Ἄθως, ω.
Attika ἡ Ἀττική.
attisch Ἀττικός, 3.
auch καί.
auch nicht οὐδέ. μηδέ.
auf (wo?) ἐπί c. Gen. u. Dat. ἐν c. Dat. κατά c. Acc. — (wohin?) εἰς c. Acc. (bei legen, setzen, stellen ꝛc. ἐν c. Dat.).
aufatmen ἀναπνέω.
aufbrechen ἐξορμάω u. MP.
auferlegen ἐπιτίθημί τινί τι.
auferwecken ἀνίστημι.
aufessen κατεσθίω.
auffordern κελεύω. παρακελεύομαι. παρακαλέω.
Aufgang (der Sonne) αἱ ἀνατολαί. ὁ ἥλιος ἀνίσχων.
aufgeben ἀφίημι. διαλύω. die Hoffnung ἀπογιγνώσκω.
aufgehen (v. d. Sonne) ἀνίσχω.
aufheben αἴρω. ἀναιρέω. (Gesetze) ἀναιρέω. λύω.
aufhören παύομαι.
auflegen ἐπιτίθημι.
auflösen διαλύω. καταλύω.
aufmachen, sich βαδίζω. ὁρμάομαι.
aufmuntern παρακαλέω. προτρέπω (πρός τι).
aufnehmen δέχομαι. ὑπολαμβάνω.
aufrufen καλέω. ἀνακαλέω.
aufschreiben ἀναγράφω. γράφω.
aufsetzen ἐπιτίθημι, auf etw. τινί.
aufstehen ὑπανίσταμαι, vor jem. τινί.
aufstellen ἀνατίθημι. ἀνίστημι. — διατάττω. sich aufst. ἀνίσταμαι. συντάττειν ἑαυτούς.
Auftrag ἡ ἐντολή. τὸ πρόσταγμα.
auftragen προστάττω. ἐντέλλομαι.
Auge ὁ ὀφθαλμός.
aus ἐκ, ἐξ c. Gen.
Ausdauer ἡ καρτερία.
auserlesen λεκτός, 3. ἐξαίρετος, 2.
ausfahren ἐκπλέω. ἀναπλέω.
ausfindig machen ἐξευρίσκω.
ausführen διατελέω. διαπράττω.
Ausführung ἡ πρᾶξις.
aushalten ἀνέχομαι.
ausharren καρτερέω. παραμένω.
ausheben (Truppen) καταλέγω.
Ausland, ins Ausland ziehen ἀποδημέω (augm. ἀπεδήμ.).
auslesen ἐκλέγω.
ausliefern ἐκδίδωμι. παραδίδωμι.
ausrichten δύναμαι.
ausrufen κηρύττω.
ausruhen ἀναπαύομαι.
ausrüsten παρασκευάζω. ὁπλίζω.
außen, von ἔξωθεν.
außer πλήν c. Gen.
außerhalb ἐκτός c. Gen.
äußern λέγω. ἀποφαίνομαι (γνώμην).
außerordentlich ὑπερφυής, 2. Adv. ὑπερφυῶς. μάλιστα.
äußerster ἔσχατος.
ausschließen εἴργω. ἀπελαύνω τινά τινος.
aussetzen ἐκτίθημι.
ausstellen (einen Toten) προτίθεμαι.
austeilen διανέμω.
auswählen ἐκλέγω. ἐξαιρέομαι.
auszeichnen, sich διαφέρω τινός τινι.
ausziehen ἔξειμι. ἐξελαύνω. einem die Rüstung σκυλεύω τινά.
Axt ἡ ἀξίνη.

B.

Babylon ἡ Βαβυλών, ῶνος.
babylonisch Βαβυλώνιος, 3.
bahnen (einen Weg) ὁδεύω.
bald ταχέως.
bald — bald τοτὲ μέν — τοτὲ δὲ.
bald darauf μετ' ὀλίγον. ὀλίγῳ ὕστερον.
Barbar ὁ βάρβαρος.
bauen οἰκοδομέω.
Baum τὸ δένδρον.
beauftragen κελεύω.
bedacht sein ἐπιμέλομαι, φροντίζω τινός.
bedenken λογίζομαι. φρονέω.
sich bedenken, Bedenken tragen ὀκνέω, zu thun: Inf.
Bedingung, unter der ἐφ' ᾧτε. Gr. § 199, 2. e (177, 2. d).
bedrängen πιέζω. πρόσκειμαί τινι.
bedürfen δέομαί τινος, DP.
Bedürfnisse τὰ ἐπιτήδεια. τὰ ἀναγκαῖα.
beeilen σπεύδω. σπουδάζω.
beendigen τελέω. καταλύω. τελευτάω.
befähigt zu thun δυνατός, οἷός τε ποιεῖν.
befahren πλέω.
Befehl ἡ ἐντολή. ἡ ἐπιταγή.
befehligen ἡγέομαι, ἄρχω τινός.
Befehlshaber ὁ ἄρχων. ὁ ἡγεμών, όνος. ὁ ναύαρχος.
befehlen κελεύω τινά. ἐπιτάττω, παραγγέλλω τινί.
befestigen τειχίζω.
beflecken μιαίνω.
befolgen, e. Auftrag ἀποτελέω τι. e. Rat πείθομαί τινι. ἐμμένω τινί.
befragen πυνθάνομαι. ἐρωτάω. μαντεύομαι. das Orakel χράομαι τῷ μαντείῳ.
befreien ἐλευθερόω. ἀπολύω. ἀπαλλάττω.
Befreiung ἡ ἀπαλλαγή.
befreundet φίλος, 3.
begegnen ἐντυγχάνω τινί. καταλαμβάνω τινά. ἀπαντάω τινί.
begehen, ein Unrecht ἀδικέω. einen Fehler ἁμαρτάνω.
begehren ἐπιθυμέω, ἐφίεμαί τινος.
Begehren ἡ ἐπιθυμία. ἡ αἴτησις.
Begierde ἡ ἐπιθυμία.
begierig sein ἐπιθυμέω.
beginnen ἄρχω, ἄρχομαί τινος.
begraben θάπτω.
Begriff, im Begriff stehen μέλλω.
behandeln μεταχειρίζομαί τι. — χράομαί τινι. προσφέρομαί τινι od. πρός τινα.
behaupten φημί. φάσκω. διισχυρίζομαι. ἀποφαίνομαι (γνώμην). — κατέχω. διαφυλάττω.
Behausung ἡ οἴκησις.
beherrschen ἄρχω, κρατέω τινός.
behilflich sein συμπράττω τινί.
Behörden αἱ ἀρχαί. οἱ ἄρχοντες.
bei παρά, ἐν c. Dat. περί c. Acc.
bei den Göttern πρὸς θεῶν.
bejahen φημί.
bejahrt γέρων.
beide ἀμφότεροι.
beinahe ὀλίγου.
Beispiel τὸ παράδειγμα.

beispringen βοηθέω.
beistehen βοηθέω. παρίσταμαί τινι.
beistimmen ἐπαινέω.
bekleiden ἀμφιέννυμι. ἐνδύω. ein Amt ἀρχὴν ἄρχω.
bekommen λαμβάνω. δέχομαι.
bekränzen στεφανόω.
belagern πολιορκέω.
Belagerung, Belagerungskrieg ἡ πολιορκία.
Belästigung ὁ ὄχλος. τὸ ἄχθος. auch durch ἐνοχλέω zu geben.
beleidigen ὑβρίζω. λοιδορέω.
bellen ὑλακτέω.
Bellen ὁ ὑλαγμός.
bemerken αἰσθάνομαι. ὁράω.
bemächtigen, sich κρατέω τινός.
bemitleiden ἐλεέω τινά τινος.
benehmen, sich προσφέρομαι πρός τινα. χράομαί τινι.
beneiden φθονέω.
benennen ὀνομάζω.
benützen χράομαι.
beobachten θεωρέω. φυλάττω.
beraten, sich βουλεύομαι.
berauben ἀποστερέω.
berauscht sein μεθύω. b. machen μεθύσκω (Aor. Pass. ἐμεθύσθην).
Berechnung ὁ λογισμός.
bereichern, sich πλουτίζομαι.
bereit πρόθυμος, 2. ἕτοιμος, 3. sich bereit machen παρασκευάζομαι.
bereitwillig πρόθυμος.
bereuen, etwas μεταμέλομαί τινος. μεταμέλει μοί τινος od. μοι ποιήσαντι.
Berg τὸ ὄρος.
bergen κρύπτω.
Bergwerk τὸ μέταλλον.
berühmt ἔνδοξος, 2. εὐκλεής, 2.
berühmt werden ἐ. γίγνομαι. δόξης τυγχάνω. δόξαν λαμβάνω.
berühren ἅπτομαί τινος.
besagen λέγω.
Besatzung ἡ φυλακή. ἡ φρουρά.
beschließen βουλεύομαι. ψηφίζομαι. δοκεῖ μοι.
Beschluß τὸ ψήφισμα. τὸ δεδογμένον.
beschreiben συγγράφω.
beschuldigen αἰτιάομαι.
Beschuldigung ἡ αἰτία.
beschwören ὄμνυμί τι.
beseitigen διαλύω.
besetzen καταλαμβάνω.
besiegen νικάω.
Besitz, in Besitz nehmen κτάομαι.
besitzen κέκτημαι. ἔχω.
Besitztum τὸ κτῆμα.
besonders μάλιστα.
besonnen σώφρων, 2.
Besonnenheit ἡ σωφροσύνη.
besorgt ἐπιμελής, 2.
besorgt sein ἐπιμέλομαί τινος. — φοβέομαι περί τινος.
besprechen, sich διαλέγομαί τινι.
bessern βελτίω ποιέω. ἐπανορθόω. sich bessern βελτίων γίγνομαι.
bestatten ἐκφέρω. θάπτω.
Bestattung, Bestattungsweise ἡ ταφή.
Bestechung ἡ φθορά.
bestehen μένω. ὑπάρχω. aus etw. εἰμί τινος. συνέστηκα ἐκ. Gefahren (κινδύνους) κινδυνεύω. ὑπομένω. ὑφίσταμαι. (von Ge=

setzen, Verträgen) κεῖμαι. καθέστηκα. das Bestehende τὰ καθεστῶτα.
besteigen (ein Schiff) ἐπιβαίνω.
bestellen καθίστημι. ἐπιτέλλω. das Land best. γεωργέω.
bestimmen ὁρίζω. τάττω. πείθω. es ist bestimmt κεῖται. πρόκειται. ὥρισται.
bestrafen κολάζω. ζημιόω. τιμωρέομαι.
Bestrafung ἡ ζημίωσις.
bestürmen προσβάλλω τινί. προσβολὰς ποιέομαί τινι.
bestürzt werden ἐκ-, καταπλαγῆναι.
Bestürzung ὁ φόβος.
beten zu εὔχομαί τινι.
betrachten ὁράω. θεωρέω. als etw. betr. ἡγέομαι. νομίζω.
betreten ἐπιβαίνω τινός. die Rednerbühne παριέναι, παρελθεῖν ἐπὶ τὸ βῆμα.
betrüben, sich λυπέομαι.
Betrug ἡ ἀπάτη. τὸ ψεῦδος.
betrügen ἀπατάω.
beurteilen κρίνω.
Beute ἡ λεία.
bevor πρίν, s. Gr. § 209 (188), 4.
bevorstehen πρόκειμαι. ἐπικρέμαμαι.
bewachen φυλάττω. φρουρέω.
bewaffnen ὁπλίζω.
bewahren φυλάττω. σῴζω.
bewegen κινέω. zum Abfall bewegen ἀφίστημι.
Bewegung, in B. setzen κινέω.
beweisen ἀποδείκνυμι u. Med.
bewirken πρᾶττω. ποιέω. διαπρᾶττομαι — ὥστε m. Inf.
bewirten ἑστιάω.
bewohnen οἰκέω.
bewundern θαυμάζω.
bewundernswert θαυμάσιος, 3.
bewußt, ich bin mir bewußt σύνοιδα ἐμαυτῷ, τὶ od. Part.
bezahlen τελέω. ἀποδίδωμι. ἐκτίνω.
bezwingen χειρόομαι. κρατέω.
Biene ἡ μέλιττα.
bieten παρέχω. δίδωμι.
Bildsäule ὁ ἀνδριάς, άντος.
Bildung ἡ παιδεία.
billigen δοκιμάζω.
binden δέω.
bis (örtlich) εἰς c. Acc. — (zeitl.) bis daß ἕως. μέχρι οὗ. Gr. § 209 (188). bis dahin μέχρι τούτου.
bisweilen ἐνίοτε. ἔστιν ὅτε.
bitten αἰτέω. δέομαι, DP.; jemd. um etw. δέομαί τινός τι od. αἰτέω τινά τι. Gr. § 159 (144), 2. A.
bitter πικρός, 3.
bleiben μένω. Sieger bleiben νικάω.
blenden τυφλόω.
blind τυφλός, 3.
bloß, Adv. μόνον.
Blut τὸ αἷμα.
Bote ὁ ἄγγελος.
böse κακός, 3. Böses zufügen ἀδικέω. κακουργέω. κακὰ ποιέω. böse reden, sprechen von jemd. κακῶς (κακὰ) λέγω τινά.
Böoter ὁ Βοιωτός u. Βοιώτιος.
Böotien ἡ Βοιωτία.

Bosporos ὁ Βόσπορος.
Brand, in Brand stecken ἐμπίμπρημι. κατακαίω.
Brasidas ὁ Βρασίδας, ου.
Brauch ὁ νόμος.
brauchbar χρήσιμος, 3. u. 2.
brauchen χράομαί τινι. — δέομαί τινος.
breit εὐρύς, 3.
Brücke ἡ γέφυρα.
Bruder ὁ ἀδελφός.
Buch ἡ βίβλος.
Büchlein τὸ βιβλίον.
Buchstabe τὸ γράμμα.
Bundesgenosse ὁ σύμμαχος.
Bündnis ἡ συμμαχία. e. B. schließen συντίθεμαι, σπένδομαί τινι.
Burg ἡ ἄκρα. ἡ ἀκρόπολις.
Bürger ὁ πολίτης.
Buße ἡ δίκη. ἡ τίσις. leisten δίκην δίδωμι.
büßen δίκην δίδωμι. ἀποτίνω. ἐκτίνω.

C.

Cäsar ὁ Καῖσαρ, αρος.
Chärephon ὁ Χαιρεφῶν, ῶντος.
Chäronea ἡ Χαιρώνεια.
Charakter ὁ χαρακτήρ, ῆρος. οἱ τρόποι.
Charon ὁ Χάρων, ωνος.
Chersones ἡ χερσόνησος.
Chios ἡ Χίος.
Chier ὁ Χῖος.
Cicero ὁ Κικέρων, ωνος.

D.

da, Adv.: ἐνταῦθα. τότε. (zeitlich.) Konj.: ὅτε. ἐπεί. ἐπειδή. διότι (= weil).
da doch καίπερ, ἅτε m. Part.
dableiben παραμένω.
damals τότε.
damit ἵνα od. ὅπως. damit nicht ἵνα μή od. ὅπως μή od. μή. R. 26.
Damon ὁ Δάμων, ωνος.
daneben sitzen παρακάθημαι.
Dank ἡ χάρις, ιτος. Dank abstatten χάριν ἀποδίδωμι. Dank sagen χάριν λέγω. Dank wissen χάριν ἔχω, χάριν οἶδα.
dankbar εὐχάριστος, 2.
daran gehen ἐπιχειρέω τινί. ἅπτομαί τινος.
darauf μετὰ ταῦτα.
daraufschreiben ἐγγράφω.
daraufwerfen ἐπιβάλλω.
darbieten παρέχω.
darbringen δίδωμι.
Dareios ὁ Δαρεῖος.
darum διὰ τοῦτο. διὰ ταῦτα.
darunter anlegen (Feuer) ὑποπίμπρημι.
daselbst αὐτόθι. ἐνταῦθα. ἐκεῖ.
daß ὅτι. ὡς.
Datis ὁ Δᾶτις, ιδος.
dauern εἰμί. γίγνομαι.
Delion τὸ Δήλιον.
Delos ἡ Δῆλος.
Delpher ὁ Δελφός.
Delphi οἱ Δελφοί.
Delphin ὁ δελφίς, ῖνος.
Demades ὁ Δημάδης, ου.

Demaratos ὁ Δημάρατος.
Demetrios ὁ Δημήτριος.
demnach ἐκ τούτων. πρὸς ταῦτα. οὖν.
Demokratie ἡ δημοκρατία.
Demokritos ὁ Δημόκριτος.
Demophon Δημοφῶν, ῶντος.
Demos (Gau) ὁ δῆμος.
Demosthenes ὁ Δημοσθένης, ους.
demütig ταπεινός, 3.
denken φροντίζω.
Denkmal τὸ μνημεῖον.
denn γάρ.
dennoch ὅμως.
Derkylidas ὁ Δερκυλίδας, ου.
derselbe ὁ αὐτός.
deshalb διὰ τοῦτο. διὰ ταῦτα.
dicht πυκνός, 3. δασύς, 3.
Dichter ὁ ποιητής.
Dichtkunst ἡ ποίησις.
Dichtung ἡ ποίησις. τὸ ποίημα.
Diebstahl ἡ κλοπή.
dienen θεραπεύω τινά. ὑπηρετέω τινί.
Diener ὁ θεράπων. ὁ ὑπηρέτης. ὁ διάκονος.
Ding τὸ πρᾶγμα. τὸ χρῆμα.
Diodotos ὁ Διόδοτος.
Dion ὁ Δίων, ωνος.
Dionysios ὁ Διονύσιος.
Dionysos ὁ Διόνυσος.
disputieren διαλέγομαι.
doch ἀλλά. = dennoch ὅμως.
Dolmetscher ὁ ἑρμηνεύς.
doppelt διπλοῦς, 3.
Dorf ἡ κώμη.
dort, dortig ἐκεῖ.
dorthin ἐκεῖσε.
Dorier ὁ Δωριεύς.
Drachme ἡ δραχμή.
Drakon ὁ Δράκων, οντος.
Drakontios ὁ Δρακόντιος.
Dreifuß ὁ τρίπους, ποδος.
Dreiruderer ἡ τριήρης, ους.
dreisilbig τρισύλλαβος, 2.
Dreißig, die οἱ τριάκοντα.
drinnen ἔνδον.
drohen ἀπειλέω.
Drohung ἡ ἀπειλή.
dulden πάσχω. περιοράω.
durch διά c. Gen.
durchführen διαπράττω.
durchgraben διασκάπτω. διορύττω.
durchschneiden διακόπτω. διατέμνω.
durchschreitbar διαβατός, 3.
durchsetzen διαπράττομαι.

E.

Ebenbild ἡ εἰκών, όνος.
Ebene τὸ πεδίον.
ebenfalls καὶ αὐτός.
ebenso ὁμοίως.
edel ἐσθλός, 3. γενναῖος, 3. εὐγενής, 2.
Edelmut ἡ γενναιότης, ητος.
Egestäer οἱ Ἐγεσταῖοι.
ehemals πρότερον. τὸ πρίν.
ehern χαλκοῦς, 3.
Ehre ἡ τιμή.
ehren τιμάω.
Ehrenbezeugung τὸ γέρας, ως.
ehrlos ἄτιμος, 2.
Eidgenosse ὁ συνωμότης.
eifrig σπουδαῖος, 3. πρόθυμος, 2.
eigen ἴδιος, 3.
Eigentum τὰ οἰκεῖα. τά τινος.

eilen σπεύδω.
einbrechen ἐπέρχομαι.
eindringen εἴσειμι, -ιέναι.
einfallen εἰσβάλλω.
einfältig εὐήθης, 2.
einfinden, sich παραγίγνομαι.
eingedenk μνήμων, 2.
eingedenk sein μέμνημαι.
eingestehen ὁμολογέω τινί τι.
eingraben ἐγγράφω.
einhändigen ἐγχειρίζω.
einhergehen βαδίζω.
einige ἔνιοι. τινές.
Einkünfte αἱ πρόσοδοι.
Einnahme ἡ ἅλωσις.
Einnahmen αἱ πρόσοδοι.
einnehmen αἱρέω. καθαιρέω. eingenommen werden ἁλίσκομαι.
einreichen (e. Klage) γράφομαι (γραφήν).
einreißen καθαιρέω. λύω. διαφθείρω.
einrichten καθίστημι. κατασκευάζω. τίθημι.
einrücken παραγίγνομαι (εἰς).
einsehen γιγνώσκω. συνίημι.
einsetzen καθίστημι.
Einsicht ἡ γνώμη. ἡ φρόνησις.
einst ποτέ, encl.
einträchtig sein ὁμονοέω.
eintreffen παραγίγνομαι.
eintreten καθίσταμαι. — γίγνομαι.
Einwohner ὁ ἐνοικῶν, οῦντος.
einzig μόνος, 3. εἷς, 3.
Elateia ἡ Ἐλάτεια.
Eleer ὁ Ἠλεῖος.
Elefant ὁ ἐλέφας, αντος.
Elend τὸ κακόν. τά κακά.
Elfenbein ὁ ἐλέφας, αντος.
elfenbeinern ἐλεφάντινος, 3.
Elis ἡ Ἦλις, ιδος.
Eltern οἱ γονεῖς, έων.
Empfindung ἡ αἴσθησις.
emporsenden ἀνίημι.
emportauchen ἀναδύομαι.
Ende ἡ τελευτή. τὸ τέλος. ein E. machen παύω (τὶ od. τινὰ ποιοῦντα). zu E. gehen τελευτάω.
endigen τελευτάω.
endlich τέλος. τελευτῶν.
entbehren δέομαί τινος.
entblößen ἀποστερέω, ἐρημόω, ψιλόω τινά τινος.
entblößt ἔρημος, 3. κενός, 3.
entfernt sein ἀπέχω τινός.
entfliehen φεύγω. ἀποφεύγω.
entgegengesetzt ἐναντίος, 3.
entgegenstellen ἀνθίστημι. ἀντιτάττω. sich entg. ἀντιτάττομαι.
entgegentreten ἀνθίσταμαι.
entgegenziehen ἀντέξειμι, -ιέναι.
entgehen φεύγω. λανθάνω.
enthalten, sich ἀπέχομαί τινος.
enthaltsam ἐγκρατής, 2.
enthüllen δείκνυμι.
entkommen ἀποφεύγω.
entlaufen ἀποδιδράσκω. ἀποτρέχω.
entlassen ἀφίημι.
entsagen ἐξίσταμαί τινος. προΐεμαί τι.
entscheiden κρίνω.
Entscheidung ἡ κρίσις.
Entschluß ἡ γνώμη. τὸ βούλευμα.
entsenden ἀφίημι. ἀποπέμπω.
entsetzen (eines Amtes) παύω (τινά τινος od. τινὰ ἄρχοντα).

entsiegeln λύω τὴν σφραγῖδα.
entstehen γίγνομαι.
entweichen ὑπεξέρχομαι.
Epameinondas ὁ Ἐπαμεινώνδας, ου.
Ephesier ὁ Ἐφέσιος.
Ephesos ἡ Ἔφεσος.
Ephialtes ὁ Ἐφιάλτης.
Ephore ὁ ἔφορος.
Epidamnier ὁ Ἐπιδάμνιος.
Epidamnus ἡ Ἐπίδαμνος.
Epimetheus ὁ Ἐπιμηθεύς, έως.
erbitten αἰτέω. sich erbitten αἰτέομαι (παρά τινός τι).
erblicken βλέπω. ὁράω. καθοράω.
Erbteil ὁ κλῆρος.
Erdbeben ὁ σεισμός.
Erde ἡ γῆ. ἡ χθών, ονός.
erdulden ἀνέχομαι. πάσχω.
Erechtheion τὸ Ἐρεχθεῖον.
Erechtheus ὁ Ἐρεχθεύς, έως.
Ereignis τὸ πρᾶγμα. troische Ereignisse τὰ Τρωικά.
erfahren γιγνώσκω. πυνθάνομαι. ἀκούω. πάσχω.
erfahren, Adj. ἔμπειρός τινος, 2.
erfechten (einen Sieg) νικάω.
erfinden εὑρίσκω.
Erfindung τὸ εὕρημα.
erflehbar εὐκτός, 3.
erfolgen γίγνομαι.
erforderlich δέον. das E. τὰ δέοντα.
erfreuen εὐφραίνω. sich erfreuen χαίρω. ἥδομαι.
erfüllen ἐμπίμπλημι, πληρόω τινός.
ergeben, sich παραδίδωμι ἐμαυτόν.
ergießen, sich ἐξίημι. ἐκδίδωμι. εἰσβάλλω.
ergreifen καταλαμβάνω. αἱρέω. συλλαμβάνω. — (ἐπι)λαμβάνομαι, ἅπτομαί τινος.
ergriffen werden συλλαμβάνομαι. ἁλίσκομαι.
erhalten λαμβάνω. δέχομαι. πάσχω. sich erh. (sibi u. se) διασῴζομαι. Gr. 103 (91), 3.
erhöhen ὑψόω.
erinnern ἀναμιμνῄσκω τινά τι. sich erinnern ἀναμιμνῄσκομαί τινος.
Erinnerung ἡ μνήμη.
Erinys ἡ Ἐρινύς, ύος.
erkaufen = kaufen.
erkennen γιγνώσκω. wohl erkennen οὐκ ἀγνοέω.
erklären ἀποφαίνομαι (γνώμην). — ἀποδείκνυμι.
erlangen τυγχάνω τινός. λαμβάνω τι. durchs Los λαγχάνω τινός.
erlassen ἀφίημι.
erlaubt, es ist erl. ἔξεστιν.
erleiden πάσχω. Strafe erl. δίκην δίδωμι.
ermahnen παραινέω τινί. παρακαλέω τινά. κελεύω.
ermorden φονεύω.
Ermordung ὁ φόνος.
ernähren (ἀνα)τρέφω.
ernennen ἀποδείκνυμι. καθίστημι. ἀποφαίνω.
ernstlich σπουδαῖος, 3.
erobern ἐκπολιορκέω. αἱρέω.
Eroberung ἡ ἅλωσις.
erproben πειράομαί τινος.
erreichen ἐξ-, ἐφικνέομαι, τυγχάνω τινός. καταλαμβάνω τινά.

errichten *ἀνίστημι. ἱδρύω.*
erringen (einen Sieg) = siegen.
erschrecken, trans. *ἐκπλήττω.* intr. *ἐκπλήττομαι*, MP.
Ertrag, Erträgnis *ἡ πρόσοδος* od. durch *γίγνεται. προςέρχεται.*
ertragen *φέρω. ἀνέχομαι. πάσχω.*
erwägen *ἐνθυμέομαι*, DP.
erwähnen *μιμνῄσκομαί τινος.*
erwarten *μένω. ἀναμένω. προσδοκάω.*
Erwartung *ἡ ἐλπίς, ίδος.*
erwecken *ἐγείρω.*
erweisen, sich *ἐνδείκνυμαι.* einen Gefallen e. *χαρίζομαι.* Wohlthaten *εὐεργετέω.*
erwerben *κτάομαι. λαμβάνω. αἱρέω.*
erwidern *ἀποκρίνομαι.*
erwünscht *αἱρετός*, 3. *ἡδύς*, 3.
Erz *ὁ χαλκός.*
erzählen *λέγω. διηγέομαι. ἱστορέω.*
erzeigen *ποιέω. πράττω.* Wohlthaten erz. *εὐεργετέω τινά.*
Erzgießer *ὁ χαλκεύς.*
erziehen *παιδεύω.*
Erziehung *ἡ παιδεία.*
erzürnt sein *ἄχθομαι.*
erzwingen *βιάζομαι.*
essen *ἐσθίω.*
etwa = ungefähr *ὡς. εἰς.*
Euböa *ἡ Εὔβοια.*
euer *ὑμέτερος*, 3.
Euphrat *ὁ Εὐφράτης ποταμός.*
Euripides *ὁ Εὐρīπίδης.*
Eurybiades *ὁ Εὐρυβιάδης.*
Eurymedon *ὁ Εὐρυμέδων, οντος.*
Euthyphron *ὁ Εὐθύφρων, ονος.*

F.

fähig *ἱκανός*, 3. *οἷός τε.*
fahren *πλέω.* fahren lassen *ἀφίημι. παρίημι.*
Fahrt *ὁ πλοῦς.*
Fahrzeug *τὸ πλοῖον. ἡ ναῦς.*
fallen *πίπτω.* — *ἀποθνῄσκω.*
falsch *ψευδής*, 2.
Fang *ἡ ἄγρα. ἡ θήρα.*
fangen, lebendig *ζωγρέω.*
Farbe *τὸ χρῶμα.*
fehlen *ἁμαρτάνω.* — *ἄπειμι, -εῖναι. ἐλλείπω.* es fehlt *δεῖ.*
Fehler *ἡ ἁμαρτία.*
Fehltritt *τὸ ἁμάρτημα.*
feiern *ἑορτάζω.*
feig *δειλός*, 3. *κακός*, 3.
Feigheit *ἡ δειλία.*
Feind *ὁ πολέμιος. ὁ ἐχθρός. ὁ ἐναντίος.*
Feindesland *ἡ πολεμία* (sc. *γῆ*).
feindlich *πολέμιος*, 3. *ἐχθρός*, 3.
Feindschaft *ἡ ἔχθρα.*
Feld, ins F. ziehen *στρατεύω* u. M.
Feldherr *ὁ στρατηγός.*
Feldzug *ἡ στρατεία.*
Fels *ἡ πέτρα.*
fernhalten *ἀπέχω.*
Fessel *ὁ δεσμός.*
fesseln *δέω.* übertr. *κατέχω.*
fest *ὀχυρός*, 3. *ἐχυρός*, 3.
Fest *ἡ ἑορτή.*
Festgesandtschaft *ἡ θεωρία.*
festhalten *κατέχω τι. ἔχομαί τινος.*
Festigkeit *ἡ ὀχυρότης, ητος.*
Festland *ἡ ἤπειρος.*
festnehmen *συλλαμβάνω.*

festsetzen τίθημι. ὁρίζω. τάττω.
Festversammlung ἡ πανήγυρις, εως.
Festzug ἡ πομπή.
Feuer τὸ πῦρ, πυρός.
findbar εὑρετός, 3.
finden εὑρίσκω.
Finsternis τὸ σκότος. Adj. σκοταῖος.
Fisch ὁ ἰχθύς, ύος.
Fleiß ἡ φιλοπονία.
fliegen πέτομαι (Aor. ἐπτόμην).
fliehen φεύγω.
fließen ῥέω.
flink ἐλαφρός, 3.
Flotte τὸ ναυτικόν. αἱ νῆες.
Flüchtling ὁ φυγάς, άδος.
Flügel (des Heeres) τὸ κέρας, ατος.
Fluß ὁ ποταμός.
Flußbett τὸ ῥεῖθρον.
flüstern ψιθυρίζω (πρός τινα).
Folge, s. infolge.
folgen ἕπομαι.
folgend ἐπιών, 3. ἐχόμενος, 3.
folgendes τάδε.
fordern αἰτέω τινά τι od. παρά τινός τι.
fördern ὠφελέω.
forschen ζητέω. ἐρευνάω.
fortfahren (zu thun) διατελέω ποιῶν.
fortführen ἀπάγω.
fortleben ζάω.
fortsenden ἀφίημι.
forttragen ἀποφέρω.
forttreiben ἀπελαύνω.
fortwährend ἀεί. fortwährend etwas thun διατελέω m. P.
Frage τὸ ἐρώτημα.
fragen ἐρωτάω. einen (nach) etw. τινά τι.

Frauenkleid ἐσθὴς γυναικεία.
frech θρασύς, 3. τολμηρός, 3.
frei ἐλεύθερος, 3. frei werden ἀπαλλάττομαι.
Freiheit ἡ ἐλευθερία.
freilassen ἀφίημι.
freimachen ἐλευθερόω.
freimütig ἐλευθέριος, 3.
freisprechen ἀπολύω τινά τινος. freigesprochen werden ἀποφεύγω τινός.
freistehen, es steht frei ἔξεστιν.
freiwillig ἑκών, 3. ἑκούσιος, 3. — Adv. ἑκουσίως.
Freiwilliger ὁ ἐθελοντής, οῦ.
fremd ἀλλότριος, 3. ξένος, 3.
der Fremde ὁ ξένος.
Freude ἡ ἡδονή.
freudig χαίρων, 3.
freuen, sich χαίρω. ἥδομαι, DP.
Freund ὁ φίλος. F. der Arbeit φιλόπονος, 2.
Freundschaft ἡ φιλία.
freveln ὑβρίζω. ἀδικέω.
Friede ἡ εἰρήνη. αἱ σπονδαί.
Frieden schließen εἰρήνην od. σπονδὰς ποιέομαι od. σπένδομαι.
fromm εὐσεβής, 2.
Frömmigkeit ἡ εὐσέβεια.
Frucht ὁ καρπός.
früher πρότερον.
frühmorgens ὄρθριος, 3.
führen ἄγω. — ἡγέομαί τινος. Krieg führen πολεμέω τινί. ein Leben führen (βίον) ζάω. διάγω.
Führerschaft ἡ ἡγεμονία.
füllen ἐμπίμπλημι. πληρόω τινός.
für jetzt νῦν. τὸ νῦν.

furchtbar *δεινός*, 3. *φοβερός*, 3.
fürchten, sich *φοβέομαι*, MP. *δέδοικα*.
Fuß *ὁ πούς*, *ποδός*.
füttern *τρέφω*.

G.

Gabe *τὸ δῶρον*.
Gans *ὁ*, *ἡ χήν*, *χηνός*.
ganz *πᾶς*, *πᾶσα*, *πᾶν*. — *πάντως*. *τελέως*.
ganz besonders *καὶ δὴ καί*.
Gast, Gastfreund *ὁ ξένος*.
Gastmahl, *τὸ συμπόσιον*.
geben *δίδωμι*. Gesetze g. *νόμους τίθημι* od. *τίθεμαι*. Gr. § 184 (162), 1. b.
Gebiet *ἡ χώρα*.
Gebirge *τὰ ὄρη*.
geboren werden *γίγνομαι*.
gebrauchen *χράομαί τινί τι*.
Geburt *τὸ γένος*
Gedächtnis *ἡ μνήμη*.
gedenken *μέμνημαί τινος*. — *διανοέομαι*. *βούλομαι*.
Gedicht *τὸ ποίημα*.
geehrt *ἔντῑμος*, 2.
Gefahr *ὁ κίνδυνος*. G. bestehen, G. laufen *κινδυνεύω*.
gefährlich *ἐπικίνδυνος*, 2. *δεινός*, 3.
Gefährte *ὁ ἑταῖρος*.
gefallen *ἀρέσκω*.
Gefallen *ἡ χάρις*, *ιτος*. einem einen G. erweisen *χαρίζομαί τινί τι*.
gefangen nehmen *αἱρέω*.
gefangen werden *ἁλίσκομαι*.
Gefängnis *τὸ δεσμωτήριον*.
gegenwärtig *παρών*. g. sein *πάρειμι*.
Gegner *ὁ ἐναντίος*. *ὁ ἐχθρός*. *ὁ πολέμιος*.
geheim *κρυπτός*, 3. — Adv. *κρύφα*.
Geheimnis *τὸ ἀπόρρητον*.
gehen *βαίνω*. *εἶμι*. *ἔρχομαι*. *ὁδεύω*. *χωρέω*. = sich befinden *πράττω*, *ἔχω*, *πάσχω* mit Adv. es geht mir gut *εὖ πάσχω*.
gehorchen *πείθομαι*, MP.
gehören *εἶναι*. jemandem *τινός*. zu etwas *τινός*.
Gehorsam *ἡ εὐπείθεια*.
Geisel *ὁ ὅμηρος*.
Geist *ἡ ψυχή*. *ὁ νοῦς*.
geizig *φιλάργυρος*, 2.
Gelage *ὁ πότος*.
gelangen *ἀφικνέομαι*.
Geld *τὸ ἀργύριον*. *τὸ νόμισμα*.
Geldsumme *τὸ πλῆθος χρημάτων*. *τὰ χρήματα*.
Gelegenheit *ὁ καιρός*.
geleiten *ἄγω*. *πέμπω*.
gelingen *συμβαίνει*. *καλῶς ἀποβαίνει*. es g. mir *τυγχάνω τινός*.
Gelon *ὁ Γέλων*, *ωνος*.
gelten *νομίζομαι*. *εἰμί*.
gemäß *κατά* c. Acc.
Gemeinde *ὁ δῆμος*.
gemeinsam *κοινός*, 3. — Adv. *ἅμα*. *ὁμοῦ*. *κοινῇ*.
Gemeinwesen *το κοινόν*.
genau *ἀκρῑβής*, 2. *σαφής*, 2.
Generation *ἡ γενεά*.
genießen *ἀπολαύω τινός*. *γεύομαί τινος*.
Genosse *ὁ ἑταῖρος*. *ὁ συνήθης*.
genügen *ἀρκέω*.

genügend ἱκανός, 3.
gerade etw. thun τυγχάνω ποιῶν τι.
geraten in πίπτω εἰς. ἐμπίπτω τινί. περιπίπτω τινί. in Streit geraten ἐρίζω, Aor.
geraum (v. d. Zeit) συχνός. πολύς.
gerecht δίκαιος, 3. für g. halten δικαιόω. ἀξιόω.
Gerechtigkeit ἡ δικαιοσύνη.
gereuen μεταμέλομαί τινος, μεταμέλει μοί τινος.
Gericht ἡ κρίσις. ἡ δίκη. τὸ δικαστήριον (Ort). vor G. stellen εἰςάγω εἰς (πρὸς) τοὺς δικαστάς. καθίστημι εἰς κρίσιν.
gering ὀλίγος, 3. μικρός, 3. g. achten καταφρονέω. g. schätzen ὀλίγου τιμάομαι.
Germane ὁ Γερμανός.
gern ἄσμενος, 3. ἑκών, 3. — Adv. ἑκουσίως. ἡδέως. προθύμως.
Gerücht ἡ φήμη.
Geryones ὁ Γηρυόνης.
Gesandter ὁ πρεσβευτής, οῦ.
Gesandtschaft ἡ πρεσβεία.
geschehen γίγνομαι.
geschehen lassen περιοράω m. Part.
Geschenk τὸ δῶρον.
Geschick ἡ τύχη.
geschickt δεξιός. ἐπιστήμων.
Geschoß τὸ βέλος.
Geschrei ἡ βοή.
Gesetz ὁ νόμος. Gesetze geben νόμους τίθημι.
Gesetzlosigkeit ἡ ἀνομία. ἡ ἀναρχία.
gestatten ἐάω. δίδωμι. ἐφίημι. ἐπιτρέπω.
gestehen ὁμολογέω.
gesund ὑγιής, 2. ges. sein ὑγιαίνω.
Gesundheit ἡ ὑγίεια.
Getreide ὁ σῖτος.
getreu πιστός, 3.
getrost sein θαρρέω.
gewähren παρέχω. ἀπονέμω.
Gewalt ἡ βία. τὸ κράτος. in jemandes Gewalt kommen γίγνομαι ἐπί τινι.
Gewaltherrschaft ἡ τυραννίς, ίδος.
gewaltig δεινός, 3. ἰσχυρός, 3.
Gewaltthat ἡ ὕβρις. τὸ ὕβρισμα.
gewaltthätig βίαιος, 3. καρτερός, 3.
gewandt δεξιός, 3. δεινός, 3.
Gewässer τὰ ὕδατα.
Gewinn τὸ κέρδος. τὸ ὄφελος.
gewinnen κτάομαι. προσάγομαι. προστίθεμαι. αἱρέω.
gewissermaßen ὥσπερ. τὶς.
gewöhnen, trans. ἐθίζω. προσεθίζω (τινά τι). refl. sich gew. προσεθίζομαι (τὶ od. ποιεῖν). gewohnt sein εἴωθα (ποιεῖν).
geziemen, es g. sich πρέπει. προσήκει.
Gier ἡ ἐπιθυμία.
Gift τὸ φάρμακον.
Giftbecher τὸ κώνειον.
Gipfel ἡ ἄκρα. Gipfel des Berges = höchster Berg.
glänzend λαμπρός, 3.
glauben νομίζω. οἴομαι (οἶμαι). δοκέω. πιστεύω.
gleich ὅμοιος, 3. ἴσος, 3. — ὁ αὐτός. sogleich εὐθύς.
gleichfalls καὶ αὐτός.
gleichstehen ὅμοιος, ἴσος γίγνομαι, εἰμί.

Glück ἡ τύχη. ἡ εὐτυχία.
glücklich εὐδαίμων, 2. εὐτυχής, 2. gl. sein εὐτυχέω. gl. preisen μακαρίζω.
Glückseligkeit ἡ εὐδαιμονία.
Gold ὁ χρυσός.
golden χρυσοῦς, 3.
Gorgias ὁ Γοργίας.
Gorgo ἡ Γοργώ, οῦς.
Gott ὁ θεός.
Gottheit τὸ θεῖον. ὁ θεός.
Göttin ἡ θεά.
göttlich θεῖος, 3.
gottlos ἀσεβής, 2. ἀνόσιος, 2.
Gottlosigkeit ἡ ἀσέβεια.
gottverlassen ἀτυχής, 2. ἀσεβής, 2.
Grab ὁ τάφος.
graben ὀρύττω.
Graben ἡ τάφρος.
Grabhügel ὁ τύμβος.
Grabstätte ἡ θήκη.
grämen, sich χαλεπῶς φέρω. λυπέομαι.
Granikus ὁ Γρᾱνικός.
grausam ὠμός, 3.
Greis ὁ γέρων, οντος.
Greisenalter τὸ γῆρας, ως.
Grenze ὁ ὅρος. plur. τὰ ὅρια.
Grieche ὁ Ἕλλην, ηνος.
Griechenland ἡ Ἑλλάς, άδος.
griechisch Ἑλληνικός, 3.
grollen μηνίω.
groß μέγας, 3.
Größe τὸ μέγεθος.
Großvater ὁ πάππος.
Grund ἡ αἰτία. ὁ λόγος. ὁ λογισμός. zu Grunde richten ἀπόλλυμι. zu Grunde gehen ἀπόλλυμαι.
gründen κτίζω.
Gryllos ὁ Γρύλλος.
zu Gunsten ὑπέρ τινος.
Gürtel ἡ ζώνη.
gut ἀγαθός, 3. Adv. εὖ. gut im Rufen βοὴν ἀγαθός. es gut haben εὖ ἔχω, πράττω. Gutes thun εὐεργετέω τινά.
Gut τὸ ἀγαθόν. — ἡ οὐσία.

H.

haben ἔχω. κατέχω.
habhaft werden κρατέω.
Habsucht ἡ πλεονεξία.
Hades ὁ Ἅιδης (vgl. Unterwelt).
Hafen ὁ λιμήν, ένος.
Hahn ὁ ἀλεκτρυών, όνος.
Hain τὸ ἄλσος.
Halisarna ἡ Ἁλίσαρνα.
Halle ἡ στοά, ᾶς.
halten ἔχω. κατέχω. Ruhe h. ἡσυχίαν ἄγω. jem. für νομίζω, ἡγέομαί τινά τι. es mit jem. γίγνομαι μετά τινος.
Halys ὁ Ἅλυς, υος.
Hamilkar ὁ Ἀμίλκας, ου.
Hand ἡ χείρ, ρός.
Handel ἡ ἐμπορία.
Handelsplatz τὸ ἐμπόριον.
handgemein werden συμμείγνυμαι.
Handlung τὸ πρᾶγμα. ἡ πρᾶξις. τὸ ἔργον.
Hannibal ὁ Ἀννίβας, α.
Harmost ὁ ἁρμοστής, οῦ.
Harpagos ὁ Ἅρπαγος.
Haß τὸ μῖσος.
hassen μισέω.

häufig πολλάκις.
Haus ὁ οἶκος. ἡ οἰκία. nach H. οἴκαδε.
Haut τὸ δέρμα.
heben ἐπαίρω.
Heer ὁ στρατός. ἡ στρατιά. τὸ στράτευμα.
Heerbann, Heeresmacht ἡ δύναμις. m. ganzem H. πανδημεί.
heftig χαλεπός, 3.
Hegemonie ἡ ἡγεμονία.
heilen ἰάομαι. θεραπεύω.
heilig ἱερός, 3.
Heiligtum τὸ ἱερόν.
Heilmittel τὸ φάρμακον.
heilsam λυσιτελής, 2. σωτήριος, 3.
Heimat ἡ πατρίς, ίδος.
heimführen, e. Weib ἄγομαι γυναῖκα.
Heimkehr ἡ οἴκαδε ὁδός.
heimlich κρύφα, λάθρα τινός. — h. vor jem. etw. thun λανθάνω τινὰ ποιῶν τι.
Hektor ὁ Ἕκτωρ, ορος.
Held ὁ ἥρως, ωος.
helfen ὠφελέω τινά. βοηθέω τινί.
Helfer ὁ βοηθός. ὁ συνεργός.
Hellespont ὁ Ἑλλήσποντος.
Helm τὸ κράνος.
Helote ὁ Εἵλως, ωτος.
Hephästion ὁ Ἡφαιστίων, ωνος.
herabziehen ἕλκω (ἀπό τινος).
Herakleitos ὁ Ἡράκλειτος.
Herakles ὁ Ἡρακλῆς, έους.
Herakleide ὁ Ἡρακλείδης.
heranfahren προσπλέω. ἐπιπλέω.
heranrücken ἔπειμι, -ιέναι.
heranziehen προσελαύνω.

heraufholen ἀναφέρω. ἀνακομίζω.
herausstellen ἐκτίθημι. es stellt sich heraus, daß ich φαίνομαι m. Part.
herbeiholen ἄγω. μεταπέμπομαι.
herbeirufen παρακαλέω. προσκαλέω. ἐπικαλέω u. M.
Herd ἡ ἑστία.
hereinkommen εἰςέρχομαι. εἴςειμι.
herkömmlich πάτριος, 3.
Herkunft τὸ γένος.
Hermes ὁ Ἑρμῆς, οῦ.
hernach μετὰ ταῦτα.
Herodot ὁ Ἡρόδοτος.
Herold ὁ κῆρυξ, ῡκος.
Heros ὁ ἥρως, ωος.
Herr ὁ κύριος. ὁ ἄρχων. ἡ δεσπότης. Herr werden über κρατῆσαί τινος. Herr sein κρατέω. ἐγκρατής εἰμί τινος.
herrlich λαμπρός, 3. ἐσθλός, 3.
Herrschaft ἡ ἀρχή. ἡ βασιλεία. ἡ τυραννίς, ίδος.
herrschen ἄρχω τινός.
Herrscher ὁ ἄρχων. ὁ δυνάστης.
herumbieten περιφέρω.
herumgehen περίειμι, -ιέναι.
hervortreten ἐξέρχομαι. ἐκβαίνω.
hervorwachsen ἀναφύομαι.
Herz ἡ καρδία. ὁ θυμός. ἡ ψυχή. am Herzen liegen μέλει μοί τινος.
Hesiod ὁ Ἡσίοδος.
heutig ὅδε, 3.
hieher δεῦρο.
hier ἐνθάδε.
hierauf μετὰ ταῦτα.
Hieron Ἱέρων, ωνος.
hiersein πάρειμι, -εἶναι.

Hiersein ἡ παρουσία.
Himera ἡ Ἱμέρα.
hinabschicken καταπέμπω.
hinabsteigen καταβαίνω.
Hinauffahrt ὁ ἀνάπλους.
hinaufschiffen ἀναπλέω.
hinaufspringen ἐμπηδάω εἴς τι.
hinaufsteigen ἀναβαίνω.
hinaufziehen ἀναβαίνω.
hinausfließen ἐκρέω.
hinausgehen ἔξειμι, -ιέναι.
hindern κωλύω.
hineinbringen εἰςφέρω. εἰςκομίζω.
hineinfahren εἰσπλέω.
hineinfließen εἰσρέω.
hineingeraten ἐμπίπτω τινί.
hineinlegen ἐντίθημι.
hineinwerfen εἰσβάλλω. ἐμβάλλω.
hinlänglich ἐπιεικῶς. ἱκανῶς.
hinreichend ἱκανός, 3.
hinrichten θανατόω. ἀναιρέω.
hinstellen καθίστημι.
hinterlassen καταλείπω.
Hinterlist ὁ δόλος.
hinüberfahren διαπλέω.
hinwegtreiben ἀπελαύνω.
hinweisen δείκνυμι. ἐπιδείκνυμι.
hinwerfen βάλλω. προβάλλω.
hinzufügen προστίθημί τινί τι.
hinzugeben προσδίδωμι.
hinzugehen πρόσειμι, -ιέναι.
hinzukommen προσγίγνομαι. προσέρχομαι.
hinzulernen προσμανθάνω.
hinzunehmen προσλαμβάνω.
Hipparchos ὁ Ἵππαρχος.
Hippias ὁ Ἱππίας.
Histiäos ὁ Ἱστιαῖος.

hoch ὑψηλός, 3.
hoffen ἐλπίζω, auf etw. τὶ.
Hoffnung ἡ ἐλπίς, ίδος. die H. aufgeben ἀπογιγνώσκω.
Höhe τὸ ὕψος. ἡ ἄκρα.
Holz τὸ ξύλον.
Homer ὁ Ὅμηρος.
Honorar ὁ μισθός.
hören ἀκούω τινός, τινός τι, τὶ.
Hülfe ἡ βοήθεια. mit jemds. H. διά τινα. σύν τινι.
Hund ὁ κύων, κυνός.
Hunger ὁ λιμός.
hüten, sich φυλάττομαι, vor τινά.
Hydra ἡ Ὕδρα.

J.

Ibykos ὁ Ἴβυκος.
Ilion τὸ Ἴλιον.
immer ἀεί.
in ἐν c. Dat. εἰς c. Acc.
inbetreff περί τινος. πρός τι.
infolge ἐκ, ἐξ c. Gen. inf. dessen διὰ τοῦτο. ἐκ τούτου.
Insel ἡ νῆσος.
insgesamt πάντες.
inzwischen ἐν τῷ μεταξύ.
irgendwohin ποὶ, encl.
Isis ἡ Ἶσις, ιδος.
Ismenias ὁ Ἰσμηνίας, ου.
Isokrates ὁ Ἰσοκράτης, ους.
Ister ὁ Ἴστρος ποταμός.
Isthmos ὁ Ἰσθμός.
Italien ἡ Ἰταλία.
Ithome ἡ Ἰθώμη.
ja ναί, vgl. Gr. § 224, 3. A. (204, 27); steigernd καὶ μήν. μὲν οὖν (nachges.)

Jadmon ὁ Ἰάδμων, ονος.
jagen θηράω.
Jahr ὁ ἐνιαυτός. τὸ ἔτος.
jährlich ἐνιαύσιος, 3. ἐπέτειος, 2.
 Adv. κατ' ἔτος. καθ' ἕκαστον ἐνιαυτόν.
Jason ὁ Ἰάσων, ονος.
jeder πᾶς, 3. ἕκαστος, 3.
jedoch δέ. ἀλλά. μέντοι.
jetzt νῦν. ἤδη. τότε.
Jonien ἡ Ἰωνία.
Joner οἱ Ἴωνες.
ionisch Ἰωνικός.
Jugend ἡ νεότης, ητος.
jung νέος, 3.
Jungfrau ἡ παρθένος.
Jüngling ὁ νεανίας.

K.

Kadmeia ἡ Καδμεία.
Kallikles ὁ Καλλικλῆς, έους.
Kallikratidas ὁ Καλλικρατίδας, ου.
Kälte τὸ ψῦχος.
Kambyses ὁ Καμβύσης.
Kamel ὁ ἡ κάμηλος.
Kampf ἡ μάχη. — ὁ ἀγών, ῶνος.
kämpfen μάχομαι. — ἀγωνίζομαι.
Kampfpreis τὸ ἆθλον.
Kanal ἡ διῶρυξ, υχος.
Kappadoker ὁ Καππάδοξ, οκος u. ὁ Καππαδόκης.
Karien ἡ Καρία.
Karthager ὁ Καρχηδόνιος.
Karthago ἡ Καρχηδών, όνος.
Kato ὁ Κάτων, ωνος.
kaufen ὠνέομαι.
käuflich ὤνιος, 3.
keiner οὐδείς, 3. — μηδείς, 3.
kennen γιγνώσκω. kennen lernen γιγνώσκω.
Kenntnis ἡ ἐπιστήμη. ἡ γνῶσις.
Kephalos ὁ Κέφαλος.
Kephisodoros ὁ Κηφισόδωρος.
Kerameikos ὁ Κεραμεικός.
Kerberos ὁ Κέρβερος.
Kerkyräer ὁ Κερκυραῖος.
Kiliker ὁ Κίλιξ, ικος.
Kilikien ἡ Κιλικία.
Kimon ὁ Κίμων, ωνος.
Kind ὁ, ἡ παῖς, δός. τὸ τέκνον.
Klage, Klageschrift ἡ γραφή (ἀργίας, κλοπῆς, λιποταξίου u. a.). ἡ κατηγορία. ἡ αἰτία. eine Kl. einreichen γραφὴν γράφομαι, gegen einen -τινά.
Klearchos ὁ Κλέαρχος.
Kleid, Kleidung ἡ ἐσθής, ῆτος. ἡ στολή. τὸ ἱμάτιον.
klein μικρός, 3.
Kleinasien ἡ Ἀσία.
Kleinias ὁ Κλεινίας, ου.
Kleisthenes ὁ Κλεισθένης, ους.
Kleomenes ὁ Κλεομένης, ους.
Kleon ὁ Κλέων, ωνος.
Kleophon ὁ Κλεοφῶν, ῶντος.
Kleruche ὁ κληροῦχος.
klug ἐπιστήμων, 2. σώφρων, 2.
Klugheit ἡ φρόνησις. ἡ ἐμπειρία.
Knabe ὁ παῖς, δός.
Kodros ὁ Κόδρος.
Kolcher οἱ Κόλχοι.
kommen ἔρχομαι. ἀφικνέομαι. ἥκω. εἶμι. kommen lassen μεταπέμπομαι.
König ὁ βασιλεύς.

Königin ἡ βασίλεια.
königlich βασιλικός, 3.
Königtum ἡ βασιλεία.
Konon ὁ Κόνων, ωνος.
Kopf ἡ κεφαλή.
Kopfkissen τὸ προσκεφάλαιον.
Koptos ἡ Κοπτός.
Korinth ἡ Κόρινθος.
Korinthier ὁ Κορίνθιος.
Körper τὸ σῶμα.
kostbar πολυτελής.
Kranich ἡ γέρανος.
krank sein ἀρρωστέω. ἀσθενέω.
Krankheit ἡ νόσος.
Kranz ὁ στέφανος.
Kreon ὁ Κρέων, οντος.
Kreter ὁ Κρής, Κρητός.
Krieg ὁ πόλεμος. Krieg führen πολεμέω.
Krieger ὁ στρατιώτης.
kriegerisch πολεμικός, 3.
kriegserfahren πολεμικός, 3.
Kriegsheer τὸ στράτευμα. ἡ στρατιά. ὁ στρατός.
Kriegsschiff ἡ τριήρης, ους.
Kriegszug ἡ στρατεία.
Kritias ὁ Κριτίας.
Krokodil ὁ κροκόδειλος.
Krösus ὁ Κροῖσος.
Krug ἡ πρόχους. ὁ ἀμφορεύς.
Kühnheit ἡ τόλμα. τὸ θάρσος.
Kummer ἡ λύπη.
kümmern, sich φροντίζω τινός. μέλει μοί τινος. sich nicht k. ἀμελέω τινός
Kunaxa τὰ Κούναξα.
kundig ἔμπειρος, 2.
kundthun φανερὸν ποιέω.
künftig μέλλων, 3. ἐσόμενος, 3.
kurz μικρός, 3. (von der Zeit) ὀλίγος, 3.
Kydnos ὁ Κύδνος.
Kyllene ἡ Κυλλήνη.
Kyrene ἡ Κυρήνη.
Kyrenäer ὁ Κυρηναῖος.
Kyros ὁ Κῦρος.

L.

lachen γελάω.
lächeln μειδιάω.
Laertes ὁ Λαέρτης.
Lage ἡ διάθεσις. die L. verbessern ἄμεινον διατίθημι.
Lager τὸ στρατόπεδον. ein Lager aufschlagen στρατοπεδεύομαι.
lagern, sich στρατοπεδεύομαι.
Laios ὁ Λάιος.
Lakedämon ἡ Λακεδαίμων, ονος.
Lakedämonier ὁ Λακεδαιμόνιος.
Land ἡ χώρα. ans Land steigen ἀποβαίνω εἰς τὴν γῆν. das Land bestellen γεωργέω.
Landheer ὁ πεζὸς στρατός. οἱ πεζοί.
lang μακρός, 3. περιμήκης, 2. lange Zeit πολὺν χρόνον. ἐκ πολλοῦ. solange als ἕως. seit langem πάλαι. ἐκ πολλοῦ (χρόνου).
Länge τὸ μῆκος.
langsam βραδύς, 3.
Lanze τὸ δόρυ, ρατος.
Lärm ὁ θόρυβος. ὁ κτύπος.
Larisa ἡ Λάρισα.
Larisäer ὁ Λαρισαῖος.
lassen ἐάω. — κελεύω. — von etw. ἀφίημι, παρίημί τι.
Last ὁ πόνος. τὸ ἄχθος.

lästig sein ἐνοχλέω.
laufen τρέχω. θέω.
Laufschritt ὁ δρόμος.
Laut ἡ φωνή.
leben ζάω. ein Leben führen (βίον) διάγω. ζάω.
Leben ὁ βίος. ἡ ζωή. ὁ αἰών, ῶνος.
lebendig fangen ζωγρέω.
Lebensmittel τὰ ἐπιτήδεια.
Lebensweise ἡ δίαιτα.
Lehre ἡ διδαχή.
lehren διδάσκω.
Lehrer, Lehrmeister ὁ διδάσκαλος.
Lehrsatz τὸ θεώρημα. τὸ δόγμα.
Leib τὸ σῶμα.
Leibwächter ὁ δορυφόρος. ὁ σωματοφύλαξ, ακος.
Leiche, Leichnam ὁ νεκρός
leicht ῥᾴδιος, 3. ἐλαφρός, 3.
Leichtbewaffneter ὁ γυμνής, ῆτος. ὁ γυμνήτης, ου.
Leichtigkeit, mit L. ῥᾳδίως.
leiden πάσχω.
Leiden τὸ πάθος. τὸ κακόν.
Leier ἡ λύρα.
Lemnos ἡ Λῆμνος.
lenken κυβερνάω.
Leon Λέων, οντος.
Leonidas ὁ Λεωνίδας, ου.
Leontiades ὁ Λεοντιάδης, ου.
lernbar μαθητός, 3.
lernen μανθάνω.
Lesbos ἡ Λέσβος.
lesen ἀναγιγνώσκω.
Lethefluß ἡ Λήθη.
leugnen ἀρνέομαι, DP.
Leuktra τὰ Λεῦκτρα.
Leute οἱ ἄνθρωποι. τινές.
lieb φίλος, 3.
Liebe ὁ ἔρως, ωτος. ἡ φιλία.
liegen κεῖμαι. liegen vor etw. πρόκειμαι. es liegt mir woran μέλει μοί τινος.
link, links ἀριστερός, 3.
List ὁ δόλος.
Lob, Lobspruch ὁ ἔπαινος.
loben ἐπαινέω.
locken ἐπάγω u. Med.
Lohn ὁ μισθός.
loskommen ἀπαλλάττομαι.
loslassen ἀφίημι.
Lotophagen οἱ Λωτοφάγοι.
Lotos ὁ λωτός.
Löwe ὁ λέων, οντος.
Lüge τὸ ψεῦδος.
lügen ψεύδομαι.
Lügner ὁ ψεύστης.
Lukullus ὁ Λούκουλλος.
Lust ἡ ἐπιθυμία.
Lust bekommen ἐπιθυμῆσαι.
Lyder ὁ Λυδός.
Lydien ἡ Λυδία.
Lykier ὁ Λύκιος.
Lykurgos ὁ Λυκοῦργος.
Lysander ὁ Λύσανδρος.
Lysias ὁ Λυσίας, ου.

M.

machen ποιέω. πράττω. καθίστημι. machen lassen ποιέομαι. sich zu etw. machen ἀναδείκνυμαί τι. sich zum Alleinherrscher m. τυραννεῦσαι.
Macht ἡ δύναμις.
mächtig δυνατός, 3.
Magnesia ἡ Μαγνησία.

Mahl, Mahlzeit τὸ δεῖπνον. zum Mahl laden καλέω ἐπὶ δεῖπνον.
Makedoner ὁ Μακεδών, όνος.
Makroner οἱ Μάκρωνες.
Mal, zum ersten Mal τὸ πρῶτον.
manche πολλοί. ἔνιοι. τινές. ἔστιν (εἰσίν), οἵ.
mancherlei παντοῖος, 3.
Mangel ἡ ἀπορία. ἡ ἔνδεια. ἡ σπάνις. Mangel haben ἀπορέω.
Mann ὁ ἀνήρ, ἀνδρός.
Mantinea ἡ Μαντίνεια.
Mantineer ὁ Μαντινεύς.
Marathon ὁ, ἡ Μαραθών, ῶνος.
Mardonios ὁ Μαρδόνιος.
Markt ἡ ἀγορά.
Marsch ἡ πορεία. auf dem Marsche πορευόμενος. ὁδεύων.
marschieren πορεύομαι, MP.
Maß τὸ μέτρον.
Maßhalten ἡ σωφροσύνη.
maßvoll μέτριος, 3. σώφρων, 2.
Mauer τὸ τεῖχος.
Mauerzinne ἡ ἔπαλξις, εως.
Medea ἡ Μήδεια.
medische Mauer τὸ Μηδικὸν τεῖχος.
Meer ἡ θάλαττα. schwarzes M. ὁ Εὔξεινος πόντος.
Meerbusen ὁ κόλπος.
Megara τὰ Μέγαρα, ων. nach M. Μέγαράδε.
Megarer ὁ Μεγαρεύς.
mehr (als) πλέον (ἤ). mehr und mehr μᾶλλον καὶ μᾶλλον.
mein ἐμός, 3.
Meineid ἡ ἐπιορκία. durch M. beleidigen ἐπιορκέω τινά.
meinen ἡγέομαι. οἴομαι.
Meinung ἡ δόξα. ἡ γνώμη.
meistens τὰ πολλά. — μάλιστα.
Meister ὁ διδάσκαλος.
Melampus ὁ Μελάμπους, ποδος.
melden ἀγγέλλω. ἀπαγγέλλω. ἐπαγγέλλω.
Meletos ὁ Μέλητος.
Melobios ὁ Μηλόβιος.
Memnon ὁ Μέμνων, ονος.
Memphis ἡ Μέμφις, ιδος.
Menelaos ὁ Μενέλεως, εω.
Menge τὸ πλῆθος. die große M. οἱ πολλοί.
Mensch ὁ ἄνθρωπος.
Menschheit [οἱ] ἄνθρωποι.
menschlich ἀνθρώπινος, 3.
merken αἰσθάνομαι. συνίημι.
Mesopotamien ἡ Μεσοποταμία.
Messenien ἡ Μεσσηνία.
Messenier, -enisch Μεσσήνιος, 3.
Methymnäer ὁ Μηθυμναῖος.
mieten μισθόομαι.
Milesier, -esisch Μιλήσιος, 3.
Milet ἡ Μίλητος.
Miltiades ὁ Μιλτιάδης.
Mine ἡ μνᾶ, ᾶς.
Minos ὁ Μίνως, ω.
mischen μείγνυμι. συμμείγνυμι.
Mißgeschick ἡ ἀτυχία.
mißgönnen φθονέω τινί τινος.
Mißtrauen ἡ ὑποψία.
Mitbürger ὁ πολίτης.
mitfahren συμπλέω τινί.
Mitkämpfer ὁ σύμμαχος.
Mitleid ὁ ἔλεος. M. fassen ἐλεῆσαι.
mitsamt αὐτός, Gr. § 169 (155), 3.
Mittag ἡ μεσημβρία.
Mitte τὸ μέσον.

mitteilen *μεταδίδωμί τινί τινος.* — *ἀνακοινόομαι, ἐπικοινόομαί τινί τι.*
mitteilsam *πρόχειρος*, 2.
Mittel *τὰ χρήματα.*
Mittelweg *ἡ μέση ὁδός.*
mitten *μέσος*, 3. mitten durch *διὰ μέσου.* mitten in *ἐν μέσῳ.*
mitzurückführen *συγκατάγω.*
Mnesitheides *ὁ Μνησιθείδης, ου.*
möglich *δυνατός.* es ist m. *ἔξεστιν.*
Monarchie *ἡ μοναρχία.*
Mond *ἡ σελήνη.*
Mord *ὁ φόνος.*
Mörder *ὁ φονεύς.*
morgen *αὔριον.*
müde werden *κάμνω.*
Mühe *ὁ πόνος.* sich M. geben *σπουδάζω.*
mühsam *ἐπίπονος*, 2. *ἐργώδης, ῶδες.*
münden *ἐξίημι. εἰσβάλλω.*
Münze *τὸ νόμισμα.*
Muse *ἡ Μοῦσα.*
müssen *δεῖ. χρή.*
Musterung *ἡ ἐξέτασις.*
Mut *ὁ θυμός. ἡ ἀνδρεία.*
mutig *ἀνδρεῖος*, 3. *θρασύς* 3.
Mutlosigkeit *ἡ ἀθυμία.*
Mutter *ἡ μήτηρ, τρός.*
Myser *ὁ Μυσός.*
Mytilene *ἡ Μυτιλήνη.*
Mytilener, -äer *ὁ Μυτιληναῖος.*

N.

nach, räumlich *εἰς, πρός, ἐπί* c. Acc. — zeitlich *μετά* c. Acc. — = gemäß *κατά* c. Acc.
nachahmen *μιμέομαί τινα.*
nachgeben *ἐνδίδωμι.*
nachdem *ἐπεί. ἐπειδή.*
nachher *μετὰ ταῦτα.*
Nachkomme *ἔκγονος.*
Nachricht *ἡ ἀγγελία.*
nachstehen, einem woran *λείπομαί τινός τινι. ἥττων εἰμί τινος.*
nachstellen *ἐπιβουλεύω τινί.*
Nächster *ὁ πέλας* (indecl.). *ὁ πλησίον* (indecl.).
Nacht *ἡ νύξ, κτός.*
Nachtwache *ἡ νυκτοφυλακία.* die N. bei jemd. halten *παρανυκτερεύω τινί.*
nahe *ἐγγύς.*
nähern, sich *πλησιάζω.*
nähren *τρέφω.*
Nahrung *ἡ τροφή. τὰ ἐπιτήδεια.*
Name *τὸ ὄνομα.*
namhaft *ἀξιόλογος*, 2.
nämlich *γάρ.*
Natur *ἡ φύσις.*
Naupaktos *ἡ Ναύπακτος.*
Nebel *ἡ ὁμίχλη.*
nehmen *λαμβάνω. αἱρέω.*
nennen *καλέω. ὀνομάζω.*
neu *νέος*, 3. *καινός*, 3.
nicht *οὐ, οὐκ, οὐχ.* — *μή.* nicht nur (bloß) —, sondern *οὐ μόνον- ἀλλὰ καί.*
nicht einmal *οὐδέ. μηδέ.*
nicht mehr *οὐκέτι. μηκέτι.*
nichts *οὐδέν. μηδέν.*
nichts desto weniger *οὐδὲν* (*μηδὲν*) *ἧττον.*
nie *οὔποτε. μήποτε.*
Niederlage *ἡ ἧττα.*

niederducken, sich ὑποπτήσσω.
niederlassen καθίημι. sich niederl. κατοικέω. κατοικίζομαι. οἰκίζω χώραν.
niederlegen κατατίθημι.
niedermachen κατακόπτω. κατακαίνω. ἀποκτείνω. ἀπόλλυμι.
niederreißen καθαιρέω.
niemals οὔποτε, οὐδέποτε. μήποτε, μηδέποτε.
niemand οὐδείς. μηδείς.
Nikias ὁ Νικίας.
Nikokles ὁ Νικοκλῆς, έους.
Nilstrom ὁ Νεῖλος ποταμός.
Nitokris ἡ Νίτωκρις, ιδος.
noch ἔτι.
noch nicht οὔπω.
noch nie οὔποτε. οὐπώποτε.
Not ἡ ἀνάγκη. ἡ ἀπορία.
nötig ἀναγκαῖος, 3. es ist n. χρή. χρεία ἐστίν.
nötigen ἀναγκάζω.
nun οὖν. δή.
nunmehr ἤδη.
nur μόνον.
nützen ὠφελέω.
Nutzen ἡ ὠφέλεια. τὸ ὄφελος. Nutzen haben ὀνίαμαι.
nützlich χρήσιμος, 3 u. 2. ὠφέλιμος, 3 u. 2.

O.

ob εἰ. ob — oder ob πότερον — ἤ. πότερον — εἰ. εἴτε — εἴτε.
Oberbefehl ἡ ἡγεμονία. einen O. führen ἄρχω, ἡγέομαί τινος.
Oberhand τὸ κράτος. die O. behaupten περιγίγνομαί τινος.
Oberherrschaft ἡ ἡγεμονία.
obgleich καίπερ m. Part., Reg. 30.
Obrigkeit οἱ ἐν τέλει. αἱ ἀρχαί. οἱ ἄρχοντες.
obschon εἰ καί. ἐὰν καί. κἄν.
obsiegen νικάω.
Ochse ὁ βοῦς, βοός.
oder ἤ. entweder — oder ἤ — ἤ. ob — oder ob πότερον — ἤ (εἰ).
Ödipus ὁ Οἰδίπους, ποδος.
Odysseus ὁ Ὀδυσσεύς, έως.
öffentlich δημόσιος, 3. — δημοσίᾳ. ἐν τῷ φανερῷ.
Offizier ὁ λοχαγός.
oft πολλάκις.
ohne ἄνευ c. Gen. — ohne daß, ohne zu οὐ mit Part.
Ohr τὸ οὖς, ὠτός.
Oineus ὁ Οἰνεύς, έως.
Öl τὸ ἔλαιον.
Ölbaum ἡ ἐλαία.
Oligarchen οἱ ὀλίγοι.
Oligarchie ἡ ὀλιγαρχία.
Olympia ἡ Ὀλυμπία. in O. siegen Ὀλύμπια νικάω.
Olympiade ἡ ὀλυμπιάς, άδος.
olympisch Ὀλυμπικός, 3.
Omphale ἡ Ὀμφάλη.
Opfer ἡ θυσία. Opfer bringen, verrichten θυσίας ποιέομαι.
opfern θύω. σφάττω.
Opfertier τὸ ἱερεῖον. τὸ σφάγιον.
Orakel ὁ χρησμός. τὸ μαντεῖον. ein Orakel geben μαντεύομαι, χράω.
ordnen τάττω. διατίθημι.

Ordnung ἡ εὐταξία. ἡ τάξις. ὁ κόσμος.
Ort τὸ χωρίον.
Othryades ὁ Ὀθρυάδης.

P.

Paches ὁ Πάχης, ητος.
Panathenäen τὰ Παναθήναια.
Pankrates ὁ Παγκράτης, ους.
Paralos ἡ Πάραλος.
Parasange ὁ παρασάγγης.
Paros ἡ Πάρος.
Partei οἱ περί τινα. οἱ σύν τινι. οἱ μετά τινος. beide P. ἀμφότεροι. ἑκάτεροι.
Parysatis ἡ Παρύσατις, ιδος.
Pausanias ὁ Παυσανίας.
Pech ἡ πίττα.
Peisistratos ὁ Πεισίστρατος.
Peison ὁ Πείσων, ωνος.
Pelopidas ὁ Πελοπίδας.
Peloponnes ἡ Πελοπόννησος.
Peloponnesier ὁ Πελοποννήσιος.
peloponnesisch Πελοποννησιακός, 3.
Peltaste ὁ πελταστής, οῦ.
Pergamon τὸ Πέργαμον.
Perikles ὁ Περικλῆς, έους.
Perilaus ὁ Περίλαος.
Periöken οἱ περίοικοι.
Perser ὁ Πέρσης.
Perserkönig βασιλεύς.
Perserkriege τὰ Μηδικά.
persisch Περσικός, 3.
Pest ὁ λοιμός.
Pferd ὁ ἵππος.
Pflanze τὸ φυτόν.
pflanzen φυτεύω.
pflegen θεραπεύω.—εἴωθα. φιλέω. (wird auch oft nur durch das Imperf. ausgedrückt.)
Phalaris ὁ Φάλαρις, ιδος.
Pharnakes ὁ Φαρνάκης, ου u. ους.
Phidias ὁ Φειδίας.
Philippus ὁ Φίλιππος.
Philoktet ὁ Φιλοκτήτης, ου.
Philosoph ὁ φιλόσοφος.
Philosophie ἡ φιλοσοφία.
Phintias ὁ Φιντίας, ου.
Phöbidas ὁ Φοιβίδας, ου.
Phoker ὁ Φωκεύς.
Phokion ὁ Φωκίων, ωνος.
Phöniker ὁ Φοῖνιξ, ῑκος.
Phormion ὁ Φορμίων, ωνος.
Phryger ὁ Φρύξ, γός.
Phrynichos ὁ Φρύνιχος.
Phyle ἡ φυλή.
Pindar ὁ Πίνδαρος.
Piräus ὁ Πειραιεύς.
Pisider οἱ Πισίδαι.
Pittakus ὁ Πιττακός.
Platää αἱ Πλαταιαί.
Platäer ὁ Πλαταιεύς.
Plato ὁ Πλάτων, ωνος.
Platz τὸ χωρίον.
plötzlich, Adv. ἐξαίφνης.
plündern διαρπάζομαι. συλάω. ληστεύω. spoliare σκυλεύω.
Plynterien τὰ Πλυντήρια.
politisch πολῑτικός, 3.
Polos ὁ Πῶλος.
Polyneikes ὁ Πολυνείκης, ους.
Poseidon ὁ Ποσειδῶν, ῶνος.
Poteidäa ἡ Ποτείδαια.
Poteideate ὁ Ποτειδεάτης.

prächtig λαμπρός, 3. μεγαλοπρεπής, 2.
preisen ἐπαινέω. ὑμνέω. glücklich preisen μακαρίζω.
preisgeben προδίδωμι. προίεμαι.
Priester ὁ ἱερεύς.
privatim ἰδίᾳ.
Privatleben, im P. ἰδίᾳ.
Privatmann ὁ ἰδιώτης. von Privatleuten ἰδίᾳ.
Prometheus ὁ Προμηθεύς, έως.
Proros ὁ Πρῶρος.
Prozeß ἡ δίκη. ἡ γραφή. ὁ ἀγών, ῶνος. prozessieren δικάζομαι. ἀγωνίζομαι.
Ptolemäus ὁ Πτολεμαῖος.
Pythagoreer ὁ Πυθαγόρειος.
Pythagoras ὁ Πυθαγόρας, ου.
Pythia ἡ Πυθία.

Q.

Quelle ἡ πηγή.

R.

Rache ἡ τῑμωρία. R. nehmen =
rächen, sich τῑμωρέομαί τινα.
Rächer τῑμωρός, ὁ.
rasch ταχύς, 3.
Rat ἡ βουλή.
raten συμβουλεύω τινί.
Ratgeber ὁ σύμβουλος.
Rathaus τὸ βουλευτήριον.
Ratsmitglied ὁ βουλευτής, οῦ.
rauben αἱρέω. ἁρπάζω.
Räuber ὁ λῃστής.
räumen, etw. παραχωρέω τινός.
recht, rechts δεξιός, 3. die Rechte ἡ δεξιά. zur rechten Zeit εὔκαιρος, 2.
Recht ἡ δίκη. τὸ δίκαιον. Recht haben δίκαιός εἰμι. mit Recht δικαίως.
rechtlich χρηστός, 3. δίκαιος, 3.
Rede ὁ λόγος.
reden λέγω. ἀγορεύω. λαλέω.
Redner ὁ ῥήτωρ, ορος.
Rednerbühne τὸ βῆμα.
regieren ἄρχω, βασιλεύω τινός.
reich πλούσιος, 3. μέγας, 3.
reich sein πλουτέω.
Reichtum ὁ πλοῦτος.
rein καθαρός, 3. ὅσιος, 3.
reinigen καθαίρω τινά τινος.
Reise ἡ πορεία.
Reisegeld τὸ ἐφόδιον.
reiten ὀχέομαι (ἐπί τινος).
Reiter ὁ ἱππεύς.
Reiterei ἡ ἵππος.
Rennbahn τὸ στάδιον.
retten σῴζω.
Retter ὁ σωτήρ, ῆρος.
Rettung ἡ σωτηρία.
Rettungsopfer τὰ σωτήρια (sc. ἱερά).
Reue ἡ μεταμέλεια.
Rheginer, von Rhegion ὁ Ῥηγῖνος.
Rhodos ἡ Ῥόδος.
Richter ὁ δικαστής. ὁ κριτής.
Richterspruch ἡ κρίσις.
richtig ὀρθός, 3. r. Zeit ὁ καιρός.
Riegel ὁ μοχλός.
Rind ὁ, ἡ βοῦς, βοός.
ringen παλαίω.
Ringplatz ἡ παλαίστρα.
Rom ἡ Ῥώμη.

Römer ὁ Ῥωμαῖος.
Rücken τὸ νῶτον.
rücken gegen ἔπειμι, -ιέναι τινί.
Ruf ἡ δόξα. im Rufe stehen λέγομαι. δόξαν ἔχω. in gutem R. st. εὐδοκιμέω. καλῶς ἀκούω. in schlechtem R. st. κακῶς ἀκούω. κακοδοξέω.
rufen καλέω. βοάω.
rufen lassen μεταπέμπομαι.
Rufen ἡ βοή. gut im Rufen βοὴν ἀγαθός.
Ruhe ἡ ἡσυχία. R. halten ἡσυχίαν ἄγω.
ruhig ἥσυχος, 2. sich ruhig verhalten ἡσυχίαν ἄγω.
Ruhm ἡ δόξα. τὸ κλέος. ἡ φήμη. ἡ εὔκλεια.
rühmen, sich σεμνύνομαι.
rühmlich καλός, 3.
ruhmlos ἄδοξος, 2. ἀκλεής, 2.
ruhmvoll ἔνδοξος, 2.
rüsten παρασκευάζω. sich r. Med.
Rüstung ἡ πανοπλία. ἡ στολή.

S.

Sache τὸ πρᾶγμα. τὸ χρῆμα.
sagen λέγω. φημί. φράζω. λαλέω.
Salaminier ὁ Σαλαμίνιος.
Salamis ἡ Σαλαμίς, ῖνος.
sammeln συλλέγω. ἀθροίζω.
Samos ἡ Σάμος.
Samier ὁ Σάμιος.
samt ἅμα c. Dat. — αὐτός, Gr. § 169 (156), 3.
Sardes αἱ Σάρδεις, εων.
Satrap ὁ σατράπης.
schaden βλάπτω τινά. Schaden erleiden βλάπτομαι.
schädigen κακῶς ποιέω. βλάπτω.
Schaf τὸ πρόβατον.
Scham ἡ αἰσχύνη.
schämen, sich αἰσχύνομαι, MP. αἰδέομαι, DP.
Schande ἡ αἰσχύνη.
Schar τὸ πλῆθος. ὁ ὅμιλος.
scharf ὀξύς, 3.
Schatten ἡ σκιά.
Schatz ὁ θησαυρός. Schätze τὰ χρήματα.
schätzen, hoch περὶ πολλοῦ ποιέομαι.
schauen θεάομαι. ὁράω.
Schauspieler ὁ ὑποκριτής.
scheinen φαίνομαι, MP. δοκέω.
Scheiterhaufen ἡ πυρά.
schelten ψέγω, ἐκπλήττω τινά. μέμφομαί τινι. ἐγκαλέω τινί.
schenken δίδωμι.
scheuen, sich αἰδέομαι, DP.
schicken πέμπω.
Schicksal ἡ τύχη.
Schierlingsbecher, -trank τὸ κώνειον.
schießen βάλλω. ἀφίημι τὸ βέλος.
Schiff ἡ ναῦς, νεώς.
Schiffbrüchiger ὁ ναυαγός.
Schiffsbefehlshaber ὁ ναύαρχος.
Schiffsherr ὁ ναύκληρος.
Schiffsmannschaft τὸ πλήρωμα. οἱ ἐπιβάται.
Schiffswerfte τὸ νεώριον.
Schild ἡ ἀσπίς, ίδος.
Schildkröte ἡ χελώνη.
Schimpf τὸ αἶσχος. τὸ ὄνειδος.
schimpflich αἰσχρός, 3.
Schlacht ἡ μάχη.

schlachten σφάττω.
Schlachtreihe ἡ τάξις. ἡ φάλαγξ, αγγος.
Schlag ἡ πληγή.
schlagen παίω. τύπτω. πλήττω. — in der Schlacht νῑκάω. — Münzen κόπτομαι.
schlecht κακός 3. πονηρός, 3.
Schlechtigkeit ἡ κακία.
schleifen (Mauern) καθαιρέω.
schleppen ἕλκω.
schleudern ῥίπτω.
Schleuderer ὁ σφενδονήτης.
schließen κλείω. einen Vertrag schl. σπονδὰς ποιέομαί τινι.
schlimm κακός, 3. δεινός 3.
Schmach ἡ λώβη. τὸ ὄνειδος. ἡ ὕβρις.
schmähen κακῶς ἀγορεύω.
schmausen εὐωχέομαι, MP.
schmeicheln κολακεύω τινά.
Schmeichler ὁ κόλαξ, ακος.
Schmerz τὸ ἄλγος.
schnell ταχύς, 3. ἐλαφρός, 3.
schon ἤδη.
schön καλός, 3.
Schönheit τὸ κάλλος.
schonen φείδομαί τινος.
schonungslos, Adv. ἀφειδῶς.
Schrank ἡ κιβωτός.
Schrecken ὁ φόβος.
schreiben γράφω.
Schreiber ὁ γραμματεύς.
schreien βοάω. ἀναβοάω.
schuld, schuldig αἴτιος, 3.
Schuld, Ursache ἡ αἰτία. Geldschuld τὸ ὀφείλημα. τὸ χρέος.
schulden ὀφείλω.
Schuldner ὁ ὀφειλέτης.
Schüler ὁ μαθητής.
Schutz ἡ ἄμῡνα. ἡ φυλακή.
Schutzflehender ὁ ἱκέτης.
schwach ἀσθενής, 2.
Schwan ὁ κύκνος.
schwanken = zaudern ὀκέω.
schwarz μέλας, 3. schwarzes Meer ὁ Εὔξεινος πόντος.
Schweif ἡ οὐρά.
schweigen σῑγάω. σιωπάω.
Schweigen ἡ σιγή. ἡ σιωπή.
schwer χαλεπός, 3.
Schwerbewaffneter ὁ ὁπλίτης.
schwerlich χαλεπῶς. μόλις. μόγις.
Schwert ἡ μάχαιρα. τὸ ξίφος.
Schwester ἡ ἀδελφή.
schwierig χαλεπός, 3.
Schwierigkeit ἡ χαλεπότης, ητος. ohne Schw. οὐ χαλεπῶς.
schwören ὄμνυμι.
Schwur ὁ ὅρκος. einen Schwur thun ὅρκον ὄμνυμι.
Scipio ὁ Σκῑπίων, ωνος.
See, der ἡ λίμνη. die S. ἡ θάλαττα. zur See κατὰ θάλατταν. auf offener See μετέωρος, 2.
Seeheer ὁ ναυτικὸς στρατός.
Seeherrschaft ἡ θαλαττοκρατία.
Seele ἡ ψῡχή.
Seeschlacht ἡ ναυμαχία.
Seesieg ἡ ναυκρατία.
Seesoldat ὁ ἐπιβάτης. ὁ ναύτης.
segeln πλέω.
sehen βλέπω. ὁράω. zusehen ὁράω, daß nicht μή m. Konj. ob nicht μή m. Ind.
Seher ὁ μάντις.

seit ἐκ, ἐξ c. Gen. seit langem πάλαι, ἐκ παλαιοῦ.
Seite, auf Seiten μετά c. Gen. σύν c. Dat. von Seiten παρά, πρός c. Gen.
selbständig αὐτόνομος, 2.
selig μακάριος, 3.
selten σπάνιος, 3.
senden ἵημι. στέλλω. ἀποστέλλω.
setzen, sich καθέζομαι.
setzen, trans. καθίζω.
Seuthes ὁ Σεύθης, ου.
sicher ἀσφαλής, 2. βέβαιος, 3 u. 2.
Sicherheit ἡ ἀσφάλεια. in Sicherheit sein ἐν ἀσφαλεῖ εἰμι.
Sicilien ἡ Σικελία.
Sieg ἡ νίκη.
siegen νικάω.
Sieger bleiben νικάω.
Siegespreis τὸ ἆθλον.
Siegeszeichen τὸ τρόπαιον.
Silbe ἡ συλλαβή.
Silber ὁ ἄργυρος.
Sinn ὁ νοῦς. ὁ θυμός.
Sinnesänderung ἡ μετάνοια.
Sitte ὁ τρόπος.
Sittsamkeit ἡ σωφροσύνη.
sitzen καθίζομαι.
Sklave ὁ δοῦλος. Skl. sein δουλεύω. τὸ ἀνδράποδον. zum S. machen ἀνδραποδίζομαι.
Skythe ὁ Σκύθης.
so οὕτω(ς). ὧδε. ταύτῃ.
sobald als ἐπεί. ἐπειδή. ἐπειδὴ τάχιστα. ἐπεὶ πρῶτον (τάχιστα).
so daß ὥστε m. Ind. od. (Acc. u.) Inf.

soeben, jetzt ἄρτι.
sofort αὐτίκα. παραυτίκα. εὐθύς.
sogar καί.
sogenannt ὁ καλούμενος, 3.
sogleich αὐτίκα. εὐθύς.
Sohn ὁ υἱός.
Sokrates ὁ Σωκράτης, ους.
solange als ἕως. μέχρι οὗ.
solch τοιοῦτος, 3.
Sold ὁ μισθός.
Soldat ὁ στρατιώτης.
Söldner ὁ μισθοφόρος. ὁ ξένος.
Söldnerführer ὁ ξεναγός.
Solon ὁ Σόλων, ωνος.
Sommer τὸ θέρος.
sonderbar δεινός, 3. ἄτοπος, 2. θαυμάσιος, 3. παράδοξος, 2.
sondern ἀλλά. nicht nur — sondern auch οὐ μόνον — ἀλλὰ καί.
Sonne ὁ ἥλιος.
Sonnenaufgang αἱ ἀνατολαί. ὁ ἥλιος ἀνίσχων.
Sonnenuntergang αἱ δυσμαί.
sonst τὰ ἄλλα. ἄλλως. — εἰ δὲ μή.
so oft als ἐάν. ὅταν. εἰ. ὅτε.
Sophist ὁ σοφιστής.
Sophokles ὁ Σοφοκλῆς, έους.
sorgen für ἐπιμέλομαί τινος, DP. μέλει μοί τινος.
Sorgfalt ἡ ἐπιμέλεια. ἡ ἀκρίβεια.
Sorglosigkeit ἡ ἀμέλεια.
soviele als ὅσοι. ὁπόσοι.
soweit als ἐφ' ὅσον.
sowohl — als auch καί — καί. τέ — τέ (encl.).
sparen φείδομαί τινος.
Sparta ἡ Σπάρτη.
Spartaner ὁ Σπαρτιάτης.

spät ὀψέ. zu spät sein, kommen ὑστερέω. — später ὕστερον.
Speerschütze ὁ ἀκοντιστής.
Speise ὁ σῖτος, plur. τὰ σιτία.
Spitze, an die Spitze stellen προΐστημί τινος.
Sphinx ἡ Σφίγξ, ιγγός.
Sprache ἡ γλῶττα. ἡ φωνή.
sprechen λέγω. φράζω.
Sprichwort ἡ παροιμία.
Staat ἡ πόλις. ἡ πολιτεία. von Staats wegen δημοσίᾳ.
Staatsleistung ἡ λειτουργία.
Stadion τὸ στάδιον.
Stadt ἡ πόλις. τὸ ἄστυ, εως.
Stand, im stande sein δύναμαι. οἷός τέ εἰμι.
standhalten ὑπομένω τινά od. τί.
stark ἰσχυρός, 3. ἐρρωμένος, 3.
Stärke ἡ ἰσχύς, ύος. ἡ ῥώμη.
stärken ἐπιρρώννυμι.
statt ἀντί c. Gen.
stattfinden γίγνομαι. εἰμί.
Statthalter ὁ σατράπης. ὁ ἁρμοστής.
stehen ἕστηκα. im Begriffe stehen μέλλω.
stehlen κλέπτω.
steinern λίθινος, 3.
steinigen καταπετρόω. καταλεύω.
Stelle ὁ τόπος. ὁ χῶρος. τὸ χωρίον.
stellen ἵστημι. παρέχω.
sterben ἀποθνῄσκω.
sterblich θνητός, 3.
Stern ὁ ἀστήρ, έρος.
stets ἀεί.
Stier ὁ ταῦρος.
Stimme ἡ φωνή.
stimmen, in eine Stimmung bringen διατίθημι. abstimmen ψηφίζομαι.
stolz, in gutem Sinne σεμνός, 3. in bösem Sinne ὑπερήφανος, 2.
stolz sein auf μεγαλύνομαι. μέγα φρονέω ἐπί τινι.
stoßen ὠθέω. auf jem. ἐπιτυγχάνω τινί.
Strafe ἡ ζημία. ἡ δίκη. ἡ τιμωρία. Strafe auferlegen δίκην ἐπιτίθημι. Strafe leiden δίκην δίδωμι.
strafen δίκην ἐπιτίθημι. κολάζω. ζημιόω.
Straße ἡ ὁδός.
streben ὀρέγομαι, ἐφίεμαι, ἐπιθυμέω τινός.
Streit ἡ ἔρις, ιδος. in Str. geraten ἐρίσαι (τινί). στασιάζω (πρός τινα).
streiten ἐρίζω.
Streitkräfte αἱ δυνάμεις.
streng χαλεπός, 3.
Stück, in allen Stücken τὰ πάντα.
Sturm ὁ χειμών, ῶνος.
stürzen, trans. βάλλω. ῥίπτω. — ἐκβάλλω. καταλύω τινά. — intr. πίπτω. καταρρέω.
suchen ζητέω.
Summe τὸ πλῆθος.
Sünde ἡ ἁμαρτία.
sündigen ἁμαρτάνω.
Sunion τὸ Σούνιον.
Susa τὰ Σοῦσα, ων.
süß γλυκύς, 3. ἡδύς, 3.
Syennesis ὁ Συέννεσις, ιος.
Sykophant ὁ συκοφάντης, ου.
Syrakus αἱ Συράκουσαι, ῶν.

T.

Tag ἡ ἡμέρα. an den Tag legen ἐπιδείκνυμαι.
Tagemarsch ὁ σταθμός.
Tagesanbruch, mit ἅμ' ἕῳ. ἅμα ἡμέρᾳ.
täglich ἐφημέριος, 2. Adv. καθ' (ἑκάστην) ἡμέραν.
Talent τὸ τάλαντον.
Tänaron τὸ Ταίναρον.
tanzen ὀρχέομαι.
Tarent ὁ Τάρας, αντος.
Tarentiner ὁ Ταραντῖνος.
tapfer ἀνδρεῖος, 3.
Tapferkeit ἡ ἀνδρεία.
Tarsos οἱ Ταρσοί.
täuschen ψεύδω. ἀπατάω. σφάλλω.
Teil τὸ μέρος. teil geben μεταδίδωμί τινος. teilhaben μετέχω τινός. teilnehmen μεταλαμβάνω τινός.
teils — teils τὸ μὲν — τὸ δέ.
Tempel τὸ ἱερόν.
Tempelräuber ὁ ἱερόσυλος.
Tempelschändung ἡ ἱεροσυλία.
Teuthrania ἡ Τευθρανία.
Thales ὁ Θαλῆς, έω (D. ῇ Acc. ῆν).
Thamyris ὁ Θάμυρις, ιδος.
Thasier ὁ Θάσιος.
Thasos ἡ Θάσος.
That τὸ ἔργον. τὸ πρᾶγμα. ἡ πρᾶξις. in der That τῷ ὄντι. ἔργῳ.
Thatsache τὸ πρᾶγμα.
Theagenes ὁ Θεαγένης, ους.
Theater τὸ θέατρον.
Thebaner ὁ Θηβαῖος.
Theben αἱ Θῆβαι.
Themistokles ὁ Θεμιστοκλῆς, έους.
Theognis ὁ Θέογνις, ιδος.
Theramenes ὁ Θηραμένης, ους.
Thermopylen αἱ Θερμοπύλαι.
Theseus ὁ Θησεύς.
Thesmophorienfest τὰ Θεσμοφόρια.
Thespier ὁ Θεσπιεύς.
Thessalien ἡ Θετταλία
thessalisch Θετταλός, 3.
Thetis ἡ Θέτις, ιδος.
Thibron ὁ Θίβρων, ωνος.
Thor ἡ πύλη.
Thraker ὁ Θρᾷξ, ᾳκός.
Thrakien ἡ Θρᾴκη.
thrakisch Θρᾳκικός, 3.
Thräne τὸ δάκρυον.
Thriasische Ebene τὸ Θριάσιον.
Thron ὁ θρόνος.
thun ποιέω. πράττω. δράω. Gutes thun εὐεργετέω.
Thyrea ἡ Θυρέα.
thyreatisches Land ἡ Θυρεᾶτις (-ιδος) γῆ.
Tiefe τὸ βάθος.
Tier ὁ θήρ, ρός. τὸ θηρίον. τὸ ζῷον.
Tigris ὁ Τίγρης, ητος.
Timon ὁ Τίμων, ωνος.
Tissaphernes ὁ Τισσαφέρνης, ους.
Tochter ἡ θυγάτηρ, τρός.
Tod ὁ θάνατος. zum Tode verurteilen καταγιγνώσκω τινὸς θάνατον.
Tor, töricht μωρός (μῶρος), 3.
tot τεθνεώς, 3. der Tote ὁ νεκρός. tot sein τέθνηκα.
töten ἀποκτείνω.

trachten ἐφίεμαί τινος.
tragen φέρω.
Trägheit ἡ ἀργία.
tragisch τραγικός, 3.
Tragödie ἡ τραγῳδία.
Trank τὸ ποτόν.
trauen πιστεύω.
Trauer ἡ λύπη. τὸ πένθος.
trauern λῡπέομαι.
Traum ὁ ὄνειρος. τὸ ὄναρ, ὀνείρατος.
treffen τυγχάνω. antreffen καταλαμβάνω τινά. ἐπιτυγχάνω τινί.
trennen διαλύω. διίστημι. χωρίζω.
treu πιστός, 3.
Treubruch ἡ ἀπιστία. ἡ ἐπιορκία.
Treue ἡ πίστις. ἡ πιστότης, ητος.
treulos ἄπιστος, 2.
Tribut ὁ φόρος. Tribut zahlen φόρον ἀποδίδωμι.
trinken πίνω.
Troja ἡ Τροία.
Trojaner ὁ Τρώς, ωός.
trojanisch, troisch Τρωϊκός, 3.
Trompete ἡ σάλπιγξ, ιγγος.
Trost ἡ παραμῡθία.
Trunkenheit ἡ μέθη.
Truppen τὸ στράτευμα. ἡ στρατιά.
tüchtig χρηστός, 3. ἀγαθός, 3.
Tüchtigkeit ἡ ἀρετή. ἡ ἀνδρεία.
Tugend ἡ ἀρετή.
Turnplatz τὸ γυμνάσιον.
Tyrann ὁ τύραννος. Tyrann sein τυραννεύω.
Tyrannenherrschaft, Tyrannis ἡ τυραννίς, ίδος.
Tyros ἡ Τύρος.

U.

Übel τὸ κακόν.
Übelthat τὸ κακούργημα.
Übelthäter ὁ κακοῦργος.
über περί c. Gen.
überall πανταχοῦ.
überbrücken ζεύγνυμι.
Übereinkunft ἡ ὁμολογία.
übereinstimmen ὁμολογέω. συμφωνέω.
überfallen ἐπιτίθεμαί τινι.
Überfluß ἡ ἀφθονία.
überflüssig περιττός, 3.
überführen ἐλέγχω — τινά τινος od. τινὰ ποιοῦντα od. τινὰ ὡς ποιεῖ.
übergeben παραδίδωμι. παρίημι.
überhaupt τὸ σύμπαν. ὅλως. παντάπασιν. ἀρχήν. überhaupt nicht ἀρχὴν οὐ.
überlassen ἐφίημι.
Überläufer ὁ αὐτόμολος.
überlegen λογίζομαι.
überlegen sein προέχω, περιγίγνομαι, περίειμί τινός τινι.
Überlegung ὁ λογισμός.
Übermut ἡ ὕβρις.
übernehmen παραλαμβάνω.
überraschen καταλαμβάνω.
überreden πείθω.
Überredung ἡ πειθώ, οῦς.
überschreitbar διαβατός, 3.
überschreiten διαβαίνω.
übertreffen νῑκάω. περίειμι, προέχω, περιγίγνομαι, διαφέρω τινός τινι.
übertreten παραβαίνω.

überweisen παραδίδωμι.
überwinden νικάω.
überzeugen πείθω.
üblich εἰθισμένος, 3.
Übung ἡ ἄσκησις. ἡ μελέτη. ἡ γυμνασία.
übrig λοιπός, 3. übrig bleiben ὑπολείπομαι.
Umgang ἡ ὁμῑλία. Umgang haben ὁμιλέω.
umgehen ὁμῑλέω τινί.
umherfahren περιπλέω.
umherschweifen πλανάομαι, MP.
umkommen ἀπόλλυμαι.
umwenden, sich μεταστρέφομαι.
umwerfen περιβάλλω (z. B. τινὶ ἱμάτια).
umzingeln κυκλόω.
unangenehm ἀηδής, 2.
unbeerdigt ἄταφος, 2. ἄθαπτος, 2.
unbemerkt bleiben λανθάνω. unb. etw. thun λανθάνω ποιῶν τι.
unberührt ἀκίνητος 2.
unbeschrieben ἄγραπτος, 2.
unbesiegbar ἄμαχος, 2.
unbestattet ἄταφος, 2.
unbewacht ἄφρουρος, 2.
und καί. τέ, encl.
und nicht (nach posit. Glied) καὶ οὐ (μή). (nach negat. Glied) οὐδέ. μηδέ.
unehrenhaft ἄτῑμος, 2.
unerfahren ἄπειρος, 2.
unersättlich ἄπληστος, 2.
unerwartet παράδοξος 2. — ἐξ ἀπροσδοκήτου.
unfreiwillig ἄκων, 3.
Unfruchtbarkeit ἡ ἀφορία.

ungefähr ὡς. εἰς c. Acc.
ungehalten sein ἀγανακτέω (ἐπί) τινι.
ungeheuer ἀνάριθμος, 2.
ungemischt ἄκρατος, 2.
ungerecht ἄδικος, 2.
Ungerechtigkeit ἡ ἀδικία.
ungerichtet ἄκριτος, 2.
ungeschrieben ἄγραφος, 2.
ungesetzlich παράνομος, 2.
ungestraft ἀζήμιος, 2.
ungewöhnlich ἄτοπος, 2.
Unglück ἡ ἀτυχία. ἡ δυστυχία. ἡ συμφορά. Unglück haben ἀτυχέω. δυστυχέω.
unglücklich ἀτυχής, 2. δυστυχής, 2.
Unheil τὸ κακόν.
unheilbar ἀνίᾱτος, 2.
unheilig ἀνόσιος, 2. ἀσεβής, 2.
Unkenntnis ἡ ἄγνοια.
unmöglich ἀδύνατος, 2.
Unrecht ἡ ἀδικία. Unrecht begehen, thun gegen ἀδικέω τινά. Unrecht leiden ἀδικέομαι.
unser ἡμέτερος, 3.
unsittlich αἰσχρός, 3. ἄκοσμος, 2.
unsterblich ἀθάνατος, 2.
Unsterblichkeit ἡ ἀθανασία.
Untergang (der Sonne) αἱ δυσμαί.
untergehen δύομαι.
unterhalten, sich διαλέγομαί τινι.
unterirdisch κατάγειος, 2.
unterjochen καταδουλόω.
unterliegen ἡττάομαί τινος.
unternehmen τολμάω. ὑφίσταμαι. ἐπιχειρέω. πειράομαι, MP.
Unternehmen τὸ ἔργον. τὸ πρᾶγμα.
unterreden, sich διαλέγομαί τινι.

unterrichten *παιδεύω, διδάσκω τινά τι.*
untersagen *ἀπαγορεύω.*
unterscheiden *κρίνω.* sich unterscheiden *διαφέρω τινός τινι.*
unterstützen *ὠφελέω.*
untersuchen *ἐξετάζω. δοκιμάζω.*
Untersuchung *ἡ ἐξέτασις.* eine Untersuchung anstellen *ἐξετάζω. ἐξέτασιν ποιέομαι.*
Unterthanen *οἱ ἀρχόμενοι.* unterthan werden *ὑπήκοος* (2.) *γίγνομαι.*
unterwegs *ἐν ὁδῷ. ὁδεύων. πορευόμενος.*
Unterwelt *ὁ Ἅιδης.* in die U. *εἰς Ἅιδου* (sc. *οἶκον*). in der U. *ἐν Ἅιδου* (sc. *οἴκῳ*).
unterwerfen, sich (sibi) *καταδουλόω, καταστρέφομαί τινα.* (se) *ὑποκύπτω.*
unüberwindlich *ἀβλαβής,* 2. *ἄμαχος,* 2.
unverrichtet *ἄπρακτος,* 2.
unversehrt *ἄτρωτος,* 2. *ἀβλαβής,* 2. *σῶος,* 3.
Unverstand *ἡ ἄνοια.*
unverständig *ἄφρων,* 2.
unvorbereitet *ἀπαρασκεύαστος,* 2.
unwahr *ψευδής,* 2.
Unwetter *ὁ χειμών, ῶνος.*
unwillig sein *ἄχθομαι,* DP.
unwissend *ἀμαθής. ἀνεπιστήμων, ἄπειρός τινος.*
Unwissenheit *ἡ ἀμαθία. ἡ ἀνεπιστημοσύνη.*
unzählig *ἀνάριθμος,* 2.
unziemlich *ἀπρεπής,* 2.
unzufrieden sein *ἄχθομαί τινι.*
Urheber *ὁ αἴτιος. ὁ αἰτιώτατος.*
urteilen *κρίνω. γιγνώσκω.*

V.

Vater *ὁ πατήρ, τρός.*
Vaterland *ἡ πατρίς, ίδος.*
verabreden *συντίθεμαι.*
Verabredung *τὰ συγκείμενα.*
verachten *καταφρονέω τινός.*
Veränderung *ἡ μεταβολή.*
veranstalten *ποιέομαι.* eine Versammlung veranstalten *ἐκκλησίαν ποιέομαι, συγκαλέω.*
verbergen *κρύπτω.*
verbessern *ἐπανορθόω. ἄμεινω ποιέω.*
verbieten *ἀπαγορεύω.*
verborgen bleiben, sein *λανθάνω.*
verborgen halten *κρύπτω.*
Verbrauch *τὸ ἀνάλωμα.*
verbrauchen *ἀναλίσκω.*
verbrennen, trans. *κατακαίω. ἐμπίμπρημι.* intr. die pass. Formen.
verbringen *ἄγω.*
verbündet *σύμμαχος,* 2.
Verdacht *ἡ ὑποψία.* V. schöpfen *ὑποπτεύω.*
verderben, trans. *διαφθείρω. ἀπόλλυμι.* intr. *ἀπόλλυμαι.*
Verderben *ἡ διαφθορά. ἡ ἀπώλεια.*
verderblich *ὀλέθριος,* 3.
Verderbnis *ἡ κακία.*
verdienen *ἄξιός εἰμι.*
verdient *ἄξιος,* 3. *πολλοῦ ἄξιος,* 3.
verdrängen *ἐκβάλλω. ἐξωθέω.*

verehren σέβομαι. προσκυνέω.
Verehrung ἡ θεραπεία.
vereinigen συμμείγνυμι.
verfassen συγγράφω.
Verfassung ἡ πολιτεία.
verfehlen ἁμαρτάνω.
verfertigen παρασκευάζω. κατασκευάζω.
verfolgen διώκω.
verführen παράγω. διαφθείρω.
vergeben ἀφίημι.
vergeblich μάταιος, 3. — Adv. μάτην.
vergehen, sich ἁμαρτάνω.
Vergehen, Vergehung τὸ ἁμάρτημα.
vergessen ἐπιλανθάνομαί τινος.
Vergessenheit ἡ λησμοσύνη. ἡ λήθη.
vergrößern αὐξάνω.
Verhältnisse τὰ πράγματα. τά τινος.
verhängen über ἐπάγω τινί τι.
verharren bei ἐμμένω τινί.
verheimlichen κρύπτω τινά τι.
verhindern κωλύω.
verkaufen πωλέω. ἀποδίδομαι. als Sklave verk. ἀνδραποδίζω.
verkehren ὁμῑλέω, σύνειμι, -εἶναί τινι. προσφέρομαί τινι.
verkünden κηρύττω.
verlachen καταγελάω τινός.
verlangen ἐπιθυμέω τινός. ἀξιόω. (auffordern) κελεύω.
verlassen ἀπολείπω. καταλείπω.
verlegen ἄπορος, 2. verlegen sein ἀπορέω.
Verlegenheit ἡ ἀπορία. in Verl. sein über ἀπορέω τινί. daß ὅτι.
verleihen δίδωμι.
verleiten παράγω.
verletzen λῡμαίνομαι. ἀνῑάω.
Verleumder ὁ διάβολος.
Verleumdung ἡ διαβολή.
verlieren ἀπόλλυμι. ἀποβάλλω. ἐκπίπτω τινός.
verloren gehen ἀπόλλυμαι. v. sein ἀπόλωλα.
vermehren αὐξάνω.
vermieten μισθόω.
Vermittlung, durch V. διά c. Acc. (vgl. Gr. § 182 (160), 6).
Vermögen ἡ οὐσία.
vernachlässigen ὀλιγωρέω τινός. ἀμελέω τινός.
vernehmen πυνθάνομαι. ἀκούω.
vernichten ἀπόλλυμι. διαφθείρω.
Vernunft ἡ σύνεσις. ὁ λογισμός.
vernünftig σώφρων, 2. φρόνιμος, 3. vernünftig sein σωφρονέω.
verordnen ἐπιτίθημι. προστάττω.
verraten προδίδωμι.
Verräter ὁ προδότης.
verrichten ποιέω u. M. πρᾱ́ττω u. M.
versammeln ἀθροίζω. συλλέγω. sich v. ἀθροίζομαι. συναγείρομαι.
Versammlung ἡ ἐκκλησία. eine Vers. veranstalten ἐκκλησίαν ποιέομαι.
versäumen παρίημι.
verschaffen παρασκευάζω. παραδίδωμι.
verschieden sein διαφέρω τινός τινι.
verschonen φείδομαί τινος.
verschütten συγχόω
verschwenden ἀναλίσκω.

verschwinden ἀφανίζομαι. ἀπόλλυμαι. — καταδύομαι. — οἴχομαι. — ἐκλείπω.
versenken δύω.
versiegeln κατασφραγίζω.
versinken δύομαι.
versöhnen διαλλάττω. sich versöhnen διαλλάττομαι (MP.) τινί od. πρός τινα. διαλύομαι πρός τινα.
versprechen ὑπισχνέομαι.
verständig φρόνιμος, 2. σώφρων, 2. συνετός, 3.
verstecken κρύπτω.
verstehen συνίημι. ἐπίσταμαι.
verstorben τεθνεώς, 3.
versuchen πειράομαί τινος, MP. ἐπιχειρέω τινί.
verteidigen, sich ἀμύνομαι.
Verteidigung ἡ ἀπολογία. zur V. anführen ἀπολογέομαι.
verteilen διαδίδωμι. διανέμω. διαλαμβάνω.
Vertrag αἱ σπονδαί. einen Vertrag schließen σπονδὰς ποιέομαι.
vertraut mit etw. συνήθης τινί.
Vertrauter συνήθης.
vertreiben ἀπελαύνω. ἐξελαύνω. ἐκβάλλω. ἐξανίστημι. ἐξωθέω. vertrieben werden ἐκπίπτω.
verurteilen καταψηφίζομαι. καταγιγνώσκω. jemd. zum Tode verurteilen καταγιγνώσκω τινὸς θάνατον od. καταδικάζω τινὰ θανάτῳ.
Verurteilung ἡ κατάγνωσις.
verwalten, ein Amt ἀρχὴν ἄρχω.
verwandeln μεθίστημι.
verwandt συγγενής, 2. προσήκων, 3. οἰκεῖος, 3.
Verwandtschaft ἡ συγγένεια.
verwenden, jemd. (etw.) zu ἀναλίσκω τι, χράομαί τινι εἴς od. πρός τι.
verwirren ταράττω. ἐκπλήττω.
Verwirrung ἡ ταραχή. ὁ θόρυβος. in Verwirrung bringen ταράττω. ἐκπλήττω.
verwunden τιτρώσκω.
verzehren ἐσθίω. κατεσθίω.
verzeihen συγγιγνώσκω.
Verzeihung ἡ συγγνώμη.
verzweifeln ἀπογιγνώσκω.
viel πολύς, 3. — Adv. μάλα.
vielfach παντοῖος, 3. — Adv. πολλάκις.
vielleicht ἴσως.
Vogel ὁ, ἡ ὄρνις, ιθος.
Volk ὁ δῆμος. τὸ ἔθνος. τὸ πλῆθος.
Völkerstamm τὸ ἔθνος.
Volksbeschluß τὸ ψήφισμα.
Volksherrschaft ἡ δημοκρατία.
Volksstamm τὸ ἔθνος.
Volksversammlung ἡ ἐκκλησία.
voll πλήρης, 2. μεστός, 3.
vollführen ποιέω. διαπράττω.
vollziehen (Opfer) ποιέομαι.
von (Entfernung bei Raum u. Zeit) ἀπό, ἐκ c. Gen. — von seiten —, von — her παρά c. Gen. —
von hier ἐνθένδε.
von oben ἄνωθεν.
von vornherein ἀρχήν.
vor πρό c. Gen. ich thue etwas vor jemandem φθάνω τινὰ ποιῶν τι.

vorangehen προέρχομαι. προηγέομαι.
vorauswissen πρόοιδα.
vorbeigehen πάρειμι, -ιέναι.
vorbeilassen παρίημι.
vorbeimarschieren πάρειμι, -ιέναι.
vorbringen λέγω.
vorgeblich λόγῳ. προφάσει.
vorgehen πρόειμι. προ-, ἀναβαίνω.
vorhanden sein ὑπάρχω.
vorher πρότερον.
vorlegen προτίθημι.
vorlesen ἀναγιγνώσκω.
Vormund ὁ ἐπίτροπος.
vornehmen, sich διανοέομαι.
Vorposten οἱ προφύλακες.
Vorrat τὸ πλῆθος.
Vorsatz ἡ βουλή. aus ἐκ προνοίας. ἑκών, 3.
vorschreiben κελεύω. ἐπιτάττω. παραγγέλλω.
Vorschrift τὸ παράγγελμα.
vorstehen προΐσταμαι. προέστηκα.
Vorteil τὸ κέρδος. V. haben πλεονεκτέω. πλέον ἔχω. im V. sein πλεονεκτέω. περιγίγνομαι. κρείττων εἰμί.
vortrinken προπίνω.
vorüberfliegen παραπέτομαι.
vorüberströmen παραρρέω.
Vorwand ἡ πρόφασις.
vorwärtsgehen προβαίνω.
vorwerfen ἐγκαλέω. ἐπιτιμάω.
Vorwurf τὸ ἔγκλημα. zum Vorwurf machen = vorwerfen.
vorziehen προαιρέομαι.
Vorzug, einen Vorzug haben προέχω.
vorzüglich ἀγαθός, 3.

W.

Wache ἡ φυλακή.
Wächter ὁ φύλαξ, ακος.
wacker ἀνδρεῖος, 3.
Wanderer ὁ ὁδοιπόρος.
Waffe τὸ ὅπλον.
wagen τολμάω.
Wagen τὸ ἅρμα.
Wagenlenker ὁ ἡνίοχος.
wählen αἱρέομαι.
Wahnsinn ἡ μανία.
wahr ἀληθής, 2.
während ἐν ᾧ.
Wahrheit ἡ ἀλήθεια.
Wahrnehmung ἡ αἴσθησις.
wälzen κυλίνδω.
wandeln βαίνω. ἔρχομαι.
warnen παραινέω τινί.
warten μένω. περιμένω.
Wasser τὸ ὕδωρ, ὕδατος.
Wasser holen, tragen ὑδροφορέω.
wecken ἐγείρω.
wedeln σαίνω.
Weg ἡ ὁδός. den W. bahnen ὁδοποιέω (Augm. ὡδοπ).
wegen ἕνεκα c. Gen. ὑπό c. Gen.
weggehen ἄπειμι, -ιέναι.
wegnehmen ἀφαιρέομαι.
wegschicken ἀφίημι. ἀποπέμπω.
wegtreiben ἀπελαύνω. ἐξελαύνω.
Wegweiser ὁ ὁδηγός.
wehe thun κακῶς ποιέω.
wehren, sich ἀμύνομαί τινα.
Weib ἡ γυνή.
weichen εἴκω τινί.
Weide ἡ νομή.
Weideplatz ἡ νομή.

weihen ἀνατίθημι.
Weihgeschenk τὸ ἀνάθημα.
Wein ὁ οἶνος.
weinen δακρύω.
weise σοφός, 3.
Weise, die ὁ τρόπος.
Weisheit ἡ σοφία.
weit μακράν.
weitergehen προέρχομαι. εἶμι τοῦ πρόσω.
weitläufig περιττός, 3.
Welt ὁ κόσμος. ἡ γῆ. ἄνθρωποι.
wenden, sich τρέπομαι (ὁδόν). εἶμι.
wenig ὀλίγος, 3.
wenn εἰ. ἐάν.
werden γίγνομαι.
werfen ῥίπτω. βάλλω. sich werfen ῥίπτομαι.
Werk τὸ ἔργον.
Werkstatt τὸ ἐργαστήριον.
wert ἄξιος, 3. wert halten ἀξιόω. περὶ πολλοῦ ποιέομαι.
wertvoll πολλοῦ ἄξιος.
Wettkampf ὁ ἀγών, ῶνος.
wider πρός c. Acc.
widerfahren, es widerfährt mir συμβαίνει μοι. πάσχω.
widerlegen ἐξελέγχω.
widersetzen, sich ἐναντιόομαι.
Widerstand leisten ἀντέχω.
widerstehen ἀνθίσταμαι. ἐναντιόομαι.
wieder, wiederum πάλιν. αὖ. αὖθις.
wiedereinsetzen ἀνακαθίστημι.
wiederherstellen (ἀπο)καθίστημι.
Wille τὸ βούλημα. mit Willen ἑκών, 3. — um — willen ἕνεκα c. Gen.
willig ἑκών, 3. — Adv. ἑκουσίως.
Winter ὁ χειμών, ῶνος.
wirklich ὄντως. τῷ ὄντι.
wissen οἶδα.
Wissenschaft ἡ ἐπιστήμη. τὰ γράμματα.
wohl εὖ. — wohl erkennen οὐκ ἀγνοέω.
Wohl ἡ εὐδαιμονία.
wohlan! ἄγε. ἄγε δή.
wohlfeil sein ὀλίγου εἶναι.
wohlgebildet εὐπαίδευτος, 2.
wohlhabend πλούσιος, 3.
Wohlthat ἡ εὐεργεσία.
wohlthun εὐεργετέω, εὖ ποιέω τινά.
wohnen οἰκέω.
wollen βούλομαι. θέλω, ἐθέλω.
Wort ὁ λόγος. τὸ ῥῆμα.
wunderbar θαυμαστός, 3.
wundern, sich θαυμάζω, über etwas τι. — daß ὅτι od. ὡς.
wünschen εὔχομαι. βούλομαι. ἐπιθυμέω.
würdig ἄξιος, 3.
Wut ἡ μανία. ὁ θυμός.

X.

Xenias ὁ Ξενίας.
Xenophon ο Ξενοφῶν, ῶντος.
Xerxes ὁ Ξέρξης, ου.

Z.

zahlen ἀποδίδωμι.
zahllos ἀνάριθμος, 2.
zahlreich πολύς, 3.
zaudern μέλλω.
Zehnten ἡ δεκάτη.
Zeichen τὸ σημεῖον.

zeigen δείκνυμι. sich zeigen φαίνομαι. ἀναδείκνυμαι. γίγνομαι.
Zeit ὁ χρόνος. rechte Zeit ὁ καιρός. Zeit zu ὥρα m. Inf. vor Zeiten τὸ πάλαι.
Zelt ἡ σκηνή.
zerhauen διακόπτω.
zerstören καθαιρέω. διαφθείρω.
zerstreuen διασκεδάννυμι.
Zeuge ὁ μάρτυς, υρος.
Zeus ὁ Ζεύς, Διός.
Ziege ἡ αἴξ, γός. ἡ χίμαιρα.
ziehen ἄγω. ἐλαύνω. — πορεύομαι. — ἕλκω. σπάω u. Med. zu Felde ziehen στρατεύω u. Med.
Ziel τὸ τέλος.
zögern μέλλω. χρονίζω. ὀκνέω.
Zollpächter ὁ τελώνης.
Zorn ἡ ὀργή.
zuerst, Adv. ἀρχήν.
zuflüstern ψιθυρίζω πρός τινα.
zufrieden sein ἀγαπάω.
Zug ἡ πορεία.
zugänglich προσβατός, 3. εὐπρόσοδος, 2.
zugeben ὁμολογέω.
zugegen sein πάρειμι, -εἶναί τινι.
zugleich ὁμοῦ, ἅμα c. Dat.
Zukunft τὰ μέλλοντα.
zukommen προσήκω.
zuletzt, Adv. ὕστατον.
zumessen μετρέω.
Zunge ἡ γλῶττα.
zürnen ὀργίζομαι, MP.
zurückbleiben ἀπο-, ὑπολείπομαι, λείπομαί τινος.
zurückfordern ἀπαιτέω.
zurückführen ἀνάγω.
zurückgeben ἀποδίδωμι.
zurückhalten κατέχω.
zurückkehren ἐπάνειμι, -ιέναι. ἐπανέρχομαι.
zurücknehmen ἀναλαμβάνω.
zurückschicken ἀναπέμπω.
zurückweichen εἴκω. ἀναχωρέω.
zurückziehen, sich ἀναχωρέω.
zusammen ἅμα. ὁμοῦ. κοινῇ. — συνάπαντες.
zusammenberufen συγκαλέω.
zusammenbringen ἀθροίζω.
zusammenkommen συνέρχομαι. συγγίγνομαι.
zusammenlaufen συντρέχω.
zusammenschlagen συγκρούω.
zusammensein σύνειμι, -εἶναι.
zusammensetzen συντίθημι.
zusammenspannen συζεύγνυμι.
zusammenstellen συνίστημι.
Zusammentreffen ἡ συμβολή.
zusammentreten συνίσταμαι.
zusehen σκοπέω. ὁράω. daß nicht μή m. Konj. ob nicht μή m. Ind.
Zustand ἡ ἕξις. ἡ διάθεσις. der Kranken τὸ πάθος.
zustimmen ὁμολογέω.
zustoßen προσπίπτω τινί.
zuverlässig πιστός, 3.
zuvorkommen φθάνω.
zuweilen ἐνίοτε. ποτέ.
zweimal δίς.
zwingen ἀναγκάζω.
Zwist ἡ διαφορά.